



## Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2019

### 1. Allgemeines

#### Satzung

Die letzte (6.) Änderung der Satzung wurde am 23. April 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-25/1 genehmigt.

Nach dieser Satzung kann die Stiftung sowohl operativ wie auch fördernd tätig sein.

Gefördert werden durch die Stiftung im Kreis Stormarn ...	Fördermittel an Dritte	operativ
Kunst und Kultur	X	X
Denkmalschutz und die Denkmalpflege	X	
Naturschutz und Landschaftspflege sowie Umweltschutz	X	X
Heimatspflege und Heimatkunde	X	X

Vorrang hat seit vielen Jahren die operative Zweckverwirklichung. Die fördernde Zweckverwirklichung ergänzt in diesem Sinne die eigenen Aktivitäten der Stiftung.

Besondere Priorität bei der Zusage von Fördermitteln haben das ehrenamtliche Engagement und die Nachhaltigkeit von Aktivitäten.

Vorbemerkung:

Im „Gesetz über rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts“ des Landes Schleswig-Holstein ist in § 5 Absatz 1 Satz 1 festgelegt:

*(1) Die nach der Satzung zuständigen Organe können die Satzung ändern, wenn*

- 1. der Stiftungszweck und die Gestaltung der Stiftung nicht oder nur unwesentlich verändert werden oder*
- 2. dies wegen einer wesentlichen Veränderung gegenüber den im Zeitpunkt der Entstehung der Stiftung bestehenden Verhältnissen angebracht ist.*

Unter Bezugnahme auf o.a. gesetzliche Regelung sowie mit Anwendung der in der Satzung vorhandenen Regelung zur Änderung der Satzung wurde im Berichtsjahr eine Änderung der Satzung der Stiftung beschlossen.

**Die Änderung ist organisatorischer Natur, der Stiftungszweck wird nicht und die Gestaltung der Stiftung nur unwesentlich verändert. Die Änderung ist damit gemeinnützigkeitsrechtlich ohne Relevanz.**

*Hinweis:*

*Stiftungsvorstand und Stiftungsrat haben dabei die Bitte der Stifterin berücksichtigt, die personelle Vertretung der Stifterin in den Gremien der von ihr insgesamt errichteten achtzehn Sparkassenstiftungen flexibler zu gestalten. Vorrangiges Ziel ist es, das „aktive Tun“ vorstandsseitig auf „mehr Schultern zu verteilen“, um die inhaltliche Vorstandsarbeit der einzelnen Stiftung zu optimieren. Dabei wird eine stärkere regionale Vorstandspräsenz sowohl hinsichtlich der Durchführung von*

*Gremiensitzungen wie auch insbesondere hinsichtlich der unterschiedlichsten in einem Jahr stattfindenden Stiftungstermine angestrebt.*

Geändert wurde die in § 5 der Satzung geregelte Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes. Der Beschluss des Stiftungsvorstandes erfolgte am 17.12.2019, die Genehmigung durch den Stiftungsrat ebenfalls am 17.12.2019.

Der Antrag auf Genehmigung der beschlossenen 6. Änderung der Satzung wurde am 18.12.2019 bei der zuständigen Behörde (Kreis Stormarn) gestellt und von dieser am 17.01.2020 genehmigt.

### **Steuerliche Anerkennung**

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 71709 durch das Finanzamt Stormarn am 12.06.2018 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2022. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 und 6 (Kunst, Kultur und Denkmalschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 (Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltschutz),
- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 (Heimatspflege und Heimatkunde).

### **Stiftungsaufsicht**

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-25/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

### **Prüfung der Stiftung**

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde in 2019 für das Jahr 2018 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde dem Stiftungsrat vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2018 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2018 zur Kenntnis gegeben. Daneben wurde der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2019 wird entsprechend verfahren.

### **Transparenzregister**

Auf Grundlage des Gesetzes zur Umsetzung der Vierten EU-Geldwäscherichtlinie, zur Ausführung der EU-Geldtransferverordnung und zur Neuorganisation der Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen ist das Transparenzregister seit dem 26.06.2017 im Internet verfügbar.

Mit Inkrafttreten der Verordnung über die Übertragung der Führung des Transparenzregisters (Transparenzregisterbeleihungsverordnung TBeIV) und der Verordnung zur Datenübermittlung durch Mitteilungsverpflichtete und durch den Betreiber des Unternehmensregisters an das Transparenzregister (Transparenzregisterdatenübermittlungsverordnung TrDüV) sind zum Termin 05.07.2017 alle mit Registrierung und Einreichung verbundenen Funktionalitäten des Transparenzregisters als offizielle Plattform der Bundesrepublik Deutschland für Daten zu wirtschaftlich Berechtigten zugänglich.

Gesetzliche Vertreter von juristischen Personen des Privatrechts und rechtsfähige Personengesellschaften (vgl. § 20 Abs. 1 GwG) sowie Trustees und Treuhänder (vgl. § 21 Abs. 1 und 2 GwG) sind zu unverzüglichen Mitteilungen ihrer wirtschaftlich Berechtigten an das Transparenzregister verpflichtet, sofern sich die wirtschaftlich Berechtigten nicht bereits aus anderen öffentlichen Quellen (z.B. dem Handelsregister) ergeben. Börsennotierte Gesellschaften sind von gesonderten Mitteilungen an das Transparenzregister ausgenommen, sofern sich die kontrollierende Stellung bereits aus entsprechenden Stimmrechtsmitteilungen ergibt.

Aufgrund von Hinweisen des Bundesverwaltungsamtes zur Anwendung des Gesetzes wurde klargestellt, dass alle rechtsfähigen Stiftungen erstmals zum 1.10.2017 ihre wirtschaftlich Berechtigten an das Transparenzregister mitteilen mussten. Eine Ausnahmeregelung aufgrund des Gemeinnützigkeitsstatus gibt es wegen der europarechtlichen Vorgaben nicht. Die Meldepflicht wurde mit der Androhung eines Bußgeldes von bis zu 100.000 EUR für unterbliebene Mitteilungen verbunden.

Vor diesem Hintergrund wurde für die Stiftung eine entsprechende Mitteilung vorgenommen. Die Mitteilungen betreffen alle Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführer/innen. Eingetragen wurden Vorname, Name, Geburtsdatum, Wohnort und die Art und der Umfang „des wirtschaftlichen Interesses“. Letzteres ergibt sich bei den Vorstandsmitgliedern aus der Zugehörigkeit zum Organ und bei den Geschäftsführern aus der Vergabe von Fördermitteln mit eigenen Kompetenzen. Als Typ des wirtschaftlich Berechtigten wurde jeweils „Fiktiver wirtschaftlich Berechtigter“ gemeldet.

Die Erstmeldungen und die notwendigen Änderungsmeldungen sind kostenfrei.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird mit der Nummer **640002203** („Nr. d.t. Rechtseinheit“) im Transparenzregister geführt.

## LEI-Pflicht nach MiFID II

Seit dem 3. Januar 2018 gilt für Unternehmen in Europa die Pflicht zum Führen eines LEI, wenn sie am Wertpapierhandel teilnehmen. Diese Pflicht ergibt sich aus den in der Neufassung der Richtlinie 2014/65/EG über Märkte für Finanzinstrumente der Europäischen Union (MiFID II) neu geregelten Meldepflichten von depotführenden Banken, Wertpapierdienstleistungsunternehmen sowie anderen Finanzdienstleistern. Das bedeutet, dass ab dem 03.01.2018 europaweit gilt: Kein LEI – kein Handel.

*Der LEI-Code ist eine zwanzigstellige alphanumerische Unternehmenskennung, die als internationaler Standard für Unternehmen des Finanzmarkts etabliert wird. Jeder LEI-Code wird einmalig vergeben und ermöglicht eine weltweite Zuordnung zu einem konkreten Unternehmen.*

*Begründet wird die Notwendigkeit mit der fehlenden Transparenz z. B. im Derivatehandel, die eine der Ursachen für die weltweite Finanzkrise vor einigen Jahren war. Im Gegensatz zu anderen Branchen existierte im Finanzmarkt kein einheitliches, weltweit gültiges System zur Identifikation von Parteien in Finanzgeschäften. Im Rahmen einer Selbstverpflichtung wurde deshalb zur Schaffung von mehr Transparenz bei Finanztransaktionen eine neue Identifikationsnummer für Teilnehmer an Finanztransaktionen eingeführt. Diese dient nun der eindeutigen Identifizierung juristischer Personen und anderer am Finanzmarkt tätiger Gebilde wie etwa Investmentfonds.*

Zunächst sah es so aus, als ob diese Pflicht für die Stiftungen nicht von Relevanz wäre. In 2017 wurde aber klargestellt, dass auch unsere Stiftungen von dieser Vorschrift betroffen sind. Insoweit musste für diese Stiftungen in 2017 eine LEI beantragt werden.

Für die Erstregistrierung entstanden im Jahr 2017 Kosten von 58,31 EUR. In 2018 und 2019 waren dann für die Verlängerung bereits jeweils 82,11 EUR zu zahlen. **Eine aus Sicht der Stiftung vom Gesetzgeber verursachte völlig unangemessene finanzielle Belastung.**

Die Sparkassen- Kulturstiftung Stormarn wurde mit der LEI **8945006ZQR4GRU1QB518** registriert.

### **Situation am Kapitalmarkt und dessen Auswirkung auf die Stiftung**

Der Kapitalmarkt ist weiterhin durch ein niedriges Zinsniveau geprägt. Die Rendite deutscher Staatsanleihen mit 10-jähriger Laufzeit, welche mit AAA geratet werden, liegt im Mittel des Jahres 2019 immer noch sehr deutlich unter 1 %. Damit stellt sich die Situation für eine sicherheitsorientierte Kapitalanlage spürbar schwierig dar. Eine Trendwende ist nicht absehbar.

Die negative Zinssituation wirkt bei neuen Zustiftungen und besonders bei der Wiederanlage in den kommenden Jahren fälliger (deutlich höher verzinslicher) Wertpapiere. Von letzterem ist die Stiftung wirtschaftlich beginnend voraussichtlich ab dem Jahr 2027 betroffen.

Vor diesem Hintergrund wurden/werden Überlegungen angestellt, das Stiftungskapital zukünftig anders zu allokiieren. Dabei werden sowohl die Aspekte der angestrebten Nachhaltigkeit als solches, des langfristigen substanziellen Kapitalerhalts wie auch eines konkreten Nutzens für die Region (Stormarn/Ostholstein) berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang wurde auch strategisch beschlossen, die sich aus den gesetzlichen Bestimmungen ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten zur Bildung der freien Rücklage ab dem Berichtsjahr maximal zu nutzen.

Der freien Rücklage kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Sie bietet die Möglichkeit selbst – im Vergleich zum eigentlichen Stiftungskapital - risikoreicher angelegt werden zu können und/oder für einen etwaigen Risikoausgleich für den Fall zu sorgen, dass das Stiftungskapital als solches risikoreicher allokiert wird.

### **Unterstützung durch die Sparkasse Holstein**

Die Sparkasse Holstein hat achtzehn Sparkassenstiftungen errichtet und diese auch stets systematisch durch Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals sowie durch Zuwendungen von zeitnah zu verwendenden Mitteln (Spenden) unterstützt. Im Vergleich zum Durchschnitt der Sparkassen in Deutschland (und Schleswig-Holstein) lag und liegt dieses Engagement weit oberhalb dessen.

Die Situation am Kapitalmarkt in Verbindung mit der EZB-Zinspolitik, die regulatorischen Veränderungen im Aufsichtsrecht (insbesondere Eigenkapitalanforderungen) sowie die Veränderungen am Bankenmarkt als solches tangieren maßgeblich alle Banken und Sparkassen in Deutschland und damit auch die Sparkasse Holstein.

Trotz der damit insbesondere unmittelbar verbundenen negativen Auswirkungen auf die Ergebnissituation (signifikante Reduzierung der Zinsspanne) bei gleichzeitig strukturell (und aus versteuerten Gewinnen zu bildenden) zunehmendem Bedarf an Eigenkapital ist die Sparkasse Holstein gewillt, die Unterstützung der von ihr errichteten Sparkassenstiftungen so fortzuführen, dass das derzeitige Leistungsniveau der Stiftungen zum Nutzen in der Region mittel- und langfristig gesichert wird.

Die Fokussierung der von der Sparkasse Holstein vorgesehenen Unterstützung wird dabei in den kommenden Jahren vorrangig in der Bereitstellung von Mitteln zur zeitnahen Verwendung (Spenden) liegen.

Die Stiftungen bekommen dadurch die Möglichkeit, notwendige betriebliche Rücklagen und insbesondere auch die Freie Rücklage zu bilden, um sich strategisch so aufzustellen, dass sie sich insbesondere auf die sich aus den Fälligkeiten von höherverzinslichen Wertpapieren resultierenden negativen Auswirkungen auf den Ertrag aus dem Stiftungskapital angemessen vorbereiten können. Da die kommenden Jahre - zumindest bis 2025 - hierfür nach jetzigem Stand gut genutzt werden können, werden sie so in der Folge ihr erfolgreiches Wirken zum Nutzen in und für die Region langfristig fortsetzen können.



## **Kooperationsvertrag „Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Stormarn kulturell stärken“**

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

1. Kreis Stormarn
- 2. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn**
3. Sparkassen-Stiftung Stormarn
4. Bürger-Stiftung Stormarn

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie die Kulturarbeit zum Nutzen der in der Region Stormarn lebenden bzw. die Region Stormarn besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken wollen. Ein besonderer Fokus wird dabei auch auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundener Angebote für Kinder und Jugendliche gelegt.

Die konkrete inhaltliche Zweckverwirklichung betrifft ...

- die Durchführung von Ausstellungsveranstaltungen,
- die Durchführung von Musikveranstaltungen,
- die Durchführung von Vortrags- und Leseveranstaltungen,
- die Durchführung von Kreativveranstaltungen,
- die Netzwerkbildung der Heimatmuseen.

Die finanz- und steuerrechtliche Abwicklung eines Vorhabens wird für jeden Einzelfall nach Sachlage festgelegt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, in die ARGE eine Volontärsstelle (bis 2014) und einen Klein-Pkw für den Personentransport einzubringen. Die Stiftung sorgt außerdem für eine entsprechende Ausstattung (Notebook etc.) und stellt außerdem der ARGE für ihre Aktivitäten ein durch die Stiftung zu verwaltes jährliches Finanzbudget von 10.000 EUR zur Verfügung. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) sowie den Bereich Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 22) verwendet werden.

Im Jahr 2014 wurde die Volontärstätigkeit beendet. Stattdessen wurde zunächst ein Teil der in der Stiftung neu geschaffenen Stelle einer „Wissenschaftlichen Mitarbeiterin und Kuratorin“ als Ressource in die Kooperation eingebracht. Diese „Übergangslösung“ wurde inzwischen beseitigt und wieder eine Volontärin eingestellt. Inzwischen hat sich allerdings eine deutliche Trennung zwischen den Stiftungsaktivitäten einerseits und den Aktivitäten von Stormarn kulturell stärken andererseits ergeben. In diesem Zusammenhang hat sich ergeben, dass die Volontärin nun ausschließlich für die Stiftung tätig ist.

Die beteiligten Kooperationspartner befinden sich aktuell in der Klärung, wie es inhaltlich sowie personell und materiell mit Stormarn kulturell stärken weiter gehen soll.

Für eine Übergangszeit gilt, dass die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn mit einem Betrag von 17.500,00 EUR pro Jahr dazu beiträgt, eine beim Kreis Stormarn für diesen Bereich eingerichtete wissenschaftliche Praktikantenstelle zu finanzieren.

## Kooperationsvertrag „Ahrensburger Schlossensemble“

In 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Kreis Stormarn                        | 5. Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.    |
| 2. Stadt Ahrensburg                      | <b>6. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn</b> |
| 3. Stiftung Schloss Ahrensburg           | 7. Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg    |
| 4. Freundeskreis Schloss Ahrensburg e.V. | 8. Sparkassen-Stiftung Stormarn              |

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie zum Zweck der Stärkung des Kulturangebots „Ahrensburger Schlossensemble“ zusammenarbeiten wollen. Sie sehen ihre besondere Verantwortung für diesen in der Region herausragenden Standort.

Mit ihrer Zusammenarbeit wollen sie die Kulturarbeit in Bezug auf das Schloss Ahrensburg sowie den Marstall am Schloss zum Nutzen der in der Region lebenden und die Region besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken. Eine besondere Aufgabe soll dabei auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundenen Angeboten für Kinder und Jugendliche gelegt werden.

Als Aufgabe sieht das „Ahrensburger Schlossensemble“

- die Vernetzung der für das Ahrensburger Schlossensemble Verantwortlichen
- die Vernetzung und Förderung bestehender Angebote und Projekte
- die Anregung und Begleitung neuer Angebote und Projekte
- die Koordination der Angebote und Projekte

Als Angebote sind Ausstellungs-, Musik-, Vortrags-, Lese- und Kreativveranstaltungen definiert. Projekte sind zum Beispiel die Schaffung und der Betrieb eines Kulturbüros sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Die Durchführung der Angebote und Projekte liegt in der rechtlichen Verantwortung des / der jeweils zuständigen Partners/Partnerin oder des zuständigen Dritten. Das „Ahrensburger Schlossensemble“ wirkt als ideeller Träger.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, für entsprechende Aktivitäten ein durch sie selbst zu verwaltendes Finanzbudget von 1.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) verwendet werden.

Im Berichtsjahr war kein Mitteleinsatz erforderlich.

## 2. Stiftungsorgane und Stiftungsgremien, Geschäftsführung

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Berichtsjahr eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt.

Der Stiftungsvorstand hat im Berichtsjahr eine Sitzung durchgeführt. Weitere notwendige Entscheidungen wurden mittels Umlaufbeschlüssen getroffen.

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt. Weitere notwendige Entscheidungen wurden mittels Umlaufbeschlüssen getroffen.

### Stiftungsvorstand

Vorsitzender	Landrat Dr. Henning Görtz, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2019
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Thomas Piehl, Großhansdorf	01.01. bis 31.12.2019
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth, Bad Schwartau	01.01. bis 31.12.2019

#### Hinweis:

*Bedingt durch die Genehmigung der Änderung der Satzung am 17.01.2020 kommt es im Jahr 2020 zu einer Veränderung im Stiftungsvorstand: Herr Joachim Wallmeroth scheidet aus dem Vorstand aus und Herr Michael Ringelhann (Reinfeld) tritt in den Vorstand ein.*

### Stiftungsrat

Vorsitzender	Hans-Werner Harmuth, Bargteheide	01.01.2019 bis 31.12.2019
Stv. Vorsitzende	Sabine Rautenberg, Großhansdorf	01.01.2019 bis 31.12.2019
	Wolfgang Gerstand, Bad Oldesloe	01.01.2019 bis 31.12.2019
	Reinhard Mendel, Tangstedt	01.01.2019 bis 31.12.2019
	Joachim Wagner, Oststeinbek	01.01.2019 bis 31.12.2019
	Susen Woitaschek, Kastorf	01.01.2019 bis 31.12.2019
	Karl-Reinhold Wurch, Bad Oldesloe	01.01.2019 bis 31.12.2019

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch zwei Fachausschüsse und eine Arbeitsgruppe. Aufgabe der Fachausschüsse ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen.

Fachausschuss Natur und Umwelt

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2019 aus 8 Persönlichkeiten (und einem ständigen Gast), die aufgrund ihres fachlichen Wissens und persönlichen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe im Bereich Naturschutz und Umwelt qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Im Fachausschuss haben in 2019 mitgewirkt:

Benjamin Borngräber,	Hamfelde	01.01. bis 31.12.2019
Joachim Germer	Barsbüttel	01.01. bis 31.12.2019
Heinz Hartmann	Barnitz	01.01. bis 31.12.2019
Martin Freiherr von Jenisch	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2019
Michael Klahn	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2019
Heino Koch	Güster	01.01. bis 31.12.2019
Dieter Ohnesorge	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2019
Claudia Rathje	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2019
Ständiger Gast: Joachim Schulz	Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2019

Der Fachausschuss hat im Jahr 2019 einmal getagt. Die Mitglieder standen der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Fachausschuss Kunst und Kultur

Der Fachausschuss bestand im Berichtsjahr aus 7 Persönlichkeiten, die aufgrund ihres kulturellen Engagements in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Im Fachausschuss haben in 2019 mitgewirkt:

Angeliki Claussen	Bargteheide	01.01. bis 30.12.2019
Wiebke Garling-Witt	Bargteheide	01.01. bis 31.12.2019
Kristin Krochmann	Steinburg	01.01. bis 31.12.2019
Sigrid Kuhlwein	Ammersbek	01.01. bis 31.12.2019
Norbert Leinius	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2019
Gudrun Möllnitz	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2019
Prof. Jadranko Rebec	Hoisdorf	01.01. bis 31.12.2019
Julia L. Winkelmann	Travenbrück	01.01 bis 31.12.2019
Ständiger Gast: Tanja Lütje	Kulturreferentin des Kreis Stormarn	01.01. bis 31.12.2019

Der Fachausschuss hat im Jahr 2019 zweimal getagt. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

### Beirat Kunst und Kultur

Der Beirat ergänzt die Arbeit des Fachausschusses Kunst und Kultur und ist insbesondere für die Kunstaussstellungen zuständig.

Dem Beirat gehörten neben der Stiftungsmitarbeiterin Frau Dr. Katharina Schlüter noch die folgenden Persönlichkeiten an:

- Dr. Peter Kruska
- Jens Asthoff
- Anna Sabrina Schmid
- Heinke Both
- Pascal Simm
- Sigrid Kuhlwein

Seit 2019 wird die Arbeit durch einen Jugendbeirat der Stormarnschule begleitet.

Daneben kann die Kreiskulturreferentin, Frau Tanja Lütje, als ständiger Gast an den Beiratssitzungen teilnehmen.

Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe erfolgt gegen Entgelt. Geleitet wird der Beirat durch die Leiterin Kunst und Kultur sowie zweite Geschäftsführerin der Stiftung, Frau Dr. Schlüter.

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt vertraglich bei der Sparkasse Holstein. Im Berichtsjahr wurde diese Aufgabe operativ durch Herrn Jörg Schumacher wahrgenommen.

Daneben war - mit Zustimmung der Sparkasse Holstein - Frau Dr. Katharina Schlüter, Mitarbeiterin der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH, mit der Aufgabe der 2. Geschäftsführerin der Stiftung beauftragt.

## 3. Entwicklung des Stiftungskapitals

### *Vorbemerkung:*

*Im Hinblick auf die im Jahr 2007 vom Gesetzgeber verabschiedeten Änderungen im Gemeinnützigkeitsrecht wird seit 2009 keine Trennung mehr zwischen „altem 5%-Bereich“ und „altem 10%-Bereich“ vorgenommen.*

*Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2009 erfolgte zur Finanzierung der sächlichen Investitionen im Zusammenhang mit dem „Naturerlebnis Grabau“. Die Stiftung konnte u.a. so ihr umfangreiches Sachanlagevermögen im Jahr 2009 weiter erhöhen. Die Erhöhung des Stiftungskapitals durch die Sparkasse Holstein im Jahr 2010 erfolgte zur Bereitstellung von Finanzmitteln für den weiteren Ausbau des „Naturerlebnis Grabau“ sowie einem potenziellen Flächenerwerb.*

*Die Zustiftungen in den Jahren 2012 und 2013 betrafen die Erhöhung des allg. Finanzanlagevermögens mit der Möglichkeit, diese Mittel auch alternativ für einen Erwerb von Waldflächen oder potenziell aufzuforstender Flächen einzusetzen.*

Das Stiftungskapital hat sich im Berichtsjahr von 14.334.596,00 (Vorjahr 13.963.346,00 EUR) um 245.657,48 EUR (Vorjahr 371.250,00 EUR) auf 14.580.253,48 (Vorjahr 14.334.596,00 EUR) erhöht.

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 5%-Bereich	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals im 10%-Bereich	"zugeführtes" Stiftungskapital	Erhöhung des Stiftungskapitals aus Vermögensumschichtung	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der "freien Rücklage"	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals (Stiftungsfonds)	Stiftungskapital insgesamt	Finanzvermögen im Stiftungskapital insgesamt	Sachvermögen im Stiftungskapital insgesamt	Finanzmittel zum Erwerb von Sachvermögen
1983	5.112,92 € 46.016,27 € 51.129,19 €			5.112,92 € 46.016,27 € 51.129,19 €				51.129,19 €			
1984 bis 2006	51.129,19 €	5.453.587,22 €	2.428.229,70 €	0,00 € 7.932.946,11 €	304.635,99 €	0,00 €		8.237.582,10 €	6.617.502,13 €	1.958.555,82 €	
2007	Zuführung per 31.12.	300.000,00 € 372.417,90 € 51.129,19 €	0,00 € 0,00 € 6.126.005,12 €	0,00 € 0,00 € 8.605.364,01 €	0,00 € 0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 0,00 € 0,00 €		300.000,00 € 372.417,90 € 8.910.000,00 €	312.745,63 € 312.745,63 € 6.930.247,76 €	21.196,42 € 21.196,42 € 1.979.752,24 €	
2008	Zuführung per 31.12.	100.000,00 € 262.346,00 € 51.129,19 €	0,00 € 0,00 € 6.488.351,12 €	0,00 € 0,00 € 8.967.710,01 €	0,00 € 0,00 € 304.635,99 €	12.000,00 € 0,00 € 12.000,00 €		112.000,00 € 262.346,00 € 9.284.346,00 €	17.601,03 € 17.601,03 € 6.947.848,79 €	356.744,97 € 356.744,97 € 2.336.497,21 €	
2009	Zuführung per 31.12.	748.000,00 € 9.664.580,82 € 51.129,19 €	748.000,00 € 9.664.580,82 € 10.112.580,82 €	748.000,00 € 9.715.710,01 € 10.163.710,01 €	0,00 € 304.635,99 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 € 12.000,00 €		748.000,00 € 10.032.346,00 € 10.082.346,00 €	-35.848,79 € 6.912.000,00 € 6.952.879,60 €	783.848,79 € 3.120.346,00 € 3.129.466,40 €	
2010	Zuführung per 31.12.	50.000,00 € 9.714.580,82 € 51.129,19 €	50.000,00 € 9.714.580,82 € 10.809.580,82 €	50.000,00 € 9.765.710,01 € 10.860.710,01 €	0,00 € 304.635,99 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 € 12.000,00 €		50.000,00 € 10.082.346,00 € 10.082.346,00 €	40.879,60 € 6.952.879,60 € 6.952.879,60 €	9.120,40 € 3.129.466,40 € 3.129.466,40 €	25.879,60 € 25.879,60 € 25.879,60 €
2011	Zuführung per 31.12.	225.000,00 € 9.939.580,82 € 51.129,19 €	225.000,00 € 9.939.580,82 € 10.809.580,82 €	225.000,00 € 9.990.710,01 € 10.860.710,01 €	0,00 € 304.635,99 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 € 12.000,00 €	100.000,00 € 100.000,00 €	325.000,00 € 10.407.346,00 € 10.407.346,00 €	325.000,00 € 7.277.879,60 € 7.277.879,60 €	0,00 € 3.129.466,40 € 3.129.466,40 €	125.000,00 € 150.879,60 € 150.879,60 €
2012	Zuführung per 31.12.	870.000,00 € 10.809.580,82 € 51.129,19 €	870.000,00 € 10.809.580,82 € 11.859.580,82 €	870.000,00 € 10.860.710,01 € 11.910.710,01 €	0,00 € 304.635,99 € 304.635,99 €	0,00 € 12.000,00 € 13.000,00 €	50.000,00 € 150.000,00 €	920.000,00 € 11.327.346,00 € 11.327.346,00 €	920.000,00 € 8.197.879,60 € 8.197.879,60 €	0,00 € 3.129.466,40 € 3.129.466,40 €	0,00 € 150.879,60 € 150.879,60 €
2013	Zuführung per 31.12.	1.050.000,00 € 11.859.580,82 € 51.129,19 €	1.050.000,00 € 11.859.580,82 € 12.909.580,82 €	1.050.000,00 € 11.910.710,01 € 12.960.710,01 €	0,00 € 304.635,99 € 304.635,99 €	1.000,00 € 13.000,00 € 13.000,00 €	0,00 € 150.000,00 €	1.051.000,00 € 12.378.346,00 € 12.378.346,00 €	1.051.000,00 € 9.248.879,60 € 9.248.879,60 €	0,00 € 3.129.466,40 € 3.129.466,40 €	0,00 € 150.879,60 € 150.879,60 €
2014	Zuführung per 31.12.	-1.920.000,00 € 9.939.580,82 € 51.129,19 €	-1.920.000,00 € 9.939.580,82 € 10.112.580,82 €	-1.920.000,00 € 9.990.710,01 € 10.163.710,01 €	0,00 € 304.635,99 € 304.635,99 €	1.920.000,00 € 13.000,00 € 13.000,00 €	50.000,00 € 2.120.000,00 €	50.000,00 € 12.428.346,00 € 12.428.346,00 €	50.000,00 € 9.298.879,60 € 9.298.879,60 €	0,00 € 3.129.466,40 € 3.129.466,40 €	0,00 € 150.879,60 € 150.879,60 €
2015	Zuführung per 31.12.	173.000,00 € 10.112.580,82 € 51.129,19 €	173.000,00 € 10.112.580,82 € 10.112.580,82 €	173.000,00 € 10.163.710,01 € 10.163.710,01 €	0,00 € 304.635,99 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 € 13.000,00 €	207.000,00 € 2.327.000,00 €	380.000,00 € 12.808.346,00 € 12.808.346,00 €	379.212,92 € 9.678.092,52 € 9.678.092,52 €	787,08 € 3.130.253,48 € 3.130.253,48 €	50.000,00 € 200.879,60 € 200.879,60 €
2016	Zuführung per 31.12.	0,00 € 10.112.580,82 € 51.129,19 €	0,00 € 10.112.580,82 € 10.112.580,82 €	0,00 € 10.163.710,01 € 10.163.710,01 €	0,00 € 304.635,99 € 304.635,99 €	0,00 € 13.000,00 € 13.000,00 €	670.000,00 € 2.997.000,00 €	670.000,00 € 13.478.346,00 € 13.478.346,00 €	670.000,00 € 10.348.092,52 € 10.348.092,52 €	0,00 € 3.130.253,48 € 3.130.253,48 €	0,00 € 200.879,60 € 200.879,60 €
2017	Zuführung per 31.12.	470.000,00 € 10.582.580,82 € 51.129,19 €	470.000,00 € 10.582.580,82 € 10.682.580,82 €	470.000,00 € 10.633.710,01 € 10.733.710,01 €	0,00 € 304.635,99 € 304.635,99 €	15.000,00 € 28.000,00 € 39.250,00 €	0,00 € 2.997.000,00 € 3.257.000,00 €	485.000,00 € 13.963.346,00 € 13.963.346,00 €	485.000,00 € 10.833.092,52 € 10.833.092,52 €	0,00 € 3.130.253,48 € 3.130.253,48 €	0,00 € 200.879,60 € 200.879,60 €
2018	Zuführung per 31.12.	100.000,00 € 10.682.580,82 € 51.129,19 €	100.000,00 € 10.682.580,82 € 10.682.580,82 €	100.000,00 € 10.733.710,01 € 10.733.710,01 €	0,00 € 304.635,99 € 304.635,99 €	11.250,00 € 39.250,00 € 39.250,00 €	260.000,00 € 3.257.000,00 €	371.250,00 € 14.334.596,00 € 14.334.596,00 €	371.250,00 € 11.204.342,52 € 11.204.342,52 €	0,00 € 3.130.253,48 € 3.130.253,48 €	0,00 € 200.879,60 € 200.879,60 €
2019	Zuführung per 31.12.	5.657,48 € 51.129,19 €	5.657,48 € 10.688.238,30 €	5.657,48 € 10.739.367,49 €	0,00 € 304.635,99 €	0,00 € 39.250,00 €	240.000,00 € 3.497.000,00 €	245.657,48 € 14.580.253,48 €	245.657,48 € 11.450.000,00 €	0,00 € 3.130.253,48 €	0,00 € 200.879,60 €

Die Veränderung ergibt sich aus einer Zustiftung über 245.657,48. Von dem Zustiftungsbetrag entfallen 240.000,00 EUR auf zwei vorhandene Stiftungsfonds und 5.657,48 EUR auf die Dachstiftung.

Die Zusammensetzung und die Veränderungen des in den Stiftungsfonds vorhandenen Stiftungskapitals stellen sich für das Jahr 2019 wie folgt dar:

Entwicklung des Kapitals der einzelnen Stiftungsfonds					
Nr.	Stiftungsfonds	Stand 01.01.2019	Stand 31.12.2019	Veränderung	Erläuterung
01	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - 2011	1.000.000,00 €	1.100.000,00 €	100.000,00 €	
02	Grabauer See - 2014	650.000,00 €	650.000,00 €	0,00 €	
03	Kunst und Kultur Stormarn - 2014	1.607.000,00 €	1.747.000,00 €	140.000,00 €	
	Summe aller Stiftungsfonds	3.257.000,00 €	3.497.000,00 €	240.000,00 €	

Das Stiftungskapital besteht mit 3.130.253,48 EUR (wie im Vorjahr) zu 21,5 % aus Sachanlagevermögen und mit 11.450.000,00 EUR (Vorjahr 11.204.342,52 EUR) zu 78,5 % aus Finanzanlagevermögen.

Im Finanzanlagevermögen werden 200.879,60 EUR (Vorjahr 207.092,52) für potenzielle Flächenerwerbe vorgehalten. Hiervon sind rechtlich 200.879,60 EUR zweckgebunden.

#### 4. Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2019" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

##### 4.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die **Einnahmen** der Stiftung **aus laufender Tätigkeit** stellen sich für das Berichtsjahr wie folgt dar:

Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn				2019	2018
				30.12.2019	
<b>Einnahmen</b>				<b>1.114.307,48</b>	<b>1.067.670,78</b>
Grundstock	Sachanlagen	22.967,87			22.967,87
Grundstock	Finanzanlagen	446.469,49			478.178,76
Stiftungsfonds		66.859,15	536.296,51		70.172,70
Liquidität (... darin aus Freier Rücklage)			10.408,32	6.580,26	-1.829,05
Spenden	allgemein	530.625,00			370.360,00
	allgemein	0,00		(fiktive Einnahme; Ausgabe für Investition)	0,00
	Sachspenden	0,00		(fiktive Einnahme; Ausgabe)	27.609,76
	zweckgebunden	0,00			10.300,00
			0,00	530.625,00	
Aktivitäten	incl. Buchverkäufe	740,00			390,00
	OD kulturell stärken	19.000,00			32.460,00
Vermietung	Vorauszahlungen	6.000,00			6.000,00
Sonstiges		11.237,65	36.977,65		51.060,74

Die Zusammensetzung der Zinseinnahmen für das Stiftungskapital (Grundstock und Stiftungsfonds) stellt sich für das Berichtsjahr wie folgt dar:

Gesamtstiftung	2019	Dachstiftung	Stiftungsfonds	Stiftungsfonds		
				01 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	02 Grabauer See	03 Kunst und Kultur Stormarn
11.450.000,00	Kapital	8.013.000,00	3.437.000,00	1.100.000,00	645.000,00	1.692.000,00
512.728,64	Einnahme	446.469,49	66.859,15	23.850,30	12.765,45	30.243,40

Die Sparkasse Holstein wendete der Stiftung im Berichtsjahr zwei Spenden (530.000,00 EUR) zu, daneben gab es fünf Einzelspenden über zusammen 625,00 EUR von vier natürlichen Personen.

Im Berichtsjahr gab es keine Sachspenden (Vorjahr 27.609,76 EUR; Münzsammlung aus der Zeit der damaligen „Kreissparkasse Stormarn“) und keine zweckgebundenen Mittel (Vorjahr 10.300,00 EUR).

Die sonstigen Einnahmen von 11.237,65 EUR betreffen insbesondere Einnahmen aus zwei veräußerten Kfz (10.000,00 EUR), eine Kfz-Steuererstattung (132,00 EUR), diverse Rückzahlungen von Energieversorgern (576,80 EUR) sowie zurückgezahlte Fördermittel (392,85 EUR).

Die **Ausgaben** der Stiftung **aus laufender Tätigkeit** stellen sich für das Berichtsjahr wie folgt dar:

Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn				2019	2018
				30.12.2019	
<b>Ausgaben</b>				<b>643.367,46</b>	<b>710.463,11</b>
<b>Zweckverwirklichung</b>					
				<b>626.431,30</b>	
• Förderungen				45.850,00	49.258,45
• Operativ					
• Kunst- und Kultur					
	Atelierhaus	11.276,86		6.084,57	
	OD kulturell	27.500,00		27.929,50	
	Stipendium	32.932,68		31.195,36	
	Sonstiges	251.256,17	322.965,71	251.630,36	
• Heimatpflege / -kunde					
	OD kulturell	52.850,00		38.099,60	
	Sonstiges	5.885,99	58.735,99	22.301,10	
• Natur- und Umweltschutz					
	Liegenschaft Grabau	39.346,65		34.749,95	
	Sonstiges	131.396,68	170.743,33	175.750,67	
• Übergreifend				13.136,27	37.413,67
... davon gGmbH				124.000,00	124.000,00
• Geschäftsführung				15.000,00	15.000,00
<b>Verwaltung</b>					
				<b>16.936,16</b>	
• Gremien				2.800,00	2.550,00
• Geschäftsführung				5.000,00	5.000,00
• Abzuführende Umsatzsteuer				27,30	23,52
• Sachmittel (incl. Vers., ÖA)				6.306,38	8.963,57
				<b>VORSCHÜSSE</b>	<b>0,00</b>
• Sonstiges				2.802,48	4.512,79
				14.136,16	

Die satzungsgemäßen Leistungen gingen einerseits an verschiedene Körperschaften und wurden andererseits für die eigene operative Zweckverwirklichung der Stiftung verwandt.

Die Ausgaben im Berichtsjahr wurden durch Mittel aus Rücklagen mitfinanziert:

- Instandhaltung im Naturerlebnis Grabau ... mit 30.000,00 EUR
- Offene Bestellungen (3 Kfz) ... mit 63.757,67 EUR



Die **Ausgaben für Sachmittel** von 6.306,38 EUR stellen sich wie folgt dar:

• Sachmittel (incl. Vers., ÖA)		6.306,38	
Versicherungen	-1.818,73	Rundfunk	-69,96
Telefon, Internet	-2.506,79	Deutsche Post AG	-6,00
Stadtwerke (Festnetz)	-1.592,22	Staples	-42,25
domain factory	-20,79	Sonstiges	-122,04
Druckerpatronen	-127,60		

Die **sonstigen Ausgaben** von 2.802,48 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

• Sonstiges		2.802,48	
Kontoführung	-677,00	Beteiligungen	-450,00
Feuerwehr	-250,00	Bewirtungen	-1.139,98
LEI	-82,11	Sonstiges	-203,39

Insgesamt ergibt sich für das Berichtsjahr ein Einnahmenüberschuss aus der laufenden Tätigkeit von 470.940,02 EUR (Vorjahr 357.207,67 EUR).

Neben den Ausgaben für die laufende Tätigkeit wurden weitere Ausgaben für die Anschaffung von Sachanlagevermögen (siehe 4.2) im Volumen von 96.654,79 EUR (Vorjahr 79.731,45 EUR) getätigt.

Im Finanzbereich gab es im Berichtsjahr Einnahmen aus Zustiftungen von 245.657,48 EUR (Vorjahr 360.000,00 EUR). Die Zustiftungen kommen von der Sparkasse Holstein und betreffen die Dachstiftung mit 5.657,48 EUR sowie zwei der drei Stiftungsfonds mit 240.000,00 EUR:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 100.000,00 EUR
- Grabauer See 0,00 EUR
- Kunst und Kultur Stormarn 140.000,00 EUR

Das Geldvermögen erhöhte sich per 31.12.2019 auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der Ausgaben für erworbenes Sachanlagevermögen um 619.942,71 EUR (Vorjahr 637.476,22 EUR) auf 13.567.889,14 EUR (Vorjahr 12.947.946,43 EUR).

## 4.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Berichtsjahr wurden 96.654,79 EUR investiv eingesetzt:

Lfd. Nr.	Sachanlagen in der Vermögensrechnung	Jahr	Betrag
311	Erwerb Gegenstände Kunst	2019	13.543,16
358	Lagergebäude Naturerlebnis Grabau	2019	324,90
359	Neue Treppenanlage	2019	19.029,05
391	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen	2019	0,00
392	Opel ASTRA	2019	19.482,21
393	Opel MOVANO	2019	31.010,67
394	Opel KARL	2019	13.264,80
			<b>96.654,79</b>

Für das Aufgabenfeld „Kunst“ wurden 13.543,16 EUR für die Anschaffung von Kunstwerken (Pos. 311) ausgegeben. Insgesamt gab es einen Zuwachs von 8 Arbeiten. Detaillierte Angaben zu den Kunstwerken sind in der Anlage 2b (Ifd. Nr. 119 bis 126) dokumentiert.

*Die Kunstwerke und Sachgegenstände werden überwiegend Dritten (z.B. dem Kreis Stormarn und der Sparkasse Holstein) als Leihgabe für öffentlich zugängliche Flächen zur Verfügung gestellt, um sie so einer breiten Öffentlichkeit kostenlos zugänglich zu machen.*

*Die größte Anzahl der Kunstwerke wird seit Ende 2009 in einer „Galerie“ gezeigt, die die Sparkasse Holstein in ihrer Hauptstelle in Bad Oldesloe im Rahmen der Modernisierung des Gebäudes sehr ansprechend hergerichtet hat. In 2013 wurde im Zugangsbereich der Sparkasse die Bronzeplastik „Aufrecht“ des Stormarner Künstlers Axel Richter neu aufgestellt.*

*Die in 2015 erworbenen Werke von Richard Kuöhl wurden dem Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.*

*Seit 2015 ist der komplette Bestand in die bundesweit verwendete Online-Datenbank DigiCult eingestellt.*

Ferner wurde noch eine Restzahlung für das Lagergebäude im Naturerlebnis Grabau über 324,90 EUR bezahlt (baubedingte Objektbetreuungskosten des Architekturbüros).

Im Naturerlebnis wurde für 19.029,05 EUR die Errichtung der neuen Treppenanlage (Pos. 359) abgeschlossen. Sie ist sehr gut ausgeleuchtet und mit einem Geländer ausgestattet. Die Errichtung fand auf Wunsch vieler älterer Besucher/innen statt, die mit der freien Treppenanlage im Gelände Schwierigkeiten hatten.

Für die drei von der Stiftung erworbenen PKW wurden insgesamt 63.757,68 EUR „ausgegeben“.

### 4.3 Rücklagenentwicklung

Im Berichtsjahr gab es mehrere Veränderungen. Das Gesamtvolumen der Rücklagen von 1.533.324,66 EUR hat sich im Berichtsjahr um 557.513,75 EUR auf 2.090.838,41 EUR erhöht.

Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2019 gedeckt.

Die Entwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

#### Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO

- Pos. 61.1 - Instandhaltung Atelierhaus

Die Rücklage von 75.000,00 EUR blieb im Berichtsjahr unverändert.

- Pos. 61.2 - Instandhaltung Grabau

Der Rücklage „Instandhaltungsmaßnahmen im Naturerlebnis Grabau“ im Volumen von 250.000,00 EUR wurden im Berichtsjahr zunächst 30.000,00 EUR entnommen und dann 55.000,00 EUR zugeführt. Zum Jahresende hat die Rücklage einen Stand von 275.000,00 EUR.

*Im Berichtsjahr wurde ein weiterer Teil der 2008/2009 errichteten Spielgeräte umfangreich instandgesetzt.*

- Pos. 62.1 - Investitionen Grabau

Die Rücklage von 100.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.1.1 - Betriebskosten Grabau

Die Rücklage von 250.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr um 50.000,00 EUR auf jetzt 300.000,00 EUR erhöht.

- Pos. 62.2 - Fahrradwege

Die Rücklage von 30.790,00 EUR hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.3 - Umsatzsteuer

Die Rücklage von 26,99 EUR wurde im Berichtsjahr verbraucht und zum Jahresende mit 48,41 EUR neu gebildet. Die diesbezügliche Umsatzsteuer ist 2020 zu entrichten.

- Pos. 62. 4 - Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und –beschaffungen

- Pos. 62.4.1 - Beschaffung von Kunstwerken

Die Rücklage von 50.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.4.2 - ARGE „Stormarn kulturell stärken

Der vorhandenen Rücklage im Volumen 10.000,00 EUR blieb im Berichtsjahr unverändert.

- Pos. 62.4.8 - Stormarn-Lexikon

Die ursprünglich vorhandene Rücklage wurde im Jahr 2016 aufgelöst, nachdem sich herausgestellt hatte, dass das Projekt bei realistischer Würdigung der ermittelten Finanzmittel für Fertigstellung und Betrieb nicht zu realisieren war. Im Jahr 2017 wurde der Projektansatz deutlich verändert und der Kreis Stormarn beteiligt sich auch finanziell an dem Vorhaben. Vor diesem Hintergrund wurde die Rücklage 2017 mit 50.000,00 EUR neu gebildet und im Jahr 2018 um 25.000,00 EUR auf 75.000,00 EUR erhöht. Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Erhöhung um 25.000,00 EUR auf jetzt 100.000,00 EUR.

Das online-Lexikon wurde im Jahr 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt. Ab 2019 waren in erheblichem Umfang Redaktionsbeiträge zu finanzieren, um zeitnah einen möglichst großen Nutzen für möglichst viele Nutzer zu bewirken.

- Pos. 62.4.9 - Stiftungseigene Kunstausstellungen und Kulturprojekte

Der Rücklage von 300.000,00 EUR wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

- Pos. 62.5 - Offene Bestellungen

Die Rücklage wurde von 63.757,67 EUR wurde im Berichtsjahr vollständig aufgelöst.

Diesem Vorgang liegt der Austausch von drei gemeinsam genutzten Kraftfahrzeugen zugrunde. Der Austausch erfolgt mit Blick auf die bei zwei Fahrzeugen bereits erbrachte Laufleistung und bei allen drei Fahrzeugen insbesondere mit Blick auf die mit der Dieselproblematik verbundenen Abgaswerte. Die Bestellungen der Fahrzeuge erfolgten im Jahr 2018, die Auslieferung im ersten Quartal des Berichtsjahres.

#### Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO

Im Berichtsjahr wurden der im Volumen von 328.750,00 EUR bestehenden „Freien Rücklage“ 521.250,00 EUR zugeführt. Das Gesamtvolumen der Rücklage liegt zum Jahresende bei 850.000,00 EUR.

Der Freien Rücklage kommt in Bezug auf das angestrebte nachhaltige Engagement der Stiftung und insbesondere mit Blick auf den daraus resultierenden konkreten Nutzen der Stiftungsarbeit für die Region eine besondere Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund wurden die steuerrechtlich bestehenden Möglichkeiten berücksichtigt und insoweit die in 2017 und 2018 nicht genutzten Potenziale bei der Bildung im Berichtsjahr 2019 einbezogen. Die Berechnung stellt sich wie folgt dar:

Basis für die Bildung aus ...	Potenzial zur Bildung			IST 2019	Vortrag 2020
	2017	2018	2019		
A Vermögensverwaltung	197.166,82	182.783,82	171.109,55		
B Zeitnah zu verwendenden Mitteln	29.559,78	52.114,84	59.057,05		
<b>Gesamtsumme Potenzial</b>	226.726,60	234.898,66	230.166,60		
Bildung der Freien Rücklage	Bildung			IST 2019	Vortrag 2020
	2017	2018	2019		
C IST (gebildet bis 2018)	55.000,00	55.000,00			
D nicht gebildet und vorgetragen	171.726,60	179.898,66	351.625,26		
<b>Gesamtpotenzial für 2019</b>			<b>581.791,86</b>		
<b>Bildung in 2019</b>	171.726,60	179.898,66	169.624,74	<b>521.250,00</b>	
<b>Verbleibendes Potenzial für 2020</b>	0,00	0,00	60.541,86		<b>60.541,86</b>

## 5. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2019" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt.

Sie wird durch weitere Aufstellungen (Anlage 2a, 2b, 2c und 2d des Berichtes) ergänzt, in der die im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung der Stiftung erworbenen und im Bestand der Stiftung befindlichen Kunstgegenstände (Anlagen 2a und 2b) sowie Holzmodelle für wichtige historische Stormarner Bauten (Anlage 2b) ebenso dokumentiert sind wie weitere angeschaffte Sachmittel (Anlage 2c) und die für die Verbesserung der Infrastruktur an den Radwanderwegen beschafften Gegenstände (Anlage 2d).

### Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich weiterhin im kontinuierlichen Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

### Vermögensstruktur

Das Gesamtvermögen der Stiftung im Volumen von 17.536.147,58 EUR (Vorjahr 16.859.023,70 EUR) besteht aus Sach- und Finanzanlagen und stellt sich in seiner Struktur wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Inhalt	Anteil am Gesamtvermögen (2019)	Anteil am Anlagevermögen (2019)	Wertansatz am 01.01.2019	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2019	
1	Sachanlagen / Anlagevermögen Kapitalstock	17,9%	20,3%	3.130.253,48	0,00	3.130.253,48	21,5%
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen Kapitalstock	65,3%	74,3%	11.204.342,52	245.657,48	11.450.000,00	78,5%
1 + 2	Stiftungskapital	83,1%	94,6%	14.334.596,00	245.657,48	14.580.253,48	100,0%
3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)	4,8%	5,4%	780.823,79	57.181,17	838.004,96	
1 - 3	Anlagevermögen	87,9%	100,0%	15.115.419,79	302.838,65	15.418.258,44	
1+3	Sachanlagen	22,6%		3.911.077,27	57.181,17	3.968.258,44	
4	Umlaufvermögen (flüssige Mittel)	12,1%		1.743.603,91	374.285,23	2.117.889,14	
1 - 4	Gesamtvermögen	100,0%		16.859.023,70	677.123,88	17.536.147,58	
2 + 4	Geldvermögen			12.947.946,43	619.942,71	13.567.889,14	

Die Anlage der Finanzmittel (Lfd. Nr. 2 / 11.450.000,00 EUR) erfolgte ...

- in Genussrechten der Sparkasse Holstein (10.703.500,00 EUR),
- auf Giro- und Geldmarktkonten bei der Sparkasse Holstein (427.250,00 EUR),
- einem Gesellschaftsanteil an der BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH (12.000,00 EUR),
- einem Gesellschaftsanteil an der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH (1.000,00 EUR),
- einem Gesellschaftsanteil an der S-Öko-Holstein GmbH (15.000,00 EUR),
- einem Gesellschaftsanteil an der S Stiftungsverwaltungsgesellschaft mbH Holstein (11.250,00 EUR),
- einem der Projektfinanzierung dienenden Darlehen an die S-Öko-Holstein GmbH (30.000,00 EUR),  
und
- einem Mission-Investing-Darlehen an die Hospiz Lebensweg gGmbH (250.000,00 EUR).

In diesem Zusammenhang werden auf Konten bei der Sparkasse Holstein unterhalten:

- 220.000,00 EUR für ein „Mission-Investing-Darlehen“ in Sachen Hospiz sowie
- 200.879,60 EUR für einen potenziellen Flächenerwerb.

Im Jahr 2017 hat sich die Stiftung mit 15.000,00 EUR an der S-Öko-Holstein GmbH beteiligt. Weitere Gesellschafter sind die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, die Sparkassen-Stiftung Ostholstein, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Sparkassen-Stiftung Holstein.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um **keine** gemeinnützige Gesellschaft. Ziel dieser Beteiligung ist es, ...

- a. ein Instrument zu schaffen, dass auch eine Mittelanlage im Bereich erneuerbarer Energien (mit entsprechender Rendite) ermöglicht und
- b. mit dem Gesellschaftsanteil eine Rendite zu erzielen, die oberhalb der Verzinsung für „normale“ Wertpapieranlagen liegt.

Für die Geschäftsführung dieser Gesellschaft wurde geeignetes Personal von der Sparkasse Holstein eingestellt. Die Sparkasse selbst verfügt über eine entsprechende Expertise in diesem Geschäftsfeld. *Diese Konstruktion ist unter Risikogesichtspunkten als großer Vorteil anzusehen, da bei alternativ möglichen Beteiligungsentscheidungen im Regelfall kein regionaler/personeller Bezug auf entsprechende Gesellschaften und Anlageentscheidungen besteht.*

Die Gesellschaft hat in 2018 ihr operatives Geschäft aufgenommen. Sie finanziert ihre Projekte vorrangig über Kredite der Sparkasse Holstein. Daneben gib es eine revolvingende und projektbezogene Mittelanlage der Gesellschafterstiftungen. Die Anlage ist deutlich risikoreicher als die „übliche Anlage in Schuldverschreibungen“, dem steht aber auch eine bessere Verzinsung gegenüber.

**Aufgrund grundsätzlicher für die Stifterin relevanter geschäftlicher Rahmenbedingungen wurde gemeinsam mit dieser und mit den anderen Gesellschaftern im Jahr 2019 beschlossen, dass dieses Engagement nicht fortgesetzt werden soll. Vor diesem Hintergrund wurde die Veräußerung der Gesellschaft beschlossen.**

**Zum Zeitpunkt der Berichterstellung stellt sich die Situation so dar, dass die Veräußerung voraussichtlich zu einem wirtschaftlich sehr guten Ergebnis stattfinden wird. Die wirtschaftliche und juristische Abwicklung wird sich voraussichtlich bis Ende 2021/Anfang 2022 hinziehen.**

Im Jahr 2018 hat sich die Stiftung mit 11.250,00 EUR (bzw. 45%) an der S-Stiftungsverwaltungsgesellschaft mbH Holstein beteiligt. Weitere Gesellschafter sind die Sparkassen-Stiftung Ostholstein (mit 5.000,00 EUR bzw. 20%) und die Sparkassen-Stiftung Holstein (mit 35% bzw. 8.750,00 EUR).

Bei der Gesellschaft handelt es sich um **keine** gemeinnützige Gesellschaft. Ziel dieser Beteiligung ist es nicht, Gewinne zu erzielen. Gleichwohl wird mit einer Verzinsung des Gesellschaftskapitals von ca. 10% p.a. gerechnet.

Verwaltet werden durch diese GmbH gegen Entgelt nur rechtlich selbständige Stiftungen und Treuhandstiftungen sowie die damit zusammenhängenden Beratungs- und Betreuungskosten. Es kann sich sowohl um fördernde wie auch um operativ tätige Stiftungen handeln. Die Verwaltung des Finanzvermögens wird im Regelfall über die Sparkasse Holstein erfolgen.

*Für „einfache Fälle/Themen/Lösungen“ bleibt es bei dem Angebot von Stiftungsfonds in den Bürger-Stiftungen Ostholstein und Stormarn sowie – neu für Hamburg, Norderstedt und Lübeck – ggf. in der Sparkassen-Stiftung Holstein. Es ist ausdrücklich kein Konkurrenzangebot zu den beiden Bürgerstiftungen geplant.*

Im Vordergrund steht „das Stiften leicht zu machen“ und diese Stiftungen in unser Netzwerk einzubinden, damit mögliche operative Aktivitäten und Fördermittel möglichst auf unsere Region ausgerichtet werden und mit unseren eigenen Aktivitäten und Förderungen abgestimmt und ggf. unterstützend bzw. ergänzend eingesetzt werden.

Um dauerhaft zusätzliche Ausgaben für Verwaltung, Jahresabschluss, IHK u. ä. sowie administrativen Aufwand (Sitzungen, Handelsregister, Transparenzregister etc.) zu vermeiden, soll das Aufgabenfeld der GmbH auch die „ökologische Bewirtschaftung von Forstliegenschaften und sonstigen Landschaftsflächen“ beinhalten.

Durch diese Ausrichtung wird es mittelfristig möglich, die BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH aufzulösen, deren Hauptgesellschafter die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und die Sparkassen-Stiftung Holstein sind (weiterer Mitgesellschafter mit 2.500 EUR ist ein Stiftungsfonds der Bürger-Stiftung Stormarn).

Die Gesellschaft wird voraussichtlich in 2020 ihr operatives Geschäft aufnehmen.

Wichtigster Teil des zum Stiftungskapital gehörenden Sachanlagevermögens ist weiterhin der Grabauer Forst mit einem Buchwert von 1.022.583,76 EUR. Die weiteren aus sachlichen Gründen hier zuzurechnenden Teilobjekte (incl. Naturerlebnis Grabau, Pos. 151.1 bis Pos. 155) betragen zusammen 1.261.222,92 EUR aus.


Der daneben bedeutsamste weitere Sachvermögenswert im Stiftungskapital ist das im Jahr 2006 eingeweihte Atelierhaus in Trittau mit einem Buchwert von 708.291,82 EUR. Ansonsten ist im Stiftungskapital weiteres Sachvermögen (Pos. 101 bis Pos. 109) mit einem Buchwert von unverändert 138.154,98 EUR vorhanden.

Das Gesamtvolumen des Anlagevermögens (Pos. 1 bis 3) lag per 31.12.2019 bei 15.418.258,44 EUR (Vorjahr 15.115.419,79 EUR) und macht 87,9% (Vorjahr 89,7%) des gesamten Vermögens der Stiftung aus.

Das Umlaufvermögen (Lfd. Nr. 4 / 2.117.889,14 EUR - Vorjahr 1.743.603,91 EUR) besteht aus

- Genussrechten der Sparkasse Holstein (570.000,00 EUR) und
- Einlagen auf Giro- und Geldmarktkonten bei der Sparkasse Holstein (1.547.889,14 EUR)

und macht 12,1% (Vorjahr 10,3%) des Gesamtvermögens der Stiftung aus.

Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen -Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Das Gesamtvermögen der Stiftung beträgt zum Ende des Berichtsjahres 17.536.147,58 EUR (Vorjahr 16.859.023,70 EUR).

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2019 nicht - siehe Rücklage (Pos. 62.3).

Gegenüber Dritten bestehen mit Wirkung für das Jahr 2020 für 12 Fördermittelzusagen im Volumen von 25.500,00 EUR (Vorjahr 84.050,00 EUR).

## 6. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Ausgabenrechnung vorhandenen Übersichten und Darstellungen in diesem Bericht bzw. den Anlagen zum Bericht nachgewiesen werden kann.

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2019 insgesamt 723.086,09 EUR (Vorjahr 769.369,97 EUR) eingesetzt.

Nachfolgend eine erläuternde Übersicht zur Mittelverwendung:

	2019	2018	Änderung
• Satzungsgemäße Leistungen	575.807,79	643.572,76	-67.764,97
• Betriebskosten Liegenschaft Grabau	39.346,65	34.749,95	4.596,70
• Betriebskosten Atelierhaus Trittau	11.276,86	6.084,57	5.192,29
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	96.654,79	84.962,69	11.692,10
	<b>723.086,09</b>	<b>769.369,97</b>	<b>-46.283,88</b>

	Gesamt	Fördermittel an Dritte	Gesamt nach Bereichen				
			Allgemein	Kunst und Kultur	Denkmalschutz	Heimatspflege und -kunde	Naturschutz etc.
• Satzungsgemäße Leistungen für ...							
...Kunst und Kultur	311.688,85	32.850,00		344.538,85			
...Denkmalschutz	0,00	0,00			0,00		
...Heimatspflege und Heimatkunde	58.735,99	11.500,00				70.235,99	
...Naturschutz, Landschaftspflege	131.396,68	1.500,00					132.896,68
• Allgemein und GF	28.136,27		28.136,27				
• Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)	96.654,79		63.757,68	13.543,16			19.353,95
<small>Hinweis: In den durchgeführten Fördermaßnahmen sind auch die Ausgaben für den Erwerb von Kunstwerken enthalten.</small>		45.850,00					
• Betriebskosten Liegenschaft Grabau	39.346,65						39.346,65
• Betriebskosten Atelierhaus Trittau	11.276,86			11.276,86			
	<b>677.236,09</b>	<b>45.850,00</b>	<b>91.893,95</b>	<b>369.358,87</b>	<b>0,00</b>	<b>70.235,99</b>	<b>191.597,28</b>
	<b>723.086,09</b>			<b>723.086,09</b>			
			<b>12,7%</b>	<b>51,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>9,7%</b>	<b>26,5%</b>

### Verzeichnis der erfolgten Förderungen und operativer Vorhaben mit Fördermittelcharakter im Jahr 2019

	Anzahl	Betrag	Anteil				
Fördermittel an Dritte	31	45.850,00	63,0%	46.393,16	0,00	51.930,00	1.500,00
Operative Zweckverwirklichung mit Fördercharakter	3	53.973,16	37,0%				
	<b>34</b>	<b>99.823,16</b>	<b>100,0%</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
				<b>34</b>			

### Zweckverwirklichung sowie durchgeführte, offene und geplante Fördermaßnahmen/-projekte

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist vorrangig und überwiegend operativ tätig. Gleichwohl stellt sie auch steuerbegünstigten bzw. öffentlichen Körperschaften Fördermittel für ausgewählte Vorhaben zur Verfügung.

Eine Gesamtübersicht „Verzeichnis der erfolgten Förderungen und operativer Vorhaben mit Fördermittelcharakter im Jahr 2019“ ist diesem Bericht als Anlage 3 beigelegt.

Das finanziell bedeutsamste operative Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur betrifft das von der Stiftung dotierte Stipendium sowie das Atelierhaus Trittau. Das Stipendium gewährt dem Stipendiaten für jeweils zwölf Monate (jeweils von Mai bis April) eine monatliche Zahlung von 800 EUR sowie eine kostenlose Bereitstellung einer Wohnung in der Trittauer Wassermühle sowie eines Ateliers im daneben befindlichen Atelierhaus der Stiftung. Des Weiteren wird jeweils zum Abschluss des Stipendiums eine Ausstellung (incl. Katalog) finanziert.

Zu nennen sind in diesem Bereich daneben insbesondere die Kunstausstellungen in der Galerie im Marstall (am Schloss Ahrensburg) sowie die gemeinsam mit der Gemeinde Tritttau im Kulturzentrum Wassermühle Tritttau durchgeführten Kunstausstellungen sowie weitere Ausstellungen in dem der Stiftung gehörenden und neben der Wassermühle befindlichen Atelierhaus in Tritttau.

Neu hinzugekommen ist im Jahr 2018 eine Kunstausstellungen betreffende Förderpartnerschaft mit dem Schloss Reinbek.

Für 34 verschiedene Maßnahmen wurden im Berichtsjahr insgesamt 99.823,16 EUR ausgegeben.

Förderung ...	Anzahl	Betrag	Betrag	Betrag	Anteil
<b>K</b> der Kunst und Kultur	26	13.543,16	32.850,00	46.393,16	46,48%
<b>H</b> der Heimatkunde und -pflege	6	40.430,00	11.500,00	51.930,00	52,02%
<b>D</b> des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00	0,00	0,00%
<b>N</b> des Natur-/Umweltschutzes	2	0,00	1.500,00	1.500,00	1,50%
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>53.973,16</b>	<b>45.850,00</b>	<b>99.823,16</b>	<b>100,00%</b>
F Fördermittelauskehrung an Dritte	31			45.850,00	45,93%
O Operative Zweckverwirklichung	3			53.973,16	54,07%
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>			<b>99.823,16</b>	<b>100,00%</b>

Kunst und Kultur

Für den Bereich Kunst und Kultur wurden im Berichtsjahr insgesamt 369.358,87 EUR (Vorjahr 362.581,44 EUR) aufgewandt. Hierin sind 46.393,16 EUR für 26 verschiedene Förderungen bzw. Maßnahmen enthalten (der Erwerb von Kunstwerken wird hierbei zweifach berücksichtigt (1x Stipendiatin und 1x allgemeine Künstler/innen).

In diesem Bereich sind auch die Betriebskosten für das Atelierhaus in Tritttau von 11.276,86 EUR enthalten (Kosten der Ateliergemeinschaft und Kosten der Stiftung).

Denkmalschutz

Für den Bereich Denkmalschutz gab es im Berichtsjahr keine Ausgaben.

*Hinweis:*

*Aufgrund der steuerlichen Anerkennung des Trägervereins für die Röperkate in Grönwohld sind die diesbezüglichen Fördermittel seit 2010 im Bereich der Fördermittel für Kultur enthalten.*

Heimatkunde und -pflege

Für den Bereich Heimatkunde und -pflege wurden im Berichtsjahr insgesamt 70.235,99 EUR (Vorjahr 107.010,46 EUR) ausgegeben, darin enthalten sind für 6 verschiedene Einzelmaßnahmen insgesamt Ausgaben von 51.930,00 EUR.

Die Ausgaben betrafen das neue „Stormarn-Lexikon-online“.

Ansonsten betreffen die Ausgaben vorrangig die in 2008 abgeschlossenen Förderpartnerschaften für verschiedene Heimatmuseen in Stormarn wie dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, dem Glinder Heimat- und Mühlenmuseum und dem Heimatmuseum in Bargteheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung). Im Jahr 2011 ist die Förderpartnerschaft mit dem Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe hinzugekommen.

Mit diesen Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben soll Anstoß gegeben werden, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.



Natur- und Umweltschutz

Für den Bereich Natur- und Umweltschutz wurden im Berichtsjahr insgesamt 191.597,28 EUR (Vorjahr 240.410,46 EUR) ausgegeben.

Enthalten sind in dieser Summe neben anteiligen Ausgaben für das pädagogische Personal auch der allgemeine Unterhalt des Grabauer Forstes sowie des Sees, deren Eigentümer die Stiftung ist.

*Seit dem 01.04.2011 hat die Stiftung auch als operative Aufgabe im Bereich des Natur- und Umweltschutzes die volle Zuständigkeit für den Hohendammer Mühlenteich (Grabauer See) übernommen, dessen Eigentümer sie seit vielen Jahren ist.*

*Nach Jahren der - bereits beim Erwerb bestehenden - Bewirtschaftung durch einen Teichpächter wurde der 2009 ausgelaufene Vertrag nach einer Übergangszeit abschließend beendet, da der Pächter auch nicht zum Abschluss eines „ökologisch verträglichen“ Vertrages bereit gewesen ist. Im Jahr 2014 lief auch die mit dem ehemaligen Pächter vereinbarte Nachverhandlungsoption aus, so dass die Stiftung seitdem endgültig allein zuständig ist.*

Von den Ausgaben entfallen 39.346,65 EUR (Vorjahr 34.749,95 EUR) auf den Betrieb der Liegenschaft in Grabau, die vorrangig dazu dient, das Naturerlebnis Grabau zu ermöglichen.

Weiterhin enthalten sind auch die investiven Ausgaben von 19.353,95 EUR (Vorjahr 26.709,20 EUR) sowie die Ausgaben von 1.500,00 EUR (Vorjahr 4.500,00 EUR) für 2 (Vorjahr 3) Fördermaßnahmen.

Gegenüber Dritten bzw. für operative Vorhaben mit Fördermittelcharakter bestehen mit Wirkung für das Jahr 2020 Zusagen im Volumen von 80.500,00 EUR (Vorjahr 84.050,00 EUR). Ein „Verzeichnis der zugesagten Förderungen an Dritte und Maßnahmen mit Fördermittelcharakter im Jahr 2020“ ist dem Bericht als Anlage 4 beigefügt.

Die Verteilung auf die einzelnen Förderbereiche stellt sich wie folgt dar:

Förderung ...	Anzahl	Zusagebetrag	Zusagebetrag	Anteil
		OPERATIV	Förderungen	
		Betrag	Betrag	
<b>K</b> der Kunst und Kultur	7	25.000,00	11.500,00	45,34%
<b>H</b> der Heimatkunde und -pflege	6	30.000,00	11.500,00	51,55%
<b>D</b> des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00	0,00%
<b>N</b> des Natur-/Umweltschutzes	2	0,00	2.500,00	3,11%
<b>Insgesamt</b>	<b>15</b>	<b>55.000,00</b>	<b>25.500,00</b>	<b>100,00%</b>

F Fördermittelauskehrung an Dritte	12	Zusagebetrag Förderungen	25.500,00	31,68%
O Operative Zweckverwirklichung	3	Zusagebetrag OPERATIV	55.000,00	68,32%
<b>Insgesamt</b>	<b>15</b>		<b>80.500,00</b>	<b>100,00%</b>

## 7. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Sachanlagen und der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es jedoch bei beweglichen Sachanlagen teilweise erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen. Daneben gab es zwei Abgänge (Pkw-Verkäufe).

Die **Wertanpassungen** belaufen sich im Volumen auf einen Wert von 39.473,62 EUR (Vorjahr 36.596,49 EUR) und sind in der Vermögensrechnung dokumentiert. Für erworbene Kunstwerke wurden keine Neubewertungen vorgenommen, da die Stiftung diese ausschließlich mit der Absicht erworben hat, sie dauerhaft als Eigentümer zu behalten.

3	Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)		Wertansatz am 01.01.2019	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2019	
			161.810,20	-39.473,62	122.336,58	
312	VW-Amarok (Geländegängiges Nutzfahrzeug mit Schneeschild, Streuvorrichtung)	2013	23.056,19	-7.685,40	15.370,79	
351.6	Alte Försterei - Erweiterungsumbau	2010/2011	41.699,33	-757,55	40.941,78	
357	Schwimmsteg Grabau	2012	18.758,73	-1.733,47	17.025,26	
	VW-Golf mit Anhängerkupplung	OD-SH 2412	2013	5.234,87	-5.234,87	0,00
363	Boot Typ RTB 1 nach DIN 14961 mit Trailer		2012	6.231,64	-1.557,91	4.673,73
364	Skoda Fabia	OD-SH 2413	2014	4.370,37	-4.370,37	0,00
365	Opel KARL	OD-SH 2416	2016	7.638,90	-2.546,30	5.092,60
381	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen für STORMARN KULTURELL STÄRKEN		2012	0,00	0,00	0,00
391	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen	2009 bis 2017	41.846,32	-11.977,29	29.869,03	
392	Ausstattung für Radwanderwege	ab 2011	12.973,85	-3.610,46	9.363,39	

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht. Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit bestehen nicht.

### Hinweis:

*Im Oktober 2017 hat sich ein kleines Kind bei der Benutzung eines Spielgerätes (Rutsche) im Naturerlebnis Grabau eine Fingeramputationsverletzung zugezogen. Der Rechtsanwalt hat gegenüber der Stiftung Ansprüche angemeldet. Die Angelegenheit wurde den beiden Haftpflichtversichern der Stiftung übergeben, die die Ansprüche ablehnt.*

*Die Stiftung nimmt die Verkehrssicherungspflichten auch bezüglich der Spielgeräte sehr ernst und hat über den rechtlichen Vorschriften hinausgehende Standards umgesetzt: Neben der jährlichen Sicherheitskontrolle durch einen externen Sachverständigen werden wöchentliche Prüfungen durch ausgebildete Spielplatzprüfer der Stiftung sowie Sichtkontrollen an Betriebstagen des Naturerlebnis Grabau durch das dort beschäftigte pädagogische Personal durchgeführt.*

*Bei diesen Kontroll- und Prüfungshandlungen wurde der ursächliche Mangel an der Rutsche nicht festgestellt. Diesbezüglich ist auch unklar, wann dieser Mangel überhaupt eingetreten ist (er kann auch unmittelbar vor dem Schadenseintritt oder während des Schadenseintrittes entstanden sein). In jedem Fall handelte es sich um einen bei normalen Prüfungen und Kontrollen kaum erkennbaren Mangel, was auch erklärt, dass der das Kind begleitende Erwachsene diesen Mangel nicht erkannte bzw. erkennen konnte.*



*Die Polizei hat im Auftrag der Staatsanwaltschaft die Ermittlungen durchgeführt und wurde hierbei bestmöglich durch die Stiftung unterstützt.*

*Zum Zeitpunkt der Berichterstellung für 2018 war der Stiftung das Ergebnis der Ermittlungen nicht bekannt. Es wurde davon ausgegangen, dass von Seiten der Stiftung keinesfalls ein Fehlverhalten vorliegt und es sich um einen äußerst bedauerlichen Unglücksfall handelt. Damit würden auch Haftungs- und Schadenersatzansprüche ins Leere laufen.*

*Im Laufe des Jahres 2019 wurde das Verfahren durch die Staatsanwaltschaft eingestellt.*

Für den Grabauer Forst besteht noch eine Verpflichtung gegenüber dem Land SH einen Teil des Baumbestandes besonders zu schützen. Diese Verpflichtung ist zurückzuführen auf einen „Vertrag über Maßnahmen zur ökologischen Stabilisierung der Wälder“, der Ende 2001 abgeschlossen wurde. Dieser Vertrag lief bis zum 31.12.2006. Die Verpflichtung aus dem Vertrag zur Erhaltung von Alt- und Totholz, für das während der Laufzeit des Vertrages entgeltlich auf Nutzung verzichtet wird, gilt 30 Jahre fort. Ebenso dürfen erfolgte Wiedervernässungsmaßnahmen nicht rückgängig gemacht werden.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn führt ergänzend zum Kurznamen einerseits das bekannte Sparkassen-„“ - basierend auf die für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen – und andererseits auch seit vielen Jahren den für die Stiftung erstellten „abstrahierten Stormarnschwan“ .

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat, sondern bei Bedarf unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn sicherstellt.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Berichtsjahr überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein ([www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal ([www.sparkassenstiftungen.de](http://www.sparkassenstiftungen.de)) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

Daneben gibt die Stiftung für alle von ihr verantworteten Kunstausstellungen Einladungskarten, Handzettel, Plakate sowie ortsbezogene Jahresübersichten für alle Kunstausstellungen heraus.

Für das Naturerlebnis Grabau gibt es außerdem noch einen von der Sparkassen-Stiftung Stormarn finanzierten eigenen Internetauftritt ([www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de)) sowie eine eigene Seite für Kinder.

## 9. Intranet

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranet-Plattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranet-Anwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln. Die Anwendung wurde im Jahr 2015 um das Tool Rechnungswesen erweitert. In diesem Tool werden Arbeitstabellen, Jahrestabellen, Monatsabschlussübersichten, Kontoauszüge und die digitalisierten Belege verwaltet.

Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurde die Zuständigkeit für das Intranet auf die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH übertragen.

## 10. Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

Die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen leisten einen erheblichen Beitrag insbesondere für soziale, kulturelle und sportliche Zwecke sowie für die Bildungsarbeit und den Naturschutz in ihrer Region. Schwerpunkte liegen vor allem bei nachhaltigen Projekten, der Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie in der Förderung von Vorhaben für Kinder und Jugendliche.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein haben in der Vergangenheit zwar ein gemeinsames Büro betrieben, für die Stiftungen selbst waren jedoch bislang im Wesentlichen Mitarbeiter der Sparkasse Holstein tätig.

Mit dem Ziel, die Stiftungsaktivitäten noch effizienter wahrnehmen zu können und für den stetig wachsenden Stiftungsbereich ein professionelles Management zu gewährleisten, wurde Ende 2013 auf Initiative der Sparkasse Holstein eine eigenständige gemeinnützige GmbH errichtet.

In dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden die Ressourcen für die Aktivitäten gemeinnütziger und steuerbegünstigter Körperschaften und dabei insbesondere für die Stiftungen der Sparkasse Holstein gebündelt.

Unter dem Dach dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden für die Stiftungen der Sparkasse Holstein insbesondere

- das gemeinsame Stiftungsbüro betrieben,
- Personal, das für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung tätig ist, angestellt und beschäftigt und
- die Beschaffung und das Management von Sachmitteln, die für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung verwendet werden, übernommen.

Die Gesellschaft ist aber nicht nur „Dienstleister“. Sie ist selbst auf den folgenden gemeinnützigen Feldern operativ tätig bzw. in diesen Feldern gemeinsam mit den betreffenden Sparkassen-Stiftungen tätig:

- Jugendhilfe (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 4)
- Kunst und Kultur (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 5)
- Bildung und Erziehung (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 7)
- Natur- und Umweltschutz (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 8)
- Wohlfahrtswesen (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 9) nur in Bezug auf Kindergärten
- Sport (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 21)
- Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 22)

Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden einige Mitarbeiter der Sparkasse Holstein in die gGmbH überführt. Weitere Mitarbeiter, die für mehrere Stiftungen tätig sind, werden seitdem grundsätzlich in dieser Gesellschaft angestellt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR, wovon die Sparkasse Holstein einen Anteil von 18.000 EUR hält. Die folgenden Stiftungen haben einen Stammkapitalanteil in Höhe von jeweils 1.000 EUR übernommen:

Sparkassen-Stiftung Holstein	Sparkassen-Stiftung Ostholstein
Sparkassen-Stiftung Stormarn	Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein
<b>Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn</b>	Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek
Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn	

Das durch die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH betriebene Stiftungsbüro ist auch für die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn tätig. Kosten entstehen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hierdurch nicht.

Zusätzlich hat die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn mit der Gesellschaft Kooperationsverträge abgeschlossen.

1. Einzelvertrag betreffend
  - a. Allgemeine Organisation und Betreuung von Kunstausstellungen und anderen Veranstaltungen
  - b. Bearbeitung von Fördermittelanträgen
  - c. Allgemeine Organisation und Betreuung des Naturerlebnis Grabau sowie der dazugehörigen Liegenschaft

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 40.000 EUR als Kostenerstattung.

2. Gemeinschaftsvertrag
  - zusammen mit der der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, der Sparkassen-Stiftung Ostholstein, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn – betreffend die Herrichtung und den Betrieb eines gemeinsamen Logistikzentrums am Bungsberg incl. Flächenanmietung von der DFMG Deutsche Funkturm GmbH.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn beteiligt sich mit 25% an den relevanten Ausgaben.

3. Einzelvertrag betreffend die handwerkliche Betreuung der Liegenschaft „Naturerlebnis Grabau“.

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 31.500,00 EUR als Kostenerstattung.

4. Gemeinschaftsvertrag
  - zusammen mit der der Sparkassen-Stiftung Stormarn – betreffend die kulturelle Bildungsarbeit der Stiftung. In diesem Zusammenhang ist auch eine bisher bei der Stiftung angestellte akademische Kraft in die gGmbH gewechselt.

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 64.000,00 EUR als Kostenerstattung.

Daneben ist darauf hinzuweisen, dass die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn von der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH jährlich 12.000,00 EUR für die Überlassung der Büroräumlichkeiten in Grabau zur Nutzung durch das Stiftungsbüro erhält.

## 11. Sonstiges

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 9.4.2020

  
Dr. Henning Görtz  
Vorsitzender

  
Thomas Piehl  
Stv. Vorsitzender

  
Michael Ringelmann  
Mitglied

---

## Verzeichnis der Anlagen

### Anlage

- 1 Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2019
- 2 Vermögensrechnung 2019
- 2a Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2b Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2c Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 2d Inventarverzeichnis (für das bewegliche Sachvermögen)
- 3 Verzeichnis der erfolgten Förderungen und operativer Vorhaben mit Fördermittelcharakter 2019
- 4 Verzeichnis der zugesagten Förderungen und operativer Vorhaben mit Fördermittelcharakter im Jahr 2020
- 5 Bericht „Stormarn kulturell stärken“ - 2019
- 6 Die Stiftung seit ihrer Gründung
- 7 Jahres-Stipendium
- 8 Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich
- 9 Forst Grabau
- 10 Naturerlebnis Grabau
- 10a 10 Jahre Naturerlebnis Grabau

**Stiftungen der Sparkasse Holstein**  
**Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn**      **2019**      **2018**

30.12.2019

Einnahmen				1.114.307,48	1.067.670,78
Grundstock	Sachanlagen	22.967,87			22.967,87
Grundstock	Finanzanlagen	446.469,49			478.178,76
Stiftungsfonds		66.859,15	536.296,51		70.172,70
Liquidität (... darin aus Freier Rücklage)			10.408,32	6.580,26	-1.829,05
Spenden	allgemein	530.625,00			370.360,00
	allgemein	0,00		(fiktive Einnahme; Ausgabe für Investitionen)	0,00
	Sachspenden	0,00		(fiktive Einnahme; Ausgabe)	27.609,76
	zweckgebunden	0,00			10.300,00
		0,00	530.625,00		0,00
Aktivitäten	incl. Buchverkäufe	740,00			390,00
	OD kulturell stärken	19.000,00			32.460,00
Vermietung	Vorauszahlungen	6.000,00			6.000,00
Sonstiges		11.237,65	36.977,65		51.060,74

Ausgaben				643.367,46	710.463,11
Zweckverwirklichung				626.431,30	
* Förderungen				45.850,00	49.258,45
* Operativ					
* Kunst- und Kultur	Atelierhaus	11.276,86		6.084,57	
	OD kulturell	27.500,00		27.929,50	
	Stipendium	32.932,68		31.195,36	
	Sonstiges	251.256,17	322.965,71	251.630,36	
* Heimatpflege / -kunde	OD kulturell	0,00		38.099,60	
	Sonstiges	58.735,99	58.735,99	22.301,10	
* Natur- und Umweltschutz	Liegenschaft Grabau	39.346,65		34.749,95	
	Sonstiges	131.396,68	170.743,33	175.750,67	
* Übergreifend			13.136,27	37.413,67	
... davon gGmbH		124.000,00		124.000,00	
* Geschäftsführung				15.000,00	15.000,00
Verwaltung				16.936,16	
* Gremien				2.800,00	2.550,00
* Geschäftsführung				5.000,00	5.000,00
* Abzuführende Umsatzsteuer				27,30	23,52
* Sachmittel (incl. Vers., ÖA)				6.306,38	8.963,57
* Sonstiges				2.802,48	4.512,79
				VORSCHÜSSE	0,00
				14.136,16	

<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>470.940,02</b>	<b>357.207,67</b>
----------------------------	-------------------	-------------------

Ausgaben(überschuss für) Investitionen				-96.654,79	-79.731,45
* Einnahmen				0,00	0,00
* Ausgaben z.L.	Liquidität	96.654,79	incl. Autos aus Rücklagen		79.731,45
* Ausgaben z.L.	Stiftungskapital	0,00			0,00

<b>Finanzierungsfreisetzung</b>	<b>374.285,23</b>	<b>277.476,22</b>
---------------------------------	-------------------	-------------------

Stiftungskapital (Finanzbereich)				245.657,48	371.250,00
* Zustiftungen Grundstock		5.657,48	netto:		100.000,00
* Zustiftungen Stiftungsfonds		240.000,00	netto:		260.000,00
* Erhöhung aus freier Rücklage		0,00			11.250,00

<b>Veränderung im Geldbestand</b>	<b>619.942,71</b>	<b>637.476,22</b>
-----------------------------------	-------------------	-------------------

Bestand am		01.01.	Kapital / Anlagevermögen	11.204.342,52	10.833.092,52
			Liquidität / Umlaufvermögen	1.743.603,91	1.477.377,69
				<b>12.947.946,43</b>	<b>12.310.470,21</b>
Bestand am		31.12.	Kapital / Anlagevermögen	11.450.000,00	11.204.342,52
			Liquidität / Umlaufvermögen	2.117.889,14	1.743.603,91
			<b>= 13.567.889,14</b>	<b>12.947.946,43</b>	
			<b>13.567.889,14</b>	<b>12.947.946,43</b>	
darin ...			* Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	1.240.838,41	1.204.574,66
			* Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	850.000,00	328.750,00
			<b>= 2.090.838,41</b>	<b>1.533.324,66</b>	
			<b>WAHR</b>	<b>WAHR</b>	
Saldo der Rücklagenänderung				557.513,75	232.421,28

## Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

## Vermögensrechnung

2019

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2019	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2019	Hinweis
<b>1</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)</b>			<b>3.130.253,48</b>	<b>0,00</b>	<b>3.130.253,48</b>	
		Ankauf	Verkauf				
101	Erworbene Gegenstände	Kunst	bis 2000	70.920,79	0,00	70.920,79	Anlage 2 a
102	Erworbene Gegenstände	Kunst	2001	9.970,19	0,00	9.970,19	Anlage 2 a
103	Erworbene Gegenstände	Kunst	2002	9.380,00	0,00	9.380,00	Anlage 2 a
104	Erworbene Gegenstände	Kunst	2003	7.400,00	0,00	7.400,00	Anlage 2 a
105	Erworbene Gegenstände	Kunst	2004	6.100,00	0,00	6.100,00	Anlage 2 a
106	Erworbene Gegenstände	Kunst	2005	1.044,00	0,00	1.044,00	Anlage 2 a
107	Erworbene Gegenstände	Kunst	2006	9.000,00	0,00	9.000,00	Anlage 2 a
108	Erworbene Gegenstände	Kunst	2007	9.940,00	0,00	9.940,00	Anlage 2 a
109	Erworbene Gegenstände	Kunst	2008	14.400,00	0,00	14.400,00	Anlage 2 a
151	Forstliegenschaft Grabau		1993	1.022.583,76	0,00	1.022.583,76	
151.1	Liethwiesen Grabau		1995	24.907,07	0,00	24.907,07	
151.2	Acker, Grünland Neritz		1997	50.001,79	0,00	50.001,79	
151.3	Remonteanlage		1998	0,00	0,00	0,00	
151.4	Ackerfläche in Neverstaven		1999	15.338,76	0,00	15.338,76	
151.5	aufgeforstete Ackerfläche		2000	36.234,23	0,00	36.234,23	
151.6	Alte Försterei und Hütte am See mit Grundstück ohne Erweiterungsumbau		2008	262.346,00	0,00	262.346,00	# 604.1
151.7	Errichtung neuer Wege (Hoherdamm)		2008	25.432,22	0,00	25.432,22	
151.8	Erwerb aufzuforstender Flächen - Grabau			0,00	0,00	0,00	Budget siehe 299.1 bzw. 299.2
152	Findlingsgarten Grabau		2008	3.452,77	0,00	3.452,77	
153	Errichtung Seminargebäude Grabau		2008/2009	369.188,42	0,00	369.188,42	# 602.1
154	Errichtung Neue Försterei Grabau		2008/2009	395.752,20	0,00	395.752,20	# 603.1
155	Errichtung Waldlehr-/erlebnispfad (einschließlich Waldspielplatz)		2008/2009	78.569,46	0,00	78.569,46	# 601.1
157				0,00	0,00	0,00	
199	Atelierhaus Trittau		2005	708.291,82	0,00	708.291,82	



**Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Vermögensrechnung**
**2019**

Lfd. Nr.	Inhalt									Wertansatz am 01.01.2019	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2019	Hinweis
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)				Fälligkeit:	Mindest- zins	Nominal	Zinsertrag im Wirtschaftsjahr		11.204.342,52	245.657,48	11.450.000,00	
201	Genussschein DE000A0YKN49	SK Holstein	2005-003	01.10.2005	01.04.2026	5,85% *	800.000,00	50.800,00		800.000,00	0,00	800.000,00	
202	Genussschein DE000A0YKN72	SK Holstein	2006-003	15.12.2006	01.04.2027	6,25% *	300.000,00	20.250,00		300.000,00	0,00	300.000,00	
203	Genussschein DE000A0YKN80	SK Holstein	2007-001	15.02.2007	01.04.2027	6,65% *	300.000,00	21.450,00		300.000,00	0,00	300.000,00	
204	Genussschein DE000A0YKPB3	SK Holstein	2008-001	15.01.2008	01.04.2028	5,75% *	5.500.000,00	343.750,00		5.500.000,00	0,00	5.500.000,00	
205	Genussschein DE000A1H55A7	SK Holstein	2011-001	26.01.2011	01.09.2031	4,65% *	100.000,00	5.150,00		100.000,00	0,00	100.000,00	
206	Genussschein DE000A1JS0D7	SK Holstein	2012-001	07.02.2012	01.09.2032	3,03% *	165.000,00	5.824,50		165.000,00	0,00	165.000,00	
207	Genussschein DE000A1XB909	SK Holstein	2014-001	27.01.2014	31.12.2034	3,21% *	50.000,00	1.730,00		50.000,00	0,00	50.000,00	
208	Genussschein DE000A14NBE9	SK Holstein	2015-001	04.02.2015	31.12.2035	1,78% *	1.993.000,00	37.906,86		1.993.000,00	0,00	1.993.000,00	
209	Genussschein DE000A2AD5W1	SK Holstein	2016-001	03.02.2016	31.12.2036	1,932% *	620.000,00	12.803,00		620.000,00	0,00	620.000,00	
210	Genussschein DE000A2DKZ48	SK Holstein	2017-001	31.01.2017	31.12.2037	1,703% *	300.000,00	5.859,00		300.000,00	0,00	300.000,00	
211	Genussschein DE000A2JCTV7	SK Holstein	2018-001	07.02.2018	31.12.2038	1,974% *	330.000,00	6.605,28		330.000,00	0,00	330.000,00	323 Tage
212	Genussschein DE000A2PDN54	SK Holstein	2019-001	05.02.2019	31.12.2029	1,305% *	245.500,00			0,00	245.500,00	245.500,00	Erwerb / Anlage 2019
241	Girokonto wegen Mission Investing - Darlehen in Sachen Hospiz	SK Holstein	5.951					0,00		470.000,00	-250.000,00	220.000,00	
242	Darlehen an die S-Öko Holstein GmbH							0,00		30.000,00	0,00	30.000,00	
243	Mission Investing an die Hospiz Lebensweg gGmbH									0,00	250.000,00	250.000,00	
251	Gesellschaftsanteil BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH							1.200,00		12.000,00	0,00	12.000,00	
252	Gesellschaftsanteil Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH							0,00		1.000,00	0,00	1.000,00	
253	Gesellschaftsanteil S-Öko Holstein GmbH							0,00		15.000,00	0,00	15.000,00	
254	Gesellschaftsanteil S-Stiftungsverwaltungsgesellschaft Holstein (in 2018 neu gegründet)							0,00		11.250,00	0,00	11.250,00	
299.1	Girokonto	SK Holstein	5.951							0,00	157,48	157,48	
299.2	Geldmarktkonto	SK Holstein	134.972.777		siehe 151.8					207.092,52	0,00	200.879,60	Budget für 151.8 Flächenerwerb beträgt 200.879,60 EUR
										<b>513.328,64</b>		<b>6.212,92</b>	
<b>1 + 2</b>	<b>Summe Stiftungskapital</b>									<b>14.334.596,00</b>	<b>245.657,48</b>	<b>14.580.253,48</b>	

**Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Vermögensrechnung**
**2019**

Lfd. Nr.	Inhalt			Zinsertrag im Wirtschaftsjahr	Wertansatz am 01.01.2019	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2019	Hinweis
<b>3</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen (Finanzierung aus freien Mitteln)</b>				<b>780.823,79</b>	<b>57.181,17</b>	<b>838.004,96</b>	
301	Erworbene Gegenstände	Kunst	2009		11.900,00	0,00	11.900,00	Anlage 2 b
302	Erwerb Gegenstände	Kunst, Heimatkunde	2010		16.520,00	0,00	16.520,00	Anlage 2 b
303	Erwerb Gegenstände	Kunst	2011		46.202,88	0,00	46.202,88	Anlage 2 b
304	Erwerb Gegenstände	Kunst	2012		13.500,00	0,00	13.500,00	Anlage 2 b
305	Erwerb Gegenstände	Kunst	2013		46.860,00	0,00	46.860,00	Anlage 2 b
306	Erwerb Gegenstände	Kunst	2014		9.714,00	0,00	9.714,00	Anlage 2 b
307	Erwerb Gegenstände	Kunst	2015		10.400,00	0,00	10.400,00	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
308	Erwerb Gegenstände	Kunst	2016		25.805,84	0,00	25.805,84	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
309	Erwerb Gegenstände	Kunst	2017		25.280,75	0,00	25.280,75	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
310	Erwerb Gegenstände	Kunst	2018		23.689,79	0,00	23.689,79	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
311	Erwerb Gegenstände	Kunst	2019		0,00	13.543,16	13.543,16	Anlage 2 b siehe auch Pos. 5.2.4.9
320 (alt: 312)	VW-Amarok (Geländegängiges Nutzfahrzeug mit Schneeschild, Streuvorrichtung und Hardtop)		2013 2014		23.056,19	-7.685,40		Neubewertung ohne Geldfluss
						0,00	15.370,79	Zugang Zubehör
321	Erworbene Gegenstände	Modelle	2008		4.000,00	0,00	4.000,00	Anlage 2 b
322								
351.6	Alte Försterei - Erweiterungsumbau		2010/2011		41.699,33	-757,55	40.941,78	Neubewertung ohne Geldfluss
355	Waldlehr- und Walderlebnispfad, Waldspielplatz		2009 bis 2012		63.776,67	0,00	63.776,67	Saldowert (z.T. Er- stattungen von der SpkSt Stormarn)
356	Buswendeplatz		2009		48.031,33	0,00	48.031,33	
357	Außenanlagen/Parkplatz und		2010 bis 2013		96.124,45	0,00		Neubewertung ohne Geldfluss
						0,00	96.124,45	
	Schwimmsteg Grabau		2012		18.758,73	-1.733,47	17.025,26	Neubewertung ohne Geldfluss
358	Lagergebäude Naturerlebnis Grabau		2014		122.886,92	324,90	123.211,82	

**Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Vermögensrechnung**
**2019**

Lfd. Nr.	Inhalt				Wertansatz am 01.01.2019	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2019	Hinweis
359	Neue Treppenanlage		2018 / 2019		26.709,20	19.029,05	45.738,25	
361	VW-Golf mit Anhängerkupplung	OD-SH 2412	2013		5.234,87	-5.234,87	0,00	
362	VW-Up	OD-SH 2411	2012		1,00	0,00	1,00	Neubewertung ohne Geldfluss
363	Boot Typ RTB 1 nach DIN 14961 mit Trailer		2012		6.231,64	-1.557,91	4.673,73	Neubewertung ohne Geldfluss
364	Skoda Fabia	OD-SH 2413	2014		4.370,37	-4.370,37	0,00	
365	Opel KARL	OD-SH 2416	2016		7.638,90	-2.546,30	5.092,60	Neubewertung ohne Geldfluss
391	Sonstiges bewegliches Anlagevermögen		2009 bis 2018		41.846,32	-11.977,29		Neubewertung ohne Geldfluss
			2019			0,00	29.869,03	Anlage 2 c
392	Ausstattung für Radwanderwege		ab 2011		12.973,85	-3.610,46		Neubewertung ohne Geldfluss
				16.584,32		0,00	9.363,39	Anlage 2 d
393	Münzsammlungen "Deutsche Münzen 1871 bis 1948" und Norddeutschland von 1871" aus Sachspende		2018		27.609,76	0,00	27.609,76	
394	Opel ASTRA	OD-SH 2403	2019	2019-01-21	0,00	19.482,21	19.482,21	
395	Opel MOVANO	OD-SH 2405	2019	2019-02-06	0,00	31.010,67	31.010,67	
396	Opel KARL	OD-SH 2407	2019	2019-03-08	0,00	13.264,80	13.264,80	
399	Radierpresse 82/150 cm	Atelierhaus	2009		1,00	0,00	1,00	Neubewertung ohne Geldfluss

## Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

## Vermögensrechnung

2019

Lfd. Nr.	Inhalt								Wertansatz am 01.01.2019	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2019	Hinweis
<b>4</b>	<b>Umlaufvermögen (flüssige Geldmittel)</b>								<b>1.743.603,91</b>	<b>374.285,23</b>	<b>2.117.889,14</b>	
41	Girokonten	SK Holstein	5951			ALLGEMEIN			655.934,66	26.020,68	6.269,58	
			5951			RÜCKLAGENANTEIL					675.685,76	
		SK Holstein	4680			ALLGEMEIN			3.857,58	3.882,41	7.739,99	
42	Geldmarktkonten	SK Holstein	2700848			ALLGEMEIN			57.626,75	-57.626,75	0,00	
			2700848			RÜCKLAGENANTEIL			500.000,00	338.412,56	838.412,56	
		SK Holstein	134509209	Atelierhaus		RÜCKLAGEN			6.143,76	596,33	6.740,09	
		SK Holstein	179054200			OD kulturell stärken			41,16	13.000,00	13.041,16	
43	<b>Wertpapiieranlagen</b>											
431	Genussschein DE000A2JCTV7	SK Holstein	2018-001	07.02.2018	31.12.2038	1,974% *	520.000,00	10.408,32	520.000,00	0,00	520.000,00	323 Tage
432	Genussschein DE000A2PDN54	SK Holstein	2019-001	05.02.2019	31.12.2029	1,305% *	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	Erwerb / Anlage 2019
49	sonstige Vermögensgegenstände											
							<b>10.408,32</b>		0,00	0,00	0,00	
<b>1 - 4</b>	<b>Gesamtvermögen (Brutto)</b>								<b>16.859.023,70</b>	<b>677.123,88</b>	<b>17.536.147,58</b>	
1 + 3	Summe Sachvermögen								3.911.077,27	57.181,17	3.968.258,44	
2 + 4	Summe Geldvermögen								12.947.946,43	619.942,71	13.567.889,14	
<b>5</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>								<b>147.807,67</b>	<b>-122.307,67</b>	<b>25.500,00</b>	
51	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit								63.757,67	-63.757,67	0,00	
52	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen/Fördervorhaben								84.050,00	-58.550,00	25.500,00	

**Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Vermögensrechnung**
**2019**

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2019	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2019	Hinweis
<b>6</b>	<b>Rücklagen gemäß § 62 AO</b>			<b>1.533.324,66</b>	<b>557.513,75</b>	<b>2.090.838,41</b>	
61.1	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Instandhaltung Atelierhaus	Auflösung	75.000,00	0,00		
			Zuführung		0,00	75.000,00	
61.2	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Instandhaltung Grabau	Auflösung	250.000,00	-30.000,00		
			Zuführung		55.000,00	275.000,00	
62.1	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Investitionen Grabau	Auflösung	100.000,00	0,00		
			Zuführung		0,00	100.000,00	
62.1.1	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Betriebskosten Grabau	Auflösung	250.000,00	0,00		
			Zuführung		50.000,00	300.000,00	
62.2	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Fahrradwege	Auflösung	30.790,00	0,00		
			Zuführung		0,00	30.790,00	
62.3	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Umsatzsteuer	Auflösung	26,99	-26,99		
			Zuführung		48,41	48,41	
62.4	Rücklagen für Kultur-/Kunstprojekte und -beschaffungen (Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO)						
62.4.1	Beschaffung von Bildern (und anderen Kunstwerken)		Auflösung	50.000,00	0,00		
			Zuführung		0,00	50.000,00	
62.4.2	ARGE "Stormarn kulturell stärken"		Auflösung	10.000,00	0,00		
			Zuführung		0,00	10.000,00	
62.4.8	Projekt "Stormarn-Lexikon"		Auflösung	75.000,00	0,00		
			Zuführung		25.000,00	100.000,00	
62.4.9	Stiftungseigene Kunstaustellungen und Kulturprojekte		Auflösung	300.000,00	0,00		
			Zuführung		0,00	300.000,00	
62.5	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Offene Bestellungen (3 Kfz)	Auflösung	63.757,67	-63.757,67		
			Zuführung		0,00	0,00	
63	Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO		Auflösung	328.750,00	0,00		siehe Pos. 254
			Zuführung		521.250,00	850.000,00	
<b>Gesamtsumme</b>				<b>16.711.216,03</b>	<b>799.431,55</b>	<b>17.510.647,58</b>	

\* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%).

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)			
1	bis 2000	Dankwerth-Meyer-Atlas		Kreisarchiv Stormarn	9.203,25		
2	bis 2000	Tapisserie "Krönung von Esther"		Schloss Reinbek	28.026,98		
3	bis 2000	Triptychon "Schlusssteine" v. M. Baudy	X	Spk. Holstein in B.O.	3.016,62		
4	bis 2000	Holzskulptur von A. Kattner	X	Spk. Holstein in B.O.	5.112,92		
5	bis 2000	"Rosa Reihe" von H. Rustmeier	X	Spk. Holstein in B.O.	1.805,37		
6	bis 2000	Töpferarbeiten von Schneider-Döring		Heimatemuseum Bad C	5.042,36		
7	bis 2000	Kupferstich "Jersbeker Barockgarten"		Kreisarchiv Stormarn	3.998,30		
8	bis 2000	Skulpturen von M. O. Loerke	X		5.496,39		
		"Kriegerin"		Spk. Holstein in B.O.			
		"Verbohrte"		Kreis Stormarn Landrat			
		Torso Masculin		Kreis Stormarn Foyer Gebäude F			
9	bis 2000	Kunstwerke von R. Pötzscher	X		4.167,03		
		Nr. 4 und Nr. 5/1999 "Himmel auf Erden"		Spk. Holstein in B.O.			
		Photographien 18 x 13 cm					
		Nr. 6/1999 "Luna Tanz II"		Spk. Holstein in B.O.			
		Lunagraphie SW 103 x 180 cm					
		Nr. 7/1999 "Cassiopeia über der Trittauer Wassermühle", 80 x 120 cm		Spk. Holstein in B.O.			
10	bis 2000	D. v. Horn, "Der Wahlredner"		Kreisarchiv Stormarn	434,60		
				Kreis Stormarn Landrat			
11	bis 2000	K. Schober, "Schatz des Meeres"		Kreis Stormarn Landrat	230,08		
12	bis 2000	T. Südeck, Vase, blaue Glasur		Kreis Stormarn Landrat	97,15		
13	bis 2000	B. Liebert, "Holzaugenblicke"		Kreis Stormarn Sitzungsz. A101	163,61		
14	bis 2000	Kunstwerke v. M. Schröder	X		3.579,04		
		Inv.-Nr. 1-5/2000		Spk. Holstein in B.O.			
		Inv.-Nr. 8/2000 A-D		Spk. Holstein in B.O.			
15	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "B. Brecht"		Kreis Stormarn Vorzimmer Landrat	342,57		
16	bis 2000	Auktion Amnesty Int. Bild "4 Jahreszeiten"		Kreis Stormarn A213	204,52	70.920,79	70.920,79
17	2001	T.Regensburger "Maschine"	X	Kreis Stormarn Foyer Gebäude F	5.112,92		
18	2001	W.Meyer- Stalbohm: "Abel"		Spk. Holstein in B.O.	2.300,81		
19	2001	K. Ohlsen: Leinwandbild "Kadenz"		Spk. Holstein in B.O.	2.556,46	9.970,19	9.970,19
20	2002	H. Mohr: Tafelbild Öl/Bleistift "O.T.2000 XV"		Kreisarchiv Stormarn	700,00		
21	2002	H. C. Koglin: Kunstobjekt (mit Glashaube/Podest "Systemimmanent"		Spk. Holstein in B.O.	3.680,00		
22	2002	Annette Streyll: Strickobjekt "Reichstag"	X	Lager Spk. B.O.	5.000,00	9.380,00	9.380,00
23	2003	Ute Herwig: Bilder "No.211" u. "No. 241"		Kreis Stormarn	1.000,00		
24	2003	Ane Königsbaum: "Fragment AS u. Dom"; "Marie III"; "Raum + Quader"	X	Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
25	2003	Irmgard Gottschlich: "4 Zeichnungen"		Kreisarchiv Stormarn	1.400,00	7.400,00	7.400,00
26	2004	Sylvia Stuhr: Werkgruppe "Stuhl auf Podest mit Schuhen", ummantelt, patiniert		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00		
27	2004	Martin Nill: Bild "Parlament"		Kreisarchiv Stormarn	1.100,00		
28	2004	Yvonne Wahl: "TaklaMakan", "chicks on the march", künstl. Arbeiten	X	Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	6.100,00	6.100,00
29	2005	Claudia Hinsch: "Collagen 36 u. 44", "Zeichnung No. 21"		Spk. Holstein in B.O.	1.044,00	1.044,00	1.044,00

**Anlage 2a zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis** (bewegliches Sachvermögen - bilanziert)

**2019**
**2018**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	von Stipendiat	Wertansatz (Betrag in EUR)		
30	2006	Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Zelle 2"		Spk. Holstein in B.O.	2.100,00	
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Sackgasse"		Kreis Stormarn		
		Ina Weißflog: 1 Foto, laminiert: "Umkehrschluss"		Kreis Stormarn	2.900,00	
31	2006	Jadranko Rebec: Gemälde "Basic Colour"		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00	9.000,00 9.000,00
32	2007	Claudia Spielmann: "Bloom" aus Ausstellung "Flow"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
33	2007	Bianca Hobusch: Bild "Ring of Brodgar, Orkney, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
34	2007	Bianca Hobusch: Bild "Boat, Dumbarton, 2006"	X	Lager Spk. in B.O.	600,00	
35	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kanapee, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Lager Spk. in B.O.	600,00	
36	2007	Bianca Hobusch: Bild "Gute Stube, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	600,00	
37	2007	Bianca Hobusch: Bild "Kronleuchter, Schloss Ahrensburg, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
38	2007	Bianca Hobusch: Bild "Sonntagskleid, Dorfmuseum Hoisdorf, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
39	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laternenumzug, Großensee, 2006"	X	Spk. Holstein in B.O.	340,00	
40	2007	Bianca Hobusch: Bild "Mariengrab im Joschafat-Tal, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
41	2007	Bianca Hobusch: Bild "Moschee in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Lager Spk. in B.O.	380,00	
42	2007	Bianca Hobusch: Bild "Laden in der Altstadt, Jerusalem, 2004"	X	Lager Spk. in B.O.	380,00	
43	2007	Bianca Hobusch: Bild "In der Grabeskirche, Jerusalem, 2004"	X	Spk. Holstein in B.O.	380,00	
44	2007	Katrin Magens: Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Augenmantel" 1,2006		Spk. Holstein in B.O.	2.500,00	
		Katrin Magens: sechs Objekte, Holzschnitt auf Leinwand, Bienenwachs, 160x120 cm (mit Eisenrahmen); "Wechselwarm" 2005 - 2007		Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	9.940,00 9.940,00
46	2008	Christine Carstens: 3x background, C-print, laminiert auf Fimates, 43x60cm		Spk. Holstein in B.O.		
47	2008	Christine Carstens: 3x Planters Plan, Kleiderstoff bemalt, 70x120cm		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
		H-C. Koglin Wandobjekt, "V.I.P.räparate", 2000, 66x105,5cm		Spk. Holstein in B.O.	1.400,00	
48	2008	Malte Urbschat: 5 Kunstwerke - entstanden in Trittau: "Silver-Trittau-Target", "the Screan" (Lackzeichnung auf Karton), "der Sheriff-Fox", "der Goldnasen-Fox" und "der Matten-Fox"	X	Spk. Holstein in B.O. (Depot)	5.000,00	
49	2008	Stijn Lernout: 3 Kunstwerke in / auf Vitrinen: o.T. Materialcollage / Raumskizze (2x), o.T. Objekt (Raumskizze)		Kreisarchiv Stormarn	650,00	
50	2008	Susanne Pramschiefer: Acrylbild auf Leinwand 120 cm x 120 cm, ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	850,00	
51	2008	Erdmute Prautzsch: "Gitter XL", 4 Teile, Acryl auf Nessel, 210 x 230 cm		Spk. Holstein in B.O.	3.500,00	14.400,00 14.400,00
					<b>138.154,98</b>	<b>138.154,98</b>

**Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)**
**2019**
**2018**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
					2019	2018	
1	2008	Holzmodell "Schlosskirche Ahrensburg"	BQS	Spk.-Lager Eutin	375,00		
2	2008	Holzmodell "Schloss Ahrensburg"	BQS	Försterei Grabau	1.000,00		
3	2008	Holzmodell "Schloss Reinbek"	BQS	Spk.-Lager Eutin	1.000,00		
4	2008	Holzmodell "Herrenhaus Blumendorf"	BQS	Spk.-Lager Eutin	750,00		
5	2008	Holzmodell "Hahnheider Turm"	BQS	Spk.-Lager Eutin	250,00		
6	2008	Holzmodell "Braaker Mühle"	BQS	Spk.-Lager Eutin	250,00		
7	2008	Holzmodell "Altes Rathaus Bad Oldesloe"	BQS	Spk.-Lager Eutin	375,00		
<b>VermögensR 321</b>						4.000,00	4.000,00
8	2009	2 Bilder von Juliane Ebner, Berlin - "Dicht dran", 2008, Mischtechnik auf Folie, 198x98 cm (Bildmotive: Portäts)		20/2008 und 21/2008 Marstall beim Schloss Ahrensburg	4.000,00		
9	2009	2 Bilder von Hinrich Gauerke, Großhansdorf 2008, je 87 x 70 cm, Holz, Glas, Wachs		08/2009 Spk. Holstein in B.O.	4.000,00		
10	2009	2 Bilder von Walter Kunau, Bad Oldesloe; "Hügelige Knicklandschaft" und "Im Knick"		04/2009 und 03/2009 Försterei Grabau	800,00		
11	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Customs, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 200x200		05/2009 Spk. Holstein in B.O.	2.500,00		
12	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Brikstone, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		06/2009 Spk. Holstein in B.O.	400,00		
13	2009	Kunstwerk von Katrin Sahner, Hamburg KA2- Police, Artischockentechnik auf Dämmfilz, 80x80		07/2009 Spk. Holstein in B.O.	200,00		
<b>VermögensR 301</b>						11.900,00	11.900,00
14	2010	Bild von Svenja Maaß, Hamburg "Nachgerade kommtschief" 2008, 150 x 100 cm, Öl auf Nessel		10/2010 Spk. Holstein in B.O.	2.000,00		
15	2010	Handbeschriebene Blätter zu Grönwohld - überwiegend zur Grönwohlder Drahtmühle - aus den Jahren 1760 bis 1860 sowie undatierter vierseitiger Druck (um 1820) "Verneuerte Ordnung für die Arbeiter sämtlicher Mühlen"		Amt Trittau	300,00		
16	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Yamauba" - Bildkasten, 2010 (Käfer, Gürteltierschwanz, Schmetterlingspuppen, phosphorisierende Acrylfarbe, Lack, diverses auf Pappe) 27 x 39 x 15 cm		Spk. Holstein in B.O.	2.400,00		
17	2010	Kunstwerk von Dirk Meinzer, Hamburg "Verdrängungsgeist (Aru)" - Bildkasten, 2009 (Aquarell, Tusche, Schmetterlingsflügel, phosphorisierende Acrylfarbe auf Papier und Karton) 22 x 30 x 6 cm		Spk. Holstein in B.O.	2.400,00		
18	2010	Kunstwerk von Kristin Grothe, Neumünster Radierung auf Büttenpapier (Unikat), 2004, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.600,00		
19	2010	Richard Kuöhl, Holzskulptur "Laufender Hase" 16,6 x 3,1 x 9,4 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	500,00		
20	2010	Richard Kuöhl, Bronzeskulptur "Steinbock" 6,4 x 5 x 2,5 cm		Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf	250,00		
21	2010	Ane Königsbaum, 3 Kunstobjekte aus der Serie "Mann mit Schirm"		Spk. Holstein in B.O.	1.070,00		
22	2010	Prof. Jadranko Rebec, 3 Stuhl Objekte		Spk. Holstein in B.O.	6.000,00		
23	2010	Prof. Jadranko Rebec, Objekt "Auto für alle Fälle"		Spk. Holstein in B.O.			
<b>VermögensR 302</b>						16.520,00	16.520,00



**Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)**
**2019**
**2018**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
24	2011	Jan Thomas - Companion Nr. 1 "Arschgesicht" [Skulptur 2008/09 + Pappelholz + H: 170 cm]		01/2011 Spk. Holstein in B.O.	10.000,00	
25	2011	Albert Markert Linoschnitt/Collage, 25x50cm, 2008		Spk. Holstein in B.O.	140,00	
26	2011	Albert Markert Linoschnitt/Zeichnung (Plop), 40x50cm, 2008		Spk. Holstein in B.O.	220,00	
27	2011	Erika Kokott Acrylbild "Der rote Handschuh"		Kreis Stormarn, Landrat	300,00	
28	2011	Erika Kokott Acrylbild "Die blaue Blume"		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
29	2011	Lucia Schoop "Vision Europa", 86x42cm, Hochdruck, Unikat 2011 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		Spk. Holstein in B.O.	723,94	
30	2011	Lucia Schoop "Alien", 96x66cm, Hochdruck, Unikat 2008 mit Rahmen ALU8 Magnetrahmen		Spk. Holstein in B.O.	923,94	
31	2011	Peter F. Piening Großobjekt TURM, 2003 245x70x70cm (geäst, Latten, Sperrholz bemalt)		Spk. Holstein in B.O.	5.000,00	
32	2011	ausgetragen - falsche Zuordnung				
33	2011	Adnan Softic Film (-Master) "Festes Gewebe oder der Körper ist mein Tempel" mit Echtheits-Zertifikat		Tresor - Spk. Holstein in B.O.	2.250,00	
34	2011	Horst Wackerbarth "Klara I. Sigurdadottir" - Jökulsárlón, Island, 2003 (Rote Couch vor dem Eisberg) Vintageabzug, 80cm x 100cm, A/P; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	7.490,00	
35	2011	Horst Wackerbarth "Jörg Immendorf" (Rote Couch mit dem Künstler Jörg Immendorf) Vintageabzug, 69cm x 950cm, 3/3; nummeriert und signiert, mit Zertifikat		Spk. Holstein in B.O.	6.955,00	
36	2011	Waltraud M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Saiten, Blei, Plexi (2006) "Kopf mit Saiten"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
37	2011	Waltraud M. Stalbohm Plastik, Papiermaché, Blei (2006/08) "Kopf zwischen zwei Blöcken"		Spk. Holstein in B.O.	3.000,00	
38	2011	Ricky Winter - 2007 Bild "Rote Insel" Mischtechnik auf Leinwand, 140cm x 100 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.920,00	
39	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Nach oben" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 80cm		Spk. Holstein in B.O.	1.280,00	
40	2011	Ricky Winter - 2005 Bild "Eine besondere Stunde" Mischtechnik auf Leinwand, 100cm x 140cm		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00	
<b>VermögensR 303</b>					<b>46.202,88</b>	<b>46.202,88</b>
41	2012	Irina Ruppert Fotografie "Stacheldraht / Russische Olivendose" aus der Serie "Blumenstück" - Einzelstück - 40x50cm - Nussbaumrahmen gehobelt und gebeizt - Herstellungsjahr der Fotografie: 2010		01/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
42	2012	Ulrike Andresen Hinterglasmalerei "es war es wird nie wieder sein erinnere dich" 29x114,5 cm - Herstellungsjahr unbekannt		02/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.500,00	
43	2012	Katharina Duwe Bild City-Life - 2011 - 140x200cm - Öl auf Leinwand		03/2012 Spk. Holstein in B.O.	6.000,00	
44	2012	Tilmann Haffke - Objekt "der elbe", Materialcollage 20x20, 2012		04/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
45	2012	Tilmann Haffke - Objekt "henkelmann", Materialcollage 30x15, 2012, mit Sockel		05/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00	
46	2012	Tilmann Haffke - Bild "Hans-Joachim", Acryl auf Holz, 40x60cm		06/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
47	2012	Tilmann Haffke - Bild "In Venedig leuchten ...", Acryl auf Pappe, 2012		07/2012 Spk. Holstein in B.O.	750,00	
48	2012	Tilmann Haffke - Bild "Vater und Sohn / Spökes muß sein", Materialbild, 40x50 cm		08/2012 Spk. Holstein in B.O.	1.000,00	
49	2012	CHRISTIAN EGELHAAF Foto s/w, 44x59cm		Kreis Stormarn	500,00	
<b>VermögensR 304</b>					<b>13.500,00</b>	<b>13.500,00</b>

**Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)**
**2019**
**2018**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
50	2013	Axel Richter Bronzeplastik „Aufrecht“   Hohe: 150 cm		Hagenstraße 19, Bad Oldesloe	24.610,00		
51	2013	Adnan Softic Film (-Master) "Schnee von gestern" mit Echtheits-Zertifikat		Schließfach	2.250,00		
52	2013	Peter F. Piening Großobjekt PARAVENT 2006   Latten, bemaltes Sperrholz, Raumteiler aus 4 Doppelwänden mit 82 Schrift- und 110 Bildfeldern   223 x 135 x 141 cm		Spk. Holstein in B.O.	15.000,00		
53	2013	Naho Kawabe Sugarhouse - 2004 (Video,4:3, PAL / Dauer Loop 4'00"; Auflage 5/5)		Spk. Holstein in B.O.	1.850,00		
54	2013	Naho Kawabe Deutsche Spirits - 2013 (SW Print, Barytpapier, Maße 60 x 41 cm (gerahmt); Auflage 1/5)		Kreisarchiv	700,00		
55	2013	Naho Kawabe In the Wall - 2012 (Objekt, Holzkohle, Glas, Holz, Maße 30x40x7)		Kreisarchiv	950,00		
56	2013	Naho Kawabe Trittauer Schwanensee - 2013 (Objekt, Holzkohle, Glas, C-Print; Maße 60 x 40 cm; gerahmt)		Kreisarchiv	1.000,00		
57	2013	Naho Kawabe House - 2013 (C-Print, Maße 50 x 40 cm; Auflage 1/5)		Kreisarchiv	500,00		
<b>VermögensR 305</b>					<b>46.860,00</b>		<b>46.860,00</b>
58	2014	Casandra Popescu Himmel & Hölle, Papierarbeit, 35x35x35 cm zuzüglich Objekthaube und Präsentationssäule		Spk. Holstein in B.O.	3.066,94		
59	2014	Casandra Popescu Kreisel, Blei und Buntstift auf Papier, Hinterglasmalerei, 44 x 82 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.470,58		
60	2014	Casandra Popescu Nr.1, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm		Spk. Holstein in B.O.	588,24		
61	2014	Casandra Popescu Nr.2, Fotografie, (Auflage 5), 60x80cm		Spk. Holstein in B.O.	588,24		
62	2014	Oskar Manigk "Selbstbetrachtung", 2012 / Acryl auf Leinwand - 155 x 210 cm		Spk. Holstein in B.O.	4.000,00		
<b>VermögensR 306</b>					<b>9.714,00</b>		<b>9.714,00</b>
63	2015	Monika Michalko Er hat sein verschwommenes Tabernakelkleidchen ,2014 Ol auf Pappe, 40x30cm		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00		
64	2015	Monika Michalko Finding the F,2014 Ol auf Leinwand, 30 x 24,5 cm		Spk. Holstein in B.O.			
65	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Ton "9 Vögel a.e. Ast" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	775,00		
66	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Ton "Kachel mit 2 Pferdeköpfen" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	275,00		
67	2015	Richard Kuöhl, Skulptur aus Holz "2 Vögel" XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	475,00		
68	2015	Richard Kuöhl, Dose mit zwei Pferden, Holz XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	250,00		
69	2015	Richard Kuöhl, Kasten mit Widder, Holz XXX		Stormarnsches Dorfmuseum in Hoisdorf	225,00		
70	2015	Juliane Ebner Dicht dran 1, Mischtechnik auf Folie, 198 x 98 cm, 2013/14		Spk. Holstein in B.O.	1.250,00		
71	2015	Juliane Ebner Dicht dran 2, Mischtechnik auf Folie, 198 x 98 cm, 2013/14		Spk. Holstein in B.O.	1.250,00		
72	2015	Lea Wittenburg Chromatographie 3, Tinte auf Papier, 51x71,2cm,2014, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
73	2015	Lea Wittenburg Zeichnung o.T. 13, Tusche auf Papier 51x71,2cm, 2014, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
74	2015	Lea Wittenburg Zeichnung o.T. 6, Tusche auf Papier 51x71,2cm,2014, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.000,00		
75	2015	Lea Wittenburg Ohne TiteL, Digitaldruck auf Cräpe de Chine, 50x70 cm , 2015		Spk. Holstein in B.O.	900,00		
<b>VermögensR 307</b>					<b>10.400,00</b>		<b>10.400,00</b>

**Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)**
**2019**
**2018**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
76	2016	Daecheon Lee 2014, 180x130 cm, oil and marker on canvas		Spk. Holstein in B.O.	5.000,00		
77	2016	Maxim Brandt 2015, 140x90cm, oil on canvas, DÖNERMALER		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00		
78	2016	Katharina Duwe »Landrat Plöger«, 2016, 50 x 40 cm, Öl auf Leinwand		Kreis Stormarn Kreisverwaltung	3.000,00		
79	2016	Thomas & Renee Rapedius - 2 Zeichnungen / Z. 018/4, 2010, 24 x 18 cm. Lackstift. gerahmt Museums-glas und Z. 040, 2012, 45 x 30 cm, Tinte. gerahmt Museums-glas		Spk. Holstein in B.O.	728,00		
80	2016	Thomas & Renee Rapedius - 3 Objekte / F. 094, 201 2, 40 x 30 cm, 3-tlg. Inkjet-Print. gerahmt Museums-glas		Spk. Holstein in B.O.	1.152,00		
80	2016	Thomas & Renee Rapedius - 3-thl. Fotografie / 0.048/3-5, 2009-1 4, , verschiedene Größen, Tonkarton, Sprühfarbe		Spk. Holstein in B.O.	1.080,00		
81	2016	Harald Popp Untitled, Scan 1, 2013 / C - print, 56 x 81 cm / Edition 3 von 3 + 2 AP inkl. Rahmen		Spk. Holstein in B.O.	1.725,00		
82	2016	Michael Struck -Zwielicht- „Ufer“ / Monotypie (zweiteilig) / 100 x 140 cm / 2016		Spk. Holstein in B.O.	1.418,87		
83	2016	Michael Struck -Zwielicht- „Kolonie“ / Monotypie / 70 x 100 cm / 2016		Spk. Holstein in B.O.	891,97		
84	2016	Hannah Rath "mirror images"		Spk. Holstein in B.O.	2.000,00		
85	2016	Hannah Rath Tuschezeichnung ohne Titel		Spk. Holstein in B.O.	500,00		
86	2016	Hannah Rath "times (L.Wittgenstein I)", Messing, I Stab		Spk. Holstein in B.O.	850,00		
87	2016	Hannah Rath "times (L.Wittgenstein II)", Kupfer, I Stab		Spk. Holstein in B.O.	950,00		
88	2016	Carsten Rabe Motiv „Schäferhund“, 2016 , 70 x 100 cm, C-Print. Auflage 1 / 5 + 1, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.200,00		
89	2016	Phllp Gaisser ohne Titel, Hover 1 +2, 2016, C-Print, je 74 x90 cm, 1/3 EX+ 2AP		Spk. Holstein in B.O.	2.560,00		
90	2016	Daniela Wesenberg Kristallisationen, #5, 2014 / Tuschestift auf Spezialpapier 21 cm x 29,7 cm, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	750,00		
<b>VermögensR 308</b>					<b>25.805,84</b>		25.805,84
91	2017	Sven Neygenfind O.T., 2012, 230x210 CM		Spk. Holstein in B.O.	5.500,00		
92	2017	Tim Christian Maertens Skulpturengruppe Richtung Ahnung (5 teilig) Teil 1 Sphäre in Blau Teil 2 Wie oben so unten Teil 3 Spuren der Ewigkeit Teil 4 Gemma Teil 5 Infant universe		vor der Galerie im Marstall	8.000,00		
93	2017	Alexander Rischer "Sandsteinfigur einer Sphinx, Gut Jersbek", 2016, Si/bergelatineprint, Format 30x40, Edition AE 111, signiert.		Spk. Holstein in B.O.	800,00		
94	2017	Alexander Rischer „ Oberer Mühlenteich, Klein-Wesenberg“, 2010, Si/bergelatineprint, Format 30x40, Edition AE 111, signiert.		Spk. Holstein in B.O.	800,00		
95	2017	Alexander Rischer • Burg Stegen, Bargf/d-Stegen“, 2016, Si/bergelatineprint, Format 30x40, Edition AE 111, signiert.		Spk. Holstein in B.O.	800,00		
96	2017	Alexander Rischer „Mühlenteich Trittau“, 2016, Si/bergelatineprint, Format 30x40, Edition AE 111, signiert.		Spk. Holstein in B.O.	0,00		
97	2017	Heiko Wommelsdorf - Ankauf von 3 gerahmten Grafiken 29 x 18,1 cm		Spk. Holstein in B.O.	450,00		
98	2017	Annette Streyl #59 Kalksandstein partiell bemalt, 23 x 18 x 14cm		Spk. Holstein in B.O.	2.247,00		
99	2017	Annette Streyl #P Siebdruckplatte . 40 x 50 x 2 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.203,75		
100	2017	Verena Schöttmer „Ich will bleiben, Du willst gehen“, 2017 (Keramik, Kette, KFZ-Leuchte)		Spk. Holstein in B.O.	2.600,00		
101	2017	Verena Schöttmer „Für R.P.“, 2017 (Chlorbleiche auf Jeans in Edeltahlrahmen)		Spk. Holstein in B.O.	1.800,00		
102	2017	Hendrik Lörper Fotogramm Daune auf Barythpapier (Maße: 82cm x 62cm x 3cm)		Spk. Holstein in B.O.	1.080,00		
<b>VermögensR 309</b>					<b>25.280,75</b>		25.280,75

**Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)**
**2019**
**2018**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)		
103	2018	Ronny Lischinski Gemälde "Kelvin" s Space 17" Lack, Acryl, Öl auf Leinwand, 50x60 cm, 2017		Spk. Holstein in B.O.	1.320,00		
104	2018	Jenny Schäfer „3 Steinporträts“, drei gerahmte Pigmentdrucke, 30 x 40 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.680,00		
105	2018	Henrik Hold Ölgemälde, o.T., 80 x 80 cm, Öl auf Baumwolle, 2018		Spk. Holstein in B.O.	2.560,00		
106	2018	Achim Hoops ohne Titel, 2018, 2/3 Fine Art Inkjet-Print auf weißem Karton; Bild 63x93cm, Druckbogen 70x100cm im Rahmen		Spk. Holstein in B.O.	1.077,49		
107	2018	Achim Hoops ohne Titel, 2018, 2/3 Fine Art Inkjet-Print auf weißem Karton; Bild 63x93cm, Druckbogen 70x100cm im Rahmen		Spk. Holstein in B.O.	1.077,50		
108	2018	Nick Koppenhagen Markteffizienzhypothese – „sooo does anyone else not open Snapchat anymore? Or is it just me... ugh this is so sad.“ 2018, Gouache auf Steinpapier, Pinselzeichnung, 72 x 102 cm		Spk. Holstein in B.O.	2.160,00		
109	2018	Armin Chodzinski Organigraphen-Zeichnung - Mixed Media auf Papier - DIN A 1 gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	790,00		
110	2018	Armin Chodzinski Organigraphen-Zeichnung - Mixed Media auf Papier - DIN A 1 gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	790,00		
111	2018	Suse Bauer Die Werkzeuge gehorchen ihr, 2011 (Öl auf Papier, ca. 100x70cm [Sgraffito])		Spk. Holstein in B.O.	2.824,80		
112	2018	Jenny Feldmann Ohne Titel, 2014 Siebdruck auf Papier, 42x29,7cm, gerahmt		Spk. Holstein in B.O.	1.040,00		
113	2018	Anna Grath Drilltec, 2014 Metall, Kunststoff, Leder, Textilien / 91cm x 42cm x 3 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.070,00		
114	2018	Gesa Lange Frequenz, Bleistift, Graphit und Garn auf Leinwand, 205x115cm		Spk. Holstein in B.O.	3.500,00		
115	2018	Constanze Vogt (2018) reifen #2 (Holzreifen, Zwirn, 160 x 80 x 80 cm)		Spk. Holstein in B.O.	2.840,00		
116	2018	Constanze Vogt (2017) o.T. (spira) #15 (Fineliner auf Papier, 42 x 29, 7 cm)		Spk. Holstein in B.O.	320,00		
117	2018	Constanze Vogt (2017) o.T. (spira) #17 (Fineliner auf Papier, 42 x 29, 7 cm)		Spk. Holstein in B.O.	320,00		
118	2018	Constanze Vogt (2017) o.T. (spira) #38 (Fineliner auf Papier, 42 x 29, 7 cm)		Spk. Holstein in B.O.	320,00		
<b>VermögensR 310</b>					<b>23.689,79</b>		

**Anlage 2b zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen aus lfd. Mitteln oder Spenden)**
**2019**
**2018**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Hersteller	Stand-/Lagerort	Wertansatz (Betrag in EUR)	
119	2019	Magda Krawcewicz Selene Medusa (lilac) + 50x70 cm gerahm		Spk. Holstein in B.O.	1.260,00	
120	2019	Henning Kles „Cheiro Bleu“, 2018 + Acrylic and Laquer on Canvas 90 x 70 cm		Spk. Holstein in B.O.	3.360,00	
121	2019	Hoda Rindfleisch Immaculate #2, 2017 + Tinte auf Papier 30 x 20 x 3 cm		Spk. Holstein in B.O.	1.615,00	
122	2019	Cordula Ditz mit Bilderrahmen		Spk. Holstein in B.O.	3.643,16	
123	2019	Anna Lena Grau Gipsskizze + 2019		Spk. Holstein in B.O.	640,00	
124	2019	Laura Franzmann Setting-Sun-Pelerine		Spk. Holstein in B.O.	1.425,00	
125	2019	Janina Wick - Bild: Titel: Julia / Jahr: 2016 / Technik: LightJet-Print Größe: 59 x 71 cm / Auflage: 1/6+1		Spk. Holstein in B.O.	720,00	
126	2019	Janina Wick - Bild: Titel: Dickicht / Jahr: 2016 / Technik: LightJet-Print Größe: 71 x 89 cm / Auflage: 1/6+1		Spk. Holstein in B.O.	880,00	
					<b>13.543,16</b>	
					<b>247.416,42</b>	<b>210.183,47</b>

**Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln) 2019 2018**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2009	Bett mit Matratze - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	514,00	513,00	1,00	1,00
2	2009	Schrank - Zimmer Försterei	IKEA	Naturerlebnis Grabau	259,00	258,00	1,00	1,00
6	2009	Regale Archivraum 1. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	498,00	497,00	1,00	1,00
7	2009	Acer P5260E Projektor HDMI	Amazon	Naturerlebnis Grabau	560,95	559,95	1,00	1,00
8	2009	Regale Archivraum 2. OG	IKEA	Naturerlebnis Grabau	238,00	237,00	1,00	1,00
9	2009	Sitzecke Büro 1. OG (Couch, 2 Sessel, Tisch)	IKEA	Naturerlebnis Grabau	1.267,00	1.266,00	1,00	1,00
10	2009	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	12.633,00	12.632,00	1,00	1,00
12	2009	Miele Staubsauger S5 Ecoline	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	199,00	198,00	1,00	1,00
14	2009	Schreibtischstuhl "Crossover"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	257,05	256,05	1,00	1,00
15	2009	Schreibtischstuhl "Bergamo 1"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00	1,00	1,00
16	2009	Schreibtischstuhl "2275"	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	198,00	197,00	1,00	1,00
17	2009	Mikrowelle PANASONIC NN-A 524	Media Markt	Naturerlebnis Grabau	299,00	298,00	1,00	1,00
18	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	IT-Haus	Naturerlebnis Grabau	1.005,55	1.004,55	1,00	1,00
19	2009	Kommunikationsanlage (div. Geräte)	www.tetewe.de	Naturerlebnis Grabau	5.899,43	5.898,43	1,00	1,00
							14,00	14,00
							0,00	Abgang
5	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	2.540,00	2.539,00	1,00	254,00
7	2010	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	641,00	640,00	1,00	64,10
							2,00	318,10
							-316,10	Abgang
30	2011	Stellwände - Ausstellungssystem	es plant	Bad Oldesloe (Spk)	37.705,15	30.164,12	7.541,03	11.311,55
1	2011	Palettenregal für Modellbauten	Kaiser+Kraft GmbH	Lager der Sparkasse	698,55	558,84	139,71	209,57
2	2011	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.956,00	1.564,80	391,20	586,80
3	2011	Ausstellungsvitrine (für historische Dokumente)	Schulz GmbH+Co. KG	Sparkasse Holstein, Hagenstraße	2.667,98	2.134,38	533,60	800,39
							8.605,54	12.908,31
							-4.302,77	Abgang
37	2012	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	748,00	523,60	224,40	299,20
39	2012	PC-Drucker "EPS WORKFACE PRO WP-4535 DWF"	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau	249,00	174,30	74,70	99,60
							299,10	398,80
							-99,70	Abgang
1	2013	Böckmann Kofferranhänger KT 25613/135 Weiß WBOAB1AAA00313515 - OD-SH 2409	Anhänger Hagedorn GmbH	Naturerlebnis Grabau	2.462,65	1.477,59	985,06	1.231,33
2	2013	Böckmann Kofferranhänger KT 25613/135 Weiß WBOAB1AAA00313514 - OD-SH 2410	Anhänger Hagedorn GmbH	Naturerlebnis Grabau	2.462,65	1.477,59	985,06	1.231,33
1	2013	Abdeckhaube für Kunstwerk aus Acrylglas XT, klar, 660/652x 420mm; Deckplattenstärke 6 mm	L. Buck & Sohn GmbH & Co KG, Hamburg	Kunstgalerie in der Sparkasse, Bad Oldesloe	903,80	542,28	361,52	451,90
52	2013	Mikrofonanlage IMG TXA-802 CD-MP3 - Stand-Alone Grundmodul Aktivbox UHF 2x Empfänger, 1x Sender - und IMG TXA-800 - Aktivbox UHF 1x plus Zubehör (Mikrofone, Lautsprecher, Stativ, Kabel, etc.)	AKUSTIK SERVICE Neustadt GbR, Neustadt i.H.	GIMA - Galerie im Marstall Ahrensburg	2.545,50	2.544,50	1,00	509,10
53	2013	SV Programmiergerät SMART.CD.G2 für Schließanlagen	Wilhelm A.F. MEYER GmbH	Stiftungsbüro Grabau	7.601,26	4.560,76	3.040,50	3.800,63
54	2013	Stahl-Flügeltürenschränk / 2türig 7 3 zus. Fachböden	Vögele GmbH	Marstall	537,88	322,73	215,15	268,94
57	2013	5 Ulmer Hocker aus Fichten- und Buchenholz	Ambiente Direct GmbH	Marstall	863,30	517,98	345,32	431,65
58	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Naturerlebnis Grabau	1.586,00	951,60	634,40	793,00
59	2013	Büromöbel	Möbel Kraft	Marstall	958,00	574,80	383,20	479,00
61	2013	Elektronische Schlösser (4 Stück) für Außentüren Grabau	WILHELM A.F. MEYER GMBH	Naturerlebnis Grabau	1.729,44	1.037,66	691,78	864,72
							7.792,39	10.211,00
							-2.418,61	Abgang
64	2014	Tischwagen Ameise® 1175x600x1000mm, Tragkraft 250 kg	Jungheinrich PROFISHOP	Marstall	208,29	207,29	1,00	41,66
66	2014	Reihengarderobenständer, ALU 10 HUT-/36 MANTELHAKEN, SCHIRMHALTER, HxBxT 1700x1170x400 MM	Kaiser & Kraft	Naturerlebnis Grabau	446,65	445,65	1,00	89,33
67	2014	Schiebetürenschränk, Maße 195 x 200 x 58 cm (HxBxT)	Jungheinrich PROFISHOP	Naturerlebnis Grabau	1.253,67	1.252,67	1,00	250,73
68	2014	Streugutbehälter, 350 Liter Inhalt ohne Entnahmeöffnung	Jungheinrich PROFISHOP	Naturerlebnis Grabau	430,96	429,96	1,00	86,19
							4,00	467,91
							-463,91	Abgang
71	2015	FLUEGELTUERENSCHRANK, 4 FB, LICHTGRAU/LICHTGRAU 7035/7035, HXBXT 1950X1200X500 MM	Kaiser & Kraft	Atelierhaus	538,78	215,51	323,27	377,15
72	2015	SCHWERLAST-GRUNDREGAL und -ANBAUREGAL	Kaiser & Kraft	Atelierhaus	1.924,23	769,69	1.154,54	1.346,96
							1.477,81	1.724,11
							-246,30	Abgang

**Anlage 2c zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln)**
**2019**
**2018**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
74	2016	Kettler 06095-277 Design Stehpult silber / silber	Amazon	Naturerlebnis Grabau	298,76	89,63	209,13	239,01
75	2016	Ordnerdrehsäule 5 Ebenen 81 cm Buche	STAPLES	vorübergehend Bungsberg	415,31	124,59	290,72	332,25
76	2016	Notebook HP 350 G2 mit Windows und Office 2016	RW-Tech	Volontariat	668,09	667,09	1,00	222,70
77	2016	JOHN DEERE RASENMÄHER RUN 51	Busch-Poggensee GmbH	Naturerlebnis Grabau	668,99	401,39	267,60	401,39
78	2016	STIHL HECKENSCHERE 45/45 cm	Busch-Poggensee GmbH	Naturerlebnis Grabau	331,00	198,60	132,40	198,60
79	2016	Vitrine, Sockel lichtgrau, mattiert, 1700 x 500 x 800 mm Haube Plexiglas 6 mm farblos, 1800 x 600 x 300 mm	blomberg design & so	Marstall	1.213,45	728,07	485,38	728,07
80	2016	Vitrine, Sockel lichtgrau, mattiert, 1700 x 500 x 800 mm Haube Plexiglas 6 mm farblos, 1800 x 600 x 300 mm	blomberg design & so	Marstall	1.213,44	728,06	485,38	728,06
81	2016	Hocker, passend zu den Vitrinen lichtgrau, mattiert	blomberg design & so	Marstall	267,75	160,65	107,10	160,65
82	2016	Hocker, passend zu den Vitrinen lichtgrau, mattiert	blomberg design & so	Marstall	267,75	160,65	107,10	160,65
83	2016	Schaukasten, komplett aus Acrylglas, Beine gebürstet zum Einbetonieren vorbereitet ca. 1200 x 500 mm	blomberg design & so	Marstall	827,05	496,23	330,82	496,23
84	2016	Schaukasten, komplett 1600*1060mm, einseitig, 60mm tief mit 2 Ständerfüßen zum Einbetonieren	Jungheinrich PROFISHOP	Trittau, vor dem Rathaus	1.724,99	1.034,99	690,00	1.034,99
85	2016	4 GURTPFOSTEN, ALU/SCHWARZ, GURT ROT, HOEHE 1000 MM,GURTLAENGE 2300 MM	Kaiser & Kraft GmbH	Wassermühle Trittau	880,25	528,15	352,10	528,15
86	2016	Waschvollautomat WAN282EURO ROBERT BOSCH HG GMBH	Megaland Electronic Bad	Naturerlebnis Grabau	498,00	373,50	124,50	249,00
							<b>3.583,23</b>	<b>5.479,75</b>
							<b>-1.896,52</b>	<b>Abgang</b>
87	2017	Elektroheizer Wilms ®, Heizleistung 3 kw	Jungheinrich PROFISHOP	Naturerlebnis Grabau	552,84		331,70	442,27
88	2017	Rollbehälter Classic, 3-Seitig, pulverbeschichtet, enzianblau + Gummispanngurt	Jungheinrich PROFISHOP	Galerie im Marstall	317,21		190,33	253,77
89	2017	Plattformwagen fetra® mit Seitenbügeln, Holzfläche, 1000x600mm, TK 600kg	Jungheinrich PROFISHOP	Galerie im Marstall	256,10		153,66	204,88
90	2017	Fahrgerüst HYMER ®, Rollen, klappbar, Grundgerüst, Standhöhe 80cm	Jungheinrich PROFISHOP	Galerie im Marstall	793,48		476,09	634,79
91	2017	Fahrgerüst HYMER ®, Aufstockung, Standhöhe 2,60 m	Jungheinrich PROFISHOP	Naturerlebnis Grabau bzw. Logistikgebäude Bungsberg	1.489,36		893,62	1.191,49
92	2017	Geschirrspüler CONSTRUCTA-NEFF, SPÜLER INTEGRIERT 60 CM	Megaland Electronic Bad Oldesloe GmbH	Naturerlebnis Grabau Alte Försterei	415,00		249,00	332,00
93	2017	Wickeltisch Granada	KEMMLIT Onlineshop	Naturerlebnis Grabau	389,00		233,40	311,20
							<b>2.527,80</b>	<b>3.370,40</b>
							<b>-842,60</b>	<b>Abgang</b>
94	2018	Landmann Gasgrill und -rost [KoSt 602.1]	team baucenter GmbH & Co. KG	Naturerlebnis Grabau	735,00		588,00	735,00
95	2018	Automatischer Defibrillator [KoSt 295]	Hesto-Med Nord GmbH	Galerie im Marstall	1.307,81		1.046,25	1.307,81
96	2018	Automatischer Defibrillator [KoSt 295]	Hesto-Med Nord GmbH	Wassermühle Trittau	1.307,81		1.046,25	1.307,81
97	2018	Automatischer Defibrillator [KoSt 295]	Hesto-Med Nord GmbH	Schloss Ahrensburg	1.307,81		1.046,25	1.307,81
98	2018	Automatischer Defibrillator [KoSt 601.1]	Hesto-Med Nord GmbH	Naturerlebnis Grabau	1.307,81		1.046,25	1.307,81
99	2018	Strandkorb [KoSt 305]	C. M. Harder Strandkorbfabrik	Naturerlebnis Grabau	987,70		790,16	987,70
							<b>5.563,16</b>	<b>6.953,94</b>
							<b>-1.390,78</b>	<b>Abgang</b>
							<b>0,00</b>	<b>Zugang</b>
							<b>-11.977,29</b>	<b>Abgang</b>
							<b>29.869,03</b>	<b>41.846,32</b>
							<b>-11.977,29</b>	
<b>Änderung im Vermögen (Zugang in 2019 ./ Saldo aus Wertkorrekturen in 2019)</b>								

**Anlage 2d**
**Inventarverzeichnis (bewegliches Sachvermögen ab 150 EUR aus lfd. Mitteln - Radwanderwege)**
**2019**
**2018**

Nr.	Erwerbs-jahr	Beschreibung	Lieferant	Stand-/Lagerort	Kaufpreis	Abgang/ Wertkorrektur	Wertansatz (Betrag in EUR)	
1	2011	Lärchensitzgruppe 2m - überdacht - Gründach	Dieter Krause	Grabau - Findlingsgarten	1.400,00	1.120,00	280,00	420,00
2	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Grönwohld - Nähe Drahtmühle	920,00	736,00	184,00	276,00
3	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee	920,00	736,00	184,00	276,00
4	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lütjensee - im Hainholz	920,00	736,00	184,00	276,00
5	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Rümpel Richtung Rolfshagen - Nähe Ziegelei	920,00	736,00	184,00	276,00
6	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Lasbek - Barkhorst	920,00	736,00	184,00	276,00
7	2011	Lärchensitzgruppe - 2,5 m - ohne Dach	Dieter Krause	Heilshoop - Am Moorweg	920,00	736,00	184,00	276,00
8	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heilshoop	920,00	736,00	184,00	276,00
9	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Neritz	920,00	736,00	184,00	276,00
10	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Schuhwiese	920,00	736,00	184,00	276,00
11	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Reinfeld / Steinkampsholz	920,00	736,00	184,00	276,00
12	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargtheide	920,00	736,00	184,00	276,00
13	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Bargtheide	920,00	736,00	184,00	276,00
14	2011	Lärchensitzgruppe 2,5m - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	920,00	736,00	184,00	276,00
15	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Heidekamp	330,00	264,00	66,00	99,00
16	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	264,00	66,00	99,00
17	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	264,00	66,00	99,00
18	2011	Lärchenbank 1,6m mit Lehne - Blockhausverbund	Dieter Krause	Tangstedt	330,00	264,00	66,00	99,00
					14.680,00	11.744,00	2.936,00	4.404,00
							-1.468,00	Abgang
19	2012	Tafelgestelle, Sitzgruppen etc.	Dieter Krause		17.500,00	12.250,00	5.250,00	7.000,00
20	2012	Tafeln	HANS ENGSTNER		3.924,62	2.747,23	1.177,39	1.569,85
		Mitfinanzierung aus EU-Fördermitteln	7.563,02					
		Finanzierung aus Einnahmen Verkauf Radwanderbroschüre						
					21.424,62	14.997,23	6.427,39	8.569,85
							-2.142,46	Abgang
							0,00	Zugang
							-3.610,46	Abgang
							9.363,39	12.973,85
							-3.610,46	
<b>Änderung im Vermögen (Zugang in 2019 ./ Saldo aus Wertkorrekturen)</b>								



**Anlage 3 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Verzeichnis der erfolgten Förderungen und operativer Vorhaben mit Fördermittelcharakter**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag Förderungen	Mittelzuordnung	Bemerkung
			Plan	Plan	Plan	Plan										
1	F	4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek Mandant 0075	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -		5.000,00	Allgemein	
2	F	4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide Mandant 0073	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide - Förderpartnerschaft -		2.000,00	Allgemein	
3	F	4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf Mandant 0151	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad) - Förderpartnerschaft -		1.000,00	Allgemein	
4	F	4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf Mandant 0151	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -		500,00	Allgemein	
5	F	4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V. Mandant 0072	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		1.500,00	Allgemein	
6	F	4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde Mandant 0299	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	Allgemein	
7	F	4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5, 22843 Bad Oldesloe Mandant 0297	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	Allgemein	
8	F	04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg Mandant 0079	Förderpartnerschaft		4.000,00	Allgemein	
9	F	04 - 011 / 2018	3.000,00				1	0	0	0	Stadt Reinbek in Sachen Schloss Reinbek Mandant 0746	Förderpartnerschaft für Ausstellungen Stormarner Künstler im Schloss Reinbek		3.000,00	Allgemein	
10	O	04 - 911 / 2019	12.118,16				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunst und Kultur Mandant 0869	Erwerb von Kunstwerken ausstellender Künstler/innen	12.118,16		OPERATIV mit Fördermittel- charakter	
11	O	04 - 912 / 2019	1.425,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunst und Kultur Mandant 0869	Erwerb von Kunstwerken des Stipendiaten / der Stipendiatin	1.425,00		OPERATIV mit Fördermittel- charakter	

**Anlage 3 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Verzeichnis der erfolgten Förderungen und operativer Vorhaben mit Fördermittelcharakter**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag Förderungen	Mittelzuordnung	Bemerkung
			Plan	Plan	Plan	Plan										
12	O	4 - 913 / 2019		40.430,00			0	1	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - i.V. mit Kreis Stormarn, Kreisarchiv Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe <b>Mandant 0611</b>	Stormarn-Lexikon ONLINE	40.430,00		OPERATIV mit Fördermittelcharakter	
13	F	04 - 019 / 2018	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek <b>Mandant 0123</b>	Förderung der 19. Plattdeutschen Tage für Stormarn (14. bis 25.10.2019)		500,00	Allgemein	
14	F	04 - 020 / 2018	5.500,00				1	0	0	0	Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival Parade 1, 23552 Lübeck <b>Mandant 0644</b>	Förderung von 5 SHMF-Konzerten in Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargtheide und Reinbek im Jahr 2019		5.500,00	Allgemein	
15	F	04 - 021 / 2018	750,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek <b>Mandant 0123</b>	Förderung des "Jahrbuch Stormarn" im Jahr 2019		750,00	Allgemein	
16	F	04 - 001 / 2019	1.000,00				1	0	0	0	Kunstkreis Bargtheide e.V. Tremsbüttlerweg 70, 22941 Bargtheide <b>Mandant 0460</b>	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		1.000,00	Allgemein	FörP bis 2021
17	F	04 - 002 / 2019	1.000,00				1	0	0	0	Förderverein Bargtheider Kirchenmusik e.V. Lindenstraße 2, 22941 Bargtheide <b>Mandant 0763</b>	Förderung der allgemeinen Vereinsarbeit		1.000,00	Allgemein	
18	F	04 - 003 / 2019	750,00				1	0	0	0	Kunstverein Glinde e.V. Bergedorfer Weg 1a, 21465 Wentorf <b>Mandant 0837</b>	Förderung der 27. FORM-ART vom 05.04. bis 07.04.2019		750,00	Allgemein	
19	F	04 - 004 / 2019	500,00				1	0	0	0	BELLA DONNA Ein Haus von Frauen e.V. <b>Mandant 0412</b>	Förderung der Ausstellung "URSULA CORINTH - Eine Retrospektive" im Sommer 2019		500,00	Allgemein	
20	F	04 - 005 / 2019	750,00				1	0	0	0	Verein Jugendorchester Ahrensburg e.V. <b>Mandant 0313</b>	Förderung der Anschaffung 70 neuer Notenständer für die Orchesterarbeit		750,00	Allgemein	
21	F	04 - 006 / 2019	1.200,00				1	0	0	0	Petticoat & Nierentisch Hamburg e.V. <b>Mandant 0971</b>	Förderung einer Wanderausstellung über das Leben in den 50er Jahren		1.200,00	Allgemein	
22	F	04 - 007 / 2019	500,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. <b>Mandant 0079</b>	Förderung des Vorhabens "Begegnung mit dem Orient in der Musik" - Konzertveranstaltung am 16.06.2019 im Marstall Schloss Ahrensburg		500,00	Allgemein	

**Anlage 3 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Verzeichnis der erfolgten Förderungen und operativer Vorhaben mit Fördermittelcharakter**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag Förderungen	Mittelzuordnung	Bemerkung
			Plan	Plan	Plan	Plan										
23	F	04 - 008 / 2019	500,00				1	0	0	0	à la carte Kammermusik e.V., Rolf Herbrechtsmeyer, Müsenerredder 2i, 22399 Hamburg <b>Mandant 0319</b>	Förderung der Kammermusik-Konzertreihe 2019/2020 in Bargtheide		500,00	Allgemein	
24	F	04 - 011 / 2019	1.000,00				1	0	0	0	Kunstkreis Bargtheide e.V. Tremsbüttlerweg 70, 22941 Bargtheide <b>Mandant 0460</b>	Förderung des Projektes "Mensch Erde" (09. bis 11.2019)		1.000,00	Allgemein	
25	F	04 - 012 / 2019	500,00				1	0	0	0	Allmende Wulfsdorf e. V. Bornkampsweg 36, 22926 Ahrensburg <b>Mandant 0988</b>	Förderung der Veranstaltung "Wie klingt Allmende?"		500,00	Allgemein	
26	F	04 - 013 / 2019	300,00				1	0	0	0	Petticoat & Nierentisch Hamburg e.V. <b>Mandant 0971</b>	Förderung des Ankaufs einer Ladeneinrichtung "50er Jahre"		300,00	Allgemein	
27	F	04 - 015 / 2019	500,00				1	0	0	0	Reinfelder Kammerchor e.V. <b>Mandant 0686</b>	Förderung der strategischen Neuausrichtung auf neue Publikumsgruppen (incl. Kinder, Familien)		500,00	Allgemein	
28	F	04 - 016 / 2019				500,00	0	0	0	1	VEREIN JORDSAND zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V. <b>Mandant 0323</b>	Förderung der öffentlichen Vortragsreihe im Haus der Natur (2018/2019)		500,00	Allgemein	
29	F	04 - 017 / 2019	500,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str. 1 - 22926 Ahrensburg <b>Mandant 0096</b>	Förderung der Veranstaltung "Schloss im Kerzenschein" am 14. und 15.12.2019		500,00	Allgemein	
30	F	04 - 018 / 2019	2.500,00				1	0	0	0	Theaterwerkstatt im Kleinen Theater Bargtheide e.V. <b>Mandant 0866</b>	Förderung der Weihnachtsmärchen 2019 im Kleinen Theater		2.500,00	Allgemein	
31	F	04 - 019 / 2019	3.000,00				1	0	0	0	Stiftung Schloss Ahrensburg c/o Frau Dr. Tatjana Ceynowa Lübecker Str. 1 - 22926 Ahrensburg <b>Mandant 0096</b>	Förderung der Sonderausstellung Ernst Eitner im Jahr 2020		3.000,00	Allgemein	
32	F	04 - 020 / 2019	2.200,00				1	0	0	0	Honigfabrik e. V. <b>Mandant 1067</b>	Förderung des Gastspiels des Wilhelmsburger Wintermärchens in der Drahtmühle Grönwohld		2.200,00	Allgemein	
33	F	04 - 021 / 2019	400,00				1	0	0	0	Verein Jugendorchester Ahrensburg e.V. <b>Mandant 0313</b>	Förderung des Laeiszhallenkonzertes des Jugend-Sinfonieorchesters Ahrensburg am 19.01.2020		400,00	Allgemein	
34	F	04 - 023 / 2019	500,00				1	0	0	0	Heimatbund Stormarn e.V. c/o. Herrn Helmuth Peets, Parkring 20, 22941 Jersbek <b>Mandant 0123</b>	Förderung der 20. Plattdeutschen Tage für Stormarn (12. bis 23.10.2020)		500,00	Allgemein	

**Anlage 3 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Verzeichnis der erfolgten Förderungen und operativer Vorhaben mit Fördermittelcharakter**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mitelem pfänger	Zweck	Buchungsbetrag OPERATIV	Buchungsbetrag Förderungen	Mittelzuordnung	Bemerkung
			Plan	Plan	Plan	Plan										
			46.393,16	51.930,00	0,00	1.500,00	26	6	0	2			53.973,16	45.850,00		
			99.823,16				34				99.823,16					

Förderung ...	Anzahl	Betrag	Betrag	Betrag	Anteil
<b>K</b> der Kunst und Kultur	26	13.543,16	32.850,00	46.393,16	46,48%
<b>H</b> der Heimatkunde und -pflege	6	40.430,00	11.500,00	51.930,00	52,02%
<b>D</b> des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00	0,00	0,00%
<b>N</b> des Natur-/Umweltschutzes	2	0,00	1.500,00	1.500,00	1,50%
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>53.973,16</b>	<b>45.850,00</b>	<b>99.823,16</b>	<b>100,00%</b>
F Fördermittelauskehrung an Dritte	31			45.850,00	45,93%
O Operative Zweckverwirklichung	3			53.973,16	54,07%
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>			<b>99.823,16</b>	<b>100,00%</b>

**Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Verzeichnis der zugesagten Förderungen und operativer Vorhaben mit Fördermittelcharakter**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittelempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Mittelzuordnung	Bemerkung
1	F	4 - 014 / 2007		5.000,00			0	1	0	0	Amt Siek Mandant 0075	Förderung des "Stormarnsches Dorfmuseum", Hoisdorf - Förderpartnerschaft -		5.000,00	Allgemein	
2	F	4 - 029 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Verschönerungsverein Bargteheide e.V. Voßkulenweg 48, 22941 Bargteheide Mandant 0073	Förderung des Heimatmuseums in Bargteheide - Förderpartnerschaft -		2.000,00	Allgemein	
3	F	4 - 030 / 2008				1.000,00	0	0	0	1	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf Mandant 0151	Förderung des Schulreservat Himmelshorst (Lehrbiotop mit Naturerlebnispfad) - Förderpartnerschaft -		1.000,00	Allgemein	
4	F	4 - 034 / 2008		500,00			0	1	0	0	Gemeinde Großhansdorf Barkholt 64, 22927 Großhansdorf Mandant 0151	Herausgabe einer Wanderkarte und Finanzierung der Hinweisschilder - Förderpartnerschaft -		500,00	Allgemein	
5	F	4 - 036 / 2008	1.500,00				1	0	0	0	Röperkate Grönwohld e.V. Mandant 0072	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		1.500,00	Allgemein	
6	F	4 - 038 / 2008		2.000,00			0	1	0	0	Heimat- und Bürgerverein Glinde von 1982 e.V. Kupfermühlenweg 7, 21509 Glinde Mandant 0299	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	Allgemein	
7	F	4 - 024 / 2011		2.000,00			0	1	0	0	Stadt Bad Oldesloe i.S. Heimatmuseum Bad Oldesloe Stadthaus - Markt 5, 22843 Bad Oldesloe Mandant 0297	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		2.000,00	Allgemein	
8	F	04 - 009 / 2013	4.000,00				1	0	0	0	Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V. Lübecker Str. 8, 22926 Ahrensburg Mandant 0079	Förderpartnerschaft		4.000,00	Allgemein	
9	F	04 - 011 / 2018	3.000,00				1	0	0	0	Stadt Reinbek in Sachen Schloss Reinbek Mandant 0746	Förderpartnerschaft für Ausstellungen Stormarner Künstler im Schloss Reinbek		3.000,00	Allgemein	
10	F	04 - 001 / 2019	1.000,00				1	0	0	0	Kunstkreis Bargteheide e.V. Tremsbüttlerweg 70, 22941 Bargteheide Mandant 0460	Bereitstellung eines jährlichen Förderbetrages - Förderpartnerschaft -		1.000,00	Allgemein	FörP bis 2021
11	F	04 - 010 / 2019				1.500,00	0	0	0	1	NABU Bad Oldesloe und Umgebung, c/o Klaus Graeber, Parkstr. 8 h, 23843 Bad Oldesloe Mandant 0315	Betreuung der Stormarner Weißstorchpopulation in den Jahren 2020 bis 2022		1.500,00	Allgemein	1.500 EUR p.a. 2020-2021-2022
12	F	04 - 014 / 2019	2.000,00				1	0	0	0	Oldesloer Musikschule für Stadt und Land e.V. Mandant 0230	Förderung einer Veranstaltung "Stormarner Bürgersingen: Bad Oldesloe singt! "		2.000,00	Allgemein	
13	O	04 - 911 / 2020	20.000,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunst und Kultur Mandant 0869	Erwerb von Kunstwerken ausstellender Künstler/innen	20.000,00		OPERATIV mit Fördermittelcharakter	

**Anlage 4 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes**
**Verzeichnis der zugesagten Förderungen und operativer Vorhaben mit Fördermittelcharakter**

Lfd. Nr.	Art	Nummer	K	H	D	N	K	H	D	N	Antragsteller / Mittellempfänger	Zweck	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Mittelzuordnung	Bemerkung
14	O	04 - 912 / 2020	5.000,00				1	0	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - Kunst und Kultur Mandant 0869	Erwerb von Kunstwerken des Stipendiaten / der Stipendiatin	5.000,00		OPERATIV mit Fördermittelcharakter	
15	O	4 - 913 / 2020		30.000,00			0	1	0	0	OPERATIV - Stiftung 04 - i.V. mit Kreis Stormarn, Kreisarchiv Mommsenstr. 13, 23843 Bad Oldesloe Mandant 0611	Stormarn-Lexikon ONLINE	30.000,00		OPERATIV mit Fördermittelcharakter	
			<b>36.500,00</b>	<b>41.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.500,00</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>2</b>			<b>55.000,00</b>	<b>25.500,00</b>		
			<b>80.500,00</b>				<b>15</b>						<b>80.500,00</b>			

Förderung ...	Anzahl	Zusagebetrag OPERATIV	Zusagebetrag Förderungen	Anteil
<b>K</b> der Kunst und Kultur	7	25.000,00	11.500,00	45,34%
<b>H</b> der Heimatkunde und -pflege	6	30.000,00	11.500,00	51,55%
<b>D</b> des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00	0,00%
<b>N</b> des Natur-/Umweltschutzes	2	0,00	2.500,00	3,11%
<b>Insgesamt</b>	<b>15</b>	<b>55.000,00</b>	<b>25.500,00</b>	<b>100,00%</b>

	Anzahl	Zusagebetrag Förderungen	Anteil
F Fördermittelauskehrung an Dritte	12	25.500,00	31,68%
O Operative Zweckverwirklichung	3	55.000,00	68,32%
<b>Insgesamt</b>	<b>15</b>	<b>80.500,00</b>	<b>100,00%</b>



# Stiftungen der Sparkasse Holstein

## Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

### Anlage 5 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2019

Bericht „Stormarn kulturell stärken“

Auf den folgenden Seiten folgt der Bericht der Kreiskulturreferentin. Sie ist die inhaltlich für „Stormarn kulturell stärken“ Verantwortliche.

# Stormarn kulturell stärken

## Jahresbericht 2019

Die Arbeitsgemeinschaft (ArGe) „Stormarn kulturell stärken“ schließt sich zusammen aus dem Kreis Stormarn, der Sparkassen-Kulturstiftung, der Sparkassen-Stiftung Stormarn sowie der Bürgerstiftung Stormarn, um einem gemeinsamen Ziel näher zu kommen: das kulturelle Angebot kreisweit zu stärken, vor allem mit Bildungsinhalten zu versehen und Angebote und Formate für jüngere Zielgruppen auszuweiten.

Im Jahr 2019 wurde vor allem die verabredete Kulturentwicklungsplanung (KEP), der Kreiskulturarbeit vorangetrieben. Zielsetzung war die Erstellung einer mittel- bis langfristig gültigen Kulturentwicklungsplanung die monetäre, personelle und weitere strukturelle Ressourcen ebenso definiert, wie die Schwerpunkte der inhaltlichen Ausrichtung der Kreiskulturarbeit.

Nach einem intensiven Prozess konnte zum Jahresende die Umsetzung des KEP politisch beschlossen werden.

Es folgen Veranstaltungsformate und Projekte die für die ArGe in 2019 realisiert wurden.

---

### 5. Stormarner Figurentheater Festival: 18.02.-15.04.2018 Datum anpassen

Ziel des Festivals ist es kreisweit qualitätsvolles Figurenspiel anzubieten, kulturelle Bildung an besonderen Orten zu ermöglichen und partizipatorisch und generationsübergreifend ein kulturelles Angebot vorzuhalten.

In bewährter Kooperation mit dem Kulturzentrum Schloss Reinbek wurde die Zielsetzung sehr erfolgreich erreicht. 13 Aufführungen an 8 Orten konnten präsentiert werden. Die Aufführungen im Kreis waren in der Regel ausverkauft. Das Festival erfreut sich steigender Beliebtheit. Fester Bestandteil des Festivals ist die kulturhistorische Ausstellung die obligatorisch im Krummspanner des Reinbeker Schlosses angesiedelt ist und zahlreiche Besucherinnen und Besucher erreicht. Gezeit wurde „Der Hohnsteiner Kasper“, Figuren-Schätze aus den Sammlungen von Jens Welsch, Jürgen Maaßen, Peter-Michael Krohn und Ingo Woitke.

(Programmflyer siehe Anlage 1)



Theater Wiese© Lutz Edelhof



Ensemble Cora Sachs© Stefan Baraniak



Marotte Figurentheater© Marotte



#### 4. Stormarner Sommerbrise - Kultur unter freiem Himmel – Juni 2019

Das kulturelle Potpourri an besonderen Orten im Kreis - in Parks und Gärten, Kirchen, Herrenhäusern und besonderen Kulturorten - hat an den Wochenenden im Juni 2019 stattgefunden. Insgesamt konnten fünf Veranstaltungen im Bereich Musik und Literatur platziert werden.

Ziel war es, neben dem Vorhalten eines kulturellen Sommerprogramms, besondere Orte ins Licht zu rücken und durch die finanzielle Förderung Kulturakteure mit individuellem, möglichst hochwertiges kulturelles Angebot vor Ort zu unterstützen. Dies ist insgesamt gut gelungen, die Besucherresonanz bei allen Veranstaltungen war sehr gut.

(Programmflyer siehe Anlage 2)



CD zum Konzert in Bargteheide



Nervestaven© W. Luchtrath



Wassermühle Trittau ©Kulturabteilung

---

#### „Wie das Licht nach Stormarn kam“ – historisches Figurentheater

Nach der Premiere im Jahr des Kreisjubiläums und den weiteren Aufführungen auch in 2019 konnte das Figurentheaterstück in zahlreichen Grundschulen präsentiert werden. Das Stück bietet historische und aktuelle Auseinandersetzung mit dem Kreis Stormarn - abseits des klassischen Unterrichts. Durch die Aufführung jenseits der Theaterhäuser in den Gemeinden vor Ort, stellt das Stück jeweils einen individuellen Bezug zum Publikum und dessen Lebensumfeld her, um dann auf die abstraktere Verständnisebene des Landkreises zu kommen. Das ergänzt entwickelte experimentelles Begleitprogramm erfreute sich großer Beliebtheit.

(Broschüre-Begleitprogramm siehe Anlage 3)



Versuchsanordnung mit Knete1  
alle Fotos© Kulturabteilung



Die Landratte



Versuchsanordnung mit Knete2

## „Stormarn Bilderbuch“ für alle Stormarner Kindergartenkinder

Zu dem Buch für Kinder ab 3 Jahren, welches 2017 anlässlich des Kreisjubiläums entstanden ist und einmal jährlich an Kindertageseinrichtungen verteilt wird, konnte in 2018 ergänzendes Material für Erzieherinnen und Erzieher entwickelt werden. Mit Erläuterungen zu den Bildmotiven und Bastelideen bildet das Begleitdokument somit vielfältige Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe für die Aller kleinsten. In 2019 gab es keine Ergänzungen.

---

## KUNST ORTE STORMARN 2019 – OFFENE ATELIERS

Die vierten KunstOrte Stormarn konnten am 28. und 29. September 2019 erfolgreich durchgeführt werden. An den 46 verschiedenen KunstOrten, verteilt auf 14 Gemeinden – von Ahrensburg bis Trittau - beteiligten sich mehr als 50 Künstlerinnen und Künstler, sie gewährten einen exklusiven Einblick in ihre Ateliers und Kreativräume.

Trotz des durchwachsenen, in Teilen sogar verregneten Wochenendes besuchten insgesamt knapp 5000 Interessierte die Kunsträume. Aufgrund der durchgeführten Evaluation konnten die Besucher je KunstOrt erfasst werden - die Angaben differierten sehr stark und lagen zwischen 10 und 250 Gästen je Atelier. Erfreulicherweise waren über 80 Prozent der Gäste neues Publikum, die wenigsten Bekannte/Freunde der teilnehmenden Künstler.

Auch in diesem Jahr fand erneut die Kooperation mit dem Tourismusmanagement Stormarn statt, die Kolleginnen erstellten acht verschiedene Radrouten – entlang der beteiligten Ateliers. Witterungsbedingt ging die Nutzung der Routen am Veranstaltungswochenende tendenziell gegen Null, es gab hierzu leider keine Rückmeldungen. Allerdings können die erstellten Routen über das Wochenende hinaus weiter genutzt werden. Dauerhaft angelegt ist die Internetseite des Projektes. Sie bietet mittlerweile einen guten Überblick über Kunstschaffende die bisher an dem Veranstaltungsformat der KunstOrte teilgenommen haben.

<https://www.kultur-stormarn.de/kunst-orte-stormarn/startseite/>  
(Programmflyer siehe Anlage 4)

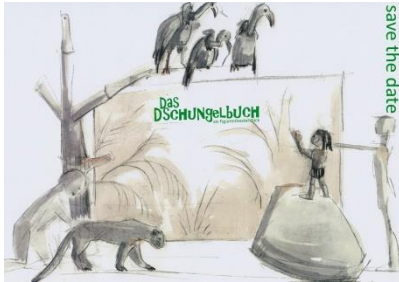


Flyer Kunstorte ©Kulturabteilung

## Start der Produktion „Das Dschungelbuch“ Figurentheater

Zum Jahresende startete die Arbeit am neuen mobilen Figurentheaterstück - in Kooperation mit zahlreichen Akteuren. Die Produktion – als fächerübergreifendes Stück angelegt und eigens für den Kreis Stormarn entwickelt, soll für alle Schulkinder ab der 3. Klasse zwei Jahre lang an Stormarner Schulen zu Gast sein können. Die intensive Stückentwicklung und Projektrealisierung startet in 2020.

(Werbeflyer für Schulen siehe Anlage 5)



---

## Personal

Ein bereits im Jahresbericht 2018 angekündigter Stundenabbau in der Kreiskulturabteilung wurde angeordnet und umgesetzt. Dies bedeutete entsprechend eine Reduzierung der operativen Tätigkeiten auch für die ArGe – einhergehend mit einer Reduzierung des Angebots. Die Stelle der berufsbegleitenden Praktikantin (ehemals Volontärin) konnte im Jahr 2019 -trotz eines durchgeführten Bewerbungsverfahrens- nicht besetzt werden. Für die Durchführung des KunstOrte-Projektes musste ein externer Honorarvertrag eingerichtet werden.

AUSSTELLUNG  
SCHLOSS  
REINBEK

## DER HOHNSTEINER KASPER VOM WANDERVOGEL ZUM FERNSEHSTAR

Die Sammler Jens Welsch, Jürgen Maaßen, Ingo Woitke und Peter-Michael Krohn gewähren Einblick in ihre Figuren-Schätze. Vor allem die „Hohnsteiner“ mit den kunstvoll geschnitzten Holzköpfen haben es ihnen angetan. Gezeigt wird die wechselvolle Geschichte dieses bürgerlich freundlichen Kaspers, der Anfang des 20. Jh. von Max Jacob entwickelt, den unflätigen Jahrmarktskasper ablöste, die NS-Zeit zwiespältig erlebte und nach dem Krieg die Grundlagen für das künstlerische Puppenspiel der Gegenwart legte.

Zum Fernsehstar wurde der Kasper durch den Hamburger Puppenspieler Friedrich Arndt mit „Kasper und René“ - Sternstunden des frühen Kinderfernsehens. Der Fernsehkasper und Hund „Wuschel“ sind ebenso in der Ausstellung zu sehen wie weitere Figuren aus der Theater- und Fernseharbeit von Friedrich Arndt. Auch werden Meisterstücke des Figurenbaus von F.H. Bross und der Augsburgers Puppenkiste gezeigt.



© Jens Welsch

**Eröffnung: Sonntag, 10.02.2019 16.30 Uhr**  
**Wolfgang Buresch führt ein unterhaltsames**  
**Interview mit dem Kasper - Eintritt frei**  
**Schloss Reinbek, 10.2. bis 22.4.2019, Mi. - So. 10 - 17 Uhr**

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

### DAS RÄUBERSTÜCK EIN KASPERSPIEL

Der Räuber hat der Großmutter das Portemonnaie geklaut. Nun kann Gretel nicht einkaufen gehen und es gibt keinen Kuchen. Doch Kasper weiß, was zu tun ist. Im dunklen Räuberwald überlistet er den Dieb. Spiel in drei Akten mit einem Vorspiel für kleine und große Menschen ab 4 Jahren. Das Tom Kyle Puppentheater spielt mit 12 originalen Hohnsteiner Bühnenfiguren und einer authentisch rekonstruierten Bühne der Hohnsteiner Puppenspiele.

**Schloss Reinbek**  
**Sonntag, 17. März 2019, 15 Uhr**  
**Eintritt: 6,-€**

## VORVERKAUF

Tickets sind bei den Vorverkaufsstellen der jeweiligen Spielstätten erhältlich. Die genauen Adressen finden Sie im Internet. Wir empfehlen insbesondere für Gruppen den Kartenvorverkauf.

## PREISE UND VVK-STELLEN

Reinbek (KulturKasse Tel.: 040/72750800, kultur-reinbek.de)  
 Vor- und Nachmittagsvorstellungen 6,-€  
 Abendvorstellung 12,-€  
 Ahrensburg (Schloss Tel.: 04102/42510) 5,-€  
 Dorfmuseum Hoisdorf (04107/4556) 3,-€  
 Barsbüttel (VHS Tel.: 040/5701873411) Kinder 2,-€, Erw., 3,-€  
 Bad Oldesloe Kinder 5,50 €/Erw., 7,50 €  
 Reinfeld 3,-€  
 Bargteheide (Kl. Theater Tel.: 04532/5440) 3,-€  
 Glinde (040/71002212) Kinder 3,-€ Erw., 5,-€  
 Ausstellung 3,-€

**Zur Vernissage sowie mit Tickets der Figurentheater-  
 Vorstellungen ist der Eintritt zur Ausstellung frei.**

ALLE  
 ADRESSEN  
 & TERMINE  
 finden Sie auf:

**FIGURENTHEATER-  
 STORMARN.DE**

Das Stormarner Figurentheater Festival ist ein gemeinsames Projekt des Kulturzentrums Reinbek und des Kreises Stormarn mit der Arbeitsgemeinschaft Stormarn kulturell stärken.



**Stormarn**  
**kulturell stärken**



**Stiftungen der Sparkasse Holstein**  
 Sparkassen-Stiftung Stormarn



**Stormarner**

**Figuren**

**Theater**

**Festival**



**SPIELZEIT &  
 AUSSTELLUNG**

**10.02.-22.04.**

**2019**



THEATER ANKE BERGER, BRAUNSCHWEIG

## DIE 13. FEE

Dornröschen mal aus anderer Sicht: Mit Augenzwinkern und viel Zauberei wird vom König erzählt, der sein lang herbeigesehntes Kind bekommt, wie es der Frosch gewissagt hat. Er lässt ein großes Fest feiern und alle sind eingelenken, bis auf die mächtige 13. Fee. Das kann ja nicht gut gehen. Ausgrenzen und ausgeschlossen sein, das kennt jeder und ist in dieser Inszenierung „zauberhaft“ umgesetzt.



© Anke Berger

Für Menschen ab 4 Jahren

Schloss Reinbek

Reinfeld, AWO Bewegungskindertagesstätte

So., 10.02.2019, 15 Uhr

Mo., 11.02.2019, 10 Uhr

MAROTTE-FIGURENTHEATER, KARLSRUHE

## ALI BABA UND DIE 40 RÄUBER

Es war einmal ein Zauberwort, das konnte Felsen öffnen. Es waren zwei Frauen, die besiegten 40 wilde Räuber. Und das alles ist wahr. Denn im Orient und im Märchen ist alles möglich. Von Abenteuern, Geheimnissen und Wünschen und dem Glück, das dem Mutigen treu bleibt. Atemberaubend spannend und voll Poesie erzählt.



© Marotte

Für Menschen ab 5 Jahren  
Kein Zutritt unter 3 Jahren.

Schloss Reinbek

Kleines Theater Bargteheide

Marcellin-Verbe-Haus Glinde

Sa., 16.02.2019, 16 Uhr

Mo., 18.02.2019, 10 Uhr

Di., 19.02.2019, 10 Uhr

MENSCH PUPPE, BREMEN

## DIE PHYSIKER

Einstein, Newton und ihr unbekannter Kollege Möbius sitzen gemeinsam in einer Irrenanstalt. Alle drei ermorden sie nacheinander ihre Krankenschwestern. Was steckt hinter diesen Verbrechen? Wer sind diese 3 Männer? Inspektor Voß ermittelt - mit ihm und gegen ihn ist die Chefarztin v. Zahn, die ihre ganz eigenen Interessen verfolgt. Und welche Rolle spielt der Geheimdienst?



© Claudia Grabowski

Tragikomödie von Dürrenmatt als virtuoseres Puppenspiel.

Für Erwachsene

Schloss Reinbek

Fr., 22.02.2019, 20 Uhr

THEATERWIESE, ERFURT

## DER WOLF UND DIE SIEBEN GEISSLEIN

Eine Geschichte von der alleinerziehenden Geißnmutter, von Geschwisterkindern und dem gefräßigen Wolf. Von List und Tücke, Mutterliebe und großem Mut kleiner Ziegenkinder. Mit vereinten Kräften geht es dem guten Ende entgegen. Und so tanzen sie am Schluss alle glücklich um den Brunnen. Alle? Bis auf einen.



© Luz Eichelhoff

KUB Bad Oldesloe

Schloss Reinbek

Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf

Mi., 13.02.2019, 16.00 Uhr

Do., 14.02.2019, 10.30 Uhr

Fr., 15.02.2019, 10.00 Uhr

Für Menschen ab 4 Jahren, nach dem Märchen der Brüder Grimm.

MENSCH PUPPE, BREMEN

## EIN KÖNIGREICH DER FARBEN

Was ist im Königreich los? Langeweile. Alles ist immer gleich und WEISS! Prinzessin Gleichmuth wird immer trübsinniger. Eines Tages springt plötzlich das ROT über die Wiese kichert, lacht und singt. Das sanfte BLAU und das freche GELB lassen nicht auf sich warten. Doch was passiert da? Die Farben beginnen sich zu mischen.



© Marianne Menke

Für Menschen ab 3 Jahren

Schloss Reinbek

Schloss Ahrensburg

Sa., 23.02.2019, 16 Uhr

So., 24.02.2019, 16 Uhr

CORA SACHS, HAMBURG

## DER BÄR, DER NICHT DA WAR

Wenn aus einem kleinen Juckreiz ein großer Bär wird. Wenn Schildkröten-taxis sich am liebsten geradeaus verirren. Und wenn ein sehr positiv denkender Bär herausfinden will, ob er wirklich er ist, dann ist Philosophie nicht nur etwas für Erwachsene. Mit Figuren voller Witz entsteht eine Welt, die Kinder zu sich selber führt: Woher weiß ich, dass ich wirklich ich bin?



© Steffen Baranäk

Für Menschen ab 4 Jahren

Turnhalle Soltausredder, Barsbüttel

Schloss Reinbek

Mo. 18.02.2019, 9.40 Uhr

Do., 21.02.2019, 10.30 Uhr

# Stormarner Sommerbrise 2019

Kultur unter freiem Himmel



Foto: Marcelo Lagos



Foto: Wolfgang Lüchtrath

Freitag, 21. Juni, 19 Uhr, Gut Neverstaven

## Kabarett im Herrenhaus: Kleine Obst-, Tier-, und Menschenkunde

Wolfgang Lüchtrath, der Kulturtherapeut, lädt in das schöne Herrenhaus Neverstaven. Seine „Kleine Obst-, Tier- und Menschenkunde“ ist ein literarisch-kabarettistischer Ausflug in die prallen Untiefen des Lebens: humorvoll und launisch, ein Spiel mit Schönheit und Verlust, Leben und Tod. Zuschauer können eigene Geschichten teilen oder einfach zurückgelehnt den Abend und das Leben genießen. Der Salon des Herrenhauses bietet den freien Zugang zum wunderbaren Park. Kulturtherapeutische Getränke wie Wein, Wasser und Säfte sind im Eintrittspreis enthalten.

[www.neverstaven.de](http://www.neverstaven.de)

Gut Neverstaven, 23843 Travenbrück  
15 Euro, Vorverkauf unter [theater@koenigsinternational.com](mailto:theater@koenigsinternational.com) oder telefonisch unter: 0172 - 87 444 74.



Foto: Jessen



Foto: Uwe Kummerfeldt

Samstag, 29. Juni, 16 Uhr, Kulturhof Steenhoop

## Jazziges im Kulturhof: Pelikan Duo

Lebensfrohe ausdrucksstarke Melodien, ob aus dem Jazzbereich, der lateinamerikanischen Musik oder aus der eigenen Feder, machen die Musik des Pelikan-Duos aus. Beide Musiker sind Multiinstrumentalisten, was dem Duo eine abwechslungsreiche Klangpalette ermöglicht. Hans Malte Witte (Saxofon, Klarinette, Querflöte, Keyboard) und Mauretta Heinzelmann (Violine / Gesang / Komposition) trafen sich im Jahr 2000 für ein Radiointerview, das in eine Musiksession mündete: Daraus ist ein intensiver Austausch geworden, der auch vom kreativen Alltag mit Kindern geprägt ist. Zu Kunst, Tanz und Geschichten entwickelte sich eine vielschichtige Musik für Herz und Hirn, die in die Beine geht.

Kulturhof Steenhoop 19, 22949 Ammersbek, Eintritt frei  
Schietwetter? Bei Regen in der Bauerndiele! Stühle und Bänke sind vorhanden.

Stormarner  
**Sommerbrise**  
Kultur unter freiem Himmel

Eine Initiative von: **Stormarn**  
kulturell stärken



Veranstalter / Kooperationspartner:



Förderverein  
Jersbek



Bürgerstiftung  
Trittau



Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Bargtheide  
munter - musikalisch - mittenlang

Kulturhof Steenhoop &  
Pelikan Duo



Gemeinde  
Trittau



Tourismus  
Stormarn



Gut Neverstaven &  
Wolfgang Lüchtrath



Die erfolgreiche „Stormarner Verbindung“ von Kulturangeboten und besonderen Naturerlebnissen geht mit der Stormarner Sommerbrise in diesem Juni in die vierte Runde. Stormarn bietet zahlreiche tolle Orte im Grünen, die an den Wochenenden im Juni durch ein kulturelles Programmpotpourri bei einer lauen Sommerbrise dazu einladen, den Kreis, seine Kultur und Natur (neu) zu entdecken. In Parks und Höfen, Kirchen und Herrenhäusern oder Geheimtipp-Orten lädt die Stormarner Sommerbrise zu kulturellen Entdeckungen.

P.S.: Falls der Sommer zu „brisig“ wird, gibt es jeweils einen Schietwetter-Ort.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Seite:  
[www.kultur-stormarn.de](http://www.kultur-stormarn.de)

Die Stormarner Sommerbrise ist eine Initiative der Kulturabteilung des Kreises Stormarn mit der Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ und findet in Kooperation mit diversen Veranstaltern statt.



**Stormarn**  
kulturell stärken



Foto: Yxalag



Foto: Yxalag

**Samstag, 1. Juni, 16 Uhr, Ev.-Luth. Kirche Bargteheide**

### Familienkonzert: Yxalag verzaubert mit Klezmer-Märchen „Miloš und die verzauberte Klarinette“

Ein Sommerkonzert für Familien mit der Klezmer-Band „Yxalag“! Mit einer fantasievollen und spannenden Geschichte entführt die Band Kinder und Erwachsene in die Welt des Klezmers. Das Märchen „Miloš und die verzauberte Klarinette“ wird live erzählt und musikalisch begleitet. Miloš, der auf seiner magischen Reise zahlreiche Herausforderungen meistern muss, wird zum Glück begleitet von seinem magischen Instrument, der Klarinette, die unerwartete Fähigkeiten entwickelt und ihn das ein oder andere Mal aus so manchem Schlamassel rettet. Ein musikalisches Abenteuer mit der Band „Yxalag“!

Lindenstraße 2, 22941 Bargteheide.  
Eintritt frei - Spenden willkommen.



Rotary Club  
Bargteheide



Foto: Elisabeth S. Meyer-Lassahn  
([https://de.wikipedia.org/wiki/Fiete\\_Felsch](https://de.wikipedia.org/wiki/Fiete_Felsch))



Foto: Thomas Rohde  
([https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_Rohde](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Rohde))

**Sonntag, 16. Juni, 11 Uhr, Jersbeker Park**

### Classic meets Jazz: Thomas Rohde und Fiete Felsch open-air

Der Förderverein Jersbeker Park und der Heimatbund Stormarn laden zu einem besonderen Sommerkonzert: im wunderschönen, historischen Ambiente des Jersbeker Barockgartens entführen zwei Ausnahme-Musiker zu musikalischen Erkundungen zwischen Jazz und Klassik. Der Lütjenseer Thomas Rohde, Solo-Oboist der Hamburger Philharmoniker, und sein in Ahrensburg lebender Freund Fiete Felsch, erster Saxofonist der NDR Bigband und Professor an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater, loten spielerisch und gutgelaunt die Genregrenzen zwischen Jazz und Klassik aus. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Allee, Eingang Torhaus, 22941 Jersbek.  
Eintritt frei - Spenden willkommen.



Foto: Daniela Frackmann



Foto: Daniela Frackmann

**Sonntag, 16. Juni, 11.30 Uhr, Garten der Wassermühle Trittau**

### White-Picknick im Garten der Wassermühle

Die Trittauer Bürgerstiftung lädt Anwohner, Neugierige, Familien, Musikfreunde und Naturliebhaber zum weißen Picknick in den Garten der Wassermühle ein. Unter Obstbäumen sitzend können Sie den Klängen von Bernd Knispel („Bimbo“ der Bigelos) auf der Hammond-Orgel lauschen und Ihr Picknick genießen. Bringen Sie, gerne in weiß gekleidet, Ihr Picknick und Zubehör mit. Weiße Tische sowie Stühle stehen zur Verfügung. Frischer Kaffee und Wasser wird gegen Spende angeboten. Lassen Sie sich vom Konzert und der ungezwungenen Atmosphäre sowie der Idylle am Mühlenteich verzaubern - ein perfekter sommerlicher Sonntag.

Am Mühlenteich 3, 22946, Trittau, Eintritt frei  
Schietwetter? Wir gehen in die Mühle!



# LICHT AN!



Ideen, Anleitungen und Wissen für Mitmach-Experimente rund um die Themen Strom und Elektrizität.

Arbeitsmaterial zu den Workshops von Dr. Barbara Kranz-Zwenger als Begleitprogramm zum Figurentheaterstück „Wie das Licht nach Stormarn kam“

Eine Idee der Kulturabteilung des Kreises Stormarn mit finanzieller Unterstützung durch die Arbeitsgemeinschaft Stormarn kulturell stärken.



# VORWORT

---

## Liebe Grundschulkinder, lieber Lehrerinnen und Lehrer!

Die Themen Strom, Licht und Elektrizität sind sehr komplex und weitläufig. Daher erklären wir euch mit dieser Broschüre einige Phänomene auf einfache und praktische Weise und mit vielen Experimenten. Ich hoffe, damit eure Neugier zu wecken, denn das Thema bietet noch viele weitere spannende Entdeckungen.

Diese Broschüre ist als Arbeits- und Informationsmaterial zu den Experimentierworkshops konzipiert. Dazu gibt es noch ein digitales Paket mit Anleitungen zu den Experimenten.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im Bereich der Experimente. Hier möchte ich neue kreative Ideen vorstellen und aufzeigen, wie das Thema Elektrizität auf spielerische Weise erfahrbar werden kann.

Ich wünsche euch und Ihnen nun viel Spaß beim Forschen und Experimentieren!

**Eure**

**Dr. Barbara Kranz-Zwerger**

### Erklärungen:



Geschichte und Wissen



Experimente



Aufgepasst! Wissen kurz und knackig



Schon gewusst? Die Landratte verrät  
interessante Fakten und Außergewöhnliches

# EINLEITUNG

---

Erinnert ihr euch noch an den Beginn des Figurentheaters „Wie das Licht nach Stormarn kam“?

In einer kleinen Kate in Spreng im Kreis Stormarn, da saß um 1848 Elumina Cordes mit ihrer Mutter und den sechs Geschwistern am Feuer, zwei Kerzen brannten und die Mutter erzählte Geschichten.

Es gab damals noch keine Heizung, wie wir sie heute kennen und keinen Strom.

Kannst du Dich erinnern, wovon sie in der Geschichte erzählen? Wofür braucht man denn überhaupt Strom?



Man braucht Strom für das Licht, das Radio, den Fernseher, den Computer, das Handy, den elektrischen Lockenwickler und vieles, vieles mehr.

Aber wie haben die Menschen denn früher ohne Strom gelebt? Anstelle einer elektrischen Lampe hat man zum Beispiel eine Kerze verwendet. Statt Radio, Fernsehen und Computer hat man sich z. B. Geschichten erzählt oder etwas gespielt. Ein Handy gab es noch nicht! Geheizt hat man mit einer Feuerstelle in der Küche .

Damit Du Dir besser vorstellen kannst, was alles für die Entwicklung von Strom, Licht und Computern notwendig war, will ich Dir etwas über die Geschichte der Elektrizität erzählen.

# GESCHICHTE DER ELEKTRIZITÄT

---

Es begann alles mit der Reibungselektrizität (=Elektrostatik).

## 1. Blitze und Funken

550 vor Christus beobachtete der griechische Philosoph Thales von Milet, dass nach dem Reiben von Bernstein kleine Teilchen von diesem Stein angezogen werden. Er hatte durch Zufall die Elektrostatik entdeckt.

Aber erst im 17. Jahrhundert, das heißt vor circa 400 Jahren, fand man heraus, dass man durch Reibung Elektrizität erzeugen kann.

Auch Du kannst durch Reibung Gegenstände unterschiedlich elektrisch aufladen:



Bild 1: Bernstein



## Versuche



### FLIEGENDE HAARE

Reibe einen aufgeblasenen Luftballon an Deinen Haaren und halte ihn dann mit beiden Armen über Deinen Kopf in die Höhe.

**Was beobachtest Du?**

**Schaffst Du es auch, dass der Ballon an Dir kleben bleibt?**

## ZAUBERSTAB

Reibe ein Plastiklineal an einem Wolltuch oder Wollpullover. Halte es dann in die Nähe von ein paar Papierschnipseln. **Was fällt Dir auf?**

Durch das Reiben werden Teilchen im Inneren des Körpers bewegt und es entstehen Ladungen. Ein Körper ist positiv (+), der andere negativ (-) geladen. Mit einem Elektroskop lassen sich elektrische Ladungen nachweisen. Es gibt positive und negative Ladungen. Gleichartige Ladungen stoßen sich ab, ungleichartige ziehen sich an.



Bild 2: Elektrostatik

## BAUE DIR SELBST EIN LADUNGSMESSGERÄT:

### ELEKTROSKOP

Du brauchst einen Styropor-Becher, einen Plastikstrohhalm, einen Faden, etwas Alufolie, drei Klebepads (Patafix), eine Schale aus Aluminium, eine Styropor-Platte, einen Bleistift und eine Schere.

Durchbohre den Styropor-Becher in Bodennähe mit einem Bleistift von einer Seite zur anderen. Führe dann den Strohhalm durch die beiden Löcher. Verwende drei Stück Klebepads, um den Styropor-Becher kopfüber auf der Aluminiumschale zu fixieren. Schneide einen kleinen Schlitz in das eine Ende des Strohhalms. Fixiere einen Faden daran. Dieser Faden soll ungefähr bis zum Tellerrand reichen. Befestige eine kleine Kugel aus Alufolie am Ende des Fadens. Diese Kugel soll klein und leicht sein und den Rand der Aluminiumschale berühren. Bitte nicht zu viel Alufolie verwenden.

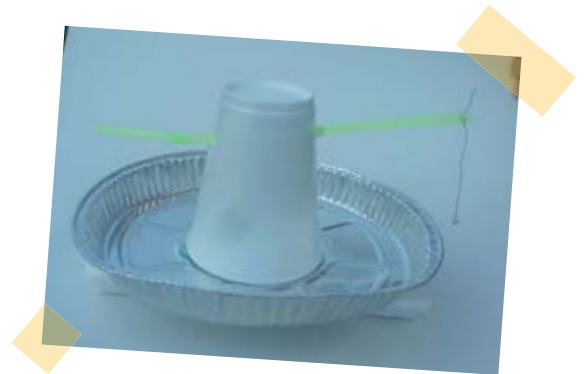


Bild 3: Einfaches Elektroskop

**Jetzt ist Dein Elektroskop fertig und Du kannst es testen.**

Nimm eine Styropor-Platte und reibe diese an deinen Haaren, sodass sie elektrostatisch aufgeladen wird. Lege die Platte auf den Tisch. Dann fasse Dein Elektroskop am Styropor-Becher an (nicht die Aluminiumschale berühren) und stelle es auf die Styropor-Platte.

**Was passiert?**

**Nähere nun Deinen Finger an die Kugel an. Was passiert jetzt?**

Zum Entladen Deines Elektroskops berühre die Aluminiumschale mit dem Finger.

Übrigens: Der Name Elektrizität kommt vom griechischen Wort für Bernstein „elektron“.

Weißt Du, dass Du an der Küste Schleswig-Holsteins ganz viel Bernstein finden kannst? Besonders viel Bernstein findest Du nach heftigen Stürmen. Bernstein ist versteinertes Harz von Bäumen. Manchmal sind auch kleine Insekten und Pflanzen darin eingeschlossen. Bernstein gibt es in verschiedenen Farben. Du kannst ihn von anderen Steinen unterscheiden, indem Du ihn in Salzwasser legst. Bernstein schwimmt in Salzwasser auf der Wasseroberfläche.



Man erkannte, dass in Blitzen und Funken ganz viel Elektrizität steckt. Energie wird bei Blitzen und Funken in Form von Licht frei.



## Versuche



### ELEKTROSKOP ENTLADEN

Wenn Du das Elektroskop, das Du vorher gebastelt hast im Dunkeln mit dem Finger entlädst, kannst Du auch einen Blitz oder ein Leuchten sehen.

Im Hellen kannst Du bereits am Knistern hören, dass es hier zur Entladung kommt.

## LEUCHTSCHWERT

Reibe eine Leuchtstoffröhre im Dunkeln mit einem Wolltuch. Sie beginnt wie ein Leuchtschwert zu leuchten.

Wusstest Du, dass ein amerikanischer Präsident mit Namen Benjamin Franklin im 18. Jahrhundert den Blitzableiter erfunden hat?

Blitze und Funken bilden sich vor allem an Spitzen und Stangen. Das hat Franklin beobachtet und den Blitzableiter erfunden: er hat lange Stangen an Häuser montiert.



## 2. Elektrizität und Licht

Man begann, mit verschiedenen Materialien zu experimentieren und untersuchte, wie gut sie den elektrischen Strom leiten. Dabei fand man heraus, dass manche Drähte den Strom gut, andere hingegen den Strom schlecht leiten.

Dies führte zur Erfindung der Glühbirne durch den Amerikaner **Thomas Alva Edison**.

Edisons Glühlampe bestand aus einer Kohlefaser und einem Kolben, aus dem man die Luft herausgesaugt hatte.



Bild 4a: Glühbirne

Die uns bekannte Glühbirne besteht aus einem mehrmals gewundenen Wolframdraht, der von einem Glasgehäuse umgeben ist. Da Wolfram den Strom nicht so gut leitet, wird der Wolframdraht in der Mitte der Glühbirne

extrem heiß und beginnt zu glühen. Damit er nicht zu schnell verglüht, ist das Innere des Glaskolbens mit einem Schutzgas oder Edelgas (das träge ist und nicht so schnell reagiert) gefüllt. Das Glühen ist so hell, dass wir unsere Wohnung damit beleuchten können.

Die Erfindung der Glühbirne ging einher mit der Erforschung der Elektrizität, aber auch mit dem Fortschritt der Naturwissenschaften. Nur durch die Entdeckung neuer Metalle wie Wolfram konnte die Glühbirne entwickelt werden.



Bei der Glühbirne wird neben dem Erzeugen von Licht auch viel Elektrizität in Wärme umgewandelt. Heute verwendet man Energiesparlampen, die entweder auf der Basis von Neonröhren oder mit einer Leuchtdiode LED funktionieren.



Bild 4b: Verschiedene Energiesparlampen im Vergleich zur Glühbirne (ganz rechts im Bild)

Weiterführende Info: Wie wird eine Glühlampe hergestellt? - Sachgeschichten mit Armin Maiwald [www.youtube.com/watch?v=YZYzrdXNcd8](http://www.youtube.com/watch?v=YZYzrdXNcd8)



## Versuche



### GESCHLOSSENER STROMKREIS

Damit Strom fließen kann, muss der Stromkreis geschlossen sein. Nimm eine 4,5 Volt Flachbatterie, eine kleine Glühbirne mit Gewinde und zwei Kabel mit Krokodilklemmen. Versuche nun, das Lämpchen zum Leuchten zu bringen.

#### Wie musst Du die einzelnen Teile verbinden?

Tipp: Noch mehr Möglichkeiten, einfache Stromkreise zu bauen, findest Du im Kapitel „Elektronische Spielereien“.



## WAS LEITET DEN STROM, WAS NICHT?

Verwende nun Deinen Stromkreis mit Lämpchen und Batterie, um verschiedene Materialien, zum Beispiel eine Büroklammer, einen Löffel, einen Holzstab und vieles mehr, auf ihre Leitfähigkeit zu testen. Dazu benötigst Du noch ein zusätzliches Kabel mit Krokodilklemme.

Öffne den Stromkreis an einer Seite Deiner Batterie und klemme das neue Kabel mit Krokodilklemme an diese Stelle. Die andere Seite des Kabels verbindest Du mit Deinem zu testenden Material und schließt das andere Kabel wieder an. Jetzt sollte der Stromkreis wieder geschlossen sein (siehe Bild 5). Leuchtet das Lämpchen, dann leitet das Material den Strom. Man spricht von einem „Leiter“. Leuchtet das Lämpchen nicht, dann leitet das Material den Strom nicht. Man spricht dann von einem „Nichtleiter“ oder „Isolator“.

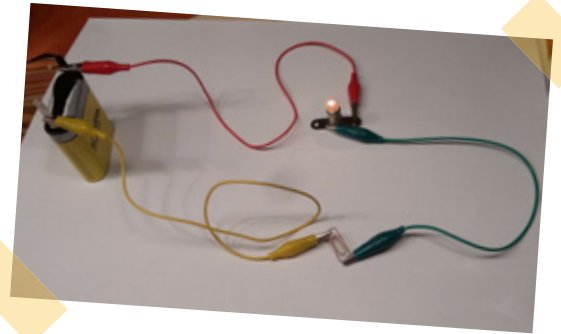


Bild 5: Einfacher Stromkreis

## 3. Elektrizität und Magnetismus

Der dänische Physiker Oerstedt entdeckte im Jahre 1820 (vor circa 200 Jahren) den Zusammenhang zwischen Elektrizität und Magnetismus. Er fand heraus, dass ein stromdurchflossener Draht ein Magnetfeld erzeugt und dass ein Magnet, der in einem leitenden Material (zum Beispiel einer Kupferspule) bewegt wird, in diesem Teilchen in Bewegung setzt und somit Strom zum Fließen bringt. Das heißt also, dass man mit einem stromdurchflossenen Körper ein Magnetfeld erzeugen kann (Elektromagnet) und mit einem bewegten Magneten Strom gewinnen kann (Generator). Mit dieser Erfindung wurde die Grundlage für die Energiegewinnung gelegt.





## Versuche



### OERSTEDT-VERSUCH

Du benötigst wieder eine 4,5 Volt Flachbatterie, zwei Kabel mit Krokodilklemmen, ein Lämpchen und einen Kompass.

Verbinde, wie in der Abbildung gezeigt, die Batterie über das Kabel mit der Glühbirne und die Glühbirne mit der Batterie. Lege den Kompass unter ein Kabel.



Bild 6a: Stromkreis nicht geschlossen – Kompassnadel zeigt nach Norden



Bild 6b: Stromkreis geschlossen – Kompassnadel wird abgelenkt

Sobald man den Stromkreis schließt, beginnt der Strom zu fließen und die Kompassnadel wird abgelenkt. Das lässt darauf schließen, dass durch das Fließen des Stroms um das Kabel herum ein Magnetfeld entstanden ist, welches die Magnetnadel des Kompasses ablenkt.

Ein Kompass besteht aus einer Magnetnadel, die sich in Nord-Süd-Richtung nach dem Magnetfeld der Erde ausrichtet. Wenn andere Magnetfelder in der Nähe sind, beeinflussen sie die Kompassnadel.



## DER SCHWEBENDE MAGNET

Du benötigst eine Rolle Aluminiumfolie und einen Neodym-Magneten, der durch die Rolle passt. Dann lässt Du den Magnet durch das Rohr fallen.

### Was passiert?

Die Bewegung des Magneten erzeugt in der Aluminiumrolle ein Magnetfeld (da Aluminium den Strom leiten kann). Dieses Feld wirkt dem Magnetfeld des Magnetes entgegen und bremst ihn.



## ELEKTROMAGNET

Du brauchst eine 4,5 Volt Flachbatterie, einen Kupfer- oder Silberdraht, einen großen Nagel und eine Büroklammer.

Man wickelt nun das dünne Kabel mehrmals spiralförmig um den Nagel, die Enden werden mit dem Plus- und Minuspol der Batterie verbunden. Der Strom, der durch die Drahtspirale fließt erzeugt im Inneren ein Magnetfeld und magnetisiert den Nagel. Elektromagnete sind die stärksten Magneten, die es gibt.



Bild 5: Aufbau zum Testen der Leitfähigkeit verschiedener Materialien. Hier: Büroklammer

## EINFACHER ELEKTROMOTOR

Hier wird mit Hilfe der Elektrizität eine Bewegung erzeugt (umgekehrtes Prinzip des Stromgenerators). Du brauchst eine 1,5 V Batterie, einen Kupferdraht, einen Neodym-Magneten und eine Schraube. An die Schraube wird unten der Magnet gesteckt. Die Schraube wird durch den Magneten magnetisiert und kann an den Minuspol der Batterie gehängt werden. Biege den Draht so zurecht, dass ein Ende den Pluspol der Batterie



Bild 9: Einfacher Elektromotor

berührt und das andere Ende den Magneten. Nun ist der Stromkreis geschlossen und die Schraube beginnt sich schnell zu drehen.

## 4. Erzeugung von Energie

Energie ist definiert als die Fähigkeit, Arbeit zu verrichten. Energie geht nie verloren, sondern wird immer von einer Form in eine andere umgewandelt, z.B. Bewegungsenergie in elektrische Energie (z. B. frühere Fahrrad-Dynamos), elektrische Energie in Bewegungsenergie (Elektromotor) oder elektrische Energie in Licht und Wärmeenergie.



Um den Menschen die Arbeit zu erleichtern baute man Maschinen. Zuerst waren das „mechanische Maschinen“, zum Beispiel Maschinen aus Hebeln, Zahnrädern und Ähnlichem. Mit der weitergehenden Erforschung der Elektrizität konnten diese mechanischen Maschinen durch elektrische Maschinen ersetzt werden.

Zum Beispiel wurde die Postkutsche durch die Dampflok ersetzt, die dann später von der elektrischen Eisenbahn abgelöst wurde.



Bild 10a: Postkutschen gehören um 1900 zum Alltag in Hamburg, wie hier am Stephansplatz vor der Oberpostdirektion. © Museumsstiftung Post und Telekommunikation, Fotograf: J. Hamann



Bild 10b: Erster Zug auf der Bahnlinie Hamburg - Lübeck hier am Bahnhof Oldesloe am 01.08.1865 - © Kreisarchiv Stormarn

Wie lange glaubst Du, hat man früher von Ahrensburg nach Bad Oldesloe gebraucht? Wie lange braucht man heute?

Zwischen Ahrensburg und Bad Oldesloe liegen an die 20 Kilometer. Die Schnellpostkutsche (Diligence), die 1841 auf der Strecke Hamburg-Lübeck zum Einsatz kam und mit 4 Pferden unterwegs war, schaffte ganze 10 Kilometer pro Stunde (zum Vergleich: per Rad schafft man zwischen 10 und 25 Kilometer pro Stunde). Das waren dann circa 2 Stunden von Ahrensburg nach Bad Oldesloe. An der B 75 zwischen Hamburg und Lübeck erinnern historische Meilensteine an die Postkutschenzeit.



Die Dampflok, die ab 1865 eingesetzt wurde, fuhr circa mit einer vierfachen Geschwindigkeit, d.h. sie benötigte ungefähr eine halbe Stunde (30 Minuten) von Ahrensburg nach Bad Oldesloe.

Heute fährt die Bahn diese Strecke zwischen 11 Minuten (durchgehender Zug) und 20 Minuten (4 Haltestellen).

Der Strom für die Maschinen musste irgendwoher kommen, deshalb wurden Kraftwerke (Verbrennungs- und Wasserkraftwerke, später auch Windräder) gebaut.

Die Vorläufer der heutigen Windräder und Wasserkraftwerke waren die Wind- und Wassermühlen in der Region, die mit Hilfe von Wind und Wasser die Arbeit der Menschen erleichterten, zum Beispiel als Getreidemühlen, Sägemühlen, Ölmühlen, aber auch als Pump-, Schöpf- und Hammerwerk (zum Beispiel die Kupfermühle).



Bild 11a und 11b: Meilenstein in Ahrensburg an der Lübecker Straße (Nähe Rosenhof) – Hamburg 3 Meilen, Lübeck 5½ Meilen.



## Versuche



### WIND- UND WASSERRAD MIT KUGEL AN SCHNUR

Beim Pusten des Windrades oder beim Drehen des Wasserrades, wird die Schnur aufgerollt und der Gegenstand, der daran befestigt ist, wird bewegt (zum Beispiel das Spielzeugauto oder die Kugel). Somit wird die Bewegung des Windrades und des Wasserrades in eine andere Bewegungsform umgewandelt und kann genutzt werden, um eine Arbeit zu verrichten, die sonst für uns Menschen sehr anstrengend oder nur mühsam zu bewältigen wäre.

In den heutigen Kraftwerken heißen die Räder Turbinen (beim Wasser) oder Rotoren (beim Wind), und sie sind mit einem Stromgenerator (ähnlich dem Dynamo) verbunden, der die Bewegungsenergie der Räder in elektrische Energie umwandelt.



Bild 12a und 12b: Windrad mit Kugel bzw. Wasserrad mit Auto

In Stormarn wurde in Reinbek um 1899 (vor gut 100 Jahren) das erste Elektrizitätswerk eröffnet. Im Figurentheaterstück haben wir erfahren: Ernst Sperling aus Hamburg erzeugte in der ehemaligen Kornwassermühle mit Wasserkraft Strom und bemühte sich, die Elektrifizierung voran zu treiben. Sonst säßen wir heute noch im Dunkeln und auch die Straßenbeleuchtung gäbe es nicht. (Quelle: Wie das Licht nach Stormarn kam)





Auch die Trittauener Wassermühle wurde „umfunktioniert“: 1599 wurde die Mühle in Trittau erstmals urkundlich erwähnt. Um 1900 wurde eine Turbine eingebaut, mit der bis heute Strom erzeugt wird. In Stormarn gibt es noch viele weitere gut erhaltene Mühlen mit Geschichte: zum Beispiel die alte Mühle in Ahrensburg, die Braaker Mühle, die Grander Mühle und viele mehr. © Kreisarchiv Stormarn



Bild 13: Trittauener Wassermühle

## 5. Stromverteilung - Stromleitungen

Um die Energie vom Kraftwerk zum Verbraucher zu bringen, wurden Stromleitungen benötigt.



Bild 14: Strommaste

Als Elektrifizierung wird allgemein die Bereitstellung der Infrastruktur in Form von Stromnetzen zur Versorgung einer Region oder eines Landes mit elektrischer Energie bezeichnet. (Quelle: Wikipedia)



Die Elektrifizierung wurde erst durch die Gründung des Kreises Stormarn im Jahr 1867 möglich. Durch die Einführung der preußischen Kommunalverfassung entstand der preußische Landkreis Stormarn mit dem Landrat und der Kreisverwaltung (mit Wandsbek als Hauptstadt).

Aus dem Baubüro für Überlandleitungen wurde 1938 die Schleswig-Holsteinsche Stromversorgungs AG (Schleswag).

Die Leitungen waren zuerst aus Kupfer. Kupfer ist ein teures Material, darum war es bei einigen Dieben sehr beliebt.

Nicht nur die Leitungen wurden gestohlen, auch der Strom selbst wurde geklaut. Das ging aber nur, weil man damals noch keine Hochspannungsleitungen verwendet hat, denn Hochspannung ist lebensgefährlich.

Als man dann zu Hochspannungsleitungen übergang, musste diese lebensgefährliche Hochspannung bei den Menschen in den Häusern und aus den Steckdosen kommend auf 220 Volt heruntertransformiert werden, also die hohe Spannung wieder auf eine niedrigere Spannung reduziert werden.

**Erinnerst Du Dich noch an den „Stromklauer“ in der Geschichte von „Wie das Licht nach Stormarn kam?“**

**1908** stellten Mitarbeiter des Stromwerkes in Reinbek fest, dass an manchen Abenden der Stromanzeiger erstaunliche Ausschläge nach oben zeigte. Deshalb gingen sie der Sache auf den Grund. Mitten in der Nacht erklomm ein Mann einen Strommast und hatte Strippen dabei, die er oben aufwendig montierte. Er zapfte sozusagen den Strom an.



Kupferkabel werden heute immer noch zur Verlegung von Leitungen im Haus verwendet. Heute gibt es auch Glasfaserkabel. Wisst Ihr warum? Glasfaserkabel werden für die Informationsübertragung verwendet. Die Daten werden sozusagen mit Lichtgeschwindigkeit übertragen.



Bild 15: Glasfaserkabel, wie sie in die Erde verlegt werden.

Warum können eigentlich Vögel auf Hochspannungsleitungen sitzen, ohne dass ihnen etwas passiert?



An zwei benachbarten Punkten einer Hochspannungsleitung ist die Spannung sehr klein. Solange der Vogel mit allen Körperteilen die gleiche Stromleitung berührt, fließt deshalb kein Strom durch ihn hindurch. Zwischen Oberleitung und Erdboden herrscht eine Spannung von mehreren Tausend Volt. Berührt der Vogel mit einem Bein die Stromleitung und mit dem anderen den Boden, bekäme er einen Stromschlag, denn die frei beweglichen Elektronen im Leiter strömen von der Stelle mit der höheren zu der Stelle mit der niedrigeren Ladungskonzentration, um einen Ladungsausgleich zu bewirken.

Zum Schluss möchte ich Dir noch ein paar elektronische Spielereien zeigen.



Bild 16: Vögel auf Hochspannungsleitungen



## 6. Elektronische Spielereien



### Versuche



#### BRINGE DEIN BILD ZUM LEUCHTEN MIT ...

##### ... Graphit-Bleistift

Male mit einem Graphit-Bleistift ein Bild und lasse an zwei Stellen eine Lücke (siehe Abbildung). An einer Stelle fügst Du ein LED-Lämpchen ein, an der anderen Stelle befestigst Du eine 9 Volt Blockbatterie. Jetzt sollte das Lämpchen leuchten.



Bild 17: Einfacher Stromkreis mit Graphit

Die 9 Volt Batterie ist normalerweise zu stark für die LED, aber Graphit hat einen hohen inneren Widerstand. Dadurch wird das Licht der LED-Lämpchen auch umso schwächer, je länger die Linie ist. Es ist besser, kurze dicke Striche zu malen.

#### Merke:

Das lange Bein an der LED-Lampe ist immer der Pluspol, das kurze Bein der Minuspol. Verbinde immer Plus mit Plus und Minus mit Minus.



##### ... Kupfertape

Noch besser funktioniert es, wenn du statt des Graphitbleistiftes Kupfertape verwendest. Hier nimmst Du eine Knopfzellenbatterie CR2032 (anstelle der 9 Volt Blockbatterie). Male ein Bild. Steche dort, wo Du die LED-Lämpchen haben willst, Löcher in Dein Bild und stecke die LEDs durch. Verbinde die LEDs und die Batterie mit dem Kupfertape und klebe die Batterie entsprechend der Polung fest (wenn das Licht nicht gleich leuchtet, drehe die Batterie einfach um). Fertig ist Dein Leuchtbild.

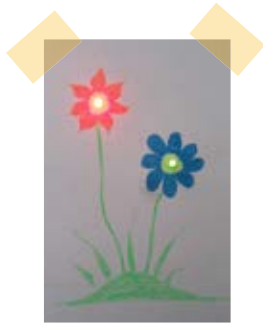


Bild 18a: Bild mit Kupfertape und LEDs von vorne

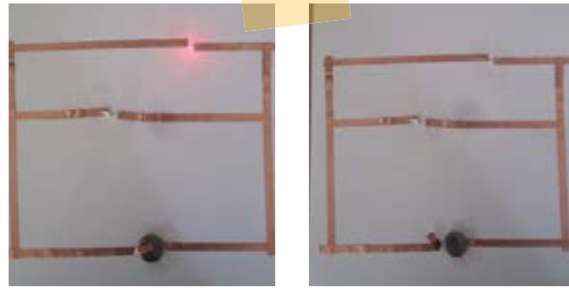


Bild 18b: Bild mit Kupfertape und LEDs von hinten  
Links: Schalter aus, Rechts: Schalter an



## EINFACHE STROMKREISE MIT LEITFÄHIGER UND NICHT LEITFÄHIGER KNETE

Leitfähige Knete ist Knete, die sich feucht anfühlt, zum Beispiel Knete des Herstellers Playdoh. Nicht leitfähige Knete ist eher trockene Knete (zum Beispiel Knete von Stylex). Zusätzlich benötigst Du eine LED und eine 9 Volt Blockbatterie mit Batterieclip.

Stecke immer ein Stück **nicht leitfähige Knete** zwischen zwei Stück **leitfähiger Knete**. Nimm für den Pluspol die rote Knete und für den Minuspol die blaue Knete. Beim LED-Lämpchen ist das lange Bein der Pluspol. Verbinde immer Plus mit Plus und Minus mit Minus.

Mache es so wie auf dem Bild:

Mit etwas Übung kannst Du aus Knete auch verschiedene Figuren formen und diese dann beleuchten. Viel Spaß!



Bild 19a: Einfacher Stromkreis mit Knete



Bild 19b: Stromkreise aus Knete

## **TASCHENLAMPE BASTELN**

Du brauchst einen Holzspatel, eine Foldbackklammer, eine LED, selbstklebendes Kupferband, Klebeband und eine Knopfatterie.

Klebe auf beiden Seiten des Holzspatels einen Streifen Kupfertape. Fixiere die LED am oberen Rand so, dass ein Drahtbein auf der einen Seite des Spatels das Kupferband berührt und das andere Bein das Tape auf der anderen Seite. Jetzt klebe am anderen Ende des Spatels die Knopfatterie fest. Achte darauf, dass der Pluspol der Batterie auf der Seite mit dem langen Beinchen der LED ist (Pluspol der LED). Dann stecke die Klemme an der Batterieseite fest und klappe die Metallbügel so um, dass die Batterie damit berührt wird und das Lämpchen leuchtet. Jetzt ist Deine Taschenlampe fertig. Klappst Du einen Bügel der Klemme nach hinten, unterbrichst Du den Stromkreis und das Lämpchen leuchtet nicht mehr, klappst Du den Bügel nach vorne, leuchtet Deine Taschenlampe.

**...und jetzt... Licht an!**



Bild 20: Selbstgebastelte Taschenlampe - Licht an! Licht aus!

### **Literaturquellen:**

- Volta und die Seele der Roboter, Luca Novelli, Arena Bibliothek des Wissens, 2010, Arena Verlag GmbH, Würzburg
- Edison und die Erfindung des Lichts, Luca Novelli, Arena Bibliothek des Wissens, 2017, Arena Verlag GmbH, Würzburg
- Geschichte der Elektrizität, Henning Boetius, 2006 Beltz & Gelberg
- Was ist Was Elektrizität, Band 24, 2010, Tessloff Verlag
- Schau so geht das! Die Elektro-Werkstatt, Spannende Experimente mit Magneten und Strom, Velber-Verlag, 2005
- Abenteuer lernen: Feuer und Flamme, 2016 AOL- Verlag, Hamburg
- Wie das Licht nach Stormarn kam, Skript zum gleichnamigen Puppentheater, von Philip Stemann
- Das Maker-Buch für Kita und Grundschule, Kinderleichte Fotoanleitungen zum kreativen Basteln, Tüfteln und Selbermachen, Juliane Jammer, Kristin Narr, Bananenblau Verlag 2018
- Strom, Technik und Computer im Kindergarten, 33 einfach umsetzbare Projektideen, A. Bostelmann, C. Engelbrecht, H. Mattschull, Bananenblau Verlag 2017
- Die Mühlen in Stormarn, Reiner Rump, Buchverlag Otto Heinevetter, 1992
- 150 Jahre Kreis Stormarn, Hrsg. Kreisarchiv Stormarn, 2017

### **Weiterführende Links:**

[www.planet-wissen.de](http://www.planet-wissen.de)

[www.physikunterricht-online.de](http://www.physikunterricht-online.de)

[www.3male.de](http://www.3male.de)

[www.kleine-ingenieure.de](http://www.kleine-ingenieure.de)

[www.ndr.de/kultur/geschichte/chronologie/Schnellpostkutsche-Diligence-faert-von-Hamburg-nach-Luebeck,diligence100.html#](http://www.ndr.de/kultur/geschichte/chronologie/Schnellpostkutsche-Diligence-faert-von-Hamburg-nach-Luebeck,diligence100.html#)

[www.abendblatt.de/themen/gute-frage/](http://www.abendblatt.de/themen/gute-frage/)

**Vielen Dank an Máire Duffy von Science on Stage Ireland für die tolle Idee mit dem Elektroskop.**

## Impressum:

Dieses Arbeitsheft ist Teil des Begleitprogramms zum Figurentheaterstück „Wie das Licht nach Stormarn kam“. Anlässlich des Kreisjubiläums in 2017 wurde dieses besondere Figurentheaterstück für Kinder (und interessierte Erwachsene) auf Initiative der Kreiskulturabteilung mit einem professionellen Figurentheater-Ensemble umgesetzt. Es ist voraussichtlich bis 2020 exklusiv für Stormarner Grundschulen buchbar. Das Stück behandelt die Geschichte und die Geschichten des Kreises mit dem Schwerpunkt der Elektrifizierung.

Seit 2018 gibt es ein naturwissenschaftliches Begleitprogramm zum Figurentheaterstück, das von Dr. Barbara Kranz-Zwenger (Die Höhle der Wunder) inhaltlich entwickelt und durchgeführt wird.

## Herausgeber:

Kulturabteilung Kreis Stormarn für die Arbeitsgemeinschaft  
„Stormarn kulturell stärken“

Mommsenstraße 14, 23843 Bad Oldesloe

Telefon: 04531-1601491, E-Mail: kultur@kreis-stormarn.de,  
www.kultur-stormarn.de

Alle Rechte am Inhalt: Dr. Barbara Kranz-Zwenger

Die Vervielfältigung und Weitergabe ist ohne Erlaubnis nicht gestattet.

## Bildnachweise:

S. 15, 16, 19 © Kreisarchiv Stormarn

S. 20, 22 © Pexels.com/Pixabay

Abbildung der Landratte: © Kreis Stormarn

Alle anderen Bilder © Dr. Barbara Kranz-Zwenger,

www.hoehle-der-wunder.de

Das gesamte Programm zu „Wie das Licht nach Stormarn kam“ wird finanziert von der Arbeitsgemeinschaft Stormarn kulturell stärken.

**Stormarn**  
kulturell stärken

„Stormarn kulturell stärken“ - der Name ist Programm. So schließen sich in dieser Arbeitsgemeinschaft der Kreis Stormarn, die Sparkassen-Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn sowie die Bürgerstiftung Stormarn zusammen, um einem gemeinsamen Ziel näher zu kommen: das kulturelle Angebot kreisweit zu stärken, vor allem mit Bildungsinhalten zu versehen und Angebote und Formate für jüngere Zielgruppen auszuweiten. Unter der Federführung der Kreiskulturreferentin werden bewährte, neue und facettenreiche Kulturprojekte entwickelt und umgesetzt.



# Offene Kunst Ateliers Orte Stormarn 2019

28. / 29.09.



## Offene Kunst Ateliers Orte Stormarn 2019

**Stormarns KunstOrte und Ateliers bieten am Wochenende vom 28. bis 29. September erneut eine hervorragende Gelegenheit, die große Vielfalt künstlerischen Schaffens im gesamten Kreis Stormarn zu erleben.**

Zum vierten Mal öffnen rund 50 Künstlerinnen und Künstler an zwei Tagen zwischen 11 und 18 Uhr ihre Türen und laden ein, Ateliers, Galerien und KunstOrte zu entdecken. Erleben Sie die Vielfalt an künstlerischen Disziplinen, von

Malerei, Installationen, Bildhauerei bis Keramikunst. Etablierte und bisher noch nicht so bekannte Künstlerinnen und Künstler geben exklusive Einblicke in ihre Arbeitswelten und ihr Schaffen. Einige Orte bieten zusätzlich ein interessantes Rahmenprogramm, zum Teil auch als Mitmach-Angebot.

Ein ganz besonderes Kulturerlebnis bieten die acht eigens entwickelten Kunst-Radrouten. Diese besondere Stormarer Verbindung von Kultur und Natur lädt dazu ein, entspannt von KunstOrt zu KunstOrt zu radeln und neben der Kunst auch die Natur zu genießen.

Unser Dank gilt den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern sowie allen Kooperationspartnern und Unterstützern.

Allen Besucherinnen und Besuchern und Kunstschaffenden wünschen wir interessante Begegnungen und Entdeckungen!

Kulturabteilung Kreis Stormarn  
Arbeitsgemeinschaft Stormarn kulturell stärken

### Kunst Orte von A bis Z

- Ahrensburg**  
Atelier Mammülei Nr.1  
Alter Speicher Nr. 8  
Atelier Mäch Art Nr. 9  
Atelier Schwieger Nr. 10  
Künstlerhalle Nr. 11 & 12  
Atelier Koeko Nr. 13  
Kunst Ort H. Westerkamp Nr.14  
Kunst Ort G.  
Asta Ahrens-Porté Nr. 15
- Großhansdorf**  
Atelier H. Gauerke Nr. 30  
Atelier D. Desmarowitz Nr. 31  
Kunst Ort B. Kroll Nr. 32
- Hamberge**  
Kunst Ort W. Günther Nr. 33  
Kunst Ort H. Westerkamp Nr.14
- Hoisdorf-Oetjendorf**  
Kunst Ort G.  
Atelier Alte Schule Nr. 34 & 35
- Lütjensee**  
Atelier Kunst im Dorf Nr. 36
- Neritz**  
Kunst Ort E. Ustinova Nr. 17  
Bella Donna Haus Nr. 18  
Kunst Ort S. Reiche Nr. 19  
Atelier Ines Knauth Nr. 20
- Bargteheide**  
Kunst Ort A. Heer Nr. 21  
Kunst Ort B. Kahle Nr. 22  
Kunst Ort Altes Stellwerk Nr. 23  
Atelier L. Schoop Nr. 24  
Atelier T. Stellmacher Nr. 25  
Kunst Ort T. Günes Nr. 26
- Barnitz**  
Atelier T. Heibing Nr. 27  
Atelier J. Gerber Nr. 28
- Fischbek**  
Kunst Ort J. Weimann Nr. 29
- Reinbek**  
Atelier MalsoMalso Nr. 38
- Reinfeld**  
Atelier I. Kramp Nr. 39
- Todendorf**  
Atelier N. Peters Nr. 40
- Trittau**  
Atelier V. Persy Nr. 41  
Atelier Trittauereid Nr. 42  
Kunst Ort J. Walzel Nr. 43  
Atelierhaus Trittau Nr. 44 & 45  
Galerie in der Wassermühle Trittau Nr. 46

### ★ Mitmach-Angebote & Begleitprogramm

**Einige Ateliers und KunstOrte bieten ein interessantes Rahmenprogramm. Anmeldungen sind nicht erforderlich.**

**Samstag, 28.9.2019**

- 14 Uhr Obvara Brand,  
Atelier Alte Schule, Katrin Schober (Nr. 34), Hoisdorf
- 14 – 16 Uhr Bunte Kinderzeit zum Mitmachen (ab 6 Jahren),  
Atelier Mammülei (Nr. 1), Ahrensburg
- 15 Uhr Gespräch zu den Arbeiten,  
Atelier H. Gauerke (Nr. 30), Großhansdorf
- 16 Uhr Vortrag, Künstlerhalle, Thomas Klockmann (Nr. 12), Ahrensburg
- Laufend: Kunst to go – Mini-Kunstwerk selber gestalten!  
Atelier Inken Kramp (Nr. 39), Reinfeld

**Sonntag, 29.9.2019**

- 14 – 16 Uhr Bunte Kinderzeit zum Mitmachen (ab 6 Jahren),  
Atelier Mammülei (Nr. 1), Ahrensburg
- 15 Uhr Lesung und Kurzgeschichten, Künstlerhalle,  
Thomas Klockmann (Nr. 12), Ahrensburg
- 15 Uhr Finissage der Gemeinschaftsausstellung „Moving identities“ mit Führungen durch die Ausstellung, Künstlerinitiative Stormarn,  
Galerie in der Wassermühle Trittau (Nr. 46)
- 15 Uhr Gespräch zu den Arbeiten,  
Atelier H. Gauerke (Nr. 30), Großhansdorf
- Laufend: Kunst to go – Mini-Kunstwerk selber gestalten!  
Atelier Inken Kramp (Nr. 39), Reinfeld

## Kunst-Radtour ins Grüne

Entdecken Sie doch mal mit dem Fahrrad die Stormarer KunstOrte und Ateliers! Raus in die Natur, durch Wiesen, Wälder und alte Alleen – die eigens entwickelten Kunst-Radrouten entlang der teilnehmenden Ateliers laden zu einem besonderen Kultur- und Naturerlebnis auf dem gut ausgebauten Radwegenetz in Stormarn ein.

In diesem Jahr hat das Tourismusmanagement acht neue Radrouten auf dem Kreisradwegenetz entlang der Ateliers entwickelt. Die meisten KunstRouten haben eine Länge von rund 25 Kilometern, sind als Rundweg konzipiert und sind gut von den Bahnhöfen erreichbar.

Diese Karte bietet Ihnen eine erste Übersicht. Die detaillierten Radrouten und GPS-Daten zum Runterladen haben unsere Partnerinnen vom Tourismus Stormarn für Sie bereitgestellt:

[www.tourismus-stormarn.de/kunstrouuten](http://www.tourismus-stormarn.de/kunstrouuten)

Viel Spaß bei Ihrem aktiven Kunstgenuss per Rad!

### K 1: Reinfeld – Hamberge – Barnitz

**Start/Ziel:** Bahnhof Reinfeld | Länge: 43 km  
Inken Kramp (Nr. 39), Wolfgang Günther (Nr. 33), Thomas Heibing (Nr. 27), Janine Gerber (Nr. 28)

### K 2: Bad Oldesloe – Neritz

**Start/Ziel:** Bahnhof Bad Oldesloe | Länge: 25 km  
Bella Donna Haus Friderike Biefeld (Nr. 18), Sorija Reiche (Nr. 19), Hans Hinrick Rohde (Nr. 37), Atelier Ines Knauth (Nr. 20), Thomas Römhild (Nr. 16), Elena Ustinova (Nr. 17)

### K 3: Bargteheide – Ahrensburg – Fischbek

**Start/Ziel:** Bahnhof Bargteheide | Länge: 27 km  
Lucia Schoop (Nr. 24), Tom Stellmacher (Nr. 25), Günes Tatar Tumay (Nr. 26), Gudrun Eleonore Siegmund (Nr. 11), Jutta Weimann (Nr. 29), Barbara Kahle (Nr. 22), Hildegard Mann (Nr. 23)

### K 4: Ahrensburg – Bargteheide

**Start/Ziel:** Schloss Ahrensburg | Länge: 24 km  
Metta Braake (Nr. 8), Gisela Asta Ahrens-Porté (Nr. 15), Helmut Westerkamp (Nr. 14), Thomas Klockmann (Nr. 12), Almut Heer (Nr. 21), Kathrin Oskonomopoulos (Nr. 13), Gudrun Eleonore Siegmund (Nr. 11)

### K 5: Ahrensburg – Todendorf – Hoisdorf-Oetjendorf

**Start/Ziel:** U-Bahnhof Großhansdorf | Länge: 21 km  
Atelier Mammülei; Zlatina Baytcheva (Nr. 2), Nicole Iwanow (Nr. 3), Maria Müller-Leinweber (Nr. 1), Christine Petersen (Nr. 4), Ben Schütze (Nr. 5), Julie Sodrè (Nr. 6), Cordula Ropohl-Berendt (Nr. 7), Nils Peters (Nr. 40), Katrin und Eberhard Schober (Nr. 34 & 35),

### K 6: Großhansdorf – Ahrensburg

**Start/Ziel:** U-Bahnhof Schmalenbeck | Länge: 19 km  
Hinrich Gauerke (Nr. 30), Dorothea Desmarowitz (Nr. 31), Anita Schwieger (Nr. 10), Babett Plerer-Grochol (Nr. 9), Bernhard Kroll (Nr. 32)

### K 7: Trittau – Lütjensee

**Start/Ziel:** Wassermühle Trittau | Länge: 26 km  
Thomas Judisch (Nr. 44), Gudrun Dräger (Nr. 36), Franziska Seifert (Nr. 42), Volker Persy (Nr. 41), Janis Walzel (Nr. 43), Christoph Faulhaber (Nr. 45), Ausstellung Künstlerinitiative (Nr. 46)

### K 8: Reinbek

**Start/Ziel:** Schloss Reinbek | Länge: 24 km  
Ulla Schneider (Nr. 38)



In Kooperation mit dem Tourismusmanagement Stormarn



## Impressum

### Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Stormarn kulturell stärken, Kreis Stormarn, Kulturstiftung Stormarn, Sparkassen-Stiftung Stormarn und Bürgerstiftung Stormarn.

### Redaktion

Daniela Frackmann  
Tanja Lütje

### Mitarbeit

Christina Schlie, freie Mitarbeiterin  
Rabea Stahl,  
Tourismusmanagement Stormarn

### Druck

Kettler, Verlag  
Auflage: 10.000 Exemplare  
Gestaltung: Jana Ludwig-Brandt  
Verteilung: cthnaut  
Jag.cz/shutterstock.com

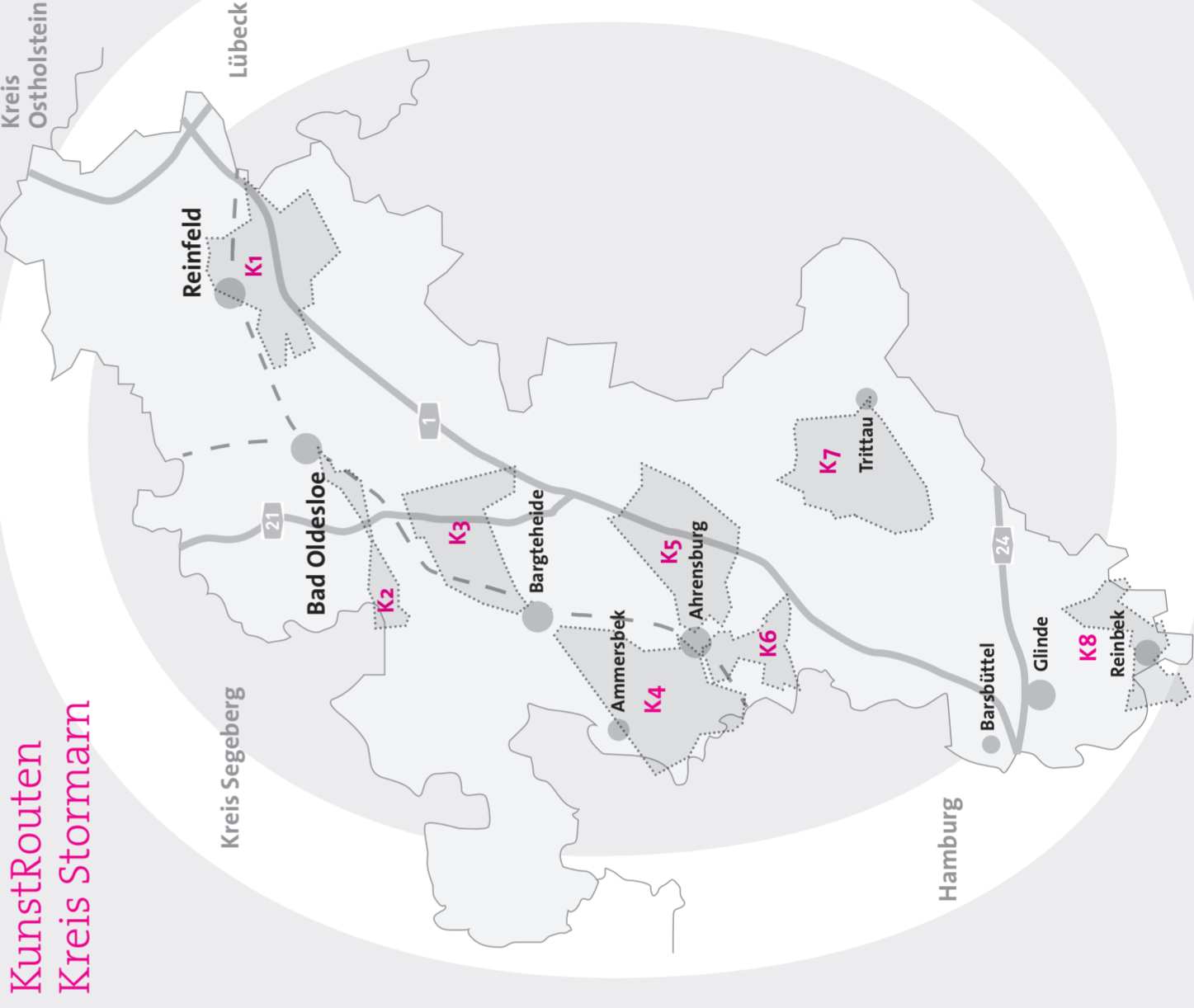
### #kunstortestormarn

Auf Instagram finden Sie unter dem Hashtag Bilder aus den Ausstellungen und Besuchen mit den Künstlerinnen und Künstlern. Teilen Sie Ihre Entdeckungen der KunstOrte aktiv zu dieser Sammlung bei und nutzen den Hashtag #kunstortestormarn!

### Bildnachweis:

P. Niemeier  
D. Frackmann  
Jag.cz/shutterstock.com

## KunstRouten Kreis Stormarn



## KÜNSTLERINITIATIVE STORMARN MOVING IDENTITY

17.08. – 29.09.2019

Die Künstlerinitiative Stormarn zeigt Arbeiten zum Jahres-thema „Körper/Identitäten“ in der Galerie der Wassermühle Trittau. Im Fokus der Ausstellung steht die Idee von einer beweglichen beziehungsweise bewegenden Identität.

### Ausstellende Künstlerinnen und Künstler:

Heinke Both, Christine Carstens, Hellwig Duwe-Ploog, Holger Förster, Thomas Helbing, Uschi Koch, H.-C. Koglin, Katrin Magens, Stefan Oppermann, Peter F. Piening, Waltraud M. Staibohm, Mareile Stancke, Siobhan Tarr, Ann-Carolin Zielonka

**Öffnungszeiten:** Samstag und Sonntag 11–17 Uhr

**Finissage:** So, 29.09. | 15 Uhr, mit Führungen durch die Ausstellung | Anmeldung nicht erforderlich | Eintritt frei

Galerie in der Wassermühle Trittau (Nr. 46)

Am Mühlenteich 3, 22946 Trittau,

[www.galerie-wassermuehle-trittau.de](http://www.galerie-wassermuehle-trittau.de)











# Das DSCHUNGE**BUCH**

ein Figurentheaterstück für die 3.-5. Klasse  
von Philip Stemann nach Rudyard Kipling

*unter der Schirmherrschaft von Karin Prien –  
Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
in Schleswig-Holstein*



## Lassen Sie das fächerübergreifende Stück „Das Dschungelbuch“ in Ihrer Schule lebendig werden!

In Kooperation mit der Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung Frederice Graf und dem Figurentheater-Ensemble TheaterLuft und Leo erarbeitete die Kulturabteilung des Landkreises Stormarn ein neues Stück für die Schüler\*innen der 3. – 5. Klasse.

„Das Dschungelbuch“ von Rudyard Kipling erzählt die Geschichte um das Findelkind Mogli, das im indischen Dschungel unter Tieren aufwächst. Hierbei lernt er die Gesetze der Natur kennen und respektieren und sich dabei treu zu bleiben. Mogli muss sich den Umständen in der Tier- und Menschenwelt anpassen, ohne dabei seine Individualität einzubüßen.

Um Moglis Suche nach dem Gleichgewicht zwischen Natur und Mensch hervorzuheben und den Umgang mit der Natur für die Schüler\*innen zu thematisieren wird ein Begleitprogramm angeboten. Dies besteht zum einen aus Material, das den Lehrkräften auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird, sowie zum anderen aus einer thematisch passenden Führung im Naturerlebnis Grabau.

Das Begleitprogramm ist zusätzlich buchbar. Weitere Informationen dazu erhalten Sie nach Reservierung des Stücks ab Februar 2020.

Die Produktion „Das Dschungelbuch“ wird durch die Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ finanziert. Für die Schüler\*innen ist das Angebot kostenfrei.

Pro Tag sind zwei Aufführungen am Vormittag möglich. Reservieren Sie sich direkt einen Termin für Ihre Schule.

### Termine 2020

#### 1. SPIELZEIT

Mo., 27.04.2020  
Di., 28.04.2020  
Mi., 29.04.2020  
Mo., 04.05.2020  
Di., 05.05.2020  
Mi., 06.05.2020  
Mo., 11.05.2020  
Di., 12.05.2020  
Mi., 13.05.2020

### Premiere Sonntag, 26.04.2020

#### 2. SPIELZEIT

Mi., 16.09.2020  
Do., 17.09.2020  
Fr., 18.09.2020  
Mi., 23.09.2020  
Do., 24.09.2020  
Fr., 25.09.2020  
Mi., 30.09.2020  
Do., 01.10.2020  
Fr., 02.10.2020

#### BUCHUNG

per Mail an: Stephanie Brunsen,  
s.brunsen@kreis-stormarn.de

Bitte geben Sie den Namen Ihrer Schule, Ort der Aufführung, Anzahl der Kinder und Klassenstufe an. Wir melden uns schnellstmöglich bei Ihnen zurück.

Weitere Termine sind für 2021 geplant.

Dauer ca. 45-60 Min.

Spiel Jeannette Luft, Leo Mosler  
(siehe auch „Mensch Puppe!“)

Text und Regie Philip Stemann

Bühne und Kostüm Judith Mähler

Musik Matthias Entrup

Koordination und Begleitprogramm

Frederice Graf, Stephanie Brunsen

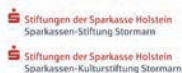
Idee, Produktion und Projektleitung

Kulturabteilung des Kreises Stormarn

Mommsenstraße 14

23843 Bad Oldesloe

www.kultur-stormarn.de





## Anlage 6 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2018

### Die Stiftung seit ihrer Gründung

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wurde im Jahr 1983 als „Kulturstiftung Stormarn“ durch die damalige Kreissparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein mit einem Kapital von 100.000 DM bzw. 51.129,19 EUR gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 30. Dezember 1983. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann im Jahr 1984. Seit ihrer Errichtung hat die Stifterin bzw. ihre Nachfolgerin das Kapital der Stiftung systematisch durch Zustiftungen erhöht.

Die Förderzwecke der Stiftung waren ...

1. die Förderung kultureller Zwecke (incl. Denkmalschutz und -pflege),
2. die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde,
3. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege,
4. die Förderung der Jugendpflege und des Sports.

Seit 1993 ist die Stiftung Eigentümerin des Grabauer Forstes, zu dem Wald- und Wiesenländereien, der Klingberg und der Grabauer See gehören. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betreibt hier naturnahe Forstpflge, hat sukzessiv ökologisch wertvolle Zonen der Öffentlichkeit entzogen und Feuchtgebiete behutsam renaturiert. Für die Naherholung Suchenden stehen gleichwohl Wander-, Rad- und Reitwege zur Verfügung. Für Vogelliebhaber ist in der Nähe des Sees ein Beobachtungsstand errichtet und für die Ansiedlung von Fledermäusen sind ehemalige Bunkeranlagen geöffnet worden. Im Jahr 2009 wurde – zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn – das „Naturerlebnis Grabau“ errichtet (siehe später).

Im Jahr 2000 wurde die Stallhalle und die Remise des Marstall in Ahrensburg mit maßgeblicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn saniert. Am 27. August 2006 konnte die mit 330.000 EUR unterstützte Grundsaniierung der Reithalle mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen werden. Bei insgesamt fast 1,3 Mio. EUR Sanierungskosten gewährte die Stiftung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von über 511.000 EUR. Zusammen mit dem neu entstandenen großzügigen Foyer bildet die sanierte Reithalle zusammen mit dem ehemaligen Pferdestall seit dem das komplett sanierte Kulturzentrum Marstall am Schloss Ahrensburg.

Seit dem Jahre 2000 initiierte die Stiftung in der Stallhalle ein Veranstaltungsprogramm. Zu sehen sind zumeist jährlich insgesamt 4 Ausstellungen. Zu jeder der Ausstellung gibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen begleitenden Katalog heraus. Insgesamt finanziert die Stiftung die Ausstellungsreihe mit jährlich rund 40.000,00 EUR.

Im Jahr 2004 wurde vor dem Hintergrund der Errichtung einer neuen Sparkassenstiftung durch die damalige Sparkasse Stormarn die Förderung der Jugendpflege und des Sports als Aufgabe der Stiftung in der Satzung gestrichen. Materiell wurden weiterhin Mittel für den Förderbereich Jugendpflege eingesetzt, weil ein 1998 für diesen Zweck aufgenommenes langfristiges Darlehen verzinst und getilgt werden musste.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat am 8. Juli 2006 ihr neu errichtetes Atelierhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Wassermühle der Gemeinde Trittau eröffnet. In der idyllisch gelegenen Wassermühle hat die Stiftung bereits seit 1992 eine Wohnung angemietet, die jeweils für ein Jahr im Rahmen eines Wohn- und Arbeitsstipendiums an Künstlerinnen und Künstler vergeben wird. Zum Abschluss des Stipendiums findet seit dem eine Präsentation der aktuellen Arbeiten in den Ausstellungsräumen der Wassermühle statt. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Stiftung über das Jahr verteilt 6 bis 8 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.



Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung  
in Trittau

Das Atelierhaus besteht aus 3 funktionalen Gebäudeteilen, den eigentlichen Atelierräumen, dem Lagerraum und einem kleinen Foyer, das ganz aus Glaselementen besteht. Im Inneren sind 3 Ateliers in einer Größe von 25 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss und einer Galerie von 10 m<sup>2</sup> sowie ein Atelier in einer Größe von 35 m<sup>2</sup> mit einer Galerie von 15 m<sup>2</sup> entstanden. Der Lagerraum ist 42 m<sup>2</sup> groß und das Foyer für kleinere Ausstellungen umfasst ca. 100 m<sup>2</sup>. Die Ateliers sind als Werkstatt mit einer Arbeitsfläche und einer kleinen Empore ausgestattet. Gemeinsame Sanitäreanlagen, eine kleine Pantry für Selbstversorgung, ein Stichflur sowie Außenterrassen aus Betonsteinplatten runden das Raumprogramm ab, das eine Gesamtnettofläche von rd. 280 m<sup>2</sup> + 45 m<sup>2</sup> der Galerien umfasst.

Drei Ateliers werden für die Dauer von maximal drei Jahren an Künstlerinnen und Künstler aus Schleswig-Holstein und Hamburg kostenlos vergeben, wobei die allgemeinen Betriebskosten durch die Künstler zu tragen sind. Ein Atelierraum ist für den Stipendiaten bzw. die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vorgesehen. Als Gegenleistung für das mietfreie Überlassen des Ateliers verpflichtet sich jeder Künstler bzw. jede Künstlerin, die Ateliers regelmäßig als Werkstatt und nicht als Abstellraum zu nutzen, mindestens ein- bis zweimal im Jahr öffentlichkeitswirksame Aktionen im Atelierhaus zu veranstalten (z.B. "Offenes Atelier") und das Foyer regelmäßig für kleinere Ausstellungen oder Präsentation von aktuellen Arbeiten zu nutzen.

Im Jahr 2007 war festzustellen, dass für das Atelierhaus in Trittau als solches und die dort wirkenden Künstler und Künstlerinnen die angestrebten Ziele erreicht wurden und das Konzept sich bewährt hatte. Im gleichen Jahr 2007 kam es dann auch zur (5.) Änderung der Satzung der Stiftung. Teile dieser Änderungen waren die Einführung der Kurzbezeichnung „Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn“ für den Geschäftsverkehr, eine veränderte Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Möglichkeit der Bildung von Fachausschüssen. Seit dem wurden ein „Fachausschuss für Kunst und Kultur“ sowie ein „Fachausschuss für Natur- und Umweltschutz“ eingerichtet. In beiden Fachausschüssen arbeiten viele engagierte Persönlichkeiten mit und unterstützen so die inhaltliche Ausgestaltung der Stiftungsarbeit.

Im Jahr 2008 wurde das Engagement der Stiftung im Grabauer Forst „auf neue Beine“ gestellt. Einerseits wurde der Forstbetrieb auf die zu diesem Zweck errichtete BKB Forstbetriebsgesellschaft Grabau mbH - an der auch die Stiftung als Gesellschafter beteiligt ist - übertragen, andererseits wurde mit umfangreichen Aktivitäten zur Erneuerung und Verbesserung des Wegenetzes im Bereich des Grabauer Forstes begonnen. Beides sorgte sowohl für eine Verbesserung der Erholungsmöglichkeit für die Menschen wie auch für eine Verbesserung der Gesamtsituation für die Natur, weil ein Teil der Flächen vollständig der Bewirtschaftung entzogen und durch eine veränderte Wegeführung auch den Besuchern mittelfristig nicht mehr zugänglich ist.

Im Jahr 2008 kam es auch zu einer Änderung der Satzungszwecke. Mit Datum vom 23. April 2008 wurde die Genehmigung zur (6.) Änderung der Stiftungssatzung durch die zuständige Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn erteilt.



Grabauer Findlingsgarten

Vom Kreis Stormarn wurde im Jahr 2008 der Grabauer Findlingsgarten erworben, wieder hergerichtet und die dauerhafte Unterhaltung geregelt.

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2008 der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn einen seinerzeit von der damaligen Kreissparkasse Stormarn aus finanziellen Gründen übernommenen Teil des Forstes (Försterei-grundstück, bebaut mit Einfamilienhaus,



„Hütte am See“  
der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau

Garage und Hütte am See) „gespendet“.

Damit wurde eine entscheidende Grundlage für ein wichtiges operative Vorhaben der Stiftung gelegt. Es betrifft das „Naturerlebnis Grabau“. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsvorhaben mit der *Sparkassen-Stiftung Stormarn*, die einen wesentlichen Teil des operativen Betriebs finanziert.



**Naturerlebnis Grabau**



Ziel dieses Vorhabens ist es, Stormarner Kindern aus Kindergärten und Grundschulen einen waldpädagogischen Bildungstag pro Kalenderjahr kostenlos zu ermöglichen.

Die Kinder werden für den Besuch in Grabau mit Bussen von den Schulen bzw. Kindergärten abgeholt und zurückgebracht. An allen Werktagen sind zumeist drei vier Gruppen. Der Aufenthalt vor Ort dauert zumeist zwischen 3 und 6 Stunden.

Die offizielle Eröffnung des Naturerlebnis Grabau fand am 14.05.2009 statt, die ersten Besuche folgten am 19.05.2009 geöffnet. Im Jahr 2009 konnten bereits ca. 6.000 Kinder in Grabau begrüßt werden.

Neben dem waldpädagogischen Angebot für die Stormarner Kindergärten und Grundschulen wurden in den Sommerferien 2009 auch für Stormarner Kinder erste Ferienangebote angeboten und von diesen zahlreich besucht.



Eröffnung am 14.05.2009

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn finanziert den Einsatz der speziell ausgebildeten Förster und Försterinnen (der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein), die vor Ort die pädagogischen Aktivitäten mit Kindern, Erziehern und Lehrkräften durchführen, und sorgt für die organisatorische Abwicklung (vor allem der Vereinbarung der Termine) in Verbindung mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie den Transport der Kinder mittels Bussen durch die Firma Autokraft.



Für das Naturerlebnis Grabau wurden durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein integrierter Waldlehr- und Erlebnispfad, ein Waldspielplatz, ein kleines Amphitheater und ein Niedrigseilgarten in Verbindung mit einem Seminarhaus und einem Funktionsgebäude (Försterei) neu errichtet.

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat dabei die Kosten für den Niedrigseilgarten übernommen und drei eigene Kotas sowie sechs Container zur Unterbringung von Spielfahrzeugen für die Kinder aus den Stormarner Kindergärten auf dem Gelände in Grabau errichtet.



Kota „Kaninchenbau“ der Sparkassen-Stiftung

Das Seminarhaus wurde in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Hütte am See errichtet und dient vor allem der den Waldbesuch ergänzenden Bildungsarbeit (Einsatz von Computern, Filmen) sowie dem Aufenthalt bei Wetterlagen, die ein Betreten des Waldes nicht oder nur eingeschränkt zulassen.

Es wurde in Holzrahmenbauweise erstellt und weitgehend auf Pfählen errichtet, um so nur einen möglichst kleinen Eingriff in den Boden bezogenen Lebensraum von Pflanzen und Tieren vorzunehmen.



Seminargebäude der Sparkassen-Kulturstiftung

Die ebenfalls durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn neu errichtete „Neue Försterei“ dient als Funktionsgebäude. Es enthält Arbeits- und Sozialräume sowie Räume für die Stiftungsarbeit. Für den notwendigen Bustransport der Kinder wurden direkt im Bereich der „alten Försterei“ eine Zufahrt und ein Buswendepunkt errichtet.

Eine große Attraktivität für die Kinder üben der Niedrigseilgarten und der Waldspielplatz aus. Mit Ausnahme des Karussells wurden alle Objekte aus vor Ort geschlagenem und gesägtem Holz und mit regionalen Handwerkern optimal passend zum Gelände hergerichtet.

Bei der Gestaltung des gesamten Bereiches wurde darauf geachtet, dass er weitgehend ohne Hindernisse für Personen mit Handicap hergerichtet wurde.



Spielparcours



Neue Vogelbeobachtungsstation



Niedrigseilgarten

Das eigentliche Lehrpfadgelände - mit Niedrigseilgarten und Waldspielplatz - steht der Öffentlichkeit jederzeit frei zur Verfügung und wird von Anfang an stark von Familien mit Kindern für Besuche „auf eigene Faust“ genutzt.



„Baumhaus“  
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Spinnennetz“  
auf dem Waldspielplatz Grabau



„Nestschaukel“  
auf dem Waldspielplatz Grabau

Neu angelegt wurden im nicht frei zugänglichen Bereich im Jahr 2010 ein Grillplatz (mit Lehmbackofen), eine Kräuterspirale und ein Tümpel. Daneben wurde auf dem „Treckerparcours“ ein Spiel-Blockhaus errichtet, mit den Arbeiten für ein neues Klettergerät wurde begonnen, bedingt durch das Wetter (Frost und Schnee) konnten die Arbeiten aber im Jahr 2010 nicht mehr abgeschlossen werden. Die Fertigstellung erfolgte dann im Laufe des Jahres 2011.

Die Herrichtung der alten Försterei für Schulungszwecke erfolgte im Jahr 2010 durch einen Um- und Ausbau. Im Obergeschoss ist so - insbesondere für „echte Schlechtwetterlagen“ - ein sehr schöner Raum zum Spielen und zur eigentlichen Bildungsarbeit sowie zum Aufenthalt entstanden. Im Erdgeschoss wurden neben den Sanitäreinrichtungen drei Räume zum Experimentieren hergerichtet. Außerdem wurden dort Vitrinen installiert, in denen Tierpräparate sehr anschaulich ausgestellt werden.

Auf dem Lehrpfad konnte Dank der Unterstützung des Vereins Jordsand e.V. (Ahrensburg) eine Baumorgel aufgebaut werden.

Im Jahr 2010 wurde wie geplant mit einer für Gruppen konzipierten „Erlebnismacht im Wald“ teilweise begonnen. Dieses Angebot wird seit dem Jahr 2011 von April bis Oktober jeden Jahres für Grundschulklassen der Stufe 3 einmal wöchentlich angeboten.

Im Jahr 2010 besuchten über 7.000 Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen das Naturerlebnis Grabau. Im Jahr 2011 hat sich die Zahl auf ca. 8.000 Kinder erhöht.

Neben dem Regelangebot werden seit 2011 für Stormarner Kinder (und deren Eltern/Großeltern) in den drei Hauptferienzeiten (Ostern, Sommer, Herbst) viele attraktive Veranstaltungen durchgeführt. Daneben gibt es im Nachgang zu den Sommerferien jeweils ein Sommerfest für Kinder.

Das **Naturerlebnis Grabau** wurde durch die Landesregierung Schleswig-Holstein als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ anerkannt.



Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit

Die Zertifizierungsurkunde wurde im Juni 2012 überreicht und gilt für den Zeitraum Juni 2012 bis Juli 2017.

*Weitere Informationen zum Naturerlebnis Grabau sind dem Internetauftritt „naturerlebnis-grabau.de“ der Sparkassen-Stiftung Stormarn zu entnehmen. Zum Thema BNE sind Ausführungen im gemeinsamen Stiftungsportal der Stiftungen der Sparkasse Holstein ([www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)) zu finden.*

### Förderpartnerschaften mit Heimatmuseen

Mit den Förderpartnerschaften wird das Ziel verfolgt, vor allem die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zu stärken, zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen und mehrjährige Planungssicherheit zu geben. Daneben wird Anstoß gegeben, weitere regionale Förderer zu akquirieren. Dazu wurden den Empfängern - wenn gewollt - von der Stiftung entsprechende Fördertafeln zur Verfügung gestellt, auf denen die aktuellen und weiteren Förderer optisch ansprechend dokumentiert werden.

Förderpartnerschaften bestehenden mit ...

- Stormarnsches Dorfmuseum, Hoisdorf
- Glinder Heimat- und Mühlenmuseum
- Heimatmuseum in Bargtheide (Orts- und Volkskundliche Sammlung)
- Heimatmuseum der Stadt Bad Oldesloe.

### Radwanderführer für Stormarn



„Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, hält sich nicht nur fit, sondern kann vor allem auch in aller Ruhe die Schönheiten der Natur genießen“ – so heißt es in den Grußworten zum neuen Radwanderführer, den die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn zusammen mit dem Kreis Stormarn anlässlich des Jubiläums der Stiftung aufgelegt hatte.

22 Tourenvorschläge für Radausflüge durch die stormarnsche Kulturlandschaft laden in dem Führer dazu ein, den Kreis Stormarn per Pedal zu entdecken.

Neben bekannten Sehenswürdigkeiten in wunderschöner Natur führen die Tagestouren von rund 35 km Länge den Radwanderer zu plätschernden Wasserläufen und durch sanft geschwungene Hügel mit Naturoasen, Herrenhäusern und Mühlen. Hinweise zu Museen und interessanten Einrichtungen sowie zu einladenden Cafés, Hofläden, Spielplätzen und Badestellen ergänzen die Tourenbeschreibungen ebenso wie Adressen von Fahrradwerkstätten für den Fall der Fälle. Für jede Tour zeigt eine Übersichtskarte den Routenverlauf separat auf einen Blick. Bei den ausgewiesenen Wegen handelt es sich überwiegend um gut ausgebaute Radwanderwege, straßenbegleitende Fahrradwege und wenig befahrene Straßen.

Der Radwanderführer ist die Fortführung des Engagements der Sparkasse Holstein in Stormarn, das bereits 1997 mit der Auflage des ersten Radwanderführers für Stormarn und der kompletten Ausschilderung der Radwanderwege begonnen hat. Seit vielen Jahren sorgt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bereits für die Aufrechterhaltung der bewährten Routen und hat zu ihrem 25-jährigen Jubiläum den beliebten Radwanderkartenführer grundlegend überholt und neu aufgelegt.



Die Tourenplaner können zu einem Preis von 5 Euro in allen Filialen der Sparkasse Holstein im Kreis Stormarn erworben werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf kommen ebenfalls den Radlern zu gute, indem sie in die Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt und Raststationen mit Tischen und Bänken zum Verweilen nachgerüstet werden. So trägt jeder Fahrradfahrer zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Wege bei, die er nutzen möchte.

Seit 2009 konnten knapp 4.000 Radwanderführer verkauft werden. So standen fast 22.000 EUR seit 2011 für die Verbesserung von Infrastruktur (Tische, Bänke) zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2011 mit der Ausstattung der Radwanderwege begonnen. In den Jahren 2012 und 2013 wurden die Mittel überwiegend im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Kreis Stormarn eingesetzt.

- Ergänzung des Radwanderführers

Im Jahr 2013 hat die Stiftung - zusammen mit dem in Sachen Radwanderwege langjährigen Kooperationspartner Kreis Stormarn - erstmals mit dem Tourismusmanagement Stormarn kooperiert, woraus ein gemeinsames Druckerzeugnis entstanden ist.

Ende August 2013 wurden nach knapp 1 ½ Jahren Projektzeit die „BahnRadWege“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die drei Themenrouten weisen seit dem auf der rund 50 km langen Wegstrecke 25 große Infotafeln mit umfangreichem historischem Material zu den drei ehemaligen Bahn-Trassen auf, die ganz unterschiedliche Geschichten erzählen. Mit alten schwarz-weiß Photographien und Texten aus den Kreisarchiven wird so an vergangene Zeiten erinnert. Die Radfahrer können sich zudem über acht neue, überdachte Rastplätze freuen, so dass bei jedem Wetter gemütlich gepicknickt werden kann.

Wenige Wochen nachdem der Öffentlichkeit diese drei hochwertigen „BahnRadWege“ vorgestellt wurden, konnte dann im Herbst 2013 als passendes Begleitprodukt eine umfangreiche Fahrradkarte im DIN A2 Format mit vielen Ausflugstipps, Einkehrmöglichkeiten und Informationen zur Geschichte der alten Bahn-Trassen vorgestellt werden.

Neben einer detaillierten Kartenübersicht enthält sie zahlreiche Ausflugstipps am Wegesrand, Info's zu Restaurants- und Cafés und - damit die Picknick-Tasche immer gut gefüllt ist - sind auch die Hofläden mit aufgenommen worden. Zusätzlich sind die Fahrrad-Betriebe in der Region genannt, damit auch im Falle einer Panne schnell die nächste Station aufgesucht werden kann. Die Karte soll einerseits Tagesgästen und Erholungssuchenden Lust auf die abwechslungsreiche Stormarner Landschaft, die Relikte der Bahngeschichte machen sowie, mit Unterstützung der Infotafeln, einen gewissen Erlebnischarakter bieten, andererseits ist mit der Herausgabe dieser Karte für die Stormarner ein wichtiger heimatkundlicher Teil abgeschlossen.

Solange der Vorrat reicht, wird die Karte kostenlos in den Filialen der Sparkasse Holstein und in den Rathäusern Bad Oldesloe, Bargteheide, Ahrensburg, Reinbek, Trittau, Siek und Großhansdorf ausgegeben. Zusätzlich liegt sie bei zahlreichen touristischen Leistungsträgern im Umfeld der Routen, z.B. dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf, der Jugendherberge Bad Oldesloe oder den Restaurants Kupfermühle in Tremsbüttel-Sattenfelde und Forsthaus Seebergen in Lütjensee aus.

**Radwegeprojekt mit dem Kreis Stormarn**



Aufbauend auf die seit Jahren bestehende Partnerschaft beim Stormarner Radwegenetz (der Kreis kümmert sich um den Streckenunterhalt, die Stiftung finanziert ergänzende Ausstattung wie Tische, Bänke und die Ausschilderung) wurde das Projekt „Radwanderwege auf alten Eisenbahntrassen“ ins Leben gerufen.

Die inhaltliche Gestaltung und die Projektorganisation übernahmen weitgehend Mitarbeiter der Stormarner Kreisverwaltung, die Stiftung fungierte als Projektträger für ein in diesem Zusammenhang aufgelegtes Projekt in der Aktiv-Region und stellte Finanzmittel für dieses Vorhaben bereit.

**Aufwertung der Radrouten auf ehemaligen Bahntrassen**

**Vorgesehene Maßnahmen:**

- Ausschilderung mit Routenlogo (Themenroute)
- Informationstafeln zur Bahngeschichte
- Rastplätze mit Fahrradständern

Route A: Bad Oldesloe - Grabau  
 Route B: Bad Oldesloe - Trittau  
 Route C: Trittau - Glinde (- Reinbek)

1. Projektabschnitt - 2012  
 2. Projektabschnitt - 2013



**ZUKUNFTS**programm  
 Ländlicher Raum  
*Investition in Ihre Zukunft*



Im ersten Teil des Projektes wurden 2012 im Abschnitt von Grabau bis Trittau Informationstafeln zur Geschichte der Eisenbahn sowie weitere Tisch-Bank-Kombinationen, Sitzbänke und Fahrradständer aufgestellt.

Aus EU-Mitteln wurde das Vorhaben 2012 mit 7.563,02 EUR unterstützt.

Im Jahr 2013 erfolgte die restliche Umsetzung des Projektes. Die Trägerschaft für diesen Projektteil hat der Kreis Stormarn übernommen. Fördermittel kamen so neben den Mitteln der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vom „Verein Naherholung“ (Hamburg).



## Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

Die Sparkasse Holstein hat im Jahr 2011 durch eine zweckgebundene Spende von 100.000,00 EUR einen Stiftungsfonds „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ unter dem Dach der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn errichtet. In diesem Stiftungsfonds wird langfristig ein separater Kapitalstock aufgebaut, um aus diesen Erträgen zukünftig insbesondere die mit dem Naturerlebnis Grabau zusammenhängenden und permanent anfallenden Kosten abzudecken.



„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bedeutet in diesem Zusammenhang „Zukunftsfähiges oder auch nachhaltiges Handeln, um den Nachkommen eine intakte ökologische, soziale und ökonomische Welt zu hinterlassen und sie an den Entwicklungsprozessen zu beteiligen!“

Hierbei handelt es sich um ein wichtiges Aufgabenfeld in der Bildung vor allem auch im Bereich von Kindergärten und Grundschulen.

Genau an dieser Stelle setzt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn (gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn) und dem Gemeinschaftsprojekt „Naturerlebnis Grabau“ an.

Das Kapital des Stiftungsfonds wurde in den folgenden Jahren erhöht und liegt per 31.12.2018 bei inzwischen 1.000.000,00 EUR.

## Errichtung eines Stiftungsfonds „Grabauer See“ und Errichtung eines Stiftungsfonds „Kunst und Kultur“

Im Rahmen einer internen Kapitalumstrukturierung wurden im Jahr 2014 zwei neue Stiftungsfonds errichtet:

1. Der Stiftungsfonds „Grabauer See“ wurde mit einem Kapital von 485.000 EUR ausgestattet. Die Erträge sind vorrangig zur Finanzierung des mit dem Grabauer See (Hohendammer Mühlenteiches) verbundenen Kosten (Gutachter, Entschlammung, Entkrautung usw.) vorgesehen.

2. Der Stiftungsfonds „Kunst und Kultur“ wurde mit einem Kapital von 1.000.000 EUR ausgestattet. Die Erträge sollen vorrangig der Finanzierung der Aktivitäten der ArGe „Stormarn kulturell stärken“ und der damit verbundenen stiftungsbezogenen Aufwendungen - insbesondere im Personalbereich - dienen.

Das Kapital der beiden Stiftungsfonds wurde in den folgenden Jahren erhöht. Es liegt zum Ende des Jahres 2018 bei 650.000,00 EUR (Grabauer See) bzw. 1.607.000,00 EUR (Kunst und Kultur).

## Kunstgalerie in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe

Auf Anregung des Stiftungsvorstandes ist vor einigen Jahren in der Kundenhalle der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe, Hagenstraße 19, eine Kunstgalerie eingerichtet worden. Aus der Kunstsammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn werden dort Kunstwerke von mehr als 20 Künstlerpersönlichkeiten gezeigt.

Hierunter sind auch Werke von Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und von Künstlerinnen und Künstlern aus Stormarn. Darunter: Christine Carstens, Katharina Duwe, Hinrich Gauerke, Hans-Christian Koglin, Erika Kokott, Katrin Magens, Peter F. Piening, Susanne Pramschiefer, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.

2015

Nachfolgend die Vorseiten zum  
Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

## AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IM MARSTALL

In der Galerie im Marstall in Ahrensburg finden jedes Jahr vier bis fünf Ausstellungen zur Gegenwartskunst statt. Zu jeder Ausstellung gibt die Stiftung einen begleitenden Katalog heraus. | [www.galerie-im-marstall.de](http://www.galerie-im-marstall.de)



**MONIKA MICHALKO**  
 Nur nicht mit beiden Beinen  
 auf der Erde stehen  
 11.01. - 08.02.2015

Für die Ausstellung „Nur nicht mit beiden Beinen auf der Erde stehen“ entwickelte die Malerin Monika Michalko ein neues Raumentsemble. Der Besucher wurde in und durch Räume gelenkt, die die Künstlerin mit neuen Arbeiten wie Radierungen, Tableaux Vivants und auch Malereien bespielte. Mit ihrer Ausstellung ließ Monika Michalko somit eine völlig neue Raumsituation entstehen, in der sich charakteristische Formenelemente der Einzelwerke wie Farbigkeit und Ornamente auf dem Fußboden oder auf Einbauten in den Raum hinein fortsetzten. Das Künstlergespräch zur Finissage fand am 8. Februar 2015 statt.

**SUSE WIEGAND**  
 bislang -  
 Gut Ding will Bild sein  
 22.02. - 06.04.2015

Für ihre Ausstellung hat Suse Wiegand eine raumbezogene Präsentation neuer Arbeiten entwickelt. Gezeigt wurden drei Werkgruppen: Zeichnungen, die auf Folie kopiert sind und an den Wänden gezeigt wurden, Objekte, die im Raum platziert wurden sowie eine Videoprojektion, die den Raum der Objekte mit dem der Zeichnungen verband. Suse Wiegand verwendet bei ihren Bild- und Formfindungen Motive aus unserer alltäglichen Dingwelt. Ihre Objekte fügt sie aus Fragmenten unseres täglichen Lebens zusammen und setzt sie in einen neuen Sinnzusammenhang. Die Einführenden Vorträge hielten Prof. Dr. Martin Roman Deppner und Prof. Dr. Kirsten Wagner.



**BALDUR BURWITZ**  
 weltberühmt und  
 heiß begehrt  
 19.04. - 07.06.2015

Aufgeteilt in einen VIP-Bereich mit Häppchen und einem Bereich für das gemeine Volk mit Wurst und Brot - so präsentierte sich die Galerie im Marstall während der Ausstellung von Baldur Burwitz. Der Hamburger Künstler entwickelt seine Werke oftmals in Auseinandersetzung mit dem Ort, an dem die Ausstellung entsteht - so auch in Ahrensburg. Humorvoll spielt Baldur Burwitz in seinen Werken mit vorherrschenden Klischees. Seine Werke verändern ihre Beschaffenheit und ihr Aussehen oftmals im Laufe der Ausstellung und nicht selten tauchen überraschend Objekte des alltäglichen Lebens im Ausstellungskontext auf. Sein künstlerisches Werk versteht der Künstler so auch als einen Prozess der weder plan- noch vorhersehbar verschiedene Gedankenspiele zulässt.



Baldur Burwitz (l.)



## MUTHESIUS PREISTRÄGER KUNST 2014

Es lebe die Krise  
21.06. - 19.07.2015

Alle zwei Jahre verleiht die Muthesius Gesellschaft den „Muthesius Preis für Kunst, Raum und Design“, an Absolventen der Muthesius Kunsthochschule. Eine überregionale Jury hat auch 2014 aus der in der Kieler Kunsthalle präsentierten Ausstellung drei Preisträger bestimmt. Es waren Jimok Choi (1. Preis) sowie Studio 18 und Heiko Wommelsdorf. Erstmals wurden diese nun zusätzlich mit einer Preisträgerausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg und einem begleitenden Katalog geehrt. Die Eröffnung fand am 21. Juni in der Galerie im Marstall statt. Den Einführungsvortrag zur Ausstellung hielt Dr. Martin Henatsch, Vorstand der Muthesius Gesellschaft und Kurator der Ausstellung. Das begleitende Künstlergespräch und die Vorstellung des Katalogs fanden am 10. Juli statt. Das „Stormarner Kinderatelier“ zur Ausstellung führte dieses Mal in die Galerie im Marstall und in das Atelier Mamülei in Ahrensburg.



v.l.nr. Wolfgang Plöger, Hannah Rath, Matthias Meyer, Arne Rautenberg, Heiko Zahlmann, Naho Kawabe

## VON WÖRTERN UND RÄUMEN 04.10.-06.12.

Die Ausstellung zeigte raumbezogene Werke von Naho Kawabe, Matthias Meyer, Wolfgang Plöger, Hannah Rath, Arne Rautenberg und Heiko Zahlmann. Die ausgestellten Werke beleuchten das Verhältnis von Wörtern und Räumen aus dem Blickwinkel verschiedener Medien wie Film, Skulptur oder Zeichnung. Die Künstlerinnen und Künstler haben zum größten Teil neue Werke für die Ausstellung und den Ausstellungsraum der Galerie im Marstall entwickelt, die nun erstmals in Ahrensburg zu sehen waren. Als (historische) Ankerpunkte im Themenfeld Schrift und Raum waren in der Ausstellung Leihgaben aus

dem Zentrum für Künstlerpublikationen des Museums Weserburg in Bremen zu sehen sowie eine Leihgabe einer Gemeinschaftsarbeit der Künstler Peter Weber und Klaus Peter Dencker.

Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein umfangreiches Begleitprogramm wie z.B. einer Lesung, Buchvorstellung oder einer Kuratorenführung. Das Stormarner Kinderatelier zur Ausstellung fand am 10. und am 17. Oktober in der Galerie im Marstall und in der Hamburger Kunsthalle statt.

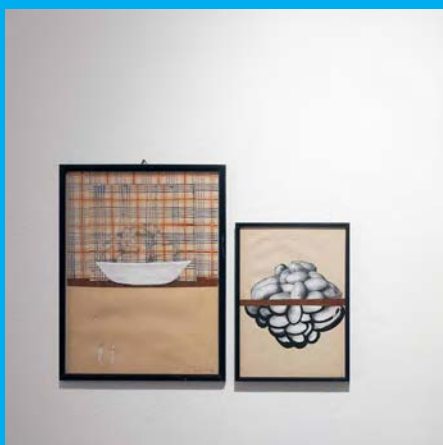


Ausstellung der Muthesius Preisträger  
in der Galerie im Marstall



# AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU

Die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt seit einigen Jahren zeitgenössische Kunst in der Wassermühle und zeitweilig auch im anliegenden Atelierhaus. Sie präsentiert bis zu fünf Mal im Jahr Einzel- und Gruppenausstellungen junger, zeitgenössischer, künstlerischer Positionen aus dem norddeutschen Raum sowie ein Mal im Jahr die Ausstellung der Stipendiaten des Kunststipendiums. | [www.galerie-wassermuehle-trittau.de](http://www.galerie-wassermuehle-trittau.de)



**LILY WITTENBURG**  
 Odessa Theda Stein  
 28.03 - 26.04.2015

In ihrer Abschlussausstellung präsentierte Lily Wittenburg neue Arbeiten auf Papier wie Zeichnungen, Fotografien oder Scans sowie zwei Lichtinstallationen. Der Titel der Ausstellung beschreibt einen Ort, eine Zustandsform und einen Gegenstand und vermittelt darin thematische Felder, mit denen sich die Künstlerin in ihrer Zeit in Trittau beschäftigt hat. So ist mittlerweile für die neueren Arbeiten von Wittenburg weniger der Bezug zu vorhandenen Räumen und realen Orten entscheidend als vielmehr die Auseinandersetzung mit physikalischen Phänomenen wie Licht oder die Untersuchung von Eigenschaften bestimmter Flüssigkeiten und Materialien. Lily Wittenburg interessiert sich in ihren experimentellen Werken für die Effekte, Brechungen und Aufspaltungen, die entstehen, wenn sich etwa in den Installationen Lichtquellen treffen oder in den Zeichnungen und Chromatographien zwei Linien aufeinanderstoßen oder Flüssigkeiten miteinander in Kontakt treten – und sich dadurch bisher noch nicht erfasste Formen und Räume abzeichnen.

**ANGELA SIEGMUND**  
 Irrland - Ein Vogelkäfig voller guter Absichten  
 07.02. - 08.03.2015

In ihrer Ausstellung „Irrland – Ein Vogelkäfig voller guter Absichten“ zeigte die Lübecker Künstlerin Angela Siegmund Serien neuer Bildcollagen. Die studierte Grafikerin arbeitet in ihren Holz- und Siebdrucken, Zeichnungen, Aquarellen mit kuriosen und surrealen Figurenchiffren, mit denen sie ihre feinsinnigen und vielschichtigen Bildlandschaften entstehen lässt. Die Basis für die neuen Arbeiten der Künstlerin ist die Technik des Siebdrucks. Über die entstehenden Drucke legt Siegmund Bleistiftzeichnungen, collagiert Materialien wie Folien in die Komposition oder setzt Textzeilen zwischen die Motive. Das Künstlergespräch zur Ausstellung fand am 1. März 2015 statt.



Stipendiatin Lily Wittenburg und Trittaus  
 Bürgermeister Oliver Mesch im Gespräch





## INA ARZENSEK

Loose Ends

30.05.- 05.07.2015

Die Arbeiten der Hamburger Künstlerin Ina Arzenšek, die bei Matt Mullican an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studiert hat, manifestieren sich vor allem in kleinen, sehr feinen Eingriffen in räumliche Gegebenheiten. Arzenšek's Interesse gilt den unscheinbaren Dingen, deren Charakteristika sie in ihren Werken hervorhebt. Für ihre Interventionen und Installationen, die sie aus einfachen Gebrauchsgegenständen zusammenstellt, reagiert die Künstlerin mit zurückhaltenden Gesten auf die gegebene räumliche Situation und macht diese zugleich zu ihrem Arbeitsmaterial. Das für die Werke verwendete Material kann dabei augenscheinlich noch so schlicht sein; seine Eigenschaften erhalten durch die künstlerische Verwendung eine besondere Bedeutsamkeit. Die Einführung hielt Nico Anklam, Lehrbeauftragter an der Universität der Künste in Berlin.



*Nico Anklam, Dr. Katharina Schlüter*

## IDA LENNARTSSON

Immobilized Posture

10.10. - 29.11.2015

Die schwedische Künstlerin Ida Lennartsson (\*1982 in Mjölby, Schweden) lebt seit ihrem Studium an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. In ihrer Ausstellung „Immobilized Posture“ in der Galerie in der Wassermühle Trittau zeigte die Künstlerin neue und aktualisierte, vor allem skulpturale Arbeiten, die inhaltlich miteinander verbunden sind.

Die Künstlerin setzt ihre Objekte und Skulpturen in Beziehung zum Raum und verwebt sie zu räumlichen Assemblagen. Das Spiel mit ungewöhnlichen, für die entstehenden Werke sinnfälligen Materialien ist bezeichnend für das künstlerische Werk. Lennartsson adaptiert historische Verweise oder eignet sich symbolische Materialien an, die zugleich einen thematischen Rahmen zeichnen.

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 10. Oktober statt.

Die Begrüßung hielt Oliver Mesch, Bürgermeister der Gemeinde Trittau und die Einführung Dr. Katharina Schlüter, Kuratorin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Am 17. Oktober fand im Rahmen der Ausstellung ein Künstlergespräch statt.

Kleine Künstler konnten am 7. bzw. 14. November begleitend zur Ausstellung von Ida Lennartsson am Stormarner Kinderatelier teilnehmen. Hier bestand die Möglichkeit, thematisch zu den Werken der Künstlerin zu arbeiten. Am Samstag, den 14.10. führte der 2. Teil des Kinderateliers in die Hamburger Kunsthalle. Zur Ausstellung erschien ein Katalog mit Texten von Ursula Panhans-Bühler und Anna M. Szaflarski.



*Ida Lennartsson*



v.l.n.r.: Trittaus Bürgermeister Oliver Mesch, die Vorsitzende des Kulturausschusses des Kreises Stormarn und Fachausschussmitglied der Stiftung Sigrid Kuhlwein und Dr. Katharina Schlüter



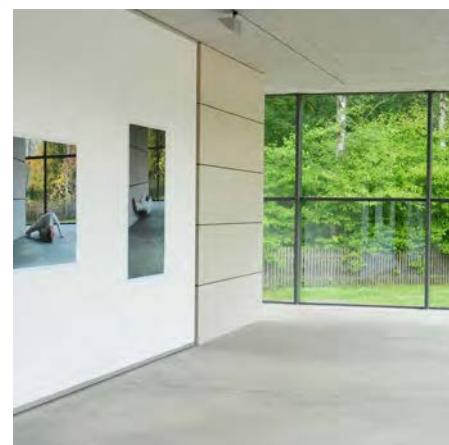
## KÜNSTLERINITIATIVE STORMARN

Abrasch und andere Verknüpfungen  
11.07. - 09.08.2015

Die Künstlerinitiative Stormarn bezieht sich in ihrer Jahresausstellung „Abrsch und andere Verknüpfungen“ auf das Jahresthema Literatur. Bezugspunkt bildete vor allem der Begriff „Abrsch“, der so viel bedeutet wie Abweichungen oder Verläufe und ursprünglich aus der Teppichindustrie stammt, aber auch in der Literatur für Abweichungsphänomene in Übersetzungen verwendet wird. Die Auseinandersetzung mit dem Begriff verbindet die künstlerischen Arbeiten thematisch, lässt aber zugleich den einzelnen Positionen genug Raum, damit sich die jeweilige künstlerische Handschrift entfalten kann. Es sind so für die Ausstellung zum einen ganz neue Arbeiten entstanden, zum anderen wurden auch bestehende Werke ausgewählt, die zu dem Ausstellungsthema passen.

## ATELIERHAUS TRITTAU - Aktuelle Arbeiten 2015 17.10. - 21.11.2015

Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Chris Kremberg, Hannah Rath und Lucia Schoop stellten zwischen dem 17. Oktober und dem 21. November ihre Arbeiten im Atelierhaus aus. Das Atelierhaus der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn stellt Raum für vier zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum zur Verfügung. Gezeigt wurden unter anderem Fotografien und Skulpturen. Führungen konnten nach Vereinbarung gebucht werden. Begleitend zur Ausstellung fand u.a. eine Teezeremonie statt, durchgeführt von Teemeisterin Michiyo Suzuki-Kubiak. Die Künstlerinnen Yukari Kosakai, Hannah Rath und Lucia Schoop waren anwesend und standen für Fragen zu ihren Arbeiten zur Verfügung. Am 21. November stand Chris Kremberg für ein Künstlergespräch zur Verfügung.



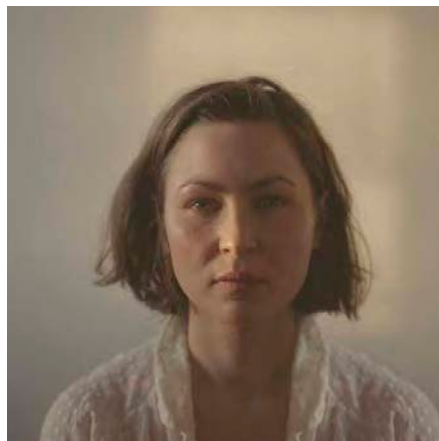


# KUNSTSTIPENDIUM

## HANNAH RATH IST STIPENDIATIN 2015/2016

Seit 1992 vergibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ein Wohn- und Arbeitsstipendium an junge Künstlerinnen und Künstler für ein Jahr. Zur Verfügung gestellt werden neben Geldleistungen eine Wohnung in der Wassermühle Trittau und ein Atelierraum im benachbarten Atelierhaus.

Die 1983 in Marburg geborene Künstlerin ist seit Mai 2015 Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Hannah Rath schloss 2010 ihr Kunststudium mit einem Diplom an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg ab. In ihren Werken nährt sie sich behutsam den Eigenschaften von Sprache und Text. Hannah Rath experimentiert und dekonstruiert, reiht oder verschiebt einzelne Schriftzeichen



und Buchstaben, um sie in ihren Arbeiten in eine neue Dimension zu überführen. In ihren Werken versucht Rath unsichtbare Strukturen und Rhythmen aufzuspüren und neu zu verorten. Ihre Werke generieren sich somit aus einem stetigen Abtasten und Reflektieren von Schrift und Sprache.

Im Herbst dieses Jahres stellte Hannah Rath ihre Werke in der Ausstellung *Von Wörtern und Räumen* in der Galerie im Marstall aus. Ihre Abschlussausstellung im Rahmen des Kunststipendiums wird zwischen dem 19.03. und dem 08.05.2016 in der Galerie in der Wassermühle Trittau zu sehen sein.



## PERSPEKTIVEN

Seit über dreißig Jahren fördert die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Kunst und Kultur in Stormarn. Ab 2016 soll die Arbeit weiter intensiviert werden. „Das grundlegende Ziel ist es, die Aktivitäten der Stiftung im Bereich der Gegenwartskunst überregional sichtbar zu machen“, sagt Dr. Katharina Schlüter, Leiterin für Kunst und Kultur bei den Stiftungen der Sparkasse Holstein und Kuratorin der Stiftung. Dies soll vor allem durch eine hohe Qualität der Ausstellungen, zielgruppenorientiertes und kontinuierliches Marketing und gute Netzwerkarbeit

gelingen. Darüber hinaus soll das Profil der einzelnen Kunststandorte geschärft werden. So steht etwa die Galerie im Marstall zukünftig für „Die Kunst der Gegenwart im Norden“ und die Galerie in der Wassermühle Trittau für „Die Junge Kunst im Norden“, wobei sich „jung“ nicht nur auf das Alter der Künstler bezieht, sondern vor allem auf „junge Kunstformen“. Das langfristige Ziel, so Schlüter, müsse es sein, die einzelnen Ausstellungsorte als unverzichtbare Standorte für Gegenwartskunst im norddeutschen Raum zu etablieren.



Dr. Katharina Schlüter

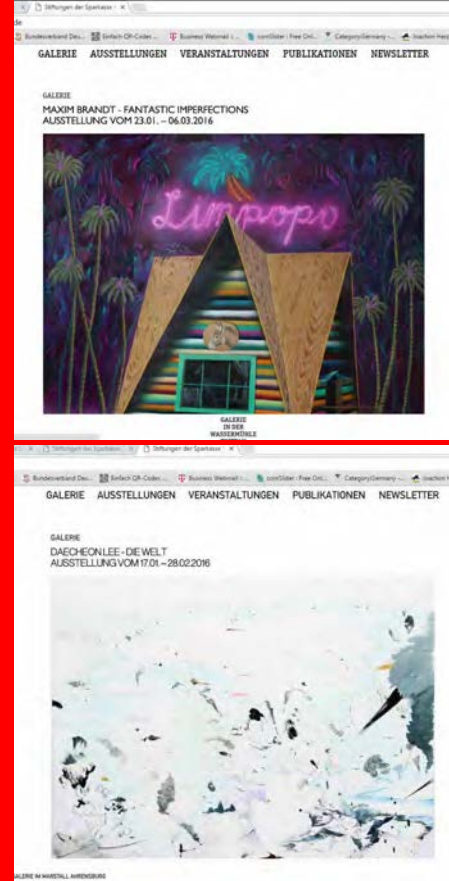


## GALERIEN PRÄSENTIEREN SICH IM INTERNET

Die Galerie im Marstall in Ahrensburg und die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigen jedes Jahr verschiedene Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. Bisher verfügten beide Ausstellungsorte über keinen eigenständigen Webauftritt. Ende 2015 gingen die neuen Internetseiten der Galerien online. Die beiden Seiten präsentieren sich in einem minimalistischen Design, das von einer Hamburger Designagentur entworfen wurde. Die Ähnlichkeit der beiden Auftritte ist sofort augenscheinlich und unterstreicht die Zusammengehörigkeit der beiden Kunststandorte.

Auf den neuen Seiten können Interessierte Informationen zur Galerie und ihren Ausstellungen sowie Veranstaltungen finden. Auch technisch orientieren sich die Auftritte an neuesten Standards. So ist die Oberfläche für Touchscreens optimiert worden. Darüber hinaus ermöglicht das sogenannte „Responsive Webdesign“ eine dynamische Darstellung je nach Displaygröße des Endgerätes.

Die Webseiten sind zu finden unter:  
**[galerie-im-marstall.de](http://galerie-im-marstall.de)** und  
**[galerie-wassermuehle-trittau.de](http://galerie-wassermuehle-trittau.de)**



oben: Auftritt der Galerie in der Wassermühle Trittau; unten: Auftritt der Galerie im Marstall in Ahrensburg

## FÖRDERAKTIVITÄTEN 2015

Neben ihrer operativen Arbeit ist die Stiftung auch fördernd tätig. In 2015 förderte sie zahlreiche gemeinnützige Projekte u.a. aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie Umwelt und Natur mit 175.000 Euro. Der größte Teil floss in die Förderung von Kunst und Kultur (124.000 Euro). Beispielhaft für die Kunstförderung ist das Projekt „Kunstbetriebe“. Projektträgerin ist die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH in Zusammenarbeit mit der Stiftung der IHK Lübeck „Pro Economia“ und der Possehl-Stiftung. Das Projekt, das erstmals 2012/2013 an den Start ging, ist eine Aktion, bei der Künstlerinnen in den Betrieben arbeiten

und live vor Ort aus Betriebs-Werkstoffen Skulpturen erstellen. Im Juni 2015 zogen die Projektinitiatoren eine Zwischenbilanz des mittlerweile 2. Durchgangs. Die entstandenen Werke zeugen von großer Kreativität: „Es ist beeindruckend, wie die zwölf Künstlerinnen und Künstler mit den Materialien der beteiligten Unternehmen einen engen Bezug zwischen Wirtschaft und Kunst herstellen“, sagt Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung und Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein.

*Projekt Kunstbetriebe 2: Oben: Stefan Jäschke in der Firma Freiraum24. Foto: Michael Haydn Unten: Das Projekt zieht Zwischenbilanz im Jagsschlösschen am Ukleisee: Dr. Martin Lüdiger, Dr. Katharina Schlüter (Stiftungen der Sparkasse Holstein)*

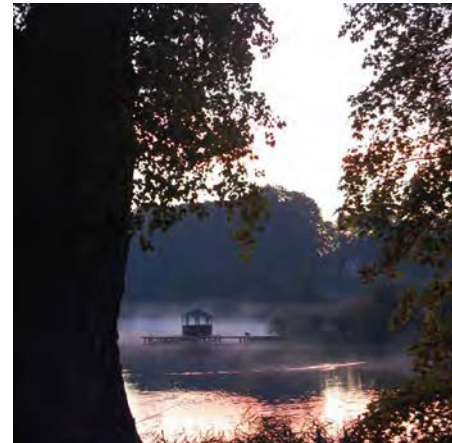


# HOHENDAMMER MÜHLENTEICH

## UNTERSUCHUNG BESCHEINIGT GUTE ÖKOLOGISCHE ENTWICKLUNG

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Eigentümerin des Hohendammer Mühlenteichs (Grabauer Sees). 2014 fiel der Stiftung auch das Nutzungsrecht für das Gewässer zu. Der Teich, der lange zur Fischzucht genutzt wurde, wird seit geraumer Zeit renaturiert. Die dafür regelmäßig erhobenen Messergebnisse wurden im November 2015 dem Fachausschuss für Umwelt und Natur vorgestellt. Demnach hat sich der Teich aus ökologischer Perspektive sehr positiv entwickelt. So hat sich die Anzahl der Raubfische erhöht, zu deren Beutespektrum

auch Plankton fressende Fischarten gehören. Die Dezimierung der Planktonfresser hat zu einer Erhöhung der Planktonmenge geführt. Das Plankton wiederum vermindert die Algenmenge im Wasser, was zu einer besseren Sauerstoffversorgung und einer höheren Lichtdurchlässigkeit führt. Gelangt das Licht an den Grund, fördert dies das Wachstum unterschiedlicher Pflanzenarten am Grunde des Gewässers, die als Laichplätze für verschiedene Fischarten dienen können. Langfristig erhöht sich durch diesen Kreislauf die Biodiversität im Teich.



*Der Mühlenteich mit Blick vom Naturerlebnis Grabau*

# STORMARNSCHES DORFMUSEUM - HOISDORF

Das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf ist ein kleines, aber feines Museum. Sein reichhaltiges Inventar verschafft dem Besucher einen Einblick in das dörfliche Leben, wie es sich vor dem Einzug des Technischen Zeitalters in Stormarn abgespielt hat. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen daher die Sammlungen volkstümlicher Arbeits- und Wirtschaftsgeräte aus Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Handwerk. Zu sehen sind außerdem ein bäuerlicher Gewürz- und Heilkräutergarten und Veterinärgerät sowie die Imkerei mit einem lebenden Bienenvolk, das im Schaukasten beobachtet werden kann.

1976 vom Hugonotten Duvier als Dorfschmiede errichtet, befindet sich das Dorfmuseum seit 1978 in dem historischen Bauernhaus „Am Thie“.

Neben der Ausstellung bietet das Stormarnsche Dorfmuseum verschiedene Veranstaltungen für Groß und Klein an.

Die seit 2008 unterhaltene Kooperation mit dem Dorfmuseum ist ein Beispiel für die vielen Förderpartnerschaften der Stiftung. Im Rahmen der Förderpartnerschaft wird das Museum jährlich mit 5.000 Euro unterstützt. So sind in den vergangenen acht Jahren insgesamt 40.000 Euro an das Museum ausgeschüttet worden.



*Im historischen Bauernhaus „Am Thie“ befindet sich das Dorfmuseum*





## NATURERLEBNIS GRABAU

2009 öffnete das Naturerlebnis Grabau seine Pforten für Stormarner Kindergärten und Schulen. Das von der UNESCO als Dekadeprojekt ausgezeichnete Naturerlebnis ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn und veranschaulicht jungen Menschen den Wald als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum. Das Projekt stellt einen konkreten Beitrag für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) dar und erfreut sich großer Beliebtheit. Zwischen 8.000 und 10.000 Kinder jährlich besuchen das Naturerlebnis Grabau. Darüber hinaus bietet das Naturerlebnis jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen an. | [www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de) | [www.kinder-naturerlebnis-grabau.de](http://www.kinder-naturerlebnis-grabau.de)

### FERIENPROGRAMME

Seit nunmehr sechs Jahren können Kinder aus Stormarner Kindergärten und Grundschulen einen kostenlosen Tag im Naturerlebnis Grabau verbringen. Doch auch in den Oster-, Sommer- und Herbstferien ist im Naturerlebnis viel los. Stormarner Kinder können aus einem reichhaltigen Ferienprogramm wählen.

In den Herbstferien wurde 2015 erstmals das Thema Pilze behandelt. Dabei wurde aber weniger Wert auf das Sammeln und Bestimmen gelegt, als vielmehr auf das spannende Zusammenspiel zwischen Baum und Pilz. Die Kinder entdeckten das „Wood-Wide-Web“ aus Pilzfäden, das unseren

gesamten Waldboden durchzieht. Sie erfuhren, dass Pilze auch in anderen Dingen wie Medikamenten, Brötchen, Käse oder Brühwürfeln stecken. Zum Abschluss bastelten die Kinder eine Fliegenpilz-Schneekugel und ließen sich Pizza Funghi aus unserem Lehmofen schmecken.

Auch 2016 dürfen sich die Stormarner Kinder auf spannende Ferienangebote freuen. In den Osterferien gibt es eine Hasenrallye, zwei Tage dreht sich alles um´s Ei und zum Abschluss verzaubern uns die Frühlingswespen. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite des Naturerlebnis Grabau.



## SOMMERFEST 2015

Das diesjährige Sommerfest fand am 7. September 2015 im Naturerlebnis Grabau statt und bot wieder ein umfangreiches Programm für Klein und Groß zum Bestaunen und Mitmachen. Es ist mittlerweile das sechste Sommerfest in Folge.

Das diesjährige Sommerfest stand unter dem Motto „Wald und Mittelalter“. Für eine authentische mittelalterliche Atmosphäre sorgten u.a. der Ritterbund und das Oldenburger Wallmuseum. Zahlreiche Schausteller präsentierten in ihren mittelalterlichen Trachten ihr spannendes Handwerk - zum Anschauen und selbst Ausprobieren. Es wurde u.a. geschmiedet, geschnitzt, gewoben und gedrechselt. Darüber hinaus



*Schmieden wie im Mittelalter: Kinder konnte hier ein Hufeisen selbst schmieden.*



*Mittelalterliche Trachten: Zahlreiche Schausteller sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre*

konnten die Kinder Ponyreiten oder bei einer Flugvogelschau noch einiges über verschiedene Greifvogelarten lernen. Auch das Erlebnis Bungsberg und der Erlebniswald Trappenkamp waren zu Gast und luden zu spannenden Aktionen ein.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgten JiMs Bar mit ihren alkoholfreien Cocktails, Würstchen sowie Kaffee und Kuchen. Trotz des anfänglich schlechten Wetters kamen über 700 Besucher ins Naturerlebnis Grabau.

## EIN TAG IN GRABAU

Woran erkennt man ein erfahrenes Eichhörnchen? Wie anstrengend ist das Brutgeschäft von Vögeln? Warum verlieren die Bäume im Herbst ihre Blätter? Sind Bäume und Pilze beste Freunde? Die Antworten auf diese und noch viel andere Fragen erhalten Stormarner Kindergarten- und Grundschul Kinder im Naturerlebnis Grabau.

Seit nunmehr sechs Jahren führen erfahrene Waldpädagogen Kinder durch den Grabauer Forst. Während einer zweistündigen Waldführung

lernen sie auf spannende und spielerische Art und Weise viele interessante Einzelheiten über den Wald. Selbermachen steht dabei an oberster Stelle.

Doch zurück am Forsthaus ist der Tag für die Kinder lange noch nicht vorbei. Am Lagerfeuer wird gegrillt, die Waldspielplätze werden unsicher gemacht oder der Niedrigseilparcours ausprobiert. Die Waldpädagogen warten abschließend noch mit der einen oder anderen Spiel- sowie Basteleinheit auf.





# Stormarn kulturell stärken

„Stormarn kulturell stärken“ - unter diesem Namen haben sich der Kreis Stormarn, die Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Bürger-Stiftung Stormarn zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, das Kulturangebot im Kreis Stormarn durch verschiedene Veranstaltungen auszuweiten. Der Kreis unterstützt das Projekt personell durch die Kreiskulturreferentin.

Jennifer Teege



Nils Mohl

## DER KREIS STORMARN LIEST EIN BUCH

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Stormarn, der Bürger-Stiftung Stormarn und dem Rowohlt-Verlag ging mit dem Projekt zum 2. Mal ein kreisweites Literaturprojekt an den Start. Im Frühjahr 2015 war ganz Stormarn aufgerufen, sich mit einem bestimmten Buch auseinanderzusetzen. Die Wahl fiel auf Jennifer Teeges und Nikolas Sellmairs Buch: „Amon - Mein Großvater hätte mich erschossen.“ Die Autorin - Tochter einer Deutschen und eines Nigerianers - erfährt mit 38 Jahren, dass ihr Großvater der brutale KZ-Kommandant Amon Göth war. Zusammen mit der Journalistin Nikola Sellmair recherchiert Teege die Geschichte ihrer Familie und erzählt eine packende Geschichte von ihrer anfänglichen Identitätskrise bis hin zu ihrer mentalen Befreiung. Begleitet wurde das Ganze durch ein umfangreiches Kulturprogramm aus verschiedenen Lesungen, Ausstellungen und Konzerten. Auch junge Leser hatten Spaß an spannender Lektüre. Für Jugendliche ab 14 Jahren wurden die Jugendbücher „Mogel“ und „Überall ist Indianerland“ von Nils Mohl vorgestellt. Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn finanzierte das Projekt und half bei der Erstellung des Programmheftes.



## DIE WELT DES WIDERSTANDES

Das „Zentrum der verfolgten Künste“ in Solingen wurde im Jahr 2008 mit der Ausstellung „Himmel und Hölle zwischen 1918 und 1989“ ins Leben gerufen. Das Zentrum zeigt Kunst derjenigen, die Widerstand geleistet haben gegen Nationalsozialismus und Kommunismus. Nach dem ersten Erfolg dauerte es noch bis Januar 2015, die Idee in eine dauerhafte Institution zu überführen. Offiziell eröffnet wurde das Zentrum am 8. Dezember 2015 von Bundestagspräsident Norbert Lammert. Im Vorlauf zu diesem Ereignis stellte sich das Zentrum das Jahr über außerhalb von Solingen vor: Im Februar im Deutschen Bundestag in Berlin zum 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, bis zum Oktober in Krakau im Museum für Gegenwartskunst in der ehemaligen Fabrik von Oskar Schindler und zwischen dem 20.09. und 08.11. im Schloss Reinbek. Hier zeigte das Solinger Museum die einzigartige Literatursammlung von Jürgen Serke sowie Fotografien von Robert Lebeck und Wilfried Bauer.



## STORMARNER KINDERATELIER

Kinder ab 6 Jahren haben im Stormarner Kinderatelier die Möglichkeit, zeitgenössische Kunst für sich zu entdecken und sich selbst als Künstler auszuprobieren. Regelmäßig finden dazu im Nachgang zu den Kunstaussstellungen in der Galerie im Marstall und der Galerie in der Wassermühle Trittau Aktionen statt, bei denen die Kinder selbst zu Papier und Farbe greifen können. Eine Woche später folgt jeweils ein Besuch in der Hamburger Kunsthalle, wo die Eindrücke vertieft und anhand ausgewählter Arbeiten aus dem Sammlungsbestand der Kunsthalle kunsthistorisch eingebettet werden.

In 2015 fanden zu den Ausstellungen von Monika Michalko, Angela Siegmund, Suse Wigand, Lily Wittenburg, Baldur Burwitz, Ina Arzensek und den Muthesius Preisträgern Kunst 2014 Veranstaltungen im Rahmen des Kinderateliers statt.

Szene aus „Die Sterntaler“



## 2. STORMARNER FIGURENTHEATERFESTIVAL

Im Februar 2015 ging das Stormarner Figurentheaterfestival in die zweite Runde. Das Festival ist ein Kooperationsprojekt zwischen *Stormarn kulturell stärken* und dem Kulturzentrum Reinbek.

Zwischen dem 15.02. und dem 28.02.2015 wurden in Reinbek, Ahrensburg, Bad Oldesloe, Lütjensee und Reinfeld Aufführungen, Ausstellungen und Workshops angeboten. Das Programm richtete sich vornehmlich an Kinder. Doch auch Erwachsene sollten mit dem Thema Puppentheater gezielt angesprochen werden. So führte die *Wolfsburger Figurentheater Compagnie* mit ihrem Stück *Sissi und Ludwig II. - nichts als die Wahrheit* ein Programm ausschließlich für Erwachsene vor.

Auch enthalten im Programm war eine Ausstellung im Schloss Reinbek mit Szenenfotos, Handfiguren, Marionetten und Kulissen des preisgekrönten Altoaner Handpuppentheaters.

Szene aus „Sissi und Ludwig II.“



2016

Nachfolgend die Vorseiten zum  
Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes



Die 1983 gegründete Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist ein großer Förderer von Kunst und Kultur im Kreis Stormarn. Sie trägt die beiden Ausstellungsorte *Galerie im Marstall Ahrensburg* und die *Galerie in der Wassermühle Trittau* und ist Betreiberin des *Atelierhauses* in Trittau. Als Eigentümerin des Grabauer Forstes und des Grabauer Sees stellt sie zudem die Liegenschaften für das *Naturerlebnis Grabau*, das sie zusammen mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn unterhält. Darüber hinaus fördert die Stiftung zahlreiche Projekte im Kreis Stormarn.





## FÖRDERPARTNERSCHAFT

Die Durchführung von Kunstausstellungen und Veranstaltungen in der Galerie im Marstall in Ahrensburg, der Wassermühle Trittau und dem Atelierhaus Trittau bilden den Arbeitsschwerpunkt der Stiftung. Darüber hinaus förderte die Stiftung in 2016 zahlreiche gemeinnützige Vereine und Stiftungen im Kreis Stormarn v.a. aus den Bereichen Natur und Umwelt sowie Kunst und Kultur. Im Berichtsjahr konnten dafür über 82.000 Euro aufgewendet werden. Wieder mit dabei war das Stormarner Figurentheaterfestival (mehr dazu S. 31), das in diesem

Jahr wieder hunderte Besucher anlockte. Mit insgesamt 5.000 Euro unterstützte die Stiftung die diesjährigen Veranstaltungen. Seit 2015 unterstützt die Kulturstiftung und die Sparkasse Holstein das Schleswig-Holsteinische Musikfestival. 2016 wurden acht Veranstaltungen der Musikreihe in einem Gesamtumfang von 12.500 Euro gefördert. Ebenso gefördert wurde die Erstellung des 35. Stormarner Jahrbuchs, das am 16. November im Fasanenhof in Jersbek vorgestellt wurde.



*Vorstellung im Rahmen des Stormarner Figurentheaterfestivals*

## FÖRDERAKTIVITÄTEN 2016

Die Gliner Mühle ist eines der ältesten historischen Gebäude im Kreis Stormarn. 1229 erstmals urkundlich erwähnt, wurde sie mit Ende des 30-jährigen Krieges 1648 und dann wieder im Jahre 1850 neu aufgebaut. Im Laufe der Jahrhunderte diente sie nacheinander als Kornmühle, Fellmühle, Kupfermühle, Färbholz- und dann wieder als Kornmühle. 1952 wurde der Mühlenbetrieb stillgelegt. Um den Erhalt einer der ältesten Wassermühlen am Rande der Gliner Au zu sichern, erwarb die Stadt Glinde 1981 die Mühle, die dann mit Landes- und Bundesmitteln aufwändig saniert wurde.

In den Jahren 1982 bis 1985 haben die Stadt Glinde das Mühlengebäude und der Heimat- und Bürgerverein

Glinde e.V. das Mahlwerk erneuert. Seit dem Jahre 1985 dient die Gliner Mühle als Heimatmuseum und Kulturstätte.

In den Jahren 1991 bis 1993 hat der Heimat- und Bürgerverein Glinde auf der Mühlenwiese ein Ausstellungsgebäude (Wagenschauer 1) errichtet, das die agrargeschichtliche Abteilung des Heimatmuseums beherbergt.

Seit vielen Jahren unterstützt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn das Gliner Mühlenmuseum im Rahmen einer Förderpartnerschaft. Jedes Jahr fließen 2.000 Euro in den Erhalt des Museumsbetriebs.



*Die Gliner Mühle wurde 1229 erstmals urkundlich erwähnt*



# AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IM MARSTALL

In der Galerie im Marstall in Ahrensburg finden jedes Jahr fünf Ausstellungen zur Gegenwartskunst und klassischen Positionen statt. Zu jeder Ausstellung gibt die Stiftung einen begleitenden Katalog heraus.

[www.galerie-im-marstall.de](http://www.galerie-im-marstall.de)



Besucher auf der Ausstellungseröffnung

## DAECHON LEE

Die Welt

17.01. – 28.02.2016

Mit der Ausstellung „Daecheon Lee – Die Welt“ präsentierte die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn eine der ersten Einzelausstellungen des koreanischen Künstlers Daecheon Lee in Norddeutschland. Daecheon Lee, der in Berlin lebt und arbeitet, studierte in seinem Heimatland und in Dresden sowie Berlin Malerei. In seinen Landschaftsdarstellungen hat Lee in den letzten Jahren seine eigene Form der Landschaftsmalerei entwickelt. Er orientiert sich entgegen der traditionellen koreanischen Vorbilder nicht an der realen Geografie, sondern schafft in seinen Werken Bildräume, in denen unsere aktuelle Umwelt und ihre Dynamik abstrahiert thematisiert werden.



Video zu Ausstellung

## MICHAEL STRUCK

Zwielicht

13.03. – 08.05.2016

Für seine installative Ausstellung „Zwielicht“ in der Galerie im Marstall Ahrensburg hat der Künstler Michael Struck mit historischem Material aus dem Stadtarchiv von Ahrensburg gearbeitet. Der Maler und Grafiker Struck (\*1982 in Kiel) beschäftigt sich in seinen Werken immer wieder mit Themen der Vergangenheit, mit dem Erinnern und Vergessen im kollektiven Gedächtnis. Inspirationsquelle und Vorlage für seine Arbeiten sind oftmals Fotografien aus Familiennachlässen, Archiven, Bildbänden oder auch Filme. Die entstehenden, zumeist großformatigen Gemälde und Monotypien fügt der Künstler für Ausstellungskontexte dann zu raumbezogenen Installationen zusammen.



Video zu Ausstellung

Michael Struck



## THOMAS UND RENÉE RAPEDIUS

Wenn das Streben der Dinge sich zeigt

22.05. – 17.07.2016

Thomas & Renée Rapedius (\*1975 und \*1973 in Niedersachsen) bilden ein Künstlerpaar und arbeiten seit ihrem Studium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg zusammen. Die entstehenden Werke verweisen oftmals auf die Formen der Natur, auf Landschaften als eine Ansammlung von Zeichen und Symbolen. Für die entstehenden Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien greifen die Künstler Naturmotive auf und bearbeiten diese künstlerisch. Herausgelöst aus den angestammten Kontexten ergeben sich so neue Perspektiven und Blickwinkel auf die motivischen Themen. Für die Galerie im Marstall haben die Künstler eine installative Ausstellung erarbeitet, in der Skulpturen, Zeichnungen und Fotografien miteinander den Raum strukturieren und gestalten.



Video zu Ausstellung

Installationsansicht aus der Ausstellung von Thomas und Renée Rapedius



## HEIMSPIEL

21.06. – 19.07.2016

Landrat Klaus Plöger schied im Frühling 2016 als Landrat des Kreises und somit auch als Vorsitzender der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn aus. Zu seinem Abschied wurden in der Ausstellung „heimspiel“ Arbeiten von 13 Stormarner Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die Klaus Plöger begleitet haben. Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler waren Heinke Both, Christine Carstens, Katharina Duwe, Janine Gerber, Thomas Helbing, Hans-Christian Koglin, Katrin Magens, Peter F. Piening, Jadranko Rebec, Lucia Schoop, Gabriele Sievers, Waltraud M. Stalbohm und Ricky Winter.

Die Einführungsvorträge hielten der neue Landrat Dr. Henning Görtz, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Holstein Dr. Martin Lüdiger und Sigrid Kuhlwein aus dem Fachausschuss Kunst und Kultur der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn. Als Überraschungsgast erschien Björn Engholm, ehemaliger Bundesminister und Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein.

*Die Ausstellung „heimspiel“ wurde dem ehemaligen Landrat Klaus Plöger gewidmet*



*Die Ausstellung von Philip Gaißer und Carsten Benger zum Thema Wasser*

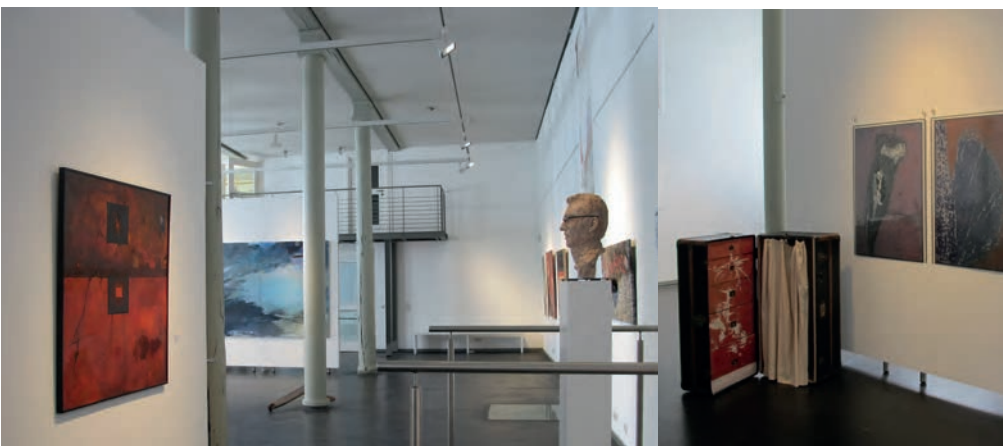
## PHILIP GAIßER UND CARSTEN BENGER 25.09. – 06.11.2016

Philip Gaißer (\*1980) hat für die Ausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg in Zusammenarbeit mit Carsten Benger (\*1978) die Arbeit „Ion Dam“ entwickelt. In dieser Arbeit beschäftigen sich die Künstler mit dem Phänomen Wasser, mit den Funktionsmöglichkeiten des flüssigen Moleküls. In einem Burggraben markiert Wasser eine unüberwindbare Schutzzone, in einer Flasche Fiji-Water wird es zum Lifestyleprodukt. Die beiden Künstler arbeiten mit Texten, Fotografien und filmischen Elementen an einem Zugang zu einer Flüssigkeit, die durchsichtig, farb-, geruch- und geschmacklos ist.

## ZITIERT:

*„Gerade mal drei Tage nach unserer Ankunft stehen wir auf dem Hoover Dam. Diesem monströsen Bauwerk inmitten der Wüste von Nevada, kaum 50km von Las Vegas entfernt. Geplagt vom Jetlag und der sengenden Mittagssonne, versuchen wir krampfhaft Williams Ausführungen über das Fassungsvermögen des aufgestauten Lake Meads zu folgen. Mehr ahnend als verstehend nehme ich die 35 Mrd. Kubikmeter zur Kenntnis, die brockenhaft in mein Ohr wehen und während ich auszurechnen versuche, wie lange wohl der Wasserhahn in meiner Küche laufen müsste, um... gleitet mein Blick über das gespenstische Blau des still daliegenden Sees. Ein Blau mit dem wohl jede Druckerei in Hamburg seinen Spaß haben dürfte. Vielleicht ein Pantone 8185C oder doch eher 8183C? Wasser. Wohin das Auge auch schaut. Ich nehme jetzt auch eins - gekühlt und mit wenig Kohlensäure.“*

Philip Gaißer / Carsten Benger, aus dem „Point Break“, hrsg. von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Texten Verlag 2016

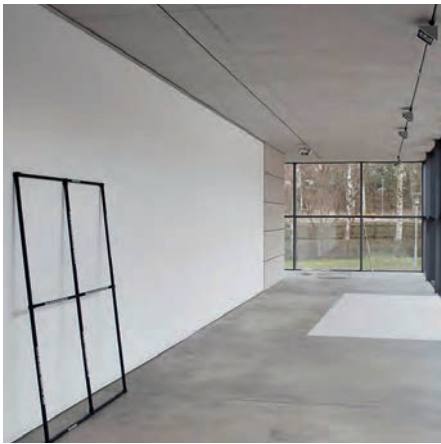




# AUSSTELLUNGEN IN DER GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU

Die Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt seit einigen Jahren zeitgenössische Kunst in der Wassermühle und zeitweilig auch im anliegenden Atelierhaus. Sie präsentiert bis zu fünf Mal im Jahr Einzel- und Gruppenausstellungen junger, zeitgenössischer Positionen aus dem norddeutschen Raum sowie einmal im Jahr die Ausstellung der Stipendiaten des Kunststipendiums.

[www.galerie-wassermuehle-trittau.de](http://www.galerie-wassermuehle-trittau.de)



## HANNAH RATH

Hen to Pen

19.03. – 08.05.2016

Die Stipendiatin der Kulturstiftung zeigte ab dem 19. März 2016 ihre Abschlussausstellung in der Galerie in der Wassermühle Trittau.

Rath nähert sich in ihren Werken behutsam und stringent den Eigenschaften von Sprache und Text. Die Künstlerin experimentiert und dekonstruiert, reiht oder verschiebt einzelne Schriftzeichen und Buchstaben, um sie in ihren Arbeiten in eine neue Dimension zu überführen. In ihren Werken versucht Rath unsichtbare Strukturen und Rhythmen aufzuspüren und neu zu verorten. Ihre Werke generieren sich somit aus einem stetigen Abtasten und Reflektieren von Schrift und Sprache.

In Trittau sind verschiedene neue Werkgruppen entstanden, die in der Ausstellung präsentiert wurden.



[Video zur Ausstellung](#)

## MAXIM BRANDT

Fantastic Imperfections

23.01. – 06.03.2016

Der junge Maler Maxim Brandt (\*1986 in Kertsch, Ukraine), der an der Muthesius Kunsthochschule studierte, lebt seit Kurzem in Berlin. In seiner Ausstellung „Fantastic Imperfections“ in der Galerie in der Wassermühle Trittau zeigt Brandt neue und aktuelle Werke, die motivisch um das Thema Natur kreisen. So ist etwa der Wald ein Motiv das immer wieder auftaucht – mal als tropischer Dschungel und mal im ganz klassischen Sinne. In seinen Gemälden schafft Maxim Brandt surreale Szenarien. Motiviert unter anderem von Collagen des Dadaisten und Surrealisten Max Ernst, benutzt Maxim Brandt als Vorlage für seine Malerei computergenerierte Fotomontagen. Einzelmotive werden zusammengesetzt und in die Malerei übertragen.



[Video zur Ausstellung](#)



Künstler Maxim Brandt bei der Ausstellungseröffnung

## HARALD POPP

Ohne Titel

28.05. – 24.07.2016

Der in Hamburg lebende Künstler Harald Popp (\*1974 in Illertissen) zeigte in seiner Ausstellung in der Galerie in der Wassermühle Trittau eine Auswahl seiner fotografischen Arbeiten.

Popp beleuchtet in seinen Werken das Verhältnis von Realität und Abbild im Zeitalter des Digitalen. Ausgehend von einer durch die Digitalisierung der Bildwelten dramatisch veränderten Sehgewohnheit des Betrachters stellt Popp Fotografien her, die auf den ersten Blick wie durch den Computer bearbeitet oder erzeugt erscheinen.

Erst auf den zweiten Blick erschließt sich die analoge Herkunft ihrer Konstruktion.



[Video zur Ausstellung](#)

## ERDMUTE PRAUTSCH

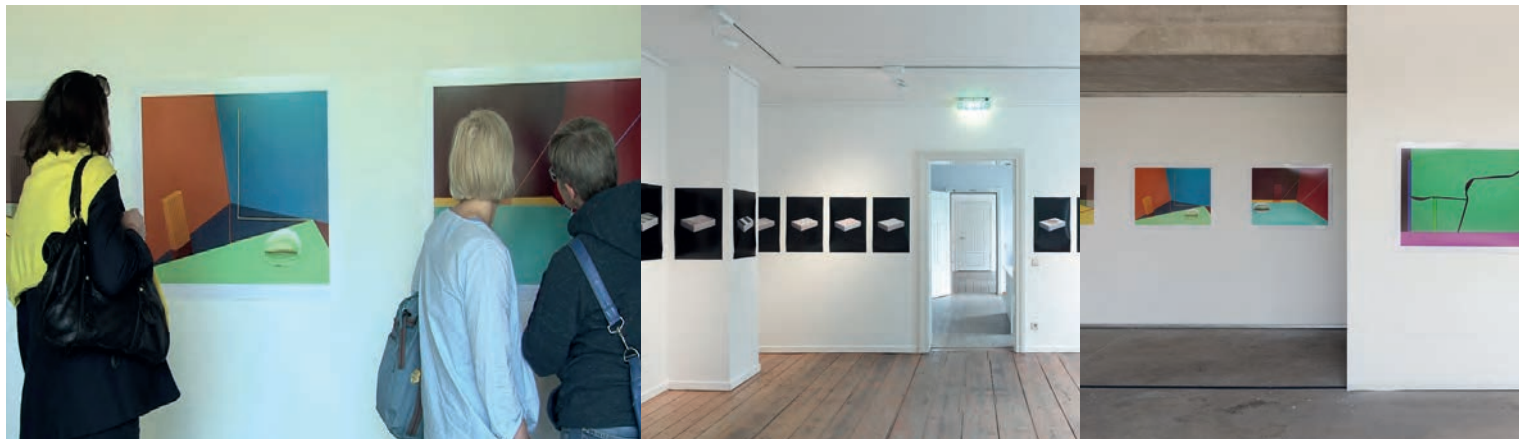
Exot.2

30.07. – 18.09.2016

Erdmute Prautsch (\*1969 in Kassel) spiegelt mit „Exot.2“ einen Innenraum der Galerie in den Freiraum des Gartens: Ein Ausstellungsraum der Galerie wird in einer offenen Holzkonstruktion nachgezeichnet und der Innenraum somit in den Freiraum des Gartens gespiegelt. In Größe, Farbigkeit und Lage verweist die Konstruktion auf die Gegebenheiten der Wassermühle und kann als Zeichnung und Volumen neu erfahren werden. Ein Exoten-Nistkasten ist in die Installation integriert und bietet Raum für gefiederte Bewohner. Mit unterschiedlichen Ausdrucksweisen wird der Standort umkreist und werden die räumlichen Gegebenheiten ausgelotet.

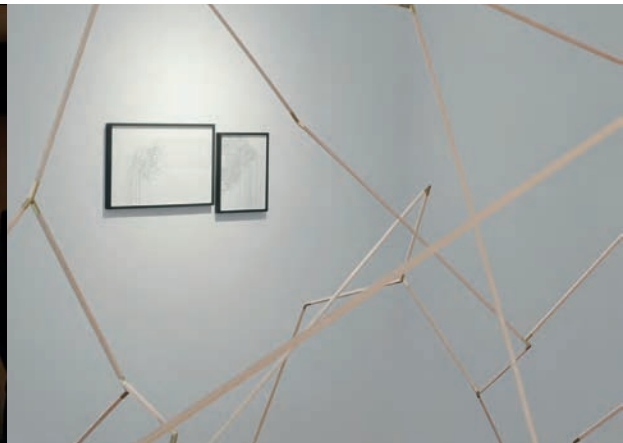


*Exot.2 von Erdmute Prautsch im Mühlengarten*



*Installationsansichten zur Ausstellung von Harald Popp*





Links: Künstlerin Daniela Wesenberg während der Ausstellungsöffnung  
 Rechts: Installationsansicht aus der Ausstellung von Daniela Wesenberg

### CARSTEN RABE

Eden/Paradise

08.10. – 06.11.2016

Für Carsten Rabes Ausstellung „Eden/Paradise“ wurde Trittau selbst Gegenstand seiner künstlerischen Feldforschung. Im Stil eines Dokumentar Fotografen erkundet er die Gemeinde Trittau und ihre unmittelbare Umgebung. In seinen Werken interessieren ihn gerade die Besonderheiten und Schönheit des Alltäglichen: Straßenkreuzungen, kuriose Schaufensterauslagen oder verblichene Wandbemalungen. Skurrile Szenerien, Merkwürdigkeiten, Koinzidenzen, die Niemandem auffallen, der nicht danach sucht. Im Kontext des Jahresthemas „Natur/Garten“ ist Carsten Rabes wiederkehrendes Interesse an der vom Menschen domestizierten Natur hervorzuheben. Seine oftmals symmetrischen Bildkompositionen verleihen banalen Motiven eine ungewohnte Relevanz, wodurch Vorgärten oder Thunienhecken zu Kennzeichen einer Gesellschaft werden.

### DANIELA WESENBERG

in-between

19.11. – 18.12.2016

Die in Hamburg lebende Künstlerin Daniela Wesenberg gestaltet feine, fragile, teilweise zerbrechlich erscheinende Skulpturen, Installationen und Zeichnungen. Filigrane Stäbe aus Holz oder Stahl verbunden mit feinen Hülsen ergeben minimalistische Raumzeichnungen oder wachsen zu architektonischen Konstrukten zusammen. Bei den in Serien und Variationen angefertigten Zeichnungen auf Papier erzählen die zarten, mit hoher Konzentration gesetzten Linien ihre eigenen Geschichten. Immer wieder neben- und aneinandergesetzt verdichten sich hunderte feine Linien und suggerieren, es könne dabei um Annäherung, Berührung und Überschneidung gehen.



Bilder aus der Ausstellung von Carsten Rabe



[Video zur Ausstellung](#)



[Video zur Ausstellung](#)

# AUSSTELLUNGSHÄUSER: MUSEALISIERUNG UND PROFESSIONALISIERUNG

Mit der Galerie im Marstall Ahrensburg und der Galerie in der Wassermühle Trittau betreibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Ausstellungsorte, die regelmäßig Ausstellungen von Gegenwartskunst bzw. junger Kunst präsentieren. Die Ausstellungen verfolgen das Ziel, Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum zu fördern und zugleich Kulturinteressierten aus der Region einen Zugang zu den künstlerischen Arbeiten zu ermöglichen.

In den Kunstvermittlungsveranstaltungen wie dem Stormarner Kinderatelier, Künstlergesprächen,

Gesprächsrunden oder auch Schulworkshops wird angestrebt, die Inhalte der ausgestellten Kunst zu vermitteln.

Die Stiftung kauft aus den Ausstellungen kontinuierlich an, so dass die Sparkassen-Kulturstiftung mittlerweile eine ca. 250 Werke umfassende Sammlung aufbauen konnte. Die Sammlung dokumentiert das Ausstellungsgeschehen in der Region. In der Galerie in der Filiale in Bad Oldesloe werden große Teile der Sammlung präsentiert. Jedes Jahr werden die Neuerwerbungen in der Galerie in Bad Oldesloe der Öffentlichkeit vorgestellt. 2017 können

Interessierte an Führungen durch die Sammlung am 27.04., 06.07. und 12.10. jeweils um 17.00 Uhr teilnehmen

Die Stiftung ist mit ihren Ausstellungsorten museal tätig, indem sie gemeinnützige, ständig der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen betreibt, dort Künstler ausstellt und bekannt macht sowie im Weiteren mit ihrer Vermittlungsarbeit im Bereich der kulturellen Bildung aktiv ist. Diese Musealisierungsbestrebungen des Sammelns, Bewahrens, Forschens, Ausstellens und Vermittelns werden in Zukunft weiter kontinuierlich ausgebaut.

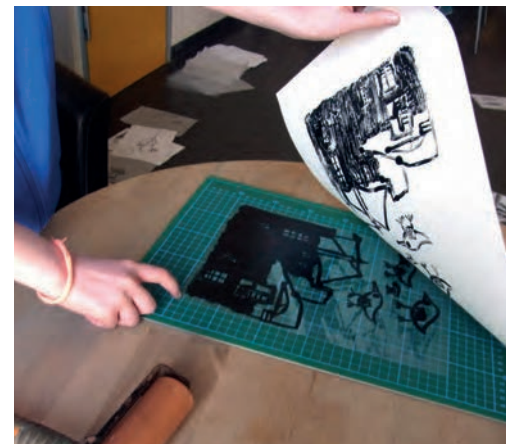
## KUNST FÜR ALLE: VERMITTLUNGSPROGRAMME

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein legen in ihrer Arbeit großen Wert auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen – so auch im Bereich Kunst & Kultur.

Seit einigen Jahren findet zu den Ausstellungen der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn das Stormarner Kinderatelier statt. Es handelt sich um Workshops für Kinder von 6 bis 12 Jahren, in dem Kunstvermittlerinnen gemeinsam mit den Kindern die ausgestellten Werke entdecken und mit vielfältigen Themen ihre Fantasie anregen. Anschließend können sich die Kinder selbst ausprobieren, verschiedene Materialien und Techniken anwenden und ihr eigenes Kunstwerk für zu Hause schaffen. In Ahrensburg findet der Workshop an zwei aufeinander folgenden Sams-

tagen statt. Am ersten Termin in der Galerie im Marstall Ahrensburg und darauf aufbauend in der folgenden Woche im Atelier Mamülei. In Trittau findet der Workshop immer samstags in der Galerie in der Wassermühle Trittau statt.

Im Weiteren bieten wir seit 2016 Schulworkshops in der Galerie im Marstall Ahrensburg an. Die Workshops werden vom Künstler und Kulturvermittler Benjamin Stumpf geleitet. Ein zentraler Punkt des Kunstvermittlungsprogramms besteht im dialogischen Arbeiten, durch welches sich die Teilnehmer intensiv mit den aktuellen Ausstellungspositionen in der Galerie im Marstall Ahrensburg beschäftigen. Das individuelle Workshopangebot wird je nach Schulform entwickelt



*Stormarner Kinderatelier zur Ausstellung von Michael Struck*

und auf das Alter und Leistungsniveau der Teilnehmer abgestimmt. Insgesamt fanden so zu den letzten drei Ausstellungen zehn Workshops mit unterschiedlichen Stormarner Schulen statt.

Zukünftig ist angedacht auch in Trittau Workshops für die Schulen der Region anzubieten.

# INTERVIEW MIT VERENA SCHÖTTMER



*Seit 1992 vergibt die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn kontinuierlich ein Jahresstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler aus Norddeutschland. Die Stipendiaten wohnen in der alten Wassermühle in Trittau und arbeiten im benachbarten Atelierhaus. Zum Abschluss des Stipendiums wird eine Ausstellung der aktuellen Arbeiten in der Galerie in der Wassermühle Trittau ausgerichtet und eine Publikation finanziert. Die Hamburger Künstlerin Verena Schöttmer (\*1978 in Meppen) ist die 25. Stipendiatin in der Trittauer Wassermühle. Sie studierte bis 2012 an der Hamburger Hochschule für bildende Künste, darauf folgten diverse Ausstellungen und Auszeichnungen. Seit Mai 2016 lebt und arbeitet Verena Schöttmer in Trittau – Zeit für einen Besuch in Ihrem Atelier.*

**Julia Kölle, Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn:** Verena, du hast die letzten 15 Jahre in Hamburg gelebt – wie hast du den Schritt empfunden von der Großstadt nach Trittau, an den Rand der Hahnheide zu ziehen?  
**Verena Schöttmer:** Es ist in dem Sinne erleichternd, dass ich viel Ruhe und Zeit habe und von außen

auf die Dinge schaue. Eine Art Paralleluniversum.

**Kulturstiftung:** Ganz so isoliert bist du hier ja auch nicht, da noch drei andere Künstler im Atelierhaus arbeiten. Wie erlebst du die Ateliergemeinschaft?  
**Verena Schöttmer:** Ich finde es

angenehm, dass da noch Menschen sind, mit denen ich mich austauschen kann. Es ist ungut, wenn man nur sich selber hört und alles um einen selbst kreist.

**Kulturstiftung:** Glaubst du, dass sich das neue Umfeld auch in denen hier entstehenden Werken widerspiegelt?



**Verena Schöttmer:** Nur insofern, dass ich Zeit habe und intensiver arbeiten kann. Es gibt Menschen, die fragen mich, ob ich vom Mühlenteich und dem Wald inspiriert sei. Das macht natürlich etwas mit einem, aber ich male keine Landschaften mit Öl auf Leinwand.

**Kulturstiftung:** Hast du einen Lieblingsort in Trittau, den du uns verraten kannst?

**Verena Schöttmer:** Die Krimkate. Dort gibt es frischen Fisch in einem kleinen Lädchen. Es erinnert ein wenig an alte Zeiten.

**Kulturstiftung:** Du arbeitest bevorzugt mit textilen Materialien. Wie kommt es zu dieser Materialwahl?

**Verena Schöttmer:** Stoffe geben meistens eine Tonalität, einen Charakter vor. Sie sind codiert. Ein Stars and Stripes -Stoff sagt etwas anderes als ein grüner Loden. Sie erzählen etwas und ich kann darauf reagieren. Mit Stoff kann man innerhalb kürzester Zeit eine Farbfläche und eine Form schaffen. Außerdem habe ich ein Faible für Teppiche und Vorhänge, die ja meistens Geheimnisse verbergen.

**Kulturstiftung:** Du bedienst dich an Materialien und Techniken, die traditionell mit Kunsthandwerk in Verbindung stehen. Was interessiert dich daran?

**Verena Schöttmer:** Das stimmt. Ich bediene mich an dem Erscheinungsbild des Kunsthandwerks. Ich mag dieses Folkloristische, manchmal sogar Muffige, was dem Kunsthandwerk zu eigen ist. Es interessiert mich, dieses Sujet umzustülpen und daraus eine Behauptung zu schaffen.

**Kulturstiftung:** In deinen aktuellen Arbeiten taucht wiederholt das Thema Mode auf. Was ist daran für dich aus künstlerischer Perspektive spannend?

**Verena Schöttmer:** Ich glaube, da ist man ganz schnell, wenn man mit Stoff arbeitet. Früher habe ich mich dagegen gewehrt, weil mir das zu offensichtlich war. Heute finde ich es ganz erfreulich.

Es ist allerdings ein Unterschied, ob ich mich an dem Erscheinungsbild der Mode bediene oder ob ich selber Mode mache. Durch das Verweisen auf Mode in meiner Arbeit bekommt sie etwas körperliches, protagonistisches.

**Kulturstiftung:** Kannst du uns schon verraten, was uns in deiner Ausstellung „Ghostwritings“ in der Galerie in der Wassermühle in Trittau im diesen Jahr erwarten wird?

**Verena Schöttmer:** „Ghostwritings“ beschreibt eine Sichtbarmachung durch Wegnahme von Material. Im übertragenen Sinn die Erinnerung durch Abwesenheit. Dabei verbinde ich Zitate aus der Modewelt, wie etwa gebleichten Jeansstoff, und Objekte, die wie Interieur anmuten, mit Verweisen auf menschliche Beziehungen.



„Sie war nie in Paris“, 2016  
Ausstellung Europa  
Ausstellungsansicht, Künstlerforum  
Bonn, Foto: Martin Meiser

Unten: Verena Schöttmer  
Europa, 2016, Linoldruck auf Stoff,  
76 × 57 cm; Foto: Martin Meiser

## VERENA SCHÖTTMER – „GHOSTWRITINGS“

Verena Schöttmers Abschlussausstellung „Ghostwritings“ läuft vom 22. April bis zum 28. Mai 2017 in der Galerie in der Wassermühle Trittau (Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11-18 Uhr, der Eintritt ist frei). Zur Ausstellungsöffnung am Samstag, den 22. April um 16 Uhr sind Sie herzlich eingeladen!

# Stormarn

## kulturell stärken

„Stormarn kulturell stärken“ – unter diesem Namen haben sich der Kreis Stormarn, die Kulturstiftung, die Sparkassen-Stiftung Stormarn und die Bürger-Stiftung Stormarn zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, das Kulturangebot im Kreis Stormarn durch verschiedene Veranstaltungen auszuweiten. Der Kreis unterstützt das Projekt personell durch die Kreiskulturreferentin.

### 3. KUNST ORTE STORMARN – OFFENE ATELIERS

Nach 2013 und 2014 fanden die Kunst Orte 2016 erstmals im biennialen Rhythmus statt. Rund 53 Künstler/innen öffneten am Wochenende des 17./18. Septembers ihre Ateliers an 27 Kunst-Orten im ganzen Kreisgebiet und luden ein zum Einblick in Arbeitswelt und Kunstwerke. Begleitend wurden erstmals in Kooperation mit dem Tourismus Stormarn sieben neue Radrouten entlang der Ateliers entwickelt, die mittels digitaler Technik zahlreich von Interessierten abgerufen wurden. Durch die veränderte und gezieltere Verteilung des hochwertigen Katalogs, der neben Auslage an zentralen Orten auch erstmals per Mail kostenlos anzufordern war, wurde beleg- und sichtbar, dass die Kunst Orte auch Besucher über die Kreisgrenzen hinweg anziehen. Ebenfalls informierten die kreisweite Plakatierung sowie die aktualisierte Internetseite über die Veranstaltung. Es fanden sich zahlreiche, interessierte Besucher (auch mit dem Rad) über das Wochenende verteilt in den Offenen Ateliers ein - obgleich die individuelle Resonanz der Künstler/innen unterschiedlich ausfiel.

### 1. STORMARNER SOMMERBRISSE - KULTUR UNTER FREIEM HIMMEL

Das Sommerkulturprogramm in Stormarn fand bei meist bestem Wetter an den Wochenenden im Juni statt. An reizvollen Orten im Grünen luden spannende Kulturangebote unter freiem Himmel zu einem besonderen Kultur-Erlebnis ein. Von einer Vernissage und Ausstellung in der sonst nicht öffentlichen, aber sehr eindrucksvollen Grönwohlder Drahtmühle, einem exklusiven Salonorchester-Konzert mit White-Picknick bis hin zu Figuren- und Straßentheatern an nahegelegenen Seen in Lütjensee (wegen Regens leider in das Jugendgästehaus verlegt) und Reinfeld. Die Formate hatten eine legere, sommerliche und besondere Atmosphäre und begeisterten die kleinen und großen Besucher.



Links: Stormarns Landrat Henning Görtz besucht die offenen Ateliers

Sommerbrisse in Grönwohld





*Stormarner Figurentheaterfestival: Ausstellung in Reinbek | Theateraufführung | Kreativworkshop*

### „WIE DAS LICHT NACH STORMARN KAM“ – EIN HISTORISCHES FIGURENTHEATERSTÜCK ANLÄSSLICH DES KREISJUBILÄUMS 2017

Anlässlich des Kreisjubiläums in 2017 wird eigens ein Figurentheaterstück für Grundschüler (und interessierte Erwachsene) entwickelt, das die Auseinandersetzung mit Stormarn - abseits des klassischen Unterrichts - anregt. Dafür entwickelt das Bremer Ensemble „Mensch Puppe“ in Zusammenarbeit mit der Kreiskulturreferentin ein Figurentheaterstück, das die Geschichte(n) Stormarns kurzweilig, bildhaft und mit Live-Musik auf die Bühne bringt.

2016 wurde das Stück vom Regisseur geschrieben und die Puppenbauerin hat bereits die Hauptfigur entwickelt. Ausstehend sind Proben, Musik- und Requisitenarbeiten. Die Weltpremiere wird im Rahmen des Figurentheater Festivals am 01. März 2017 stattfinden. Es wird eine regelmäßige Spielzeit für Grundschulen 2017 – 2019 geben.

### 3. STORMARNER FIGURENTHEATERFESTIVAL

Das 3. Stormarner Figurentheater Festival vom 13.02.–17.04.2016 lief unter dem Motto „Natürlich!“, in Anlehnung an das Jahresthema der ArGe „Natur“, das auf die diesjährige Landesgartenschau Bezug nimmt. Das jährliche Festival ist ein Kooperationsprojekt zwischen Stormarn kulturell stärken und dem Kulturzentrum Reinbek. Das Festival bringt ein hochwertiges, kulturelles Bühnen-Programm für Kinder, Familien sowie Erwachsene an große und kleine Spielorte von Reinbek bis Reinfeld.

Sechs verschiedene Stücke spielten in sieben kreisweiten Spielstätten. Die insgesamt 11 Vorstellungen begeisterten über 700 große und kleine Gäste. Neben den fantasievollen Kinder- und Familienstücken war ein besonderes Erwachsenen-Stück: „Bestie Mensch“ nach dem Kriminalroman von Émile Zola im Programm.

Die begleitende und eigens kuratierte Ausstellung „Papperlapapp! Fantastisches aus Papier - Figurenwelten zum Entdecken, Staunen, Anfassen“ im Schloss Reinbek verknüpfte Literatur, Illustration und Figurenspiel und verzeichnete zahlreiche Besucher. Ebenfalls fanden die bewährten partizipatorischen Angebote der Kreativ-Workshops mit Künstlern statt: Rund 70 Kinder wurden an neue Kreativ-Techniken und Medien herangeführt und zum Kreativsein animiert - die Resonanz war sehr gut.

Auch die Wiedererkennung und Sichtbarkeit der Spielstätten wurde in diesem Jahr verbessert: Erstmals „kleideten“ fünf bunte, auffällige Roll-Ups mit dem Festival-Logo die Eingänge und schafften einen Festival-Rahmen. Die Presseresonanz und das Medienecho waren sehr gut, erste Kooperationen mit überregionalen Familienmagazinen wurden geknüpft und werden ausgebaut.

Das nächste Festival findet vom 11.02. - 31.03.2017 statt.

# AUSSTELLUNGEN 2017

## GALERIE IM MARSTALL AHRENSBURG



### SVEN NEYGENFIND

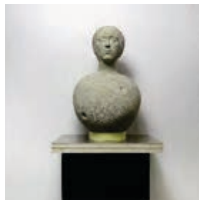
Kampf um Irgendetwas II

15.01. – 12.03.

Malerei

Eröffnung: Sonntag, 15.01.

16.00 Uhr



### ANNETTE STREYL

26.03. – 28.05.

COVER-VERSION

Skulptur

Eröffnung: Sonntag, 26.03.

16.00 Uhr



### WILLEM GRIMM

11.06. – 06.08.

Masken, Figuren, Landschaften

Malerei, Zeichnung

Eröffnung: Sonntag, 11.6.

16.00 Uhr



### ROMEO GRÜNFELDER

subversion d'image

22.10. – 26.11.

Film, Installation

Eröffnung: Sonntag, 22.10.

16.00 Uhr



### MUTHESIUS PREISTRÄGER KUNST

10.12.2017 – 21.01.2018

Yeongbin Lee, Friederike Seide

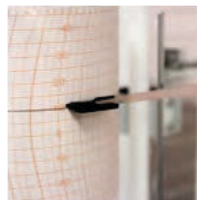
Daniela Takeva

Installation, Film, Skulptur

Eröffnung: Sonntag, 10.12.

16.00 Uhr

## GALERIE IN DER WASSERMÜHLE TRITTAU



### HEIKO WOMMELSDORF

Räume

21.01. – 19.03.

Installation, Klangkunst

Eröffnung: Samstag, 21.01.

16.00 Uhr



### VERENA SCHÖTTMER

Ghostwritings

22.04. – 28.05.

Stipendiatin der

Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn

Eröffnung: Samstag, 22.04.

16.00 Uhr



### KÜNSTLERINITIATIVE STORMARN & GÄSTE

TWINS

17.06. – 23.07.

Malerei, Skulptur, versch. Medien

Eröffnung: Samstag, 17.06.

16.00 Uhr



### HENDRIK LÖRPER

Schöne Ordnung

19.08. – 24.09.

Objekte, Installation

Eröffnung: Samstag, 19.08.

16.00 Uhr



### RONNY LISCHINSKI

Kelvin's Space

07.10. – 3.12.

Malerei, Installation

Eröffnung: Samstag, 07.10.

16.00 Uhr

# FINANZEN

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2016 nahm die Stiftung insgesamt 834.826,23 Euro vornehmlich aus Spenden und Kapitalerträgen ein. Insgesamt wurden im gleichen Jahr 651.505,23 Euro ausgegeben. Der größte Teil der satzungsmäßigen Ausgaben floss in den Bereich Kunst und Kultur (295.556,56 €).

Der Geldbestand der Stiftung erhöhte sich in 2016 um 805.508,83 Euro von 10.886.564,69 Euro auf 11.692.073,52 Euro per 31.12.2016. Das Vermögen der Stiftung hat zum Ende 2016 ein Volumen von 15,56 Mio. Euro. Der größte Teil davon ist das Finanzanlagevermögen, das zum überwiegenden Teil in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist.

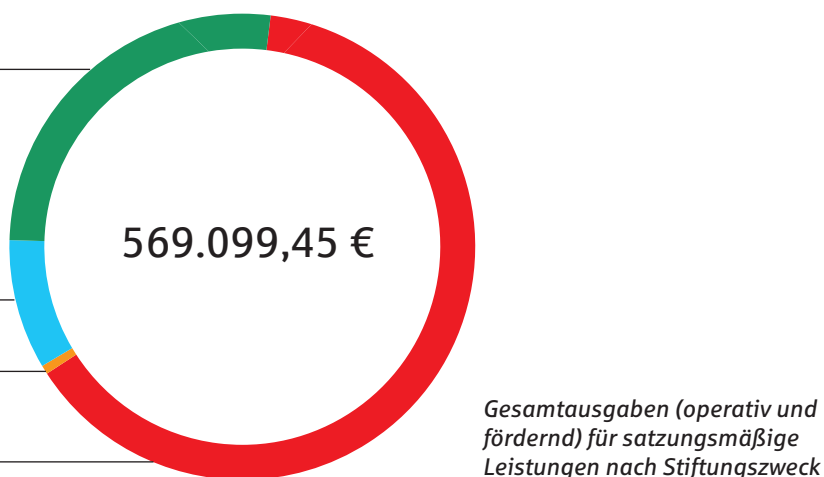
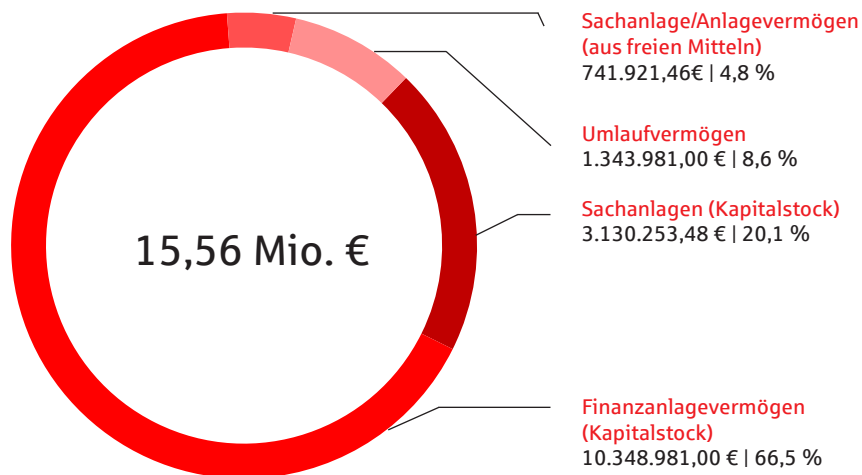
Zusammensetzung des Vermögens per 31.12.2016

Naturschutz und Landschaftspflege  
150.759,78 € | 26,5 %

Heimatkunde & Heimatpflege  
51.222,90 € | 9,0 %

Denkmalschutz  
3.500 € | 0,6 %

Kunst und Kultur  
363.616,77 € | 63,9 %



## EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	31.12.2016	31.12.2015
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>834.826,23</b>	<b>853.055,01</b>
davon Allgemeine Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	205.229,60	300.980,00
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>651.505,23</b>	<b>534.888,98</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>183.321,00</b>	<b>318.166,03</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>47.812,17</b>	<b>33.802,01</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>135.508,83</b>	<b>284.364,02</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>670.000,00</b>	<b>380.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>805.508,83</b>	<b>664.364,02</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>10.886.564,69</b>	<b>10.222.200,67</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>11.692.073,52</b>	<b>10.886.564,69</b>

\* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:  
[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte)

2017

Nachfolgend die Vorseiten zum  
Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

## Galerie im Marstall Ahrensburg

**Galerie im Marstall Ahrensburg – Kunst der Gegenwart:** Im ehemaligen Marstall des Schlosses Ahrensburg werden von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn jährlich bis zu fünf Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus dem norddeutschen Raum präsentiert. Zu den Ausstellungen erscheinen Publikationen und ein umfangreiches Vermittlungsprogramm wird begleitend angeboten. Die Galerie ist immer mittwochs, samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Foto: Sven Neygenfind.

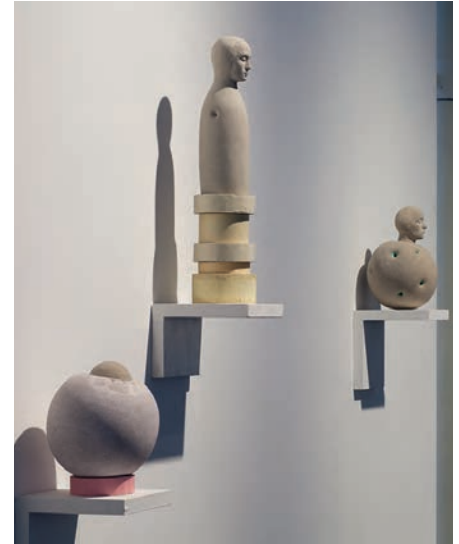


Foto: Hayo Heye.

### Vorschau 2018

04.02. bis 01.04.

**Armin Chodzinski**

*Eismeer und Nebelwanderer*  
Installation, Zeichnung, Performance

15.04. bis 27.05.

**Suse Bauer**

*Der Abgrund unter mir heißt Zukunft*  
Skulptur, Malerei

10.06. bis 22.07.

**Achim Hoops**

*Display*  
Digitale Zeichnung

23.09. bis 04.11.

**Gruppenausstellung**

*Straight, Crooked, Shaped – Über die Linie*

18.11. bis 16.12.

**Gesa Lange**

*Im Halbkreis neben der Lampe*  
Zeichnung, Installation

### Sven Neygenfind

– Kampf um Irgendetwas II

15.01.2017 - 12.03.2017

Die großformatigen Gemälde des Hamburger Künstlers Sven Neygenfind (\*1975) nahmen zu Beginn des Jahres eindrucksvoll den Galerieraum ein. Die Malerei entsteht durch Ineinanderschichtungen unterschiedlicher Bildebenen, die mittels verschiedener Techniken des Auf- und Abtragens über oft große Zeiträume hinweg in die Oberfläche hinein- und hindurchgearbeitet werden. Es kommt zur Erosion von Material und Ideen, wobei sich immer wieder etwas Neues entwickelt. Zur Ausstellungseröffnung erschien auch der erste Roman des Künstlers.



Video zur Ausstellung

### Annette Streyl

– COVER-VERSION

26.03.2017 - 28.05.2017

Die in Hamburg lebende Künstlerin Annette Streyl (\*1968) zeigte in ihrer Ausstellung eine Zusammenstellung von Holzreliefs und Skulpturen aus Kalksandstein. In ihrem künstlerischen Schaffen beschäftigt sie sich konsequent mit Bildern der Repräsentation und Macht. In Ahrensburg griff sie das Thema in Form der Alten Meister als unumstößliche Größen in der Kunstgeschichte auf und übertrug bekannte Gemälde in ihre eigenen Materialien und Techniken.



Video zur Ausstellung





© VG Bild-Kunst, Bonn 2017.

## Willem Grimm

– Masken, Figuren,  
Landschaften

11.06.2017 - 06.08.2017

Anlässlich des 150-jährigen Kreisjubiläums wurde in diesem Jahr eine historische Künstlerpersönlichkeit präsentiert: der Maler und Grafiker Willem Grimm (1904-1986). Als Mitglied der Hamburgischen Sezession und als Professor an der Hochschule für bildende Künste Hamburg machte er sich einen Namen und prägte eine ganze Künstlergeneration. In Ahrensburg waren Sylter Landschaften und seine berühmten Maskenbilder zu sehen. Maskerade und Verwandlung faszinierten Grimm seit den frühen 1930er Jahren bis zu seinem Lebensende. Die Werke der Ausstellung, Gemälde und Zeichnungen, stammen aus dem Nachlass des Künstlers, der seit einiger Zeit von der Otto Moldersohn Stiftung in Fischerhude verwaltet wird.



Video zur Ausstellung



© Romeo Grünfelder.

## Romeo Grünfelder

– subversion d' image  
22.10.2017 - 26.11.2017

Der in Hamburg lebende Künstler und Filmemacher Romeo Grünfelder (\*1968) beschäftigt sich in seinen Werken mit paranormalen Themen. In seinen Arbeiten stehen insbesondere übersinnlich anmutende Phänomene im Widerspruch zu alltäglichen Erfahrungen, die zwischen nicht zusammenhängenden Elementen vermeintliche Kausalitäten erkennen lassen. In Ahrensburg wurden in einem großen installativen Aufbau die fünf 16mm-Kurzfilme der Reihe „subversion d' image“ erstmals gemeinsam präsentiert. Jeder Teil der filmischen Anthologie stellt ein Experiment dar, das sich einem zentralen Thema filmischer Grundlagenforschung widmet.



Foto: Hayo Heye.

## Play, Pause, Repeat

– Yeongbin Lee, Friederike  
Seide, Daniela Takeva  
10.12.2017 - 21.01.2018

Die Muthesius Gesellschaft e.V. in Kiel verleiht alle zwei Jahre an Studierende der Muthesius Kunsthochschule den „Muthesius Preis für Kunst, Raum und Design“. Yeongbin Lee, Friederike Seide und Daniela Takeva sind die Preisträgerinnen der Kategorie Kunst aus dem Jahr 2016. Die Ausstellung in Ahrensburg ist Teil der Auszeichnung und bietet den jungen Künstlerinnen die Möglichkeit, ihre neuen Arbeiten in einer gemeinsamen Ausstellung zu präsentieren. Zur Ausstellung erscheint – mit Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn – ein Katalogheft in der Reihe „ARS BOREALIS“ der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Kiel.



Video zur Ausstellung

## Galerie in der Wassermühle Trittau

### **Galerie in der Wassermühle Trittau – Junge Kunst:**

In der denkmalgeschützten Wassermühle werden jährlich bis zu fünf Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum präsentiert. Zu den Ausstellungen erscheinen Publikationen und ein umfangreiches Vermittlungsprogramm wird begleitend angeboten. Die Ausstellungsreihe ist eine Kooperation der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und der Gemeinde Trittau. Die Galerie ist immer samstags und sonntags von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Foto: Hayo Heye.



Foto: Martin Meiser.

### **Vorschau 2018**

20.01. bis 11.03.

**Jenny Schäfer**  
Wertvolle Geräte  
*Fotografie, Installation*

24.03. bis 13.05.

**Constanze Voigt**  
spalten  
*Zeichnung, Skulptur, Installation*

26.05. bis 08.07.

**Henrik Hold**  
Matrix  
*Malerei*

25.08. bis 30.09.

**Nick Kopenhagen**  
Einige Gedichte über die  
Zukunft der Welt  
*Zeichnung*

27.10. bis 16.12.

**A. Grath/J. Feldmann**  
Normal Square  
*Skulptur, Installation, Zeichnung*

### **Heiko Wommelsdorf**

– Räume  
21.01.2017 - 19.03.2017

Der Klangkünstler Heiko Wommelsdorf (\*1982) bespielte die Galerie sowie das nebenstehende Atelierhaus. Für seine Werke fängt er Geräusche des Alltags ein und inszeniert sie in materialreduzierten Installationen. Alltagsobjekte wie Heizkörper oder Belüftungsschlitze werden zu skulpturalen Objekten, von denen der komponierte Klang ausgeht. Er reagiert mit seinen Arbeiten unmittelbar auf den jeweiligen Ausstellungsraum, indem er Klänge oder Objekte des Raums in seine Werke integriert.



Video zur Ausstellung

### **Verena Schöttmer**

– Ghostwritings  
22.04.2017 - 28.05.2017

Die Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, Verena Schöttmer, präsentierte in einer Abschlussausstellung und der zugehörigen Publikation ihre in Trittau entstandenen Werke. Malereien mit Chlor auf Jeans, die an den „Acid-Jeans-Look“ der 80er und 90er Jahre erinnern und Bezüge zu ihren verflochtenen Partnern herstellen, bildeten das Zentrum der Ausstellung. Neben diesen „Ghostwritings“ gab es Skulpturen zu sehen, welche auf zwischenmenschliche Beziehungen und die zugehörigen Rollenzuschreibungen in der Gesellschaft anspielen.



Video zur Ausstellung



© Siobhan Tarr.

## TWINS

– Künstlerinitiative  
Stormarn & Gäste  
17.06.2017 - 23.07.2017

Der Begriff „twin“, bzw. „Zwilling“, bezeichnet Gegenstände, Ereignisse oder Personen, die doppelt vorkommen oder zumindest zum Verwechseln ähnlich sind. Zwillinge stehen aber nicht nur für eine Doppelung, ihre augenscheinliche Gleichheit legt den Fokus auf Unterscheidungsmöglichkeiten.

Zwölf Künstler der Künstlerinitiative Stormarn haben jeweils einen weiteren Künstler für eine paarweise Präsentation in der Ausstellung eingeladen. Entstanden sind temporäre Künstlerduos: Im Vorfeld der Ausstellung fand ein intensiver Austausch zwischen den Partnern statt, dessen Ergebnis in der Ausstellung bestaunt werden durfte.



Video zur Ausstellung



Foto: Felix Krebs.

## Hendrik Lörper

– Schöne Ordnung  
19.08.2017 - 24.09.2017

Der Kieler Künstler Hendrik Lörper (\*1977) zeigte in seiner Ausstellung eine Zusammenstellung aus Fotogrammen, Fotografien und kinetischen Objekten. Seine Fotografien und Fotogramme lassen eine intensive Beschäftigung mit kleinen, aber besonders schönen Phänomenen der Natur erkennen. Er untersucht unscheinbare Elemente wie Daunenfeder oder Seifenschaum, die mit dem Verfahren des Fotogramms auf ihre Form reduziert und zudem auf ein Vielfaches vergrößert werden. In mehrteiligen Serien sind diese seltsam schönen Gebilde zu bewundern. Auch Lörpers Fotografien weisen ein großes Interesse an der Schönheit natürlicher Gesetzmäßigkeiten auf.



Video zur Ausstellung



Foto: Hayo Heye.

## Ronny Lischinski

– Kelvin's Space  
07.10.2017 - 03.12.2017

In seiner Installation in Trittau bezog sich Ronny Lischinski (\*1976) auf den Science-Fiction-Roman „Solaris“ von Stanislaw Lem aus dem Jahr 1961. Der Planet Solaris ist fast vollständig von einem „intelligenten“ Ozean bedeckt und Generationen von Menschen haben versucht, ihn zu erkunden und zu verstehen. Geheimnisvolle Dinge und Erscheinungen ereignen sich dort, doch der Planet und sein Ozean entziehen sich jeder menschlichen Erkenntnis. Lischinski knüpfte mit seiner Installation aus Bildern und Skulpturen an die Raumstation aus dem Roman sowie an das beklemmende Gefühl der Angst, des Wahnsinns, der Halluzinationen und der Ungewissheit an.



Video zur Ausstellung





▲  
*Das Atelierhaus Trittau versteht sich mit seinem eigenen Veranstaltungsprogramm als Produktionsort zeitgenössischer, bildender Kunst – Foto: Sebastian Knorr.*

## Atelierhaus Trittau

Das Atelierhaus beherbergt Ateliers für insgesamt vier Künstlerinnen und Künstler aus dem norddeutschen Raum. Neben den drei Künstlerinnen und Künstlern, die jeweils ein Atelier für maximal drei Jahre nutzen können, wird ein Atelier an die Kunststipendiaten der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn vergeben. Die Ateliergemeinschaft besteht seit Beginn des Jahres aus dem Künstlerpaar Antje Feger & Benjamin Stumpf, Thomas Judisch und Yukari Kosakai sowie der aktuellen Stipendiatin Constanze Vogt. Die Künstler bilden eine Gemeinschaft, die regelmäßig auch die Türen des Atelierhauses für interessierte Besucher öffnet. Es finden Präsentationen zu den Mühlenmärkten in Trittau sowie einmal im Jahr die Ausstellung aktueller Werke statt. Zugleich ist das Atelierhaus ein Arbeitsraum für die Künstler, die das Foyer des Hauses für die Erprobung von Aufbauten und künstlerische Experimente in den

ausstellungsfreien Zeiten nutzen.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn hat das Atelierhaus im Sommer 2006 in unmittelbarer Nachbarschaft zur historischen Wassermühle Trittau eröffnet. In Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Trittau und der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn werden in der „Galerie in der Wassermühle Trittau“ über das Jahr verteilt fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt, von denen jeweils zwei bis drei auch das Foyer des Atelierhauses mit einbeziehen. Zu diesen Ausstellungen werden Künstlergespräche und Gesprächsrunden sowie das „Stormarer Kinderatelier“ und Schulworkshops angeboten. Diese Veranstaltungen finden oftmals auch im Atelierhaus statt.



▲ Stormarner Kinderatelier: Das Projekt vermittelt Kindern spielerisch das Thema Kunst.



▲ Um Maskierung und Verwandlung drehte sich der Schulworkshop zur Ausstellung von Willem Grimm – Foto: Benjamin Stumpf.

## Stormarner Kinderatelier

Kunst entdecken & selbst kreativ werden! Zu unseren Kunstausstellungen in Trittau und Ahrensburg boten wir auch 2017 Workshops für Kinder von 6 bis 12 Jahren an, in denen Kunstvermittlerinnen vom Atelier Mamülei gemeinsam mit den Kindern die ausgestellten Werke entdeckten und mit vielfältigen Themen ihre Fantasie anregten. Anschließend konnten die jungen Besucher sich selbst ausprobieren, verschiedene Materialien und Techniken anwenden und ihr eigenes Kunstwerk für zu Hause schaffen.

## Schulworkshops

Ein besonderes Anliegen der Stiftung war im letzten Jahr die Weiterentwicklung des kunstpädagogischen Angebots an den Ausstellungsorten. Neben dem regelmäßig stattfindenden „Stormarner Kinderatelier“ wurde das Programm ausstellungsbegleitender Schulworkshops mit dem Künstler und Kulturvermittler Benjamin Stumpf in Kooperation mit Stormarner Schulen erweitert. Neben den nun schon etablierten Schulworkshops in Ahrensburg fanden 2017 auch erfolgreiche erste Termine in Trittau statt.



„Die Erweiterung unseres Kunstvermittlungsprogramms ist für uns ein entscheidender Schritt, um die jungen Menschen in unserer Region noch besser zu erreichen. Durch unsere Angebote möchten wir schon früh Möglichkeiten für die Auseinandersetzung mit aktueller kultureller Produktion schaffen.“

**Dr. Katharina Schlüter,  
Geschäftsführerin,  
Leiterin Kunst und Kultur**





◀ Am Eröffnungsabend wurden die Besucher von Julia Kölle (l.) und Dr. Katharina Schlüter (2. v. l.) durch die Ausstellung geführt – Foto: Helge Mundt.

## add art in Hamburg

*Hamburgs Wirtschaft öffnet Türen für Kunst! Die Sparkasse Holstein macht mit und zeigt Teile der Kunstsammlung in ihrer Filiale in Wandsbek*

Vom 23. bis 26. November 2017 öffneten erneut Unternehmen und Institutionen in Hamburg ihre Räume für die Öffentlichkeit und zeigten Kunst. Mit seiner inzwischen fünften Auflage hat sich „add art – Hamburgs Wirtschaft öffnet Türen für Kunst“ zu einer festen Größe in der Hamburger Kulturlandschaft entwickelt. In diesem Jahr nahmen 20 Unternehmen und Institutionen teil und erlaubten Einblicke in Kunst an Orten, von denen viele sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Unter den Teilnehmern sind Unternehmen mit bereits vorhandener Kunst in ihren Räumen sowie Unternehmen, die speziell zu diesem Anlass Werke von Nachwuchskünstlern der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg zeigen. Eine Auswahl an Werken aus der Sammlung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist in der Filiale in Wandsbek zu sehen. Am Donnerstag, den 23. November, fand abends die Vernissage mit interessierten Besuchern statt. Dr. Katharina Schlüter und Julia Kölle von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn führten

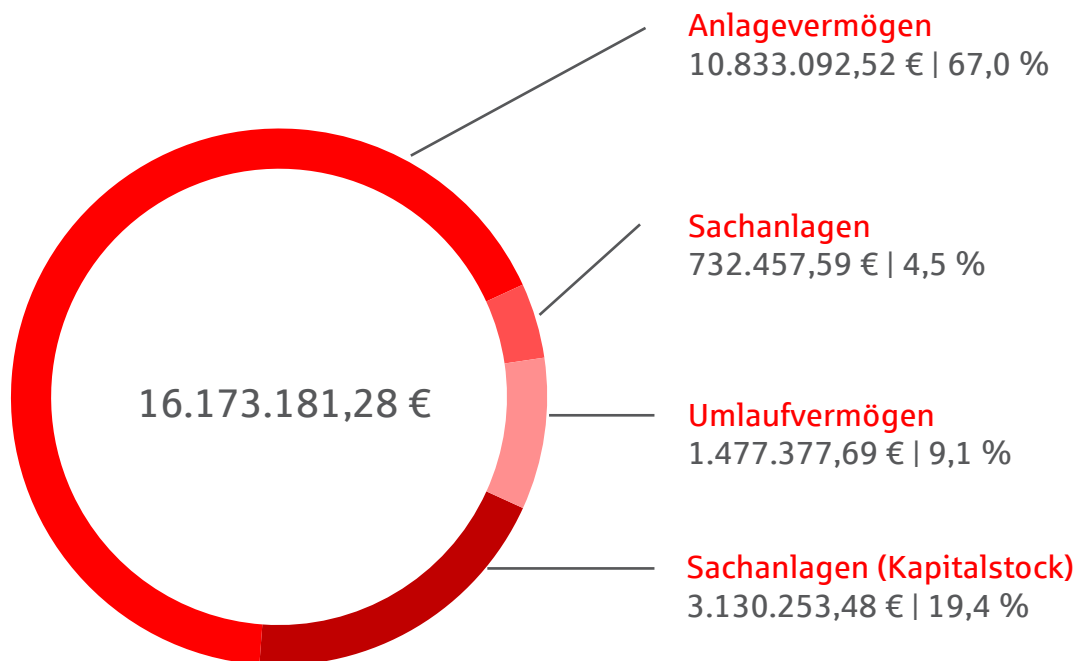
durch die Sammlung und gaben den Besuchern Einblicke in die einzelnen Werke und die dahinterliegenden Geschichten. Am darauffolgenden Wochenende fanden vier weitere Führungen durch die Sammlung statt.

Die Kunstwerke bleiben auch nach dem add art-Wochenende in den Räumlichkeiten der Sparkasse in Wandsbek. Neben den Mitarbeitern der Sparkasse sind in den nächsten Monaten auch Besucher herzlich eingeladen, die ausgestellten Werke anzusehen. Bitte vereinbaren Sie bei Interesse eine kostenfreie Führung unter [katharina.schlueter@spkstholstein.de](mailto:katharina.schlueter@spkstholstein.de). Seit den 1990er-Jahren kauft die Stiftung Werke von Künstlern, die aus der Region kommen oder in den Galerien der Stiftung in Trittau und Ahrensburg ausgestellt haben. Entstanden ist eine Sammlung, die rund 250 Werke umfasst und einen Überblick über das Kunstschaffen im Kreis Stormarn gibt. Die Sammlung wird dauerhaft in der Hauptstelle der Sparkasse Holstein in Bad Oldesloe präsentiert.

## Finanzen

### EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG\* | Werte in €

	per 31.12.2017	per 31.12.2016
<b>I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>884.918,63</b>	<b>834.826,23</b>
davon Allgemeine Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	210.024,72	205.229,60
<b>II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>	<b>707.028,20</b>	<b>651.505,23</b>
<b>III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)</b>	<b>177.890,43</b>	<b>183.321,00</b>
<b>IV. Investitionen</b>	<b>29.493,74</b>	<b>47.812,17</b>
<b>V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.- IV.)</b>	<b>148.396,69</b>	<b>135.508,83</b>
<b>VI. Zustiftungen</b>	<b>470.000,00</b>	<b>670.000,00</b>
<b>VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)</b>	<b>618.396,69</b>	<b>805.508,83</b>
<b>VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>11.692.073,52</b>	<b>10.886.564,69</b>
<b>Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)</b>	<b>12.310.470,21</b>	<b>11.692.073,52</b>



Zusammensetzung des Stiftungsvermögens per 31.12.2017

2018



## **STORMARNER KINDERATELIERS IN TRITTAU UND AHRENSBURG**

Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn bot im Jahr 2018 zu allen von ihr organisierten Kunstausstellungen in der Galerie in der Wassermühle Trittau sowie der Galerie im Marstall Ahrensburg jeweils einen begleitenden Workshop für Kinder von 6 bis 12 Jahren an, in dem Kunstvermittlerinnen vom Atelier Mamülei gemeinsam mit den Kindern die ausgestellten Werke entdecken und mit vielfältigen Themen ihre Fantasie anregen. Anschließend können sie sich selbst ausprobieren, verschiedene Materialien und Techniken anwenden und ihr eigenes Kunstwerk für zu Hause schaffen.

## **BELLA DONNA HAUS WEIHTE NEUE LICHTANLAGE EIN**

Am 28. März weihte das Bella Donna Haus eine neue Lichtanlage ein. Zur Einweihung kam auch Schleswig-Holsteins Finanzministerin Monika Heinold. Im Jahr 2017 hatte der Verein über die Spendenplattform des Landes Schleswig-Holstein IB.SH erfolgreich Spenden in Höhe von 2.000 Euro eingeworben, um die für Veranstaltungen notwendige Lichtanlage zu erneuern. Von den 2.000 Euro brachten die Stiftungen der Sparkasse Holstein 1.400 Euro auf. Der Verein „Bella Donna - Ein Haus von Frauen e.V.“ möchte mit seiner Begegnungsstätte ein sichtbares Zeichen gelebter Frauenpolitik schaffen und den Wandel hin zu einer gleichberechtigten Gesellschaft vorantreiben. Das Haus bietet Raum für interkulturelle Begegnungen, Kunst, Kultur und Kreativität von Frauen für alle interessierten Menschen.



## **NETZWERK DER KÜNSTLERHÄUSER IN NORDDEUTSCHLAND (NKN)**

Am 22. Oktober 2018 trafen sich im Künstlerhaus Lauenburg in Schleswig-Holstein Vertreter\*innen von Künstlerhäusern und Stipendiatenstätten in Norddeutschland zur Gründungsversammlung des Netzwerks der Künstlerhäuser in Norddeutschland (NKN). Weit über ihre originäre Aufgabe der Künstler\*innenförderung hinaus sind Künstlerhäuser Schnittstellen zwischen Kunst und Gesellschaft. Sie stellen öffentliche Räume für einen gesellschaftlichen und kulturellen Austausch vor Ort zur Verfügung.

Die neu geschaffene Plattform soll dem Erfahrungsaustausch, der Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte, sowie der Vertretung gemeinsamer Interessen dienen. Als erster Schritt wurde eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit ins Auge gefasst, mit der sich die beteiligten Häuser darstellen werden. Dadurch soll nicht nur eine gesteigerte Präsenz in der Öffentlichkeit erzielt, sondern auch eine gegenseitige Wahrnehmung und Vernetzung der Künstlerhäuser untereinander hergestellt werden. Die Gründung stieß auf große Aufmerksamkeit. Weitere Stipendiatenstätten in Norddeutschland haben Interesse angemeldet und sollen in Zukunft einbezogen werden. Zu den Gründungsmitgliedern gehören: Das Künstlerhaus Lukas, das Ahrenshoop (Mecklenburg-Vorpommern), das Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow (Mecklenburg-Vorpommern), das Schleswig-Holstein-Haus Rostock (Mecklenburg-Vorpommern), das Edvard-Munch-Haus, Warnemünde (Mecklenburg-Vorpommern), das Künstlerhaus Lauenburg (Schleswig-Holstein), M.1, Arthur Boskamp-Stiftung, Hohenlockstedt (Schleswig-Holstein), das Künstlerhaus „Otter“, Eckernförde (Schleswig-Holstein), das Künstlerhäuser Worpswede (Niedersachsen), das Künstlerhaus Stadttöpferei Neumünster (Schleswig-Holstein) und das Atelierhaus Trittau (Schleswig-Holstein), welches durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn betrieben wird.





## HENRIK HOLD - MATRIX

Der in Hamburg lebende Maler Henrik Hold zeigte in seiner Ausstellung vom 26. Mai bis zum 8. Juli 2018 in der Galerie in der Wassermühle Trittau erstmals seine neue Werkreihe unter dem Titel „Matrix“. Er unterzieht seine Malerei dabei einen grundlegenden Wandel: Seine figürlichen Gemälde, die häufig Interieurs oder Stillleben zeigen, konfrontiert er mit abstrakten Formen. Er experimentiert mit Rastern und Mustern, wodurch es zur Überlagerung und Auflösung der Formen kommt. Diese gemalten wie physischen Verflechtungen lassen hybride Bildwerke entstehen, in denen sich Gegenständlichkeit und Abstraktion miteinander verschränken. Im Zusammenspiel mit dieser neuen Werkgruppe werden in der Ausstellung ältere Arbeiten gezeigt, die der aktuellen Auseinandersetzung mit Rastern scheinbar vorausgreifen.



## UHU-BERINGUNGSAKTION IM NATURERLERBNIS GRABAU

Am 11.6.2018 hatte eine 1. Klasse der Matthias-Claudius-Schule in Reinfeld das Glück, Uhu-Jungtiere hautnah zu erleben. Die 22 Kinder wurden Zeugen der Beringungsaktion durch den Landesverband Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein und durften die circa sechs Wochen alten flauschigen Nachtjäger sogar anfassen. Bereits vor drei Jahren konnte der Uhu im Hauptwald der Sparkassen-Kulturstiftung in Grabau durch Ruf- und Sichtnachweise bestätigt werden. Kurz darauf entdeckte man Spuren einer Bodenbrut. Zusammen mit dem zuständigen Bezirksförster der Landwirtschaftskammer Jens Lübbers brachte der Eulenverband an dieser Stelle im Herbst 2015 eine Brutplattform auf acht Meter Höhe am Stamm einer Fichte an.



## KAMPF DEM PLÖTZLICHEN HERZTOD

Die Galerie im Marstall Ahrensburg, das Schloss Ahrensburg und das Kulturzentrum in der Wassermühle Trittau wurden im Jahr 2018 mit AEDs ausgestattet. Alle AED-Geräte dürfen durch Jedermann bedient werden. Sie befinden sich in einer Transporttasche, in der auch ein Notfallset und eine Atemmaske enthalten sind.

Bricht ein Mensch wie aus heiterem Himmel zusammen, liegt bewusstlos am Boden und atmet nicht, dann muss Erste Hilfe geleistet werden! Der Betroffene hat nur eine Überlebenschance, wenn sofort Wiederbelebensmaßnahmen ergriffen werden ... Ein AED zeigt im Fall seines Einsatzes automatisch die richtigen Schritte an. Ersthelfer können keine Fehler machen und einfach Leben retten.



## BLUES AUS HAMBURG & DER WELT

Am 26. und 27. Oktober 2018 stand das Sasel-Haus wieder ganz im Zeichen des Blues: Bereits zum 6. Mal wurden die Hamburg Blues Nights in dem Kulturzentrum im Norden der Hansestadt durchgeführt. Die Besucher konnten sich auch in diesem Jahr an beiden Abenden über stimmungsvolle Konzerte freuen. Für viele ist der Blues untrennbar mit den USA verbunden. Die Hamburg Blues Nights bewiesen in diesem Jahr einmal mehr, dass guter Blues aus aller Welt kommen kann – etwa aus Hamburg und Umgebung. Mit „The Chilkats“ eröffnete eine Band aus der Hansestadt das Konzertwochenende. Auch die Künstler der „Steve Baker Band“ kamen zum Teil aus der Region. Aber auch Künstler aus Frankreich, Großbritannien und natürlich den USA waren dabei. Mit Daniel De Vita stand außerdem erstmals auch ein Blues-Musiker der Extraklasse aus Argentinien auf der Bühne im Sasel-Haus.



## ARMIN CHODZINSKI - EISMEER UND NEBELWANDERER

Armin Chodzinski arbeitet mit Zeichnung, Theater, Radio, Raum, Theorie und Performance. In all diesen Gebieten geht es bei ihm um Lagebeziehungen von Dingen und Ideen, die Verknüpfung und Verhältnismäßigkeit, die Strukturierung durch Verbindung, durch das In-Beziehung-setzen. Chodzinski hat an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig studiert, im Management und in der Unternehmensberatung gearbeitet und in Anthropogeographie promoviert. In Performances, Ausstellungen, Vorträgen, Konzerten und Publikationen versucht er unzureichend, die Welt zu erklären. Seine Ausstellung in der Galerie im Marstall Ahrensburg ging vom 4. Februar bis zum 1. April 2018 und trug den Titel: "Eismeer und Nebelwanderer"



## JENNY SCHÄFER - WERTVOLLE GERÄTE

Die in Hamburg lebende Künstlerin Jenny Schäfer verknüpft in ihren Arbeiten Fotografien, Objekte und Texte aus verschiedenen Kontexten zu räumlichen Konstellationen. Für die Ausstellung vom 20. Januar bis zum 11. März 2018 in Trittau setzte sie sich mit dem Archäologen Alfred Rust auseinander. Rust legte in den 1930er Jahren im Ahrensburger Tunneltal Rentierknochen, -geweihe, Steine und daraus gefertigte Artefakte aus der späten Eiszeit frei und belegte damit erstmals die Existenz zweier Rentier-Jäger-Kulturen im bis dahin unbesiedelt geglaubten Norddeutschland. Jenny Schäfer erforschte und fotografierte über Monate hinweg die archäologischen Ausgrabungen der Region. Entstanden ist eine installative Ausstellung, die Verbindungen zwischen den „wertvollen Geräten“ der Rentierjäger aus der Altsteinzeit und heutigen Ausgrabungen aus dem Alltag herstellt.



## CONSTANZE VOGT - SPALTEN

Constanze Vogt war die 26. Stipendiatin der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und präsentierte vom 24. März bis zum 13. Mai 2018 in Trittau ihre Abschlussausstellung. Sie nahm fragile, vergängliche Materialien wie Papier, Licht und Sprache zum Ausgang und Thema ihrer künstlerischen Arbeit. Es entstanden Bilder, Installationen, Objekte und Texte, die eine reduzierte, poetische Material- und Formensprache verbindet. Es sind besonders die Arbeitsprozesse, die sie interessieren: In langen, konzentrierten Arbeitsphasen durchdringt sie die gewählten Materialien und unterzieht sie nicht selten einer Transformation. In Trittau ist unter anderem eine umfangreiche Werkgruppe entstanden, in der sie sich dem Zeichnungsprozess und insbesondere dem Verhältnis von Linie und Zwischenraum widmet.



## SUSE BAUER - DER ABGRUND UNTER MIR HEISST ZUKUNFT

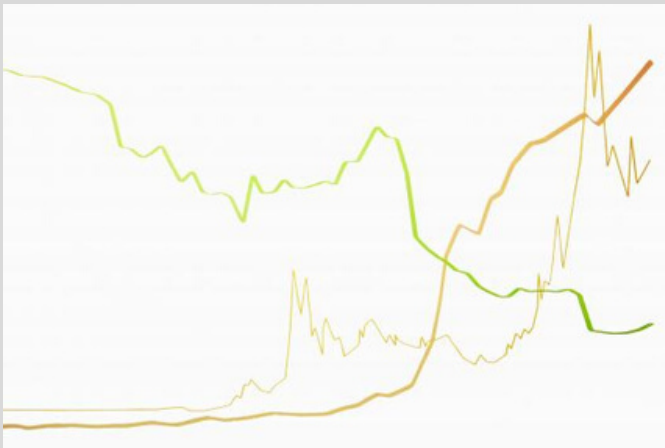
Die in Hamburg lebende Künstlerin Suse Bauer arbeitet in unterschiedlichen Medien und Techniken. Ihre Malerei, Sgraffiti, Keramiken und Betonreliefs werden durch eine Formensprache verbunden, die auf einfache geometrische Zeichen zurückgreift und Bezüge zu künstlerischen Bewegungen der Vergangenheit wie dem Konstruktivismus schafft. Mit den Zeichen der Moderne wird auch der mit ihnen verknüpfte Glaube an neue Gesellschaftsformen und die Hoffnung auf bessere Zeiten transportiert. Ihr Transfer in die Gegenwart verdeutlicht jedoch die Utopielosigkeit unserer Zeit. In ihrer Ausstellung vom 15. April bis zum 27. Mai 2018 in der Galerie im Marstall Ahrensburg wurde die Frage laut, welchen Einfluss der aktuelle Mangel an Zukunftsvisionen auf den Einzelnen, die Gesellschaft und die künstlerische Produktion hat.





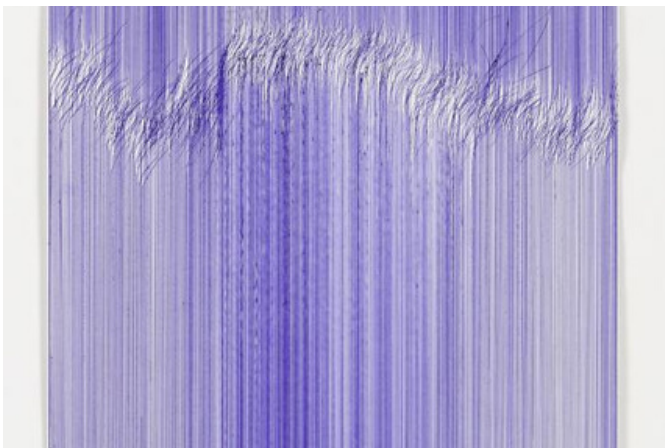
## ACHIM HOOPS ZEIGTE SEINE DIGITALEN ZEICHNUNGEN.

Achim Hoops' großformatige UV-Drucke sind digitale, am Computer mit der Hand gezeichnete Bilder. Alle haben Standbilder aus den Fernseh-Nachrichten als Vorlage. Zu sehen sind bühnenartige Szenerien, Schauplätze, an denen sich die Ruhe vor oder nach dem Sturm ausbreitet, menschenleere Interieurs, Städte und Landschaften. Der scheinbaren Faktizität der Medienbilder setzt Hoops eine subjektiv gestimmte Verdichtung entgegen. In der individuellen Aneignung, der zeichnerischen Übersetzung aus den öffentlichen Medien in die künstlerische Produktion gewinnen die Bilder ein Eigenleben, eine Relevanz jenseits bestimmter tagesaktueller Berichte. Die Ausstellung war vom 10. Juni bis zum 22. Juli 2018 in der Galerie im Marstall Ahrensburg zu sehen.



## NICK KOPPENHAGEN - EINIGE GEDICHTE ÜBER DIE ZUKUNFT DER WELT

Nick Kopenhagens Mittel der Auseinandersetzung ist vorwiegend die diagrammatische Zeichnung. Strategien und Darstellungsweisen von Diagrammen und Infografiken werden von ihm als eigenständige künstlerische Form genutzt. Ihn interessieren die narrativen Eigenschaften der Linie als Diagramm, die sich in der Kombination verschiedener Linien als Konnotationen, Assoziationen, als metaphorischer Raum zeigen..Für die vom 25. August bis zum 30. September 2018 in Trittau präsentierte Werkreihe mit dem Titel „Zukunftsgedichte“ nimmt er historische Zusammenhänge in den Blick. Die Gouache-Pinselzeichnungen stellen Liniendiagramme dar und setzen sich mit den ästhetischen und poetischen Möglichkeiten dieser Darstellungsform auseinander.



## STRAIGHT, CROOKED, SHAPED - ÜBER DIE LINIE

Die Gruppen-Ausstellungen mit Fernando de Brito, Janine Gerber, Johanna Jaeger, Thomas Judisch, Simon Hehemann, Franziska Nast, Lawrence Power, Alexander Pröpster und Jadranko Rebec in der Galerie im Marstall Ahrensburg entstand im Jahr 2018 im Rahmen des Jahresthemas „Linie-Netz-Verbindung“. Neun KünstlerInnen näherten sich dem Thema aus ihrer persönlichen Sicht, mit verschiedenen Medien, Techniken und Konzepten. Bereits der Ausstellungstitel kündigte an, dass die Linie in den unterschiedlichsten Formen und Variationen auftreten kann – straight, crooked, shaped. Linien können etwa gerade, schief oder gebogen sein. Sie können Räume bezeichnen oder sie sogar selbst bilden. Die Ausstellung war vom 23. September bis 4. November 2018 zu sehen.



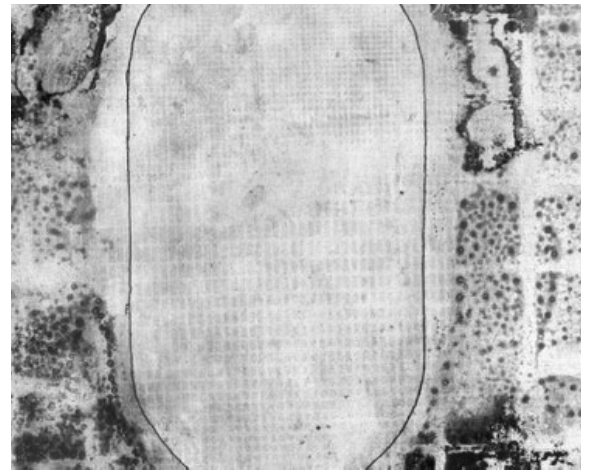
## ANNA GRATH / JENNY FELDMANN - NORMAL SQUARE

Die in Hamburg lebenden Künstlerinnen Jenny Feldmann (\*1985 in Hamburg) und Anna Grath (\*1983 in Immenstadt) verbindet das Interesse für die Erscheinung der Objekte und Gegenstände des alltäglichen Umgangs. Während Feldmann solche Erscheinungen unterwandert und in transformierter Weise reproduziert, beschäftigt sich Grath mit deren Funktion und negiert oder erweitert diese. Vom 27. Oktober bis zum 16. Dezember 2018 stellten die beiden Künstlerinnen gemeinsam Arbeiten zum Thema "Normal Square" in der Galerie in der Wassermühle Trittau aus. Besonderer Fokus lag bei der Gegenüberstellung der beiden Positionen auf der Grenzlinie zwischen Bild und Objekt, Zweidimensionalität und Räumlichkeit.



## GESA LANGE - IM HALBKREIS NEBEN DER LAMPE

Gesa Lange untersucht in ihren Zeichnungen und Installationen Räume, die zwischen Zuständen im Grenzbereich nahender Stimmungswechsel entstehen können und die sich oftmals jeglicher Greifbarkeit entziehen. Ist ein Zustand beschrieben, wird er auch gleich wieder durch Überarbeitung in Form von Entfernung der konkreten Beschreibungen zerstört. Die verbleibenden Spuren bieten die Grundlage für die folgende Zustandsbeschreibung. Durch die immer und immer wiederkehrende Überarbeitung und Entfernung des Zustandes untersucht die Künstlerin den Grad der herrschenden Eigenständigkeit, der einer Neudefinition dieser Zwischenzonen unterschiedliche Hürden stellt. In der Galerie im Marstall Ahrensburg stellte die Künstlerin vom 18. November bis zum 16. Dezember 2018 Werke unter dem Motto "Im Halbkreis neben der Lampe" aus.



## "KIR ROYAL" BEIM TRITTAUER KUNSTHANDWERKERMARKTS

Der Trittauer Kunsthandwerkermarkt zum Erntedankfest zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher aus ganz Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen nach Trittau. Die Künstlerinnen und Künstler des Atelierhauses der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn nutzten diese Gelegenheit und präsentieren vom 06.10.2018 bis zum 07.10.2018 in der Ausstellung "Kir Royal" aktuelle künstlerische Arbeiten. Zu sehen waren Arbeiten von Antje Feger u. Benjamin F. Stumpf, Anna Lena Grau, Thomas Judisch und Verena Schöttmer.

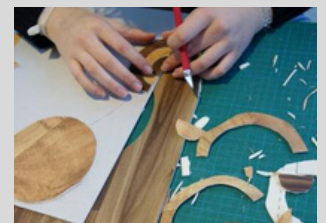


## EIN LEXIKON FÜR STORMARN

Nachdem das Stormarn Lexikon vor 15 Jahren in Buchform herausgekommen ist, bekommt der Kreis 2018 ein neues digitales Stormarn Lexikon. Es bündelt das gesamte Wissen über den Kreis in einer eigenen Datenbank, die als wissenschaftliche Quelle angelegt ist. Gleichzeitig kann das Online Lexikon fortlaufend ergänzt und erweitert werden. Finanziert wird das digitale Stormarn Lexikon jeweils zur Hälfte vom Kreis und von der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn.

## SCHÜLER AUSSTELLUNG

Zu der Ausstellung NORMAL SQUARE von ANNA GRATH & JENNY FELDMANN in der Galerie in der Wassermühle Trittau erstellten Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Trittau, der Hahnheide-Schule und der Sönke-Nissen-Schule aus Glinde angeleitet von den ausgestellten Künstlerinnen eigene künstlerische Arbeiten. Vom 16.12.2018 bis zum 13.01.2019 wurden die Kunstwerke der Schülerinnen und Schülern in Trittau präsentiert.



## AUSSTELLUNG: JADRANKO REBEC

Seit den 1990er Jahren kauft die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn kontinuierlich Kunstwerke aus dem norddeutschen Raum an. Auch Werke des Stormarner Künstlers Jadranko Rebec sind Teil der Sammlung. Anlässlich des Jahresthemas der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn "Linie - Netz - Verbindung" wurden aktuelle Werke des Künstlers seit dem 7. November 2018 im Dialog mit den Werken der Sammlung präsentiert. Die Eröffnung fand am 6. November 2018 um 16 Uhr in der Galerie der Sparkassen-Filiale Bad Oldesloe statt.

2019



## DER 25. APRIL 2019 WAR KINDERTAG IM AHRENSBURGER SCHLOSSENSEMBLE

Mehrere Gruppen Ahrensburger Kitas kamen mit einer für die Aufsicht verantwortlichen Erzieherin zum ersten Ahrensburger Kindertag. Die Angebote umfassten Stationen in der Schloßkirche die Formate „Besuch bei der Königin“ und „Die Entdeckung einer Schmuckdose“, im Schloss fand eine „Park Rally“ und ein „Detektivspiel“ statt, während im Marstall Theater unter dem Motto „Entdeckung der Bühne: Licht an – Ton ab“ angeboten wurde und in der Galerie die Kinder ihr eigenes „Pop-up Museum“ gestalten konnten. Das Ahrensburger Schlossensemble ist ein Zusammenschluss verschiedener Akteure mit dem Ziel den Kulturstandort Ahrensburg zu stärken. Konkret soll die Zusammenarbeit der drei Kulturhäuser - das Ahrensburger Schloss, der Marstall und die Schlosskirche verbessert werden. Zu diesem Zweck haben sich die drei Kulturhäuser, die Stadt Ahrensburg, die Stiftungen der Sparkasse Holstein und der Freundeskreis des Schlosses Ahrensburg zusammengeschlossen. In 2020 soll erneut ein Kindertag ausgerichtet werden.



## SOMMERFEST UND AUSSTELLUNG IM ATELIERHAUS TRITTAU



Die Künstlerinnen und Künstler aus dem Atelierhaus Trittau präsentierten vom 15. Juni bis zum 4. August 2019 ihre aktuellen Arbeiten. Das allgemeine Motto: Sommer, Sonne, Kunst und Eis! Eröffnet wurde die Ausstellung mit aktuellen Arbeiten der Atelierhausgemeinschaft in Trittau. Darüber hinaus stellten auch Christoph Faulhaber, Antje Feger & Benjamin F. Stumpf, Thomas Judisch sowie Verena Schöttmer. Damit auch Hamburger an dem schönen Sommerfest teilnehmen konnten, gab es einen Shuttlebus, der zwischen Hamburg Altona und der Wassermühle in Trittau verkehrte.

## KUNST ERLEBEN! FÜR JUNG UND ALT

Durch die Galerien in Trittau und Ahrensburg wurden auch im Jahr 2019 zu jeder im Laufe des Jahres kuratierten Ausstellung Vermittlungsangebote für verschiedene Altersgruppen angeboten. Diese sollen mit Spaß und Freude Zugang zu den facettenreichen Formen und Themen aktueller Gegenwartskunst vermitteln. Das Zusammenspiel von historischem Umfeld in Ahrensburg und Trittau und aktueller Gegenwartskunst und aktivem künstlerischen Handeln der Teilnehmer\*innen ermöglicht ein besonderes Erleben. Für Kinder und Jugendliche werden etwa das Stormarner Kinderatelier zu jeder Ausstellung angeboten, teils in Kooperation mit dem Atelier Mamülei. Für Schulklassen der Region gibt es das Angebot, faltbare Pop-Up-Museen zu entwickeln, oder einen Workshop mit anschließender Blitzausstellung wahrzunehmen. Für Erwachsene werden regelmäßige Künstlergespräche mit den ausstellenden Kunstschaaffenden organisiert. Zudem werden Führungen durch die Ausstellungen und Sammlungen der Stiftung, aber auch Kunst-Workshops zum selbst kreativ angeboten. Das Angebot stößt in der Region auf große Zustimmung und soll im Jahr 2020 fortgesetzt werden.







## **AUSSTELLUNG IN AHRENSBURG: HENNING KLES - TRISTESSE BLANCHE**

Vom 20. Januar bis zum 17. März 2019 zeigte Henning Kles in der Ausstellung „Tristesse Blanche“ insbesondere seine aktuellen Arbeiten der „Eiland Serie“. Gezeigt wurden collagierte Malereien, auf denen mitunter rätselhaft und skurril scheinende Köpfe und Gesichter zu sehen sind. Im Zusammenspiel mit älteren Arbeiten des Künstlers entstand eine vielschichtige Ausstellung. Die farbigen Leinwandstücke wurden von Kles zusammengesetzt und so positioniert, dass kubistisch anmutende Formen entstanden. Neben seinen Malereien wurden auch keramische Arbeiten präsentiert, in denen der Maler die Leinwand verlässt und sich in die Dreidimensionalität begab.



## **AUSSTELLUNG IN TRITTAU: MAGDA KRAWCEWICZ - UNDER THE SKIN THE MOON IS ALIVE**

In ihrer Ausstellung vom 26.01.2019 bis zum 17.03.2019 präsentierte die in Hamburg lebende Künstlerin Magda Krawcewicz (\*1978 in Polen) ihre zunehmend figuralen Skulpturen aus Porzellan und Arbeiten auf Papier. In Magda Krawcewiczs Werk greifen die Disziplinen Malerei, Papier und Zeichnung ineinander. Sie beschäftigt sich darin mit der Auflösung und Fragmentierung von Körper, Gestalt und Raum. Im Großen wie im Kleinen besteht das Sein aus Dualitäten. In Krawcewicz' Arbeit geht darum, hinter die Oberflächen zu schauen. Wer bin ich und wer will ich sein? Die Frage nach der Identität lässt sich in den Werken also auf unterschiedliche Weise finden und knüpft somit an das Jahresthema 2019 der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Körper/Identitäten an.



## **AUSSTELLUNG IN TRITTAU: ANNA LENA GRAU - NORMATIVE SAMPLES**

Hoda Tawakol ist Ägypterin und Französin, ist in London geboren, in Paris aufgewachsen und lebt seit über 20 Jahren in Hamburg. Die Infragestellung und Fragmentierung von Identität ist aufgrund ihres multikulturellen Hintergrunds ein wichtiger Bestandteil ihrer künstlerischen Arbeit. Ihre Arbeit befasst sich mit weiblicher Körperlichkeit und mit der Wahrnehmung dieser - sowohl im mittelöstlichen als auch im westlichen Kontext. Für ihre Kunst verwendet sie häufig Materialien, die mit diesem Themenbereich assoziiert werden, und unterzieht sie einer Verwandlung und Verfremdung. Für ihre Ausstellung in Ahrensburg plant sie eine großflächige Rauminstallation.



## **AUSSTELLUNG IN AHRENSBURG: HODA TAWAKOL - IMMACULATE**

Hoda Tawakol ist Ägypterin und Französin, ist in London geboren, in Paris aufgewachsen und lebt seit über 20 Jahren in Hamburg. Die Infragestellung und Fragmentierung von Identität ist aufgrund ihres multikulturellen Hintergrunds ein wichtiger Bestandteil ihrer künstlerischen Arbeit. Ihre Ausstellung in Ahrensburg vom 31.03.2019 bis zum 12.05.2019 befasste sich mit weiblicher Körperlichkeit und mit der Wahrnehmung dieser - sowohl im mittelöstlichen als auch im westlichen Kontext. Für ihre Kunst verwendet sie häufig Materialien, die mit diesem Themenbereich assoziiert werden, und unterzieht sie einer Verwandlung und Verfremdung. In Ahrensburg setzte sie eine großflächige Rauminstallation mit eingefärbten Stoffbahnen um.

## AUSSTELLUNG IN AHRENSBURG: CORDULA DITZ - YOUR SILENCE IS VERY DISTURBING

Als roter Faden zieht sich das Verfahren von Zitat, Collage und Schnitt durch das Werk der Künstlerin. In ihrer Ausstellung im Marstall Your Silence Is Very Disturbing vom 26.05.2019 bis zum 14.07.2019 zeigte sie eine neue Werkgruppe von großformatig aufgezogenen Keilrahmen, die sie frei im Raum auf dem Boden präsentierte. Die collagierten, dunkel gehaltenen Arbeiten setzen sich aus Fotos, Filmstills, Bildern aus dem Internet, Zeitungsausschnitten und weiteren Abbildungen zusammen. Ergänzend dazu beschäftigte sich Ditz in ihrer Videoarbeit mit Körper- und Rollenbildern und übersetzt diese Auseinandersetzung visuell. Die genderbewusste Analyse künstlerischer Gesten und Konventionen knüpft an das Jahresthema der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Körper/Identitäten an.



## GRUPPENAUSSTELLUNG IN TRITTAU: KÜNSTLERINITIATIVE STORMARN - MOVING IDENTITY

Die Künstlerinitiative Stormarn hat sich 1991 als loser Zusammenschluss von Künstlerinnen und Künstlern der Region gegründet, um ein Netzwerk zwischen Kulturschaffenden, Politik, Förderern und der Öffentlichkeit zu schaffen. Während ihres Bestehens hat die Künstlerinitiative die kulturelle Entwicklung der Region entscheidend mitgeprägt. Für die Ausstellung im Rahmen des Jahresthemas „Körper/Identitäten“ vom 17.08.2019 bis zum 29.09.2019 in der Galerie in der Wassermühle Trittau luden sich die KünstlerInnen der Initiative Gäste ein. Im Fokus der Ausstellung „Moving Identity“ stand die Idee von einer beweglichen beziehungsweise bewegendem Identität.



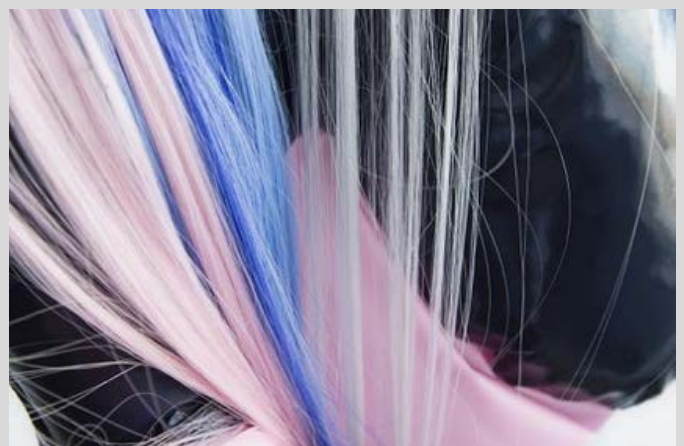
## GRUPPENAUSSTELLUNG IN AHRENSBURG: SHE WORLD

In einer Gruppenausstellung vom 22. September bis zum 27. Oktober 2019 sollte das Jahresthema der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn Körper/Identitäten noch einmal konzentriert erarbeitet werden: Acht Künstlerinnen näherten sich dem Thema aus ihrer persönlichen Sicht, mit verschiedenen Medien, Techniken und Konzepten. Während Angela Anzi, Åsa Cederqvist, Julia Maiquez Esterlich und Franziska Opel skulptural und objekthaft arbeiteten, untersuchte Gosia Machon die Frage nach Körper- und Identitätsbildern malerisch. Marcia Breuer widmete sich in ihrer neuen Fotoserie der Konstruktion von Identitäten. Die gezeigte Fotoserie von Wiebke Schwarzahns entstand aus einer Videoarbeit, und auch Julie Favreau umkreiste das Thema filmisch.



## AUSSTELLUNG IN TRITTAU: LAURA FRANZMANN - IT TAKES TWO

Entworfene Körper oder Gebilde, die als Gegenstück zu unserem Selbst erzeugt wurden, ließen in der Ausstellung vom 12.10.2019 bis zum 10.11.2019 in der Galerie in der Wassermühle Trittau die eigene Konstruktion bewusst werden. Die Intimität und Verschmelzung zwischen verschiedenen Selbstbildern werden in Franzmanns Arbeiten etwa anhand gesteppter Ornamente untersucht. Der Prozess des Nähens wurde dabei zur Metapher für die Verbindung zwischen dem durch Medien und Technologie ökonomisierten Selbstbild und dessen Beziehung zum realen Körper. Verbildlichungen des Inneren und des Äußeren der Körper, Umstülpungen zwischen Körper und Raum und die Grenze zwischen vielförmigen Identitäten wurden in den zumeist skulpturalen Werken der Ausstellung in der Galerie in der Wassermühle Trittau zum Thema.







## AUSSTELLUNG IN AHRENSBURG: JANINA WICK - SCHÖNEWEIDE

Anfang des 20. Jahrhunderts entstand in Schöneeweide einer der größten Industriestandorte Europas. Nach der Wiedervereinigung werden die meisten Werke geschlossen, es kommt zu Massenentlassungen. Seither ist das ehemalige Arbeiterviertel im Osten Berlins von Stagnation geprägt. Janina Wicks Portraits junger Menschen aus Schöneeweide sind Sozialportraits und vielschichtige Metaphern für die Phase der körperlichen und geistigen Entwicklung vom Kindsein zur erwachsenen und sozial selbstständigen Individualität. In der Gegenüberstellung der Bilder bekommen die Personen einen Raum der frei ist von Vorurteilen und Milieuzuweisungen. Die Ausstellung war vom 10.11.2019 bis zum 15.12.2019 in der galerie im Marstall Ahrensburg zu sehen.



## AUSSTELLUNG IN TRITTAU: AXEL LOYTVED - THYSCHI CHÅMBAR

Axel Loytved beschäftigt sich in seiner künstlerischen Arbeit mit alltäglichen Gegenständen. Häufig sind es Materialien, die erst in ihrer Verwendung durch den Menschen zu dem werden, was sie sind: Verpackungsmaterialien, Papierresten oder auch Lebensmitteln. Loytveds Arbeiten bewegen sich zwischen Form und Unform sowie Zufall und Berechnung. Er schafft es dabei immer mit einem Augenzwinkern, aus oftmals unspezifisch oder unfertig anmutenden Gebilden skulpturale Kunstwerke zu entwickeln, die durch einen experimentellen Materialeinsatz bildnerische Leerstellen benennen oder überbrücken können. Eine Auswahl seiner skulpturalen Werke wurden vom 23. November 2019 bis zum 05. Januar 2020 in der Galerie in der Wassermühle Trittau gezeigt.

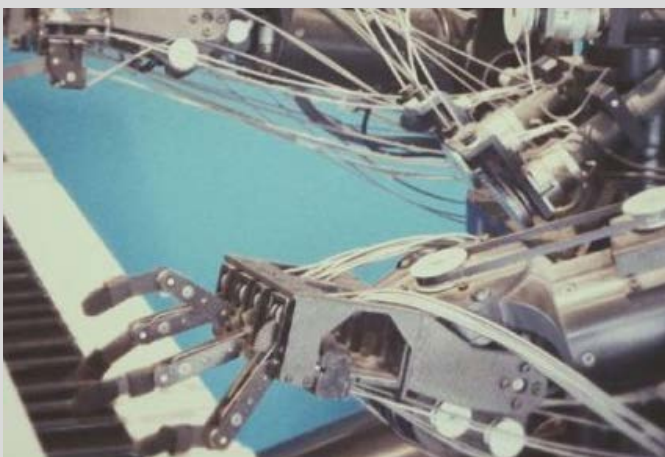


## SCHÜLER FÜHREN SCHÜLER!

Am 19. Juni 2019 fand der erste Teil des Peer-to-Peer Projektes der Stormarn Schule und des Erich-Kandel-Gymnasiums in der Galerie im Marstall Ahrensburg statt. In diesem Jahr findet erstmalig ein Peer-to-Peer Projekt (Schüler führen Schüler) bei uns statt, bei dem Schüler der Stormarn Schule auf Kurse des Erich-Kandel-Gymnasiums treffen. Dieses Mal hat die Stormarn Schule einen Workshop für die Schüler des Erich-Kandel-Gymnasiums zum Jahresthema „Körper/Identitäten“ entwickelt.

## KUNSTORTE STORMARN - OFFENE ATELIERES

Zum vierten Mal öffnen rund 50 Künstlerinnen und Künstler am 28. und 29. 09.2019 ihre Türen und laden ein, Ateliers, Galerien und KunstOrte zu entdecken. Erleben Sie die Vielfalt an künstlerischen Disziplinen, von Malerei, Installationen, Bildhauerei bis Keramikunst.



## STIPENDIAT DER SPARKASSEN- KULTURSTIFTUNG STORMARN IN INDIEN

Der Künstler Christoph Faulhaber konnte im Rahmen einer Förderung der India Week Hamburg 2019 und in Kooperation mit dem Goetheinstitut Bangalore in Indien zum Thema Kunst und Künstliche Intelligenz recherchieren. In Indien initiierte Faulhaber u.a. auch verschiedene Veranstaltungen. Am 11.10.19 fand etwa die Podiumsdiskussion "A\_I\_Opera - AI as a total work of art" in Bangalore statt. Die Ergebnisse seiner künstlerischen Recherchen werden zum Teil in seiner Abschlussausstellung unter dem Jahresthema der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn "Wissen & Forschen" im Jahr 2020 zu sehen sein.



## Anlage 8 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2019

### Grabauer See / Hohendammer Mühlenteich

Seit dem 01.04.2011 ist der sich seit Jahren im Eigentum der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn befindliche See/Teich nicht mehr verpachtet. Die Zuständigkeit liegt jetzt bei der Stiftung. Stiftungsrechtlich wurde der See/Teich aus der „Vermögensverwaltung entnommen“ und der „operativen Zweckverwirklichung im Bereich Naturschutz zugeordnet“.

Dabei war die Stiftung in diesem Zusammenhang bereit, ggf. als Nebenziel eine mögliche „ökologisch verträgliche extensive Teichwirtschaft“ weiterhin zu berücksichtigen. Der bisherige Pächter konnte sich vor diesem Hintergrund jedoch nicht zu einem entsprechenden Vertragsabschluss entscheiden.

Bis zum 31.03.2014 galt ein mit dem Altpächter vereinbartes Moratorium. Nach diesem Moratorium hätte der Altpächter initiativ werden und der Stiftung mitteilen können, dass er auf Basis des ihm vorgeschlagenen Vertrages wieder in die Teichverpachtung einsteigen möchte. Für den Zeitraum bis zum 31.03.2014 hatte die Stiftung sich verpflichtet, den Teich nicht an Dritte zu verpachten. Dieses Moratorium ist ausgelaufen, ohne dass der Altpächter entsprechend initiativ geworden ist.

Die nach dem bisherigen Vertrag relevanten Regelungen werden dahingehend behandelt, dass aktuelle bauliche Mängel dem Altpächter aufgezeigt wurden und er diese auf seine Kosten kurzfristig beseitigen muss. Außerdem kümmert sich der Altpächter in diesen 3 Jahren um den Unterhalt seiner baulichen Anlagen und beseitigt diese auf Verlangen der Stiftung auf seine Kosten, wenn es nicht zum Abschluss eines neuen Vertrages mit ihm kommt bzw. die Stiftung ihm mitteilt, dass sie diese Anlagen (gegen Wertausgleich) übernehmen möchte.

Aus strategischer Sicht wird darauf geachtet, dass eine Situation geschaffen wird, die den See/Teich in eine möglichst optimale ökologische Gesamtsituation überführt. Hierzu gehört auch, dass das See- bzw. Teichwasser im Herbst nicht mehr abgelassen wird und somit eine Stauung auch im Winter bestehen bleibt.

In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Kreis Stormarn wurden zwei Beratungsunternehmen beauftragt, die die Stiftung in den kommenden Jahren bei der Zweckverwirklichung unterstützen werden. Hierbei wird es sowohl um wasserbauliche wie auch um biologische Themenbereiche gehen. Außerdem hat sich der NABU Bad Oldesloe bereit erklärt, sich ebenfalls hieran zu beteiligen.

Wesentliche Eckwerte sind:

- Bei dem Grabauer See wird konzeptionell die Thematik „Flachsee“ berücksichtigt.
- Insbesondere aufgrund der landwirtschaftlichen Nährstoffeinträge wird langfristig ein „menschlich beeinflusstes Fischmanagement“ mit auf der Zeitachse wechselnden bzw. „massenveränderlichen“ Fischarten erforderlich sein. Ziel wird es sein, eine möglichst ideale ökologische Zweckverwirklichung zu realisieren, bei der es vorrangig um die Gewässerqualität im Sinne von Lebensraum und Lebensraumgemeinschaften geht.
- Das bestehende Potenzial für die gewollte ökologische Ausrichtung wird von den Gutachtern als sehr gut bewertet, dabei spielen auch die bereits erfolgten Maßnahmen des GPV im Zufluss- sowie im Abflussbereich der Beste eine wichtige Rolle.
- Es wird eine Kartierung erfolgen. Diese soll so erfolgen, dass KEINE Aufhebung der Stauung erforderlich ist.
- Ein regelmäßiges Monitoring ist sowohl in wasserbaulicher wie auch biologischer Hinsicht unumgänglich, um rechtzeitig möglichen unerwünschten Entwicklungen begegnen zu können.

Im Jahr 2012 fand die erste biologische Bestandsaufnahme nach Ende des in den Vorjahren regelmäßig durchgeführten „herbstlichen Wasserablassens“ statt. Die Maßnahme war eigentlich erst für 2013 geplant, sie wurde aber vorgezogen, da es erste Hinweise auf deutlich schnellere Entwicklungen als ursprünglich erwartet gab. So konnte bereits nach dem ersten Winter ohne Aufgabe der Stauung biologisch eine sehr positive Entwicklung festgestellt und dokumentiert werden:

- der Fischbestand wurde aufgenommen und stellt sich sehr erfreulich dar,
- es hat sich ein Vogelparadies für Zugvögel entwickelt.

Wasserbaulich hat sich aus den Ergebnissen und Gesprächen die Konsequenz ergeben, dass der Winterstau im Hinblick auf eine mögliche Hochwassergefahr um 20 bis 25 cm ggü. der Periode 2011/2012 reduziert wurde. Eine weitere Reduktion fand für den Winter 2015/2016 statt.

Die Bewertung der Pegeldatenmessergebnisse für die nördliche Niederung von Januar bis Ende Oktober 2016 zeigen ein regenreiches Frühjahr, eine Absenkung im April und einen Anstieg nach Starkregen im Juli. Die Flächen und Grundwasserstände nördlich in der Niederung liegen höher, als der Seewasserstand. Der Anstieg im Herbst ist stärker, als der des eher ausgeglichenen Sees.

- Vertragliche Situation

Das mit dem ehemaligen Teichpächter vereinbarte Moratorium bis zum 31.03.2014 lief aus, ohne dass dieser noch einmal zwecks eines neu zu schließenden Teichpachtvertrages an die Stiftung herantrat.

Mit Datum vom 01.04.2014 ist daher die Stiftung uneingeschränkt allein zuständig.

- Boot

Das von der Stiftung 2013 beschaffte Boot für den Grabauer See befindet sich weiterhin auf einem Trailer als Dauerleihgabe beim Kreisfeuerwehrverband Stormarn und steht dort dem Löschzug-Gefahrgut, der in der Kreisfeuerwehrzentrale in Nütschau stationiert ist, zur Verfügung. Es ist jederzeit (mit Personal) abruf-/einsetzbar. Ein Einsatz war in 2014 nicht erforderlich.

- Wasserstau im Sommer 2014, Winter 2014/2015, Winter 2015/2016 sowie Winter 2016/2017

Mit der Wasserbehörde, dem Gewässerpflegeverband, dem Wasserbauingenieur und dem Biologen wurde vereinbart, den Winter 2012/2013 mit einer um eine Bretthöhe (ca. 20 bis 25 cm) reduzierten Stauung „zu fahren“. Nach dem positiven Verlauf im Winter 2012/2013 wurde diese Stauhöhe dann auch im Sommer 2013 beibehalten. Das Ergebnis wird als positiv angesehen. Vor diesem Hintergrund wurde auch über den Winter 2014/2015 an dieser Staumarke festgehalten.

Bedingt durch einen mehrere Tage anhaltenden starken Regens und eines damit verbundenen Starkregenereignisses wurde die Situation im Umfeld der Weihnachtsfeiertage 2014 teilweise kritisch, da sich das Wasser im See sehr stark anstaute. Dem Drängen einzelner Sülfelder Einwohner auf eine verstärkte Stau(teil)öffnung wurde in Abstimmung mit dem Gewässerpflegeverband und insbesondere mit Blick auf die prekäre Lage im weiteren Verlauf der Beste bis hin nach und in Bad Oldesloe **nicht** nachgegeben. Ein „geordneter Wasserablauf“ fand stets statt.





↑ Blick auf den Abflussbereich am 23.12.2014

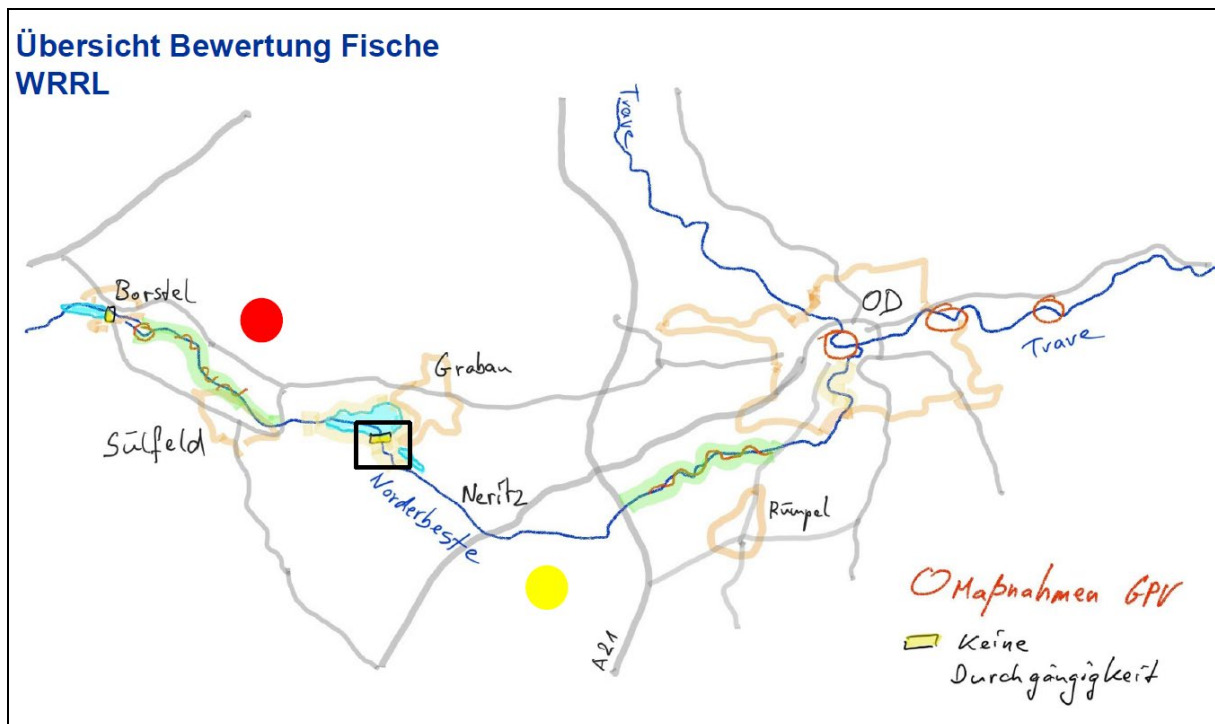
Blick auf den direkten Abfluss bei der Mühle am 25.12.2014 →



Vor diesem Hintergrund wurden für 2015 neue Abstimmungsgespräche geplant, um zu klären, ob ggf. die Marke für den Winterstau weiter zurückgenommen und unter die Marke für den Sommerstau gesetzt soll. Genau dies wurde dann auch in 2015 umgesetzt.

Für den Winter 2015/2016 wurde vereinbart, dass der Winterstau nach unten korrigiert wird, was sich in der Praxis bewährte. **Gleiches gilt für den aktuellen Winter 2016/2017 (bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung in 01.2017).**

- Fische



**Durchgängigkeit Fischfauna weiterhin unzureichend**

Herstellung der Durchgängigkeit in der Norderbeste (vor allem für Arten aus der Trave und Beste)



BBS  
Büro Greuner-Pönicke



• Externes Monitoring

Das „Fischbestandsmonitoring“ wird alle zwei bis drei Jahre durchgeführt und dokumentiert. Aus den Ergebnissen sind etwaige Maßnahmen abzuleiten. Hierzu gehört ggf. auch ein Eingriff durch einen Fischer. Ein zweites externes Monitoring war ursprünglich für 2014 geplant, wurde aber auf Empfehlung des beauftragten Büros aus fachlichen Gründen auf 2015 verlegt. Die konkreten Ergebnisse stehen noch aus.

In 2014 wurde die Thematik „Wassertiefen / Schlammentwicklung“ und die Thematik „Sauerstoff, Sichttiefe, Benthon“ behandelt.

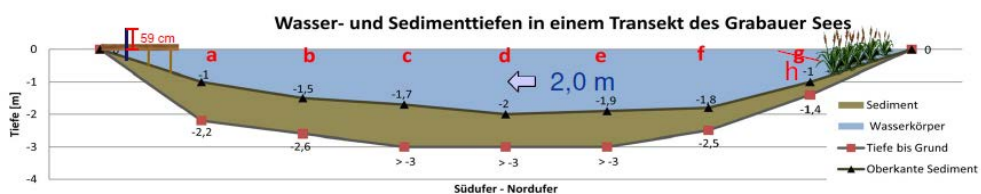
**„Wassertiefen / Schlammentwicklung“**

Sachverhalt:

Der Grabauer See ist mit einer Tiefe von max. 2,3 m sehr flach und daher im Sommer nicht stabil geschichtet. Niedermoorflächen sind großflächig am Zufluss der Norderbeste und am nördlichen Ufer sowie kleinflächig am südlichen Ufer vorhanden, **vermutlich** auch im See selbst.

**Wassertiefen / Schlamm**

**Querschnitt 2014**



**Probestelle h:**

Wassertiefe bis OK Sediment: 1,6 m  
OK Sediment bis fester Grund: 1,0 m

Fazit der durchgeführten Untersuchung zum Schlammstatus:

Der anmoorige Oberboden ist nicht mehr entwässert, eine deutliche Schlammauflage oder Faulschlamm sind derzeit nicht festzustellen. Vermutlich also keine erhebliche Veränderung zum früher abgelassenen Boden.

**„Sauerstoff, Sichttiefe, Benthon<sup>1</sup>“**

Fazit der durchgeführten Untersuchung:

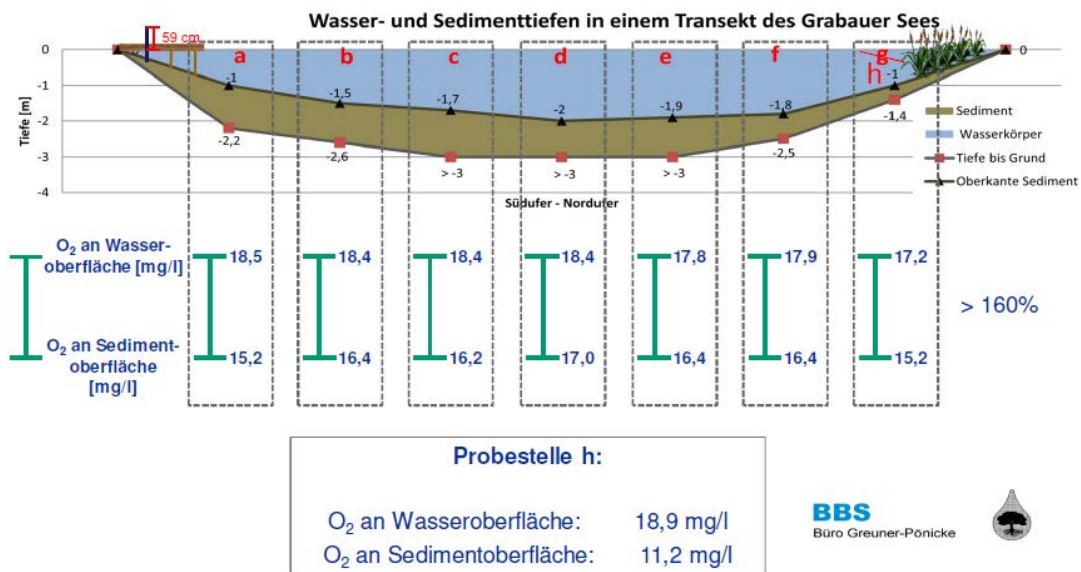
Schlammablagerungen mit Sauerstoffzehrung am Grund fehlen, es besteht kein Anzeichen von Verlandung oder Beeinträchtigung. Die Wasserqualität bezüglich der Sichttiefe zeigt zu hohe Trübung (u.U. Planktonentwicklung) und verweist auf Nährstoffeinträge.

Der Sauerstoffgehalt zeigt, dass hier vermutlich durch Algen hohe tägliche Produktion stattfindet. Zehrung bei Nacht wurde bisher nicht untersucht.

Es besteht damit kein direkter Handlungsbedarf, aber die Wasserqualität und Ursachen sollen weiter verfolgt werden.

**Sauerstoffwerte**

**Transekt**



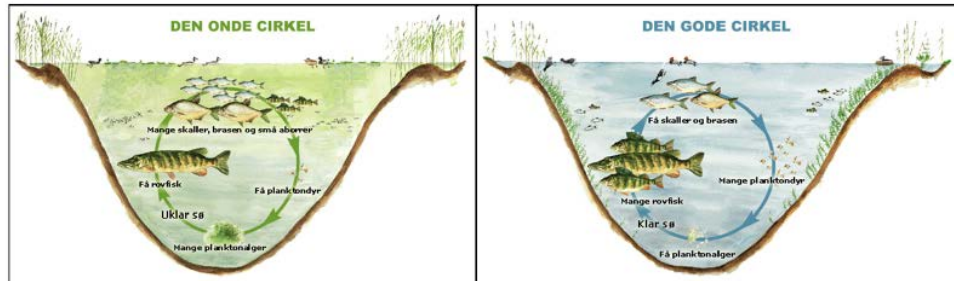
Das weitere Monitoring stellt sich aufgrund der fachlichen Empfehlungen wie folgt dar:

2015	Sichttiefemessung	wöchentlich	Stiftungsmitarbeiter
	Sauerstoffmessung	Tag/Nacht	Stiftungsmitarbeiter
	Untersuchung zum Fischbestand		Fachbüro
	Untersuchung Makrozoobenton		Fachbüro

<sup>1</sup> Als Benthos bezeichnet man die Gesamtheit aller Lebewesen, die sich im oder dicht über dem Bodengrund von Gewässern (Salz- oder Süßgewässern) befinden bzw. dort leben. Die betreffenden Lebewesen können festsetzend (sessil) oder frei beweglich (vagil) sein. Die Pflanzenwelt des Benthos nennt man Phytobenthos, die Tierwelt des Benthos nennt man Zoobenthos. Einige Lebewesen leben dauerhaft im bzw. nahe dem Bodengrund, andere halten sich nur begrenzte Zeit dort auf. (Quelle: www.biologie-lexikon.de)



**Fischfauna Grabauer See**

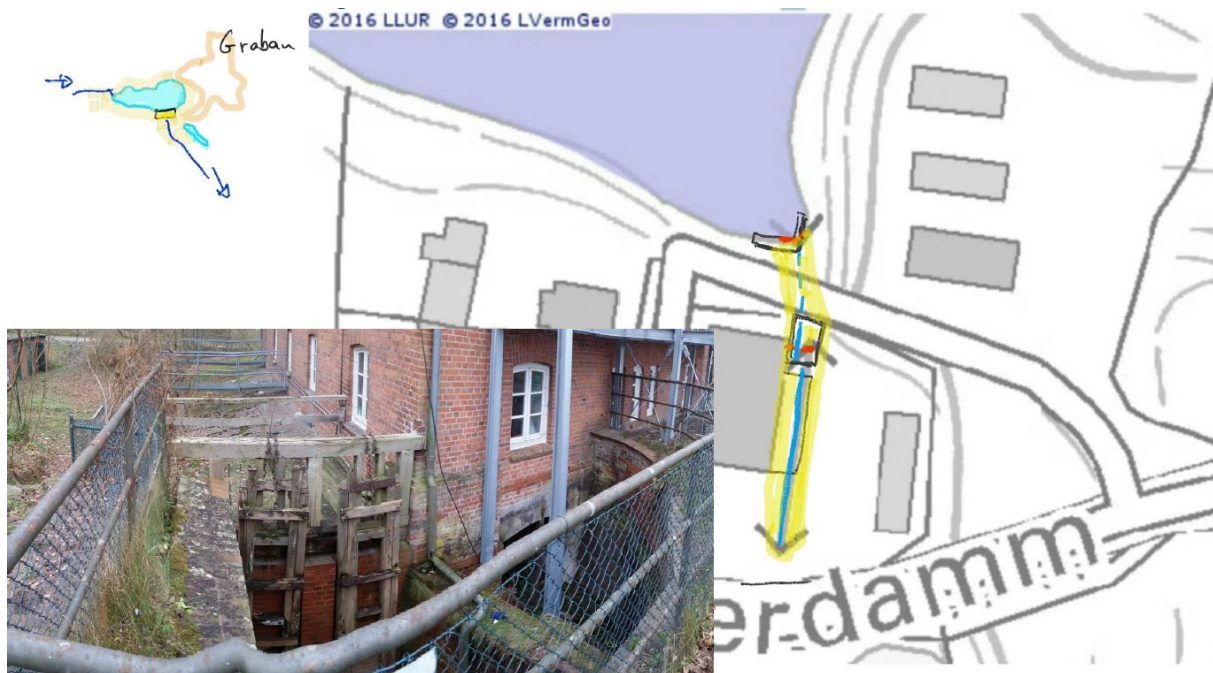


**Ziel: Überprüfung des Räuber-Beute-Verhältnisses  
Bei Bedarf: Bewirtschaftungsvorschläge**

2016	Sichttiefemessung Sauerstoffmessung Kontrolle der Schlammentwicklung	wöchentlich Tag/Nacht	Stiftungsmitarbeiter Stiftungsmitarbeiter Fachbüro
------	--	--------------------------	--

Im Dezember 2016 berichtete das Büro Greuner-Pönicke ausführlich über die Ergebnisse des erfolgten Monitoring sowie die Problematik der weiterhin nicht gegebenen Durchgängigkeit für die Fische und sprach diesbezüglich folgende Empfehlungen aus:

1. Die Planktonentwicklung sollte weiter über Sichttiefenmessung und Sauerstoffkontrolle beobachtet und die Daten ausgewertet werden.
2. Herstellung einer Sohlgleite bis zu technischen Aufstiegen ...





... und daher ...

3.

... zustimmende Erklärung der Stiftung zur Durchgängigkeit „Grabauer See – Norderbeste“ bei noch abzustimmenden Bedingungen, jedoch mit dem Erhalt der andauernden Wasserführung im See, ggü. Dem GPV Norderbeste.

In diesem Zusammenhang sollte initiativ auf den GPV Norderbeste zugegangen werden, um zu einer Überarbeitung der Machbarkeitsstudie aus 2009 aufgrund veränderter Handlungsmöglichkeiten zu kommen.

Im Jahr 2017 wurde die weitere Entwicklung beobachtet und dokumentiert. Hierbei spielte insbesondere die Entwicklung des Wasserstandes eine große Rolle.

Aufgrund der tatsächlichen Situation des Wasserstandes wurde im Herbst auf Bitten der Wasserbehörde die Stauung zweimal um eine „Brettbreite“ (ca. 10 cm) reduziert, nachdem bereits in 2016 ein Brett „dauerhaft“ entfernt wurde.

Im Ergebnis war der Wasserstand im November und Dezember 2017 ähnlich dem Wasserstand im November und Dezember 2016.

Die Pegelstände werden im Internet dokumentiert und sind mit folgendem Link jederzeit einsehbar:

<http://www.naturerlebnis-grabau.de/naturerlebnis-grabau/grabauer-see/pegelstand-grabauer-see>



Übersicht der Pegelstände in 2017 und 2016

2017	Pegelstand	2016	Pegelstand
14.12.2017	5,70		
07.12.2017	5,52	02.12.2016	5,58
27.11.2017	5,56	30.11.2016	5,55
21.11.2017	5,58	22.11.2016	5,60
15.11.2017	5,58	16.11.2016	5,58
13.11.2017	5,58		
10.11.2017	5,66		
03.11.2017	5,72		
24.10.2017	5,72	31.10.2016	5,60
10.10.2017	5,80	21.10.2016	5,60
25.09.2017	5,58	05.10.2016	5,55
14.09.2017	5,66	28.09.2016	5,65
06.09.2017	5,60	01. bis 25.09.	Bauarbeiten
23.08.2017	5,62		
09.08.2017	5,60	17.08.2016	5,65
04.08.2017	5,66	09.08.2016	5,65
01.08.2017	5,68		
26.07.2017	5,67		
		22.07.2016	5,65
		15.07.2016	5,65
		08.07.2016	5,65
28.06.2017	5,58	27.06.2016	5,75
12.06.2017	5,60	16.06.2016	5,70
22.05.2017	5,66	15.06.2016	5,60
		12.06.2016	5,60
		05.06.2016	5,60
		24.05.2016	5,65
		20.05.2016	5,60
		13.05.2016	5,60
04.05.2017	5,56	04.05.2016	5,65
27.04.2017	5,58	27.04.2016	5,60
19.04.2017	5,62	20.04.2016	5,60
11.04.2017	5,64	14.04.2016	5,70
		13.04.2016	5,75
		06.04.2016	5,75
29.03.2017	5,72	31.03.2016	5,75
23.03.2017	5,84	22.03.2016	5,75
		17.03.2016	5,78
16.03.2017	5,70	16.03.2016	5,78
		15.03.2016	5,76
14.03.2017	5,72	14.03.2016	5,75
		10.03.2016	5,79
06.03.2017	5,72	03.03.2016	5,84
		01.03.2016	5,85
28.02.2017	5,86	25.02.2016	5,98
		24.02.2016	6,30
23.02.2018	5,80	23.02.2016	6,50
		22.02.2016	6,00
		19.02.2016	5,90
		12.02.2016	5,94
08.02.2018	5,67	09.02.2016	5,81
		04.02.2016	5,85
		02.02.2016	5,90
31.01.2017	5,68	29.01.2016	5,80
24.01.2017	5,68	22.01.2016	5,75
17.01.2017	5,74	19.01.2016	5,77
		13.01.2016	5,80
		08.01.2016	5,70
04.01.2017	5,70	05.01.2016	5,70

zuvor Staubrett-Entnahme

zuvor Staubrett-Entnahme

nach Starkregenwochenende  
Starkregen

zuvor Staubrett-Entnahme

Wellengang

Eisgang

Im Jahr 2018 wurde die weitere Entwicklung beobachtet und dokumentiert. Hierbei spielte erneut insbesondere die Entwicklung des Wasserstandes eine große Rolle. Durch die lang anhaltende Trockenheit war über einen längeren Zeitraum vergleichsweise wenig Wasser im See ... mit entsprechenden Folgen für die Vegetation im Uferandbereich. – Durch Staumassnahmen konnte mit Blick auf den nachfolgenden Flusslauf nicht „gegengesteuert“ werden.

**Übersicht der Pegelstände in 2018 und 2017**

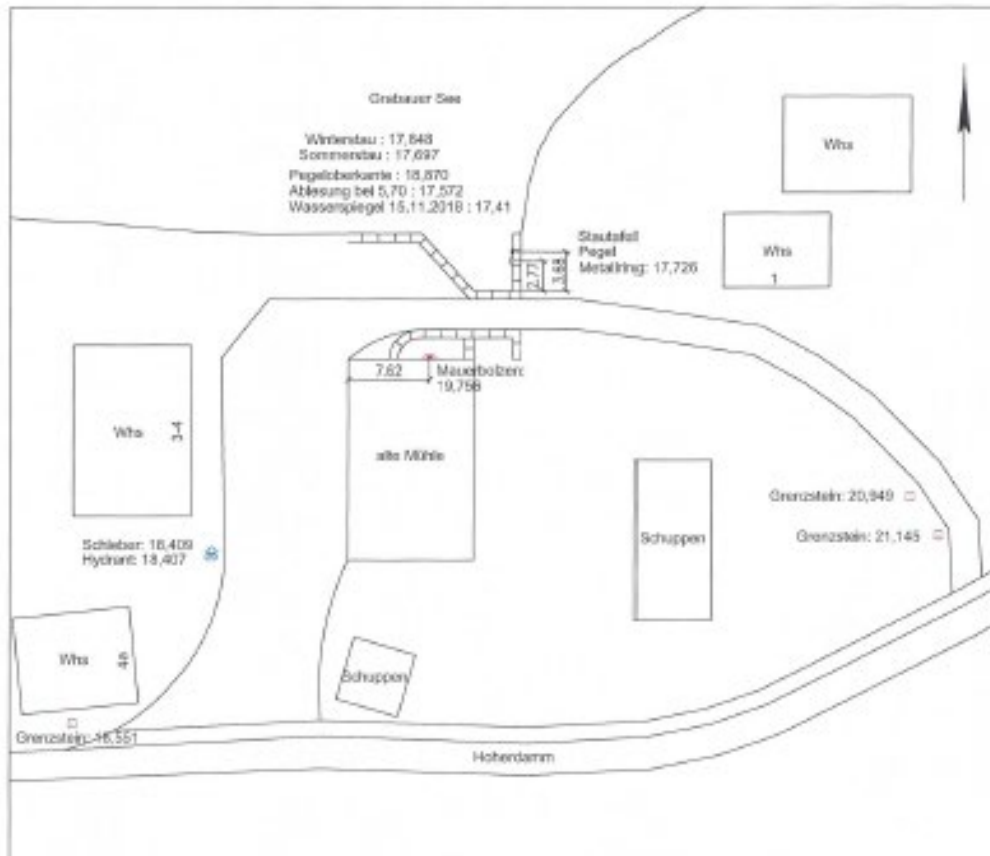
2018	Pegelstand	2017	Pegelstand
17.12.2018	5,64	14.12.2017	5,70
12.12.2018	5,66	07.12.2017	5,52
03.12.2018	5,60	27.11.2017	5,56
20.11.2018	5,57	21.11.2017	5,58
		15.11.2017	5,58
12.11.2018	5,55	13.11.2017	5,58
		10.11.2017	5,66
		03.11.2017	5,72
			zuvor Staubrett-Entnahme
19.10.2018	5,38	24.10.2017	5,72
		10.10.2017	5,80
			zuvor Staubrett-Entnahme
26.09.2018	5,40	25.09.2017	5,58
18.09.2018	5,40	14.09.2017	5,66
30.08.2018	5,40	06.09.2017	5,60
23.08.2018	5,38	23.08.2017	5,62
10.08.2018	5,30	09.08.2017	5,60
		04.08.2017	5,66
		01.08.2017	5,68
		26.07.2017	5,67
12.07.2018	5,44		
19.06.2018	5,38	28.06.2017	5,58
		12.06.2017	5,60
08.06.2018	5,38		
30.05.2018	5,42	22.05.2017	5,66
08.05.2018	5,45		
		04.05.2017	5,56
26.04.2018	5,48	27.04.2017	5,58
17.04.2018	5,00	19.04.2017	5,62
		11.04.2017	5,64
09.04.2018	5,56		
		29.03.2017	5,72
27.03.2018	5,48	23.03.2017	5,84
19.03.2018	5,00		
		16.03.2017	5,70
14.03.2018	5,66	14.03.2017	5,72
05.03.2018	5,48	06.03.2017	5,72
		28.02.2017	5,86
		23.02.2018	5,80
22.02.2018	5,50		
15.02.2018	5,55		
07.02.2018	5,58	08.02.2018	5,67
02.02.2018	5,70		
25.01.2018	5,66	31.01.2017	5,68
22.01.2018	5,56	24.01.2017	5,68
		17.01.2017	5,74
09.01.2018	5,60		
05.01.2018	5,80		
03.01.2018	5,68	04.01.2017	5,70
			Wellengang

Ende 2018 wurde in Abstimmung mit der zuständigen Behörde (Kreis Stormarn) der Pegel erneuert und neu eingemessen. Die Veränderung ist bei der vergleichenden Bewertung der Ergebnisse zu berücksichtigen.

### Festlegungsskizze: Pegelfestpunkte

Pegel: Grabau

Gewässer: Grabauer See



VERMESSUNG:

**torresin & partner**  
 - Geoinformation - Georeferenzierung - städtische Nachhaltigkeit

Schölper Gang 1  
 24589 Nortorf  
 Telefon 04392 / 89837-0  
 Telefax 04392 / 89837-99  
 E-Mail: buero@torresin-und-partner.de  
 Internet: www.torresin-und-partner.de

- Zeichenerklärung:
- Grenzstein
  - ▲ Mauerbolzen
  - ⊂ Metallring
  - ⊕ Pegellatte
  - ⊖ Staufel
  - ⊙ Wasserschleiber
  - ⊗ Unterflurhydrant
  - ▬ Mauer

Kreis :	Stormarn
Gemeinde :	Grabau
Gemarkung :	Grabau
Die Höhen beziehen sich auf m ü. NHN	
Gemessen: Jens Niese	Datum: 16.11.2018
Geobildet: Jens Niese	Datum: 23.11.2018
Auftraggeber :	Sparkassen - Stiftung Holstein
Planinhalt :	NHN Höhen des Pegels Grabauer See und Höhenfestpunkte
Projekt: 151527	

Im Jahr 2019 wurde die weitere Entwicklung beobachtet und dokumentiert. Erneut stand zunächst die Entwicklung des Wasserstandes im Vordergrund.

2019	Pegelstand	2018	Pegelstand	2017	Pegelstand	
		17.12.2018	5,64	14.12.2017	5,70	
09.12.2019	5,78	12.12.2018	5,66	07.12.2017	5,52	
		03.12.2018	5,60	27.11.2017	5,56	
28.11.2019	5,76	20.11.2018	5,57	21.11.2017	5,58	
21.11.2019	5,76			15.11.2017	5,58	
		12.11.2018	5,55	13.11.2017	5,58	zuvor Staubrett-Entnahme
11.11.2019	5,76			10.11.2017	5,66	
				03.11.2017	5,72	
23.10.2019	5,78					
		19.10.2018	5,38	24.10.2017	5,72	
09.10.2019	5,72			10.10.2017	5,80	zuvor Staubrett-Entnahme
02.10.2019	5,80					
26.09.2019	5,70	26.09.2018	5,40	25.09.2017	5,58	
16.09.2019	5,70	18.09.2018	5,40	14.09.2017	5,66	
09.09.2019	5,70					
03.09.2019	5,68			06.09.2017	5,60	
		30.08.2018	5,40			
		23.08.2018	5,38	23.08.2017	5,62	
		10.08.2018	5,30	09.08.2017	5,60	
				04.08.2017	5,66	
				01.08.2017	5,68	
23.07.2019	5,70			26.07.2017	5,67	
		12.07.2018	5,44			
03.07.2019	5,66					
		19.06.2018	5,38	28.06.2017	5,58	
11.06.2019	5,72			12.06.2017	5,60	
03.06.2019	5,68	08.06.2018	5,38			
		30.05.2018	5,42			
28.05.2019	5,70			22.05.2017	5,66	
09.05.2019	5,68	08.05.2018	5,45			
02.05.2019	5,66			04.05.2017	5,56	
23.04.2019	5,62	26.04.2018	5,48	27.04.2017	5,58	
		17.04.2018	5,00	19.04.2017	5,62	
				11.04.2017	5,64	
09.04.2019	5,66	09.04.2018	5,56			
01.04.2019	5,70			29.03.2017	5,72	
		27.03.2018	5,48	23.03.2017	5,84	
18.03.2019	5,86	19.03.2018	5,00			
				16.03.2017	5,70	
		14.03.2018	5,66	14.03.2017	5,72	
11.03.2019	5,86					
08.03.2019	5,84	05.03.2018	5,48	06.03.2017	5,72	
04.03.2019	5,78					
				28.02.2017	5,86	
26.02.2019	5,76					
				23.02.2018	5,80	
21.02.2019	5,76	22.02.2018	5,50			
15.02.2019	5,78	15.02.2018	5,55			
05.02.2019	5,72	07.02.2018	5,58	08.02.2018	5,67	
28.01.2019	5,76	02.02.2018	5,70			
		25.01.2018	5,66	31.01.2017	5,68	
16.01.2019	5,76	22.01.2018	5,56	24.01.2017	5,68	
				17.01.2017	5,74	
10.01.2019	5,74	09.01.2018	5,60			
		05.01.2018	5,80			
		03.01.2018	5,68	04.01.2017	5,70	Wellengang



Da insgesamt auch 2019 zu wenig Niederschläge festzustellen waren ergeben sich weitere Folgen für die Vegetation im Uferrandbereich. – Durch Staumassnahmen konnte mit Blick auf den nachfolgenden Flusslauf auch in 2019 **nicht** „gegengesteuert“ werden.

**Das für 2019 geplante Monitoring wurde ausgesetzt, ein neues Monitoring ist für 2020 geplant.**



## Anlage 9 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2019

### Forst Grabau

#### *Vorbemerkung:*

*Die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn ist Eigentümer der Liegenschaft. Die Bewirtschaftung erfolgt durch die BKB Forstbetriebsgesellschaft Stormarn GmbH. Die Stiftung ist an dieser GmbH mit 12.000,00 EUR bzw. 48% beteiligt. Zwischen der Stiftung und der GmbH besteht ein Pachtvertrag.*

*Grundsätzlich ist die Stiftung für die Entwicklung der Liegenschaft im Sinne des Natur- und Umweltschutzes zuständig. Dazu gehören auch die Bildungsarbeit (insbesondere in Kooperation mit der Sparkassen-Stiftung Stormarn) sowie der Betrieb des für Besucher wichtigen Wegenetzes. Die nicht gemeinwohlorientierte forstwirtschaftliche Nutzung und Entwicklung liegt im Zuständigkeitsbereich der GmbH.*

*Im operativen Betrieb erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Forstbetriebsgemeinschaft Stormarn. Daneben besteht zur Betreuung des Forstes ein Vertrag mit der Landwirtschaftskammer SH.*

*Der nachfolgende Bericht betrifft den Forst in seiner Gesamtheit und trennt nicht zwischen der GmbH und der Stiftung.*

### **Forstliches Umfeld in Schleswig-Holstein 2018/2019**

Das Wetter war in den vergangenen 12 Monaten bekanntlich erneut extrem. Die große Trockenheit und Hitze im letzten Sommer und Herbst haben dem Wald geschadet. Es kam im ganzen Lande zu großen Zuwachs- und Vitalitätsverlusten besonders bei den flachwurzelnden Baumarten, wie z. B. Fichte und Buche.

Die von diesem Witterungsverlauf verursachte Schwächung der Bäume mit dem darauffolgenden milden Winter führten zu einem deutlichen Anstieg vieler Schädlingspopulationen sowie der aktuellen Borkenkäferkalamität, die das forstliche Handeln derzeit in vielen Betrieben bestimmt.

Leider gibt es nun auf den leichteren Standorten deutliche Anzeichen für die befürchtete Vitalitätsschwächung der Buche. Auch hier kann es in nächster Zeit daher zu Zwangsnutzungen kommen, möglichst bevor eine Holzentwertung einsetzt.

Die Kulturen haben unter der Trockenheit in unterschiedlichem Ausmaß gelitten, vielfach werden Nachpflanzungen erforderlich sein.

Die Niederschläge waren bisher zu gering, um die letztjährige Trockenheit auszugleichen, die Böden sind noch immer zu trocken. Für den Wald bleibt die Situation daher weiterhin problematisch.

## Aufforstung

Ende 2013 wurde mit einer lange geplanten Aufforstung einer im Eigentum der Stiftung befindlichen ehemaligen Ackerfläche in der Nähe von Vinzier begonnen. Anfang 2014 wurde die Ersatzaufforstung auf dieser ehemaligen landwirtschaftlichen Fläche beendet.

Es wurden insgesamt 1,5 ha heimische Baum- und Straucharten angepflanzt. Damit wachsen nahe Vinzier Stieleichen, Feldahorne, Hainbuchen, Wildäpfel und Eiben, sowie auf einem Randstreifen aus Sträuchern schwarzer Holunder, Schwarzdorn und wolliger Schneeball. Insgesamt wurden 8.400 Bäume und Sträucher gepflanzt.

*Das Jakobskreuzkraut ist ein heimisch, meist zweijähriger Korbblüter. Dieses wächst überwiegend auf Offenlandflächen wie Wiesen, Feldern oder Ackerböden und zählt mit zu einer der Erstbesiedlern von stillgelegten landwirtschaftlichen Flächen. Was sie recht problematisch für die Tierwelt und letztlich für den Menschen werden lässt, sind ihre Pyrrolizidin-Alkaloide, die schädigend auf die Leber wirken. Über Bienen kann dies in den Menschen gelangen oder über die Silage ins Tierfutter.*



Abbildung 1 - Erstaufforstungsfläche mit dem gelbblühendem Jakobskreuzkraut-Juni 2017

Auf der Aufforstungsfläche bei Vinzier ist seit dem Jahr 2014 ein verstärktes Vorkommen dieser Art festgestellt worden. Die Möglichkeiten einer Bekämpfung bestehen in der manuellen Entfernung (eine regelmäßige, mehrfach im Jahr durchzuführende Mahd) oder einer chemischen Bekämpfung.

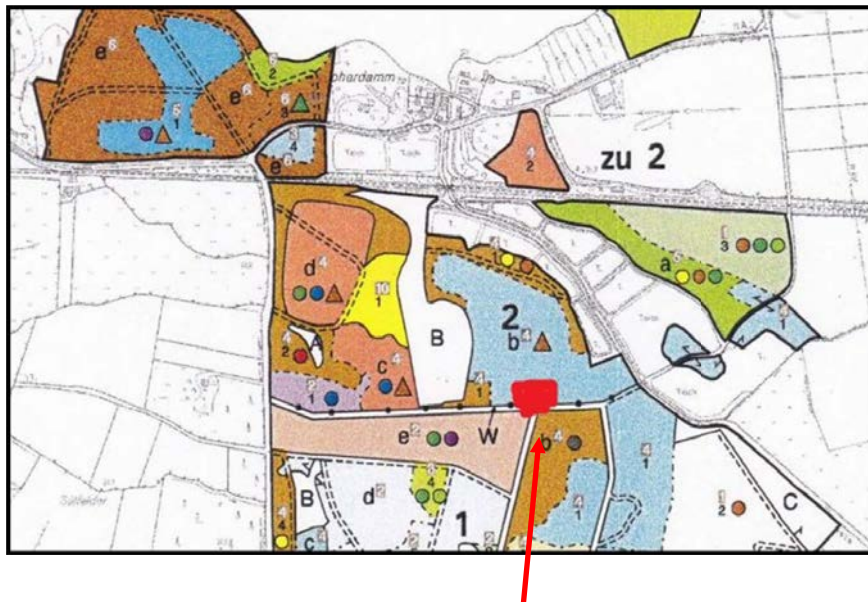
*Auf der Aufforstungsfläche ist das manuelle Entfernen nicht verhältnismäßig. Eine chemische Bekämpfung ist nicht erfolgsversprechend. Die starke Konzentration schädigt auch andere Pflanzen und ggf. Baumarten. Außerdem würde das Mittel auch ins Grundwasser gelangen, was absolut inakzeptabel ist. Insoweit scheiden beide Maßnahmen aus und es bleibt nur, die weitere „natürliche Entwicklung“ abzuwarten. **Diese wird allerdings dadurch beeinflusst, dass mehrfach im Jahr eine Mahd durchgeführt wurde (und wird).***

Zur Verhinderung der Verbreitung dieser gesundheitsschädlichen Pflanze werden seit 2016 unter Beachtung der Behandlungsempfehlungen des LLUR zum „Umgang mit dem Jakobs-Kreuzkraut“ folgende mechanische Bekämpfungsmaßnahmen ergriffen:

■ Die Fläche wird im Juni vor der Blüte zum ersten Mal gemäht. Die zweite Mahd erfolgte zum Zeitpunkt, wenn die Pflanze ihre Reservestoffe für den Winter einlagert.

■ Langfristig soll eine dauerhafte Bekämpfung durch die Bewaldung der Fläche erfolgen. Durch eine flächige Beschattung soll dafür gesorgt werden, dass eine erneute Etablierung des Jakobskreuzkrauts verhindert wird. Konkret wird dieses Ziel mit der zweiten Aufforstungsfläche

durch eine im Herbst 2016 erfolgte Aufforstung mit Roggenschutzzeinsaat verfolgt. Diese Schutzzeinsaat sorgte bereits im Jahr 2017 für eine kontrollierte Verdunkelung der Fläche. Tatsächlich hat die kontinuierliche Mahd auf den beiden Aufforstungsflächen von insgesamt 2,5ha bereits deutliche Früchte getragen. Wenn im Juni des Jahre 2017 noch eine Flächendeckung von ca. 70-90% des Jakobskreuzkrauts auf der Gesamtfläche zu beobachten war (siehe Abbildung 1), so liegt dieser Wert im Juni 2019 nur noch bei etwa 10-20%.



Zum zehnjährigen Jubiläum der Sparkasse Holstein finanzierte diese eine besondere „Baumpflanzaktion“: 18 Bereiche/Abteilungen pflanzten am 08.10.2016 sieben Wildapfelbäume, sechs Birnbäume sowie fünf Rosskastanien.



• **Ausgleichsflächenforderung**

Die von einer Kiesgrube Wellmann übernommene Ausgleichsforderung von ca. drei ha seitens der unteren Naturschutzbehörde ist verfallen. Nachdem ein Konzept vorgelegt wurde, wobei eine naturschutzfachliche Anrechnung in Form einer natürlichen Entwicklung auf Sukzessionsflächen bei Vinzier und eine extensive Beweidung auf den Liethwiesen vorgeschlagen wurden, hatte die Naturschutzbehörde aufgrund fehlender konkreter Absprachen seinerzeit und einer heute nicht mehr eindeutigen Nachvollziehbarkeit der Ausgleichsmaßnahme jegliche Forderungen abgetreten.



Bericht des Forst betreuenden Försters der Landwirtschaftskammer SH

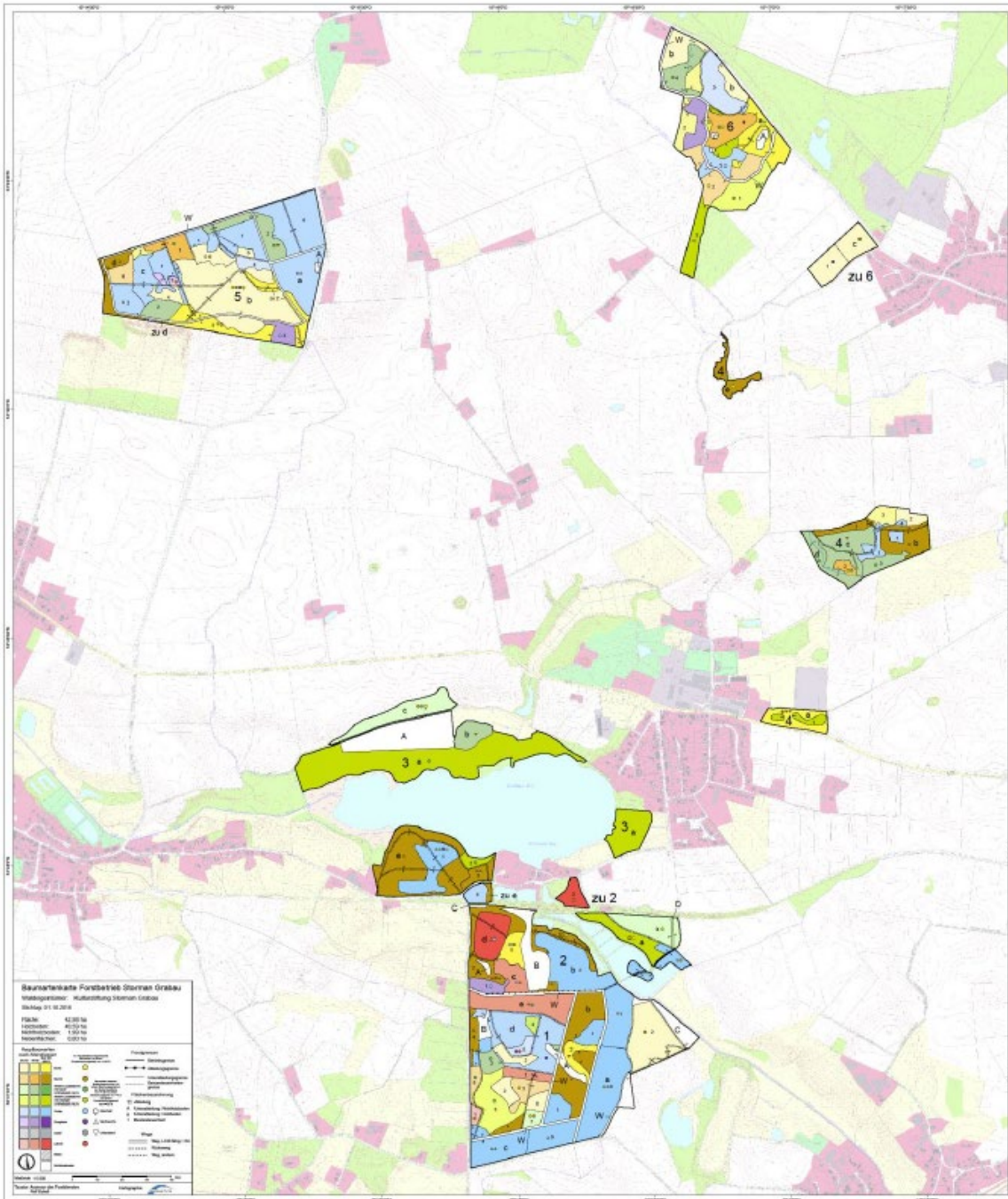
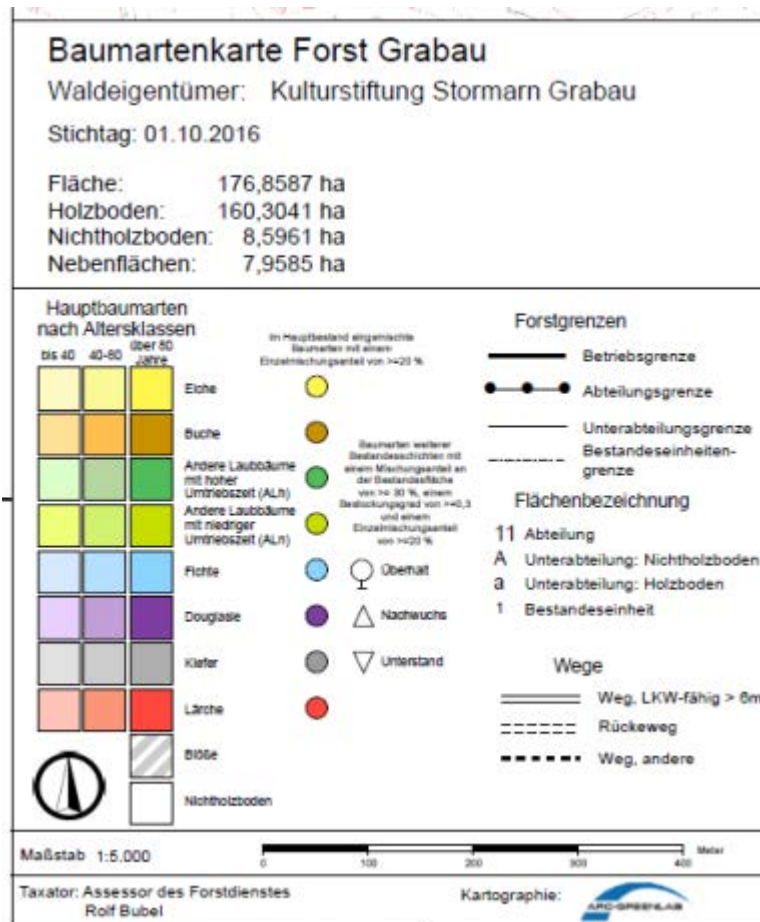


Abbildung 2 - Forstbetriebskarte Grabau Stand 2017





**Langfristige Zielsetzung des Grabauer Forstes:  
 Waldumbau unter Berücksichtigung mehrerer Baumarten inkl. Nadelbaumarten**

Die Gesamtwaldfläche des Forst Grabau beträgt laut aktueller Forsteinrichtung (Stichtag 01.10.2016) 168,90ha. Hiervon liegen die Anteile nach Flächenbetrachtung bei 37,2% Nadelholz zu 62,8% Laubholz.

Die erklärte langfristige Zielsetzung der Stiftung ist der Umbau einschichtiger instabiler Nadelholzbestände in Laubmischwälder. Dieses Ziel wird seit über 20 Jahren verfolgt, sodass mittlerweile vor allem durch Voranbauten über 21ha Fichten- und Lärchenbestände vorrangig mit Rotbuche unterpflanzt wurden. Dies macht einen Anteil von über 36% der gesamten Nadelholzfläche aus.

Unter Berücksichtigung der forstlichen Zeiträume ist dies ein relativ schneller Umbauprozess. Dieses Umbauen ist mit herausragendem Anteil an gepflanzten Buchen geschehen. Aus ökologischer sowie forstlicher Sicht müsste der Waldumbau und die Verjüngung weiterer Nadelholzreinbestände mit einem höheren Anteil weiterer Baumarten wie dem Bergahorn, der Kirsche sowie der Douglasie gepflanzt und der Fichte und Lärche durch natürliche Verjüngung erbracht werden. Heute wie in Zukunft sollte das forstliche Ziel dahingehend bestehen bleiben, standortgerechte, stabile Mischwälder zu gestalten und auf Risikospreitung zu setzen.

Unter Berücksichtigung des Klimawandels birgt der übermäßige und einseitige Anbau der Buche aufgrund seiner Anfälligkeit gegenüber längerer Trockenphasen erhebliche, heute noch nicht abzuwägende Risiken. Des Weiteren weisen einige Fichtenbestände eine relativ gute standörtliche Stabilität auf. Außerdem sind sie aus forstwirtschaftlicher Sicht sehr produktiv. Auch aus diesem Grund sollte nicht gänzlich auf diesen Baum verzichtet werden. Angelehnt an die forstliche Förderung sollte der Laubholzanteil v. a. in der Anzahl der Buchen zukünftig nicht stringent auf das Maximum ausgeschöpft und mehr auf Mischung unter Hinzunahme von Nadelholz gesetzt werden.



*Abbildung 3 - Blick auf einen einschichtigen Fichtenbestand ohne Verjüngung*



*Abbildung 4 - Blick auf einen Fichtenwald mit Buchenunterstand*

### Waldbewirtschaftung - Rückblick Forstwirtschaftsjahr 2019

Im abgeschlossenen Forstwirtschaftsjahr wurden in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und der Forstbetriebsgemeinschaft Stormarn 559,17 Festmeter Holz eingeschlagen.

Der Schwerpunkt der Holzernte lag in diesem Jahr insbesondere im Laubholz, wobei hier das Gro im Buchenholz verordnet werden konnte. Die langfristige Zielsetzung des Umbaus von einschichtigen Nadelholzreinbeständen in stabile und strukturreiche Laubmischwälder beinhaltet die kontinuierliche Nutzung der Nadelholzarten, insbesondere der Fichte.

Aufgrund des landesweit hohen Anfalls an Fichtenholz infolge der Trockenheit und Borkenkäferkalamitäten ist der Preis für Fichtenholz aktuell aber so niedrig, dass die Nutzung in Jahr 2019 schwerpunktmäßig auf andere Baumarten verlegt wurde.

Mit 303,94 Festmetern und über 54% liegt der Hauptanteil schlussfolgernd beim Laubholz. Immerhin wurden aber noch 255,23 Festmeter und somit über 45% Nadelholz eingeschlagen. Hiervon sind 179,39 Festmeter Fichtenholz aus Sturmwürfen und Borkenkäferkalamität entstanden. Dies macht einen Anteil von 32% der Gesamtnutzungsmenge aus 2019.



Abbildung 5 -

*Der Borkenkäfer (hier Buchdrucker) befällt bevorzugt durch Sturm und Trockenheit vorgeschädigte Fichtenbestände (Schadholzmenge durch Sturm und Borkenkäfer im Grabauer Forst 179,39 Festmeter)*





Abbildung 6 -  
 Frisch gefallene Fichten locken ebenfalls Borkenkäfer an  
 (Schadholzmenge durch Sturm und Borkenkäfer im Grabauer Forst 179,39 Festmeter)



Abbildung 7 -  
 Fraßbild Buchdrucker: Muttergänge und Larvenfraß unterbrechen die Leitungsbahn der Bäume



## Verkehrssicherung

Neben der wiederkehrenden Verkehrssicherheitskontrolle durch Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer im Naturerlebniswald sowie an den Waldrändern der übrigen Waldflächen sind außerdem einige akute verkehrsgefährdende Waldsituationen durch Windwürfe zu verzeichnen gewesen.

In den heißen Sommern 2018 und 2019 ist es vermehrt zu Grünastbrüchen in der Eiche und der Buche gekommen. Ursache ist vermutlich die lange Trockenheit. Durch das fehlende Wasser in den Leitungsbahnen des Baumes, kommt es zu einer Beeinträchtigung der Statik und das Abbrechen von "gesunden" Ästen. Möglicherweise sorgen diese lokalen Stresssituationen ebenfalls dafür, dass zuvor vitale Kronenteile vermeidlich gesunder Bäume innerhalb kürzester Zeit ohne besondere Windeinwirkung ausbrechen. So ist z. B. am Morgen des 17.10.2019 ein Starkast einer mehrere hundert Jahre alten Eiche am Waldrand an der Dorfstraße nach Sülfeld ausgebrochen.

Des Weiteren ist insbesondere im Naturerlebniswald ein extrem hoher Anteil an Totholz in den vornehmlich alten Buchen beobachtet und beseitigt worden. Hierbei spielt die Trockenheit der vergangenen zwei Jahre sicherlich auch eine Rolle.



Abbildung 8 Stammbruch an einer Birke

**Der Uhu in Grabau**

*Zusammen mit dem Landesverband Eulenschutz betreut die Sparkassen-Kulturstiftung das Projekt „Uhu in Grabau“. So haben sich auf der Plattform im Hauptwald auch in 2019 wieder zwei Jungtiere entwickeln können. Diese wurden kurz vor dem Ausflug beringt. Somit hat das ansässige Uhupärchen am selben Standort bereits im vierten Jahr in Folge Junge bekommen. Eine Beringungsaktion mit einer Schulklasse hat es in 2019 aber nicht gegeben. Aktuell (Stand 19.03.2020) konnte der brütende Uhu aber wieder gesichtet werden, sodass wir hoffen, dass im kommenden Juni wieder ein paar Jungvögel den Grabauer Forst verlassen werden.*



## Anlage 10 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2019

### Naturerlebnis Grabau

Das Naturerlebnis Grabau - in gemeinsamer Trägerschaft von Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und Sparkassen-Stiftung Stormarn - hat auch in 2019 sehr erfolgreich gearbeitet.

Weit über 8.000 Schüler und Schülerinnen aus Stormarner Grundschulen bzw. Kinder aus Stormarner Kindergärten haben ihren „Waldtag“ in Grabau verbracht. Hinzu kommen noch die Besuche anlässlich der Ferienprogrammes sowie des Sommerfestes.

**Der Bericht des pädagogischen Leiters für das Jahr 2019 ist ab Seite 7 zu finden.**

Der vorhandene Internetauftritt für das Naturerlebnis Grabau ([www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de)) ist seit 2013 um eine speziell und sehr liebevoll gestaltete Anwendung für kleine Kinder ergänzt ([www.kinder-naturerlebnis-grabau.de](http://www.kinder-naturerlebnis-grabau.de)).



Nach der in 2012 erfolgten Anerkennung als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ durch die Landesregierung Schleswig-Holstein wurde auch das Naturerlebnis Grabau am 25.11.2013 in Frankfurt am Main durch die UNESCO als „**Offizielles Dekade-Projekt**“ der Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und ist seit dem berechtigt, das weltweit anerkannte Logo zu verwenden.

Das im Berichtsjahr 2019 erneut zu allen Ferien - Frühjahr, Sommer und Herbst - angebotene Programm wurde wieder sehr gut angenommen. An diesen Aktionen nehmen neben den Kindern auch ihre Eltern, Großeltern oder Onkel bzw. Tanten teil.

Das jährliche Sommerfest erfreute sich eines guten Besucherzuspruchs.

Die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer SH, mit dem Kreisjugendring Stormarn e.V. sowie mit der Autokraft GmbH verläuft weiterhin ohne Probleme.







Bilder aus dem Oktober 2014

Die Infrastruktur wurde 2014 in Grabau stark verbessert: Das seit Beginn vorhandene Containerprovisorium wurde nun durch die Errichtung eines festen Gebäudes aus Holz beendet. Das durch die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn finanzierte Gebäude dient sowohl Lager- wie auch Werkstattzwecken und bietet nebenbei für die eigentliche Bildungsarbeit deutlich verbesserte Möglichkeiten,



die insbesondere bei Schlechtwetterlagen (Sturm, Gewitter, Nebel) bedeutsam sind. Die Errichtung erfolgte ohne externe Fördermittel.



Eine Verbesserung der Infrastruktur fand auch im frei zugänglichen Waldbereich des Naturerlebnis Grabau statt.

Dort wurde aus Mitteln der Sparkassen-Stiftung Stormarn für die Kinder ein „Hexenhaus mit Besenseilbahn“ errichtet, das sich seit seiner Fertigstellung einer sehr großen Beliebtheit erfreut.

Das Pädagogikteam nutzt dieses neue „Gebäude“ insbesondere im Rahmen der verschiedenen Ferienprogramme.



*Bilder aus dem Oktober 2014*

Das zu allen Ferien angebotene Programm wurde 2019 wieder gut angenommen und auch das jährliche Sommerfest konnte einen erfreulich regen Besucherzuspruch verzeichnen.

[www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)

Freier  
Eintritt



Kindersommerfest

07. September 2019  
11 – 16 Uhr  
im Naturerlebnis Grabau  
Hoherdamm 5, 23845 Grabau

## Ein eigener Doppelstockbus für das Naturerlebnis Grabau

Die Sparkassen-Stiftung Stormarn hat im Dezember 2014 einen eigenen **Doppelstockbus angeschafft**.

Der Bus verfügt über **93 Sitzplätze** (zuzüglich Fahrersitz und Begleitersitz). Die Indienstnahme erfolgte im Februar 2015. Die für den eigentlichen Betrieb erforderliche Unternehmenszulassung, die fahrzeug-technische und personalwirtschaftliche Betreuung erfolgt durch die Autokraft GmbH, mit der seit vielen Jahren eine gute Kooperation besteht. Die Beschaffung erfolgt ohne externe Fördermittel.

Der Bus wird ganz überwiegend für die Personenbeförderung in Sachen Naturerlebnis Grabau eingesetzt.

Die technische Konzeption des Fahrzeuges beinhaltet neben 65 Sitzplätzen im Oberdeck und 28 Sitzplätzen im Unterdeck (alle mit Anschnallgurten ausgestattet), großzügigem Stauraum und einer abnehmbaren Kugelkopf-Anhängerkupplung die derzeit modernsten Sicherheitsstandards wie z.B. BAS (Bremsassistent), Haltestellenbremse mit Anfahrsperr, Anfahrassistent (Rollsperr mit Schalter auf Instrumententafel und Display-Anzeige), Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), inkl. Antriebsschlupfregelung (ASR), Stabilisator Vorder- und Hinterachse, Elektronische Niveauregulierung (ENR) unabhängig vom Türstatus, Karosserie-Hebe-Senk-Anlage (jeweils maximal ca. 70 mm abweichend von Normalniveau, getrennt schaltbar an Vorder- und Hinterachse), Rauchmelder im Gepäckraum mit Anzeige am Fahrerplatz, Rückfahrkamera, Abstandsregeltempomat (ART) mit Active Brake Assist (ABA 2), Zusatzfunktion „Stop-and-go“ für Abstandsregeltempomaten (ART), Spurassistent (SPA), Aufmerksamkeits-Assistent (Attention-Assist - ATAS) für Fahrer und einer automatischen Brandlöschanlage mit Detektionsleitung im Motorraum.

Auf eine Bordküche und eine Bordtoilette wurde zugunsten der Zahl der Sitzplätze und im Hinblick auf den geplanten regionalen Einsatz verzichtet. Die Sitze sind auch sehr gut für Erwachsene nutzbar und liegen qualitativ oberhalb des bei Bussen des ÖPNV ansonsten üblichen Standards.



Unten - Blick nach hinten



Unten - Blick nach vorne



Oben - Blick nach hinten



Oben - Blick auf den hinteren Teil





Vorderer Treppenaufstieg



Unser „DIDI“ vor der Taufe auf dem Rathausmarkt in Bad Oldesloe



## Bericht des pädagogischen Leiters des Naturerlebnis Grabau zum Jahr 2019

Der folgende Jahresbericht gibt eine kurze Zusammenfassung für das Jahr 2019, dabei wird auf die aktuellen Besucherzahlen und Neuerungen im operativen sowie pädagogischen Sektor eingegangen.

Im Jahr 2019 besteht das Naturerlebnis Grabau nun seit zehn sehr erfolgreichen Jahren. Ein Grund zur Freude auf jeden Fall, aber kein Anlass für eine große Feier. Lieber investieren wir all unser Engagement und unsere Ressourcen in unsere Bildungsarbeit und feiern jeden Tag mit den Kindergarten- und Schulkindern einen naturpädagogischen Tag im Grabauer Forst.

Nach zehn Jahren freuen sich alle Partner über die tolle Entwicklung im Naturerlebnis Grabau und bekräftigen ihren Willen auch in Zukunft zum positiven Gelingen dieses außergewöhnlichen außerschulischen Bildungsstandorts beizutragen. Somit wurden die Hände also auch im Jahr 2019 nicht in den Schoß gelegt.

Auf dem Lehrpfad zogen rund um den Hochsitz neu gestaltete Tiere ein, die nun an typischen Plätzen darauf warten, entdeckt zu werden. Da bei den neuen Tierschildern Vorder- und Rückseite bedruckt sind, können sie nicht nur vom Hochsitz aus entdeckt werden, sondern auch auf einer Pirsch von der Waldseite aus.

Darüber hinaus wurde der Anstrich der Kotas (Hütten für die Besuchergruppen) erneuert und sie erstrahlen wieder in einem frischen Falunrot.

Für die 2018 überarbeitete und neu aufgestellte Durchforstungsstation des Lehrpfades hat das Team der Waldpädagogen mehrere forstlich-ökologische Module entwickelt und in das tägliche Programm mit den Kindergarten- und Schulkindern integriert.

Anhand eines einfachen Bestimmungsschlüssels werden die Kinder in die Lage versetzt, in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, Blätter von Laubbäumen eigenständig zu bestimmen. Diese Aktion kam bei den Kindern, wie auch bei den Erziehern und Lehrern sehr gut an.

In einem weiteren Modul lernen die Kinder während eines Detektiv-Spiels unterschiedliche Waldtiere kennen. Während der Detektivarbeit entsteht eine Nahrungspyramide, die anschließend mit den Kindern besprochen werden kann.

Ein neu entwickeltes Wald-Quiz kann, in mehreren Schwierigkeitsgraden, als Lernkontrolle nach der Führung oder im Nachmittagsprogramm eingesetzt werden.

Die pädagogische Arbeit des Naturerlebnis Grabau gestaltete sich auch 2019 sehr erfolgreich. Unsere kleinen und großen Gäste waren äußerst zufrieden und hatten tolle Tage im Wald.

Die enge Zusammenarbeit mit einigen Städten und Gemeinden in Stormarn und ihren Ferienaktionen bzw. Ferienpässen hat auch 2019 zu einer sehr guten Auslastung der Ferienprogramme geführt, gerade die Sommerferienangebote waren nahezu ausgebucht. Für jeden Ferienblock wurden neben Angebotsklassikern neue entwickelte Programme angeboten.

Im Frühjahr konnten sich Stormarner Kinder im Programm **Waldtheater** verkleiden und selbst ein Ostermärchen auf der Waldbühne aufführen.

Die warmen Nächte der Sommerferien luden beim Übernachtungsprogramm wieder zum Zelten auf der Wiese des Naturerlebnisses ein. Doch diesmal reichten uns Sternschnuppen nicht, die **Grabauer Weltraum Organisation** suchte tapfere Astronauten und in einer legendären Mission stellten wir gemeinsam den ersten Kontakt zu Außerirdischen her.

Im Herbst verwandelten unsere Besucher im Programm **Upcycling** Müll in nützliche Alltagsgegenstände, so wurde nicht nur über Müll und Müllvermeidung gesprochen, sondern gezeigt wie wertvoll viele Dinge sind, die häufig achtlos in der Mülltonne verschwinden.

#### **Besucherzahlen:**

Die Besucherzahlen setzen sich aus den Besuchern des waldpädagogischen Angebots, also Gruppen aus Kindertagesstätten und Grundschulen des Landkreises Stormarn sowie den Teilnehmern der Kinderferienprogramme und Besuchern des Sommerfestes zusammen. Dazu kommen Besucher aus Sonderveranstaltungen.

Über all diese Kategorien konnte das Naturerlebnis Grabau 2019 insgesamt **10.100 Besucher** begrüßen. Davon waren ca. 8.300 Kinder.

Da seit diesem Jahr durch die genaue Erfassung von Daten für die operative Zweckverwirklichung im Bereich Bildung und Erziehung täglich sehr präzise gruppenspezifische Besucherzahlen ermittelt wurden, ergeben sich Unterschiede zu den Vorjahren, da deutlich weniger Schätzwerte herangezogen wurden.

#### **Kindertagesstätten und Grundschulen:**

Das Naturerlebnis Grabau konnte 2019 aus den Kindergärten und Grundschulen des Kreises Stormarn **8.432 (368 Gruppen)** Besucher begrüßen. Aus den Kindergärten kamen davon **5.087 (222 Gruppen)** Personen und **3.019 (146 Gruppen)** Personen aus Grundschulen. Kinder haben an der Gesamtzahl dieser Kategorie einen Anteil von 7.471 Personen.

Das leichte Absinken der Besucherzahl ist zum größten Teil auf die veränderte Datenerhebung zurückzuführen, bei der nicht mehr die Anzahl der Buchungen herangezogen wird, sondern die tatsächlichen täglichen Besuche. Darauf deutet auch die Anzahl der Gruppen, sprich Führungen, hin, die sich nicht im gleichen Verhältnis geändert hat: 2019: 368 Gruppen; 2018 374 Gruppen.

Der Anteil der Grundschulen, die das Angebot des Naturerlebnisses wahrgenommen haben, hat sich im Vergleich zum Jahr 2018 nicht merklich verändert.

An der Besucherbefragung haben sich in diesem Jahr, wie 2018, rund 42 Prozent der Gruppen beteiligt. Die Evaluation ergibt, wie schon in den vergangenen Jahren, ein sehr positives Bild.

#### **Ferienprogramm:**

Auch 2019 freuen wir uns über eine sehr gute Auslastung des Ferienangebotes. **648 Personen** haben 2019 die Angebote der Ferienprogramme besucht.

Die enge Zusammenarbeit bezüglich ihrer Ferienpassangebote mit einigen Gemeinden und Städten im Kreis Stormarn wurde fortgesetzt und ausgebaut. Seit 2016 wird das gesamte Ferienangebot des Naturerlebnis Grabau in die Ferienpässe aufgenommen. Beteiligte Städte und Gemeinden sind Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargteheide, Glinde, Reinbek, Reinfeld, Steinburg und Trittau.



**OSTERFERIENPROGRAMM**

**Ei, Ei, Ei... alles rund ums Ei!**

Mittwoch, den 10.04.19  
 Donnerstag, den 11.04.19  
 jeweils von 10 - 14 Uhr

Nicht nur Hühner legen Eier. Auch Molche, Schlangen, Kröten, Krokodile und Co. tun dies. Und Eier sind keineswegs nur weiß und aus Kalk - auch grüne, blaue, pergamentartige oder glibberige sind dabei. Heute wollen wir uns mit dem Wunderwerk Ei beschäftigen. Wieso ist ein Ei überhaupt eiförmig? Was steckt alles drin? Welchen Vorteil haben eierlegende Tiere gegenüber lebendgebärenden? Wieso legen einige Tiere tausende Eier auf einmal und andere nur fünf? Wir basteln mit Eiern, erforschen und bemalen sie, spielen und versuchen uns dabei auch mal selbst an einem Vogelnest.

**Waldtheater**

Dienstag, den 16.04.19  
 Mittwoch, den 17.04.19  
 Donnerstag, den 18.04.19  
 jeweils von 10 - 14 Uhr

Der Wald ist nicht nur ein spannender und vielfältiger Lebensraum, er eignet sich auch hervorragend als Theaterbühne für tolle Abenteuer. Wir wollen heute mit euch Theater spielen. Zusammen finden wir im Wald unsere Geschichte für das Theaterstück, schlüpfen in verschiedene Rollen, verkleiden uns und führen dann das Stück auf einer selbst gestalteten Waldbühne auf. Welche Geschichte uns erwartet wird nicht verraten. Nur so viel: Der Hase ist verschwunden.



**Elfen, Zwerge, Trolle**

Donnerstag, den 04.04.19  
 Freitag, den 05.04.19  
 Dienstag, den 09.04.19  
 jeweils von 10 - 14 Uhr

Wo sonst, wenn nicht im Naturerlebnis Grabau, tummeln sich die kleinen Waldgeister, die Pflanzen und Tiere beschützen?! Wir wollen sie in den Osterferien mit allen Sinnen wahrnehmen. Dabei starten wir mit einer Meditation, mit der wir uns ins Reich der kleinen Wichtel träumen, wir basteln Trolle und bauen ein verwunschenes Dorf für sie im Wald. Elfenfrank und Essen am Lagerfeuer runden unseren Tag ab.

**So können Sie uns finden.**

Naturerlebnis Grabau  
 Hoherdamm 5  
 23845 Grabau

**Von Bad Oldesloe kommend:**

Sie fahren die B 75, Abfahrt Grabauer Straße. Der Beschilderung Richtung Grabau folgend Glinde I durchqueren und nach Grabau weiterfahren. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfkrug). Nachdem Sie den Dorfkrug passiert haben, folgen Sie der Kopfsteinpflasterstraße bis zum Ende der „Tempo 30“-Zone. Nach der Rechtskurve in 800 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnis Grabau erreicht.

**Von der A21 kommend:**

Sie fahren an der Ausfahrt „Bad Oldesloe Nord“ ab und weiter Richtung Bad Oldesloe. Nach 400 Metern rechts abbiegen in Richtung Grabau. In Grabau biegen Sie die zweite Straße links ab (Richtung Dorfkrug). Nachdem Sie den Dorfkrug passiert haben, folgen Sie der Kopfsteinpflasterstraße bis zum Ende der „Tempo 30“-Zone. Nach der Rechtskurve in 800 m haben Sie den Parkplatz des Naturerlebnis Grabau erreicht.

**Wer kann mitmachen?**

Mitmachen können Kinder aus dem Kreis Stormarn im Alter von 7-12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen z.B. Mama, Papa, Oma, Tante, Onkel. Es handelt sich um Eintagesveranstaltungen. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Anmeldung:**

Meldet euch bitte bis spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung beim Kreisjugendring Stormarn an.

☎ 04531 - 88 54 07

Mehr Informationen zum Naturerlebnis Grabau unter:

[www.naturerlebnis-grabau.de](http://www.naturerlebnis-grabau.de)  
[www.kinder-naturerlebnis-grabau.de](http://www.kinder-naturerlebnis-grabau.de)



**Osterferienprogramm im Naturerlebnis Grabau**

vom 04.04. – 18.04.2019



## Sommerferien 2019 – kein Flyer, nur Presseinfo (und Veröffentlichung im eigenen Stiftungsportal)

### „Fledermaus“, „Gespensterabend“, „Dr. Wald“, der „Räuber Hotzenplotz“ und das „Astronautencamp“ mit Übernachtung im Zelt - jetzt anmelden fürs Sommerferienprogramm im Naturerlebnis Grabau 2019!

Vom 1. Juli bis zum 9. August 2019 können Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren aus dem Kreis Stormarn wieder bei verschiedenen Ferienprogrammen – jeweils für einen Tag pro Thema - im Naturerlebnis Grabau mitmachen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Jedes Kind muss jedoch eine erwachsene Aufsichtsperson mitbringen. Ein Spaß für die ganze Familie also!

In der ersten Woche spukts in Grabau! Kleine **Gespenster** flattern über unseren Hügel, spielen, werkeln, malen rund ums gruselige Thema und lauschen geheimnisvollen Spukgeschichten. Nach einer gemütlichen Geisterrunde am Lagerfeuer geht's auf Gruselrallye in den Wald. Wer traut sich?! Gruselfeste Kinder vor!

In der Woche danach hat **Dr. Wald** Sprechstunde. Seine Behandlung ist kostenlos und nur einen Spaziergang entfernt. Bei unserer Waldsprechstunde möchten wir mit euch das „Waldbaden“ ausprobieren. Mit einem gestärkten Immunsystem setzten wir uns dann noch zu einer gemütlichen Runde ans Lagerfeuer. Alle Kassen! Auch Privatpatienten;-)

Dann widmen wir uns den **Fledermäusen**. Sie „sehen“ mit den Ohren, fliegen mit den Händen und schlafen mit dem Kopf nach unten. Beim Fledermausabend verwandeln sich die Kinder mit Schminke selbst in Fledermäuse, bauen Fledermauskästen, basteln und spielen rund um die Tiere der Nacht. Nach einer Stärkung am Lagerfeuer begeben wir uns auf eine Nachtwanderung und versuchen mit Detektoren die lautlosen Jäger aufzuspüren.

Ein neues Abenteuer mit **Räuber Hotzenplotz** und Wachtmeister Dimpfmoser wartet anschließend wieder auf Euch! Letztes Jahr hatte Hotzenplotz die Kristallkugel der Witwe Schlotterbeck für seinen Freund Petrosilius Zwackelmann „organisiert“. Nach einem Jahr Zuchthaus ist er nun wieder frei. Hat er etwa schon wieder etwas angestellt?! Bei unserem actionreichen Geländespiel ist polizeiliches Gespür und räuberisches Geschick gefragt. Jedes Kind muss eine erwachsene Aufsichtsperson mitbringen. Festes Schuhwerk und lange Kleidung nicht vergessen- es geht quer durch den Wald! Am Ende gibt es einen kleinen Räuberschmaus am Lagerfeuer.

In der letzten Ferienwoche wird es galaktisch! Die Grabauer Raumfahrtagentur sucht dringend neue und fähige Astronauten für eine spannende Weltraummission. Wer traut sich? Im **Weltraumcamp** lernt ihr heute alles, was ein Astronaut können und wissen muss. Wer schafft das Training und darf mit ins All fliegen? Ihr übernachtet in euren mitgebrachten Zelten mit Mama oder Papa, Waschgelegenheiten stehen zur Verfügung und auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Nach erfolgreicher Mission beenden wir das Camp am nächsten Morgen mit einem Frühstück am Lagerfeuer. Das Training startet jeweils um 16 Uhr im Weltraumbahnhof Grabau, Hoherdamm 5, Planet Erde, Milchstraße. Bringt bitte Zelt, Schlafsack und Isomatte sowie zwei große leere Plastikflaschen zum Basteln mit.

Weitere Infos zu den einzelnen Terminen und Uhrzeiten erfahren Sie auf der Homepage des Naturerlebnisses unter <http://www.naturerlebnis-grabau.de> oder beim Kreisjugendring Stormarn. Anmeldungen möglichst eine Woche vorher beim Kreisjugendring Stormarn unter der Telefonnummer: 04531 - 88 54 07.

Das Naturerlebnis freut sich auf die kleinen und großen Besucher!



## Herbstferien 2019 – kein Flyer, nur Presseinfo (und Veröffentlichung im eigenen Stiftungsportal)

### Herbstferienprogramm 2019 Naturerlebnis Grabau

Mitmachen können Kinder aus dem Kreis Stormarn im Alter von 7-12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen wie z.B. Mama, Papa, Oma Tante, Onkel etc. Es handelt sich um Eintagesveranstaltungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Meldet euch bitte spätestens (!) eine Woche vor Beginn der Veranstaltung beim Kreisjugendring Stormarn an, damit wir planen können. Die Telefonnummer lautet: 04531-885407. Wir freuen uns auf Euch!

#### (1) Der Wolf ist zurück!

Und gar nicht weit von uns wurden auch schon zwei Wölfe gesichtet. Heute wollen wir Vorurteile abbauen (Rotkäppchen lügt!). Wir sprechen dazu über Biologie und Lebensweise der Wölfe, lernen ihre fantastischen Sinne, ihr Sozialgefüge und ihre Jagdstrategien kennen. Im Anschluss gibt es noch eine kleine Stärkung am Lagerfeuer.

Wann?

09.10.19 10-ca. 14 Uhr

10.10.19 10-ca. 14 Uhr

11.10.19 10-ca. 14 Uhr

#### (2) Elfen, Zwerge, Trolle

Wo, wenn nicht im Naturerlebnis Grabau tummeln sich Elfen, Trolle und Zwerge im Wald?! Mit allen Sinnen wollen wir heute die kleinen Waldgeister wahrnehmen. Dabei starten wir mit einer Traumreise ins Reich der kleinen Wichtel, basteln Trolle und begeben uns auf eine Rallye im Namen des Zwergenkönigs Laurin. Abschließend gibt es noch eine kleine Stärkung am Lagerfeuer.

Wann?

15.10.19 10-ca. 14 Uhr

16.10.19 10-ca. 14 Uhr

#### (3) Upcycling- Aus Alt mach Neu!

Aus Müll und scheinbar nicht mehr zu gebrauchenden Dingen möchten wir heute praktische Dinge basteln und ihnen neues Leben einhauchen.

Bringt bitte eine kleine Blechdose (zb. eine alte kleine Tomatendose), ein altes (möglichst großes) T-Shirt, eine längliche Milchtüte mit Schraubverschluss, ein paar alte Stoffe und ein kleines Tuch aus Baumwolle oder Leinen und eine leere Kloppapierrolle mit.

Wann?

17.10.19 10- ca.13 Uhr

18.10.19 10-ca. 13 Uhr







**Sommerfest 2019:**

Bei schönem Wetter fanden schätzungsweise **800 Besucher** den Weg zum Kindersommerfest des Naturerlebnis Grabau. Die tolle Stimmung und das vielfältige Angebot waren der Grund dafür, dass viele Gäste fast den gesamten Tag auf dem Gelände des Naturerlebnis und im nahen Wald verbrachten.



**Zertifikate:**

Seit 2012 ist das Naturerlebnis Grabau als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit zertifiziert. Im Jahr 2017 wurde der Re-Zertifizierungsprozess für weitere fünf Jahre erfolgreich durchlaufen.

**Kooperationen:**

Im Jahr 2019 hat das Naturerlebnis Grabau mit mehreren Kooperationspartnern zusammengearbeitet. Eine Auflistung der Kooperationen ist im Anhang enthalten, sie enthält die verschiedenen Partner und die Art der Kooperation.

**Seminarangebot:**

Die Seminarräume des Naturerlebnis Grabau wurden auch 2018 von verschiedenen Anbietern für Lehrgänge und Fortbildungen genutzt.

Dabei wurde meist eine waldpädagogische Praxis-Einheit von den Waldpädagogen des Naturerlebnis Grabau angeboten. An den Lehrgängen nahmen ca. **220 Personen** teil.

**Aussicht auf 2020:**

Was erwartet uns im kommenden Jahr? Nach der Instandsetzung der Spielgeräte auf den Waldspielplätzen wird nun die Instandsetzung der Spieleburg (die zentrale Spieleinrichtung auf dem Naturerlebnis – Innengelände) geplant.

Das pädagogische Angebot wird von den Waldpädagogen stetig ausgebaut. Die Themensuche und pädagogische Planung laufen derzeit. Ebenso die Planung für neue Angebote in den Ferienprogrammen.



Kooperationspartner des Naturerlebnis Grabau

- Stiftungen der Sparkasse Holstein (als Träger der Einrichtung)
  - Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn  
(Eigentümer der Flächen, der Gebäude und des Sees / Mitträger laufender Kosten)
  - Sparkassen-Stiftung Stormarn (Eigentümer des Doppelstockbusses, Mitträger laufender Kosten)
- Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein  
(Anstellungsträger für das pädagogische Personal)
- Autokraft GmbH  
(Beförderung der Gruppen und Klassen mit dem stiftungseigenen Doppelstockbus)
- Kreisjugendring Stormarn e.V. [KJR]  
(Organisation der Besuchstermine / Anstellungsträger für das Freiwillige Soziales Jahr)  
sowie „Jim`s Bar“ [Jugend im Mittelpunkt]  
(Ausschank alkoholfreier Cocktails während des Sommerfestes)
- Erlebnis Bungsberg [Träger: Sparkassen-Stiftung Ostolstein]  
(Zusammenarbeit auf waldpädagogischer Ebene, Waldpädagogikstand während der Sommerfeste in Grabau und am Bungsberg)
- „Kinderbauernhof Horn“, Grabau  
(Ponyreiten und Webe-Stand während des Sommerfestes)
- „Alte Märchenschule“, Willingrade [Frau Sonja Truhn]  
(Märchen-/Geschichtenerzählungen während des Sommerfestes)
- Celler Ritterbund  
(gelebtes Mittelalter, Handwerk und mittelalterliche Spiele während des Sommerfestes)
- „Indianer Kalle“ [Jens Kalle]  
(Indianerprogramm während Ferienprogramm und Sommerfest)
- Erlebniswald Trappenkamp  
(Waldpädagogikstand während des Sommerfestes, Kooperationspartner der Landwirtschaftskammer)
- Wallmuseum Oldenburg  
(Stand auf dem Sommerfest)
- Sparkasse Holstein  
(Stand des „Knax Club“ beim Sommerfest)
- Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Reinfeld/H.  
(Sanitätsdienst beim Sommerfest)
- Kreis Stormarn
- Ferienpass-Anbieter im Kreis Stormarn:  
Städte Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargteheide, Glinde, Reinbek, und Reinfeld  
sowie die Gemeinden Steinburg und Trittau



# Stiftungen der Sparkasse Holstein

## Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn



Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

Anlage 10a zum  
Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2019

## 10 Jahre Naturerlebnis Grabau

Das Naturerlebnis Grabau - in gemeinsamer Trägerschaft von  
Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und Sparkassen-Stiftung Stormarn  
- hat im Jahr 2019 bestanden.



# 10 JAHRE NATURERLEBNIS GRABAU

Im Jahr 2019 feierte das Naturerlebnis Grabau sein 10-jähriges Bestehen. Das Thema Nachhaltigkeit steckte vor zehn Jahren noch in den Kinderschuhen. Da war die Idee, jedem Kind einen naturpädagogischen Tag zu ermöglichen, fast schon revolutionär. Bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung kommt es auf ein gutes Bildungskonzept an. In Grabau wurde dies inzwischen mehrfach zertifiziert. Die erste Zertifizierung als Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit erfolgte im Jahr 2012. Im Rahmen der UNESCO Weltdekade war das Naturerlebnis im Jahr 2014 offizielles Projekt „Nachhaltigkeit lernen“. Die aktuellste Zertifizierung NUN (steht für norddeutsch und nachhaltig) stammt aus dem Jahr 2017.



## ZAHLEN, DIE BEEINDRUCKEN

Seit der Gründung haben mehr als 80.000 Kinder am Bildungsprogramm in Grabau teilgenommen. Im Jahr 2018 waren 223 KiTa-Gruppen mit 5.197 Kindern und 151 Schulklassen mit 3.718 Kindern im Naturerlebnis Grabau. Auch die jährlich stattfindenden Sommerfeste ziehen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an und laden zum Verweilen ein. Damit möglichst viele Kinder in den Genuss der Angebote im Naturerlebnis Grabau kommen, sind die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und die Sparkassen-Stiftung Stormarn als Eignerinnen des Waldes sowie Trägerinnen des Bildungsprogramms schon manches Mal besondere Wege gegangen. Seit dem Jahr 2015 gibt es etwa einen eigenen Stiftungsbus, der die Schulklassen- und Kitagruppen kostenlos an "ihrem" Tag im Naturerlebnis befördert.

Unterstützt wird das Naturerlebnis Grabau aber auch von weiteren wichtigen Kooperationspartnern in der Region: dem Kreis Stormarn, der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, dem Kreisjugendring Stormarn und der Firma Autokraft, die die Busfahrten durchführt.

## BILDUNG SCHAFFT ZUKUNFT

Das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) liegt von Beginn an allen pädagogischen Angeboten vom Naturerlebnis Grabau zugrunde. BNE beruht auf der Erkenntnis, dass ökologische Risiken sowie ökonomische und soziale Ungerechtigkeiten weltweit zunehmen, wenn wir unsere derzeitige Art zu leben und zu wirtschaften beibehalten. Kinder sollen verstehen: Mein Handeln hat Konsequenzen – nicht nur unmittelbar für mich und meine Umwelt sondern auch mittelbar für andere. BNE sensibilisiert für die Probleme einer nicht nachhaltigen Entwicklung und vermittelt Gestaltungskompetenzen, die autonomes Handeln und die Partizipation an Entscheidungsprozessen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung befördern.



## FERIENPROGRAMME UND SOMMERFESTE - GRABAU IST EINE BEGEGNUSSTÄTTE FÜR FAMILIEN IN DER REGION STORMARN



Neben dem regulären Bildungsangebot an Schulklassen und Kitas aus Stormarn, veranstaltet das Naturerlebnis Grabau auch Ferienprogramme in den großen Sommer-, Herbst- und Osterferien und legendäre Sommerfeste. Die Angebote richten sich an alle Kinder aus dem Kreis und deren erwachsene Begleiter (etwa Mütter, Väter, Omas, Opas, Onkels oder Tanten). So können Kinder, die häufig bereits mit ihrer Schulklasse in Grabau waren, auch ihren Eltern einmal den spannenden Ort zeigen und mit ihnen gemeinsam die Abenteuer erleben, für die das Naturerlebnis seit zehn Jahren in ganz Stormarn bekannt ist.

## ZUKUNFTSMUSIK

Wie geht es nun in den nächsten zehn Jahren weiter? Wir hoffen: Genauso spannend, wie in den vergangenen zehn Jahren! Mit ganz vielen strahlenden Kinderaugen, tollen pädagogischen Konzepten sowie der nötigen Portion Hand und Herz, die die feste Größe Naturerlebnis Grabau im Kreis Stormarn erst möglich macht.

